Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

DM 6,50 öS 50,- SFr 6,50 hfl 8 bfr 158,- lfr 158,- dkr 32,-

Nr. 4 April 2001
50. Jahrgang

4 391341 106503 04
B13411



TESTS
Zugkräftig:
Brawas 65.10 in N
Zahnbewehrt:
Bemos Deh 4/4 in H0m

18 Seiten
Spielwarenmesse Nürnberg

Vorbild und Modell:
Länderbahn-Nahgüterzüge
Im Zeichen der Speichenräder

Kohlmühle – Hohnstein
Sachsens Schweiz auf schmaler Spur

LANGLÄUFER AUF SCHMUSEKURS

Über die Dörfer

Die Heckeneilzüge der Bundesbahn

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM

116 **Reaktionsschnell**

...müssen Freunde der Länderbahnen sein, damit der Sonderzug nicht ohne sie fährt.



Foto: Jochen Frickel



14 **Ab in die Büsche**

Noch in den 70er-Jahren waren sie beliebt: Eilzüge, die größere Städte verbanden, dabei aber Hauptbahnen mieden und romantische Nebenstrecken befuhren.

Foto: Dr. Rolf Brüning



Foto: Stefan Alkofer

28 **Wilder Süden**

Das Land Baden-Württemberg verhandelte mit Bund und Bahn, um Ersatz für die zum Fahrplanwechsel entfallenden Zugverbindungen zu finden.

36 **Nebenbahn-herrlichkeit**

Die Geschichte der DR-Nebenbahnen ist die Geschichte von Improvisation und vielfältigen Fahrzeugen auf schönen Strecken.

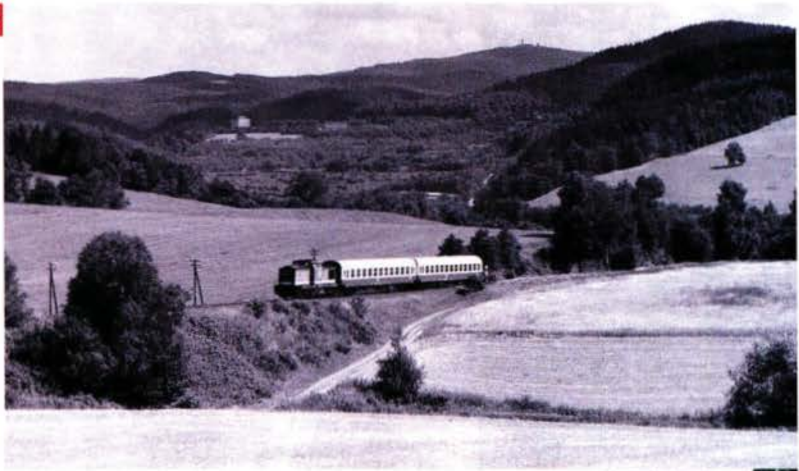


Foto: Burkhard Wollny

122 **Fahrspaß**

Auf satte 140 Meter Fahrstrecke soll es die Segmentanlage des Vereins Schwarzbachbahn einmal bringen.



Foto: Rainer Albrecht

BAHNWELT AKTUELL

DB-MUSEUM

Nostalgie-Programm 2001

● Das DB-Museum hatte am 9. Februar 2001 zu einer Pressefahrt geladen. Vorgestellt wurde das Fahrtenprogramm für das erste Halbjahr. Damit stand dies immerhin mehr als einen Monat früher als sonst fest. Ferner gab es interessante Neuigkeiten zu den künftigen Standorten des DB-Museums in ganz Deutschland und zur Entwicklung des historischen Fahrzeugbestandes.
Als historische Triebfahrzeuge stehen die DB-eigenen und angemieteten Loks 01 1100, 01118, 03 1010, 41018, 41 1185, 41 360, 52 8177, V 200 002, V 200 007 und E04 01 zur Verfügung. Der Adler-Zug fährt wieder zwischen Ebermannstadt und Behringersmühle.



Aus dem Kanzelwagen heraus werden auch solche Blicke möglich sein. Der Zug mit den exklusiv ausgestatteten Schürzenwagen ist vor allem für Sonderfahrten von Firmen, Institutionen und anderen privaten Interessenten gedacht.

Bis Mitte Mai sind im Einzelnen folgende Fahrten geplant:

- 31. März Berlin – Staßfurt (52 8177)
- 1. April Berliner Runde (52 8177)
- 14. April Osterpendel Potsdam – Lichterfelde West (52 8177)
- 14. April Düsseldorf – Holzminden (41 360)
- 14. April Hamburg – Husum (01 1100)
- 15. April Berlin-Lichtenberg – Müncheberg (52 8177)
- 16. April Hamburg – Wilhelmshaven (01 1100)
- 21. April Eröffnung des Standortes Koblenz-Lützel des DB-Museums mit Zügen von Stuttgart (VT 612), Frankfurt (01 118) und Düsseldorf (41 360)
- 28. April Berlin – Dresden (zum Dampflokfest) (52 8177)
- 28./29. April Nürnberg – Dresden (zum Dampflokfest, Zweitagereise mit V 200 und 03 1010)
- 29. April Berlin – Frankfurt/Oder (52 8177)
- 30. April Berlin – Thale (52 8177)
- 1. Mai Berlin – Wolsztyn (52 8177)
- 1. Mai Berlin – Dresden (zum Dampflokfest) (E04 01)
- 1. Mai Nürnberg – Karlsbad (V 200, CD-Dampflok)
- 5. Mai Düsseldorf – Müngstener Brücke (41 360)
- 19. Mai Berlin – Klostermansfeld (52 8177)

Die weiteren Fahrten bringt der MODELLEISENBAHNER im nächsten Heft. Beim DB-Museum kann man per Fax 0911/2192121 Informationen anfordern.



Fotos: Klaus Habermann

Zuglok der Pressefahrt war die historische E-Lok E04 01, die dieses Jahr Fristablauf hat und sich im Berliner Sonderfahrtprogramm noch einmal produzieren darf. Hier präsentiert sich das historisch gekleidete Zugpersonal des Berliner Traditionszuges beim Kopfmachen des Sonderzuges in Michendorf neben der Lok.

Als Neuheit beim Wagenmaterial kommt ein dem Wagenzug des Blauen Enzian nachempfundener Schnellzug zum Einsatz. Nur der Kanzelwagen ist original, die anderen Wagen entsprechen den Bauarten, die in dem so genannten Henschel-Wegmann-Gegenzug zum Einsatz kamen. Weiterhin werden die

ULMER EISENBAHN FREUNDE

Raus aus dem Geschäft: Kesselfristablauf bei 58 311

● Mit 58 311 der Ulmer Eisenbahn Freunde (UEF) musste die letzte betriebsfähige G 12 nach Ablauf der Kesselfristen am 29. Januar abgestellt werden. Am Samstag zuvor präsentierte sich die Lok zahlreichen Fans vor einem BASF-Kalkzug, den sie ab Ludwigshafen bespannte. Mit Grenzlast ging es über Hochspeyer, die Alsenzbahn und Langenlonsheim nach Stromberg im Hunsrück und zurück zur Übernachtung in Neustadt/Weinstraße. Tags darauf war 58 311 von Grünstadt aus mit einem Güterzug auf den im Dezember 2000 für den Gesamtverkehr stillgelegten Stichbahnen nach Drahtzug und Offstein unterwegs. Am Tag des Fristablaufs fuhr die badische G 12 nach Menzingen. Die UEF beabsichtigen die Dampflok wieder betriebsfähig aufzuarbeiten. Die notwendige Fahrwerksuntersuchung will der Verein in Eigenregie durchführen und den Kessel ins Werk Meiningen schicken, sobald die erforderlichen Gelder aufgebracht werden können.



Foto: Hubert Fingerle

Die badische G 12 der Ulmer Eisenbahnfreunde hat vorerst ausgedampft.

ɔekannten Schnell- und Eilzugwagen der 30er- und frühen 50er-Jahre sowie der Berliner Traditionszug eingesetzt.
Die bestätigten Standorte des DB-Museums sind: Potsdam, Dresden, Leipzig, Halle, Schwerin, Lübeck, Koblenz-Lützel, Oberhausen/Gelsenkirchen, Lichtenfels und Garmisch.
Über die Zukunft des historischen Fahrzeugparkes gab es auch erste Aussagen. Das DB-Museum übernahm 480 Fahrzeuge aus dem Bestand der Deutschen Bahn. Davon kommen 70 fahrfähige Loks und Wagen im Nostalgieverkehr zum Einsatz. Weitere 150 als erhaltenswert eingestufte Fahrzeuge werden an den zehn Standorten und in Nürnberg museal erhalten und an Tagen der offenen Tür präsentiert. Die verbleibenden 260 Fahrzeuge sind für Verkauf oder Verleih vorgesehen und werden, so sich kein Abnehmer findet, auch verschrottet. Eine diese Fahrzeuge betreffende Liste liegt dem MODELLEISENBAHNER vor. Sie enthält einige Ungereimtheiten, da sie Fahrzeuge nennt, die gar nicht der DB oder dem DB-Museum gehören. Dies beruht aber nicht auf „Raubrittermethoden", wie ein Mitarbeiter des DB-Museums auf Anfrage mitteilte, sondern auf Unsicherheiten in der Erfassung jener Fahrzeuge, die unter dem Dach von DB- oder BSW-Einrichtungen untergebracht waren. Bis zum 10. März (nach Redaktionsschluss dieses Heftes) sollte das BSW Bedarf an Fahrzeugen und Korrekturen gemeldet haben, um solche Querelen wie um 231113 (MODELLEISENBAHNER 10/2000) in Zukunft zu vermeiden.

HYBRIDFAHRZEUG

Diesel-Elektrische AKN

● Der 13. Februar war ein wichtiges Datum für die Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (kurz AKN): Sie konnte den Probebetrieb mit ihrem Hybridfahrzeug, das auf den Tunnelstrecken seine Antriebsenergie aus der seitlichen Stromschiene bezieht, auf Hamburger S-Bahngleisen erfolgreich abschließen. Studien zufolge könnte die Hamburger Vorortbahn täglich rund 7500 Fahrgäste mehr befördern, wenn ihre Züge nicht auf dem unwirtlichen Vorstadtbahnhof Hamburg-Eidelstedt enden würden, wo die Fahrgäste auf die S-Bahn umsteigen müssen. Nachdem sich die S-Bahn Hamburg GmbH lange mit technischen Argumenten gegen eine Einfahrt der AKN-Dieseltriebwagen in die teils unterirdischen Stationen der S-Bahn wehren konnte, verfügt die AKN nun über ein Hybridfahrzeug. Jetzt könnte die AKN also durchfahren, doch Hamburg will vorläufig nur durchgehenden Verkehr für einige wenige Sonderveranstaltungen (Alstervergnügen, Hafengeburtstag und Adventssonnabende) bestellen.



Foto: Jens Wintig

Bei Testfahrten auf den Gleisen der Verkehrsbetriebe Peine – Salzgitter fährt ein nagelneuer Lint 41 in den Güterbahnhof Hütte Süd bei Salzgitter Hallendorf ein. Der linke Wagen trägt die Nummer 22, der rechte die 23.

Wunschlos glücklich?

Was wären wir, wenn wir keine Wünsche und Träume mehr hätten? Wunschlos glücklich sicher nicht. Modellbahnerinnen und ihre noch immer zahlreicheren männlichen Gesinnungsgenossen machen da keine Ausnahme. Wer träumte nicht von einer Miniaturwelt ohne Platzprobleme, mit viel Eisenbahn, vielleicht noch mehr Landschaft, mit Hauptbahnhöfen und Bahnbetriebswerken, langen Paradestrecken oder mit idyllischen Winkeln entlang einer Nebenbahn, einem Schmalspurbähnchen gar?



Dr. Karlheinz Haucke

Das alles und noch viel mehr, wäre vermutlich in Anlehnung an einen Song des verstorbenen Rockmusikers Rio Reiser der am häufigsten geäußerte Wunsch. Von solchen Träumen zehren wir, malen uns in Gedanken oder, ganz auf der Höhe der Zeit, am Computer die tollsten Anlagen aus, wohlwissend, dass das meiste Wunschtraum bleiben wird.

Doch gelegentlich wollen Wünsche auch erfüllt sein, damit die Begeisterung fürs Hobby nicht erlahmt. Und da bleibt die Nürnberger Spielwarenmesse allemal ein Gradmesser, lässt Vorfreude aufkommen, wenn endlich das ersehnte Wunschmodell angekündigt ist. Das mag für den einen Märklins Big Boy oder Fleischmanns Baureihe 22, für andere Bemos Triebwagen 624 oder Wikings Rettungshubschrauber sein. Auch die Modellpflege, die zeitgemäße Überarbeitung, hat da ihren Anteil. Ein Grund mehr, eine Verjüngungskur auch dem MODELLEISENBAHNER zu gönnen. Mit unserem neuen Lay-out werden sicher manche Wünsche wahr.

BAHNWELT AKTUELL

ELEGANZ AUF SCHIENEN

Churchill-Pfeil



Foto: Armin Schmutz

Der Churchill-Pfeil war im Februar auf großer Schweiz-Rundfahrt. Am 20. Februar konnte er bei Wyssenried unweit des Herzogenbuchsees bestaunt werden.

● Eines der bekanntesten Fahrzeuge auf Schweizer Gleisen war am 20. Februar 2001 wieder unterwegs. Der nach seinem berühmtesten Fahrgast benannte Churchill-Pfeil RAe 4/8, der sich im Besitz des Reisebüros Mittelthurgau befindet, ist meist nur im Hauptbahnhof Zürich abgestellt. Eine namhafte Firma charterte das Fahrzeug, und so ging es auf Sonderfahrt durch die Schweiz: Von Zürich über die Jura-Südfuß-Linie nach Genf und über Bern und Zürich zurück nach Winterthur.

DEUTSCHE BAHN AG

DB Regio fährt in Tirol

● Auf Bestellung des österreichischen Bundeslandes Tirol bietet die Deutsche-Bahn-AG-Tochter DB Regio seit 3. Februar 2001 dort Nahverkehre an. Die Vereinbarung zwischen der DB Regio und dem österreichischen Bundesland gilt zunächst bis zum Fahrplanwechsel im Juni 2001. Vorgesehen ist der Einsatz von Dieseltriebzügen. Im Zwei-Stunden-Takt wird das Nahverkehrsunternehmen die Region Außerfern mit dem Allgäu verbinden. Fünf Regionalzugpaare, die bisher nur zwischen Kempten und Reutte fuhren, verkehren nun zwischen Reutte und dem Bahnhof Ehrwald-Zugspitzbahn. Bislang versahen Omnibusse den Nahverkehr in dem innerösterreichischem Abschnitt von Ehrwald bis Reutte.

DEUTSCHE BAHN AG

Schwerkleinwagen im Netz

● Die Deutsche-Bahn-Netz-AG verwendet für ihre vielseitigen Aufgaben immer häufiger die neuen Schwerkleinwagen der Baubezeichnung SKL 9799 1010 317-0, die für eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h zugelassen sind und somit auch auf Neubaustrecken vorrangig zum Einsatz kommen.



Foto: Helmut Heiderich

Einsatzbereit steht SKL 9799 1010 317-0 am 5. Februar 2001 in Kassel. Zu den Aufgaben des Fahrzeugs zählen alle Bereiche der Gleisunterhaltung.

ZWISCHENHALT

Auf dem Frankfurter Hauptbahnhof testet die DB AG das neue Sicherheitsprogramm Vista. Der genaue Ort von Straftaten wird zukünftig in einer Datenbank erfasst, so dass bei Häufungen zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden können.

Seit Ende Februar 2001 ist in Deutschland eine günstige Netzkarte für die französischen Eisenbahnen unter dem Namen France Railpass erhältlich. Sie ist zwischen drei und neun Tagen gültig. Für junge Leute gibt es einen besonderer Tarif.

Das Konsortium Alstom/LHB und Adtranz hat von der Hamburger Hochbahn AG (HHA) einen Auftrag zum Bau von weiteren 25 U-Bahn-Fahrzeugen der Baureihe DT4 erhalten. Der Auftrag über die fünfte Serienlieferung hat ein Gesamtvolumen von 187 Millionen Mark. Ab Juni 2002 beginnt die Bereitstellung der Fahrzeuge.

Mit einer Sanierungsoffensive namens Focus will die DB AG marktgerechter und kundenorientierter werden. Dabei sollen insgesamt 25 vorrangige Projekte mit einem Investitionsvolumen in Milliardenhöhe finanziert werden.

Die Angehörigen der Opfer der ICE-Katastrophe von Eschede verlangen von der Bahn Schmerzensgeld in Höhe von 550 000 Mark für jeden Verunglückten.

Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) setzen auf ausgesuchten Intercity-Strecken wie von St. Gallen nach Interlaken oder von Basel nach Chur Doppelstock-Waggons ein, die mit Spielplätzen für Kinder und zusätzlichen Sitzplätzen für Eltern ausgestattet sind.

Das Milliardenprojekt Stuttgart 21 ist gesichert. Ziel des Vorhabens ist es, den Kopfbahnhof Stuttgart nahezu komplett unter die Erde zu verlegen und zum für die Betriebsführung weitaus rationelleren Durchgangsbahnhof zu machen. Auf dem freiwerdenden Gleisfeld soll ein neuer Stadtteil mit Wohnungen für 11 000 Menschen entstehen. Die Umgestaltung des Bahnhofs soll fünf Milliarden Mark kosten.

Das Schweizer Logistikunternehmen Kühne & Nagel, größter Seefracht-Spediteur der Welt, plant eine Kooperation mit der Deutschen Bahn AG, um seine vergleichsweise kleine Sparte Bahntransport auszubauen.

Seit Anfang Januar 2001 sind Gruppenreisen per Bahn billiger. Auf dem DB-AG-Streckennetz können bei frühzeitiger Buchung und je nach Auslastung der Verbindung Gruppen ab sechs Personen mit bis zu 75 Prozent Preis-Ermäßigung auf große Fahrt gehen.



Die beiden Lokomotiven 290031 und 290034 stehen am 15. Februar 2001 im Bahnhof Wurzbach. Maschinen dieser Baureihe sollen in Kürze die Baureihe 204 auf der Strecke Saalfeld – Lobenstein – Blankenstein ablösen. Vier Maschinen sind dafür bereits nach Saalfeld umbeheimatet.

Foto: Christian Peetz

Fast 85 Prozent der Reisenden, die mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) fahren, sind mit den Leistungen des Verkehrsunternehmens zufrieden. Bei der Umfrage im Jahr 2000 waren es 82 Prozent

Nach nur zwei Monaten wurde die von Eurobahn, einem Tochterunternehmen der VIA G.T.I. und der Rhenus AG & Co. KG, probeweise betriebene Fernverbindung von Bielefeld nach Köln am 28. Januar 2001 wieder eingestellt. Die Züge seien nach Angaben der Eurobahn durchschnittlich nur mit 20 bis 30 Fahrgästen besetzt gewesen.

Die Deutsche Bahn AG führt gegenwärtig Tests an den ICE3 durch, deren Ziel es ist, die Spitzengeschwindigkeit des Fahrzeuges auf fast 400 km/h zu erhöhen. Dies soll durch den Einsatz eines neu entwickelten Drehgestells erreicht werden, das ein reduziertes Gewicht bei gleichbleibenden Fahreigenschaften aufweist.

Das Konsortium Bombardier/Adtranz erhält von den Dresdner Verkehrsbetrieben einen Auftrag über die Lieferung von 20 Niederflur-Straßenbahntriebwagen. Der Gesamtauftragswert beläuft sich auf rund 98 Millionen Mark. Die Auslieferung der Fahrzeuge soll im Dezember 2002 beginnen und bis Mitte 2004 abgeschlossen sein.

Mit insgesamt 59,3 Millionen Tonnen transportierter Güter erzielte der Geschäftsbereich Cargo der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) im Jahr 2000 einen neuen Schweizer Rekord.

Der Beratungskonzern Arthur Andersen wird strategischer Berater der Bundesregierung für die Sanierung der Deutschen Bahn AG. Andersen habe, so ein Sprecher des Finanzministeriums, im Rahmen der europaweiten Ausschreibung das beste Konzept vorgelegt.

Siemens Transportation Systems (TS) erhielt von der Deutschen Bahn AG (DB AG) den Auftrag über den Bau des Schaltpostens Griebnitzsee bei Potsdam, bei dem erstmals auf dem Streckennetz der DB AG anstatt der üblichen luftisolierten eine gasisolierte Schaltanlage zum Einsatz kommen wird. Vorteile dieses Aggregates seien deutlich reduzierte Wartungs- und Betriebskosten.

Der Bruch einer Anhängevorrichtung war Auslöser für einen unplanmäßigen Stopp für den Eurocity Transalpin auf der österreichischen Arlberg-Strecke. Ein insgesamt 14 Waggons umfassender Zugteil hatte sich gelöst. Eine Gefahr bestand nach Angaben der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) jedoch zu keiner Zeit, denn bei einem solchen Vorfall würden die Waggons wie der restliche Zug durch eine automatische Vollbremsung sofort zum Stillstand gebracht. Eine Ersatzlokomotive brachte den abgekuppelten Zugteil mit 55 Minuten Verspätung nach Innsbruck.

BASLER VERKEHRSBETRIEBE

Erster Combino vorgestellt

● Die Basler Verkehrsbetriebe veranstalteten am 10. Februar 2001 ein Fest, in dessen Verlauf der erste Basler Combino-Gelenktriebwagen dem Publikum vorgestellt wurde. Das Fahrzeug mit der Betriebsnummer 301 ist das erste aus dem bestellten Los von insgesamt 28 Niederflur-Triebwagen. Eine Einheit misst knapp 43 Meter. Nach einem feierlichen Akt am Basler Barfüßerplatz fuhr der aus sieben Modulen bestehende Triebwagen den ganzen Tag auf der Linie 8, auf der aus gegebenem Anlass auch zahlreiche historische Trams der Basler Verkehrsbetriebe BVB und des Tramclubs Basel eingesetzt wurden.



Foto: David Hruza

Der Combino-Gelenktriebwagen 301 der Basler Verkehrsbetriebe hält am 10. Februar 2001 am Marktplatz, um Ehrengäste aufzunehmen.

BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: privat

Das waren seine ersten Schritte mit der Eisenbahn: Damals dachte der junge Steppke, der wie die meisten Buben einmal Lokführer werden wollte, sicherlich nicht daran, dass die Eisenbahn einmal zu seinem Hauptbetätigungsgebiet werden würde. Geboren wurde unser gesuchter Mann im Jahr 1949 in Dresden. In seiner Jugend verschlug es ihn in die Nähe von Heilbronn. Seitdem ist er dem Schwäbischen treu geblieben. Nach der Schule besuchte er eine Fachhochschule, und eines Tages fragte ihn ein Bekannter, ob er sich vorstellen könne, für das Fernsehen zu arbeiten. Bei einer solchen Frage sagt man nicht nein, dachte die gesuchte Person, und so stieg er bei einer Jugendsendung ein. Später arbeitete er für Landesnachrichten und Sportredaktion. Bekanntheit erlangte er auch als Wetterfrosch des Wochenendwetters. Wie heißt der deutschlandweit bekannte Moderator, der auch schon mal in Brasilien auf seine Sendung angesprochen wird und aus ganz bestimmtem Anlass Fragezeichen des Monats wurde?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2001 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Doppelkassette "Bernina-Express" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete "Sand (aufwärts) Bremsabrieb (abwärts)". Die 20 Exemplare "Bernina-Express" haben gewonnen: Volker Oster, 63791 Karlstein am Main; Axel Schunk, 63811 Stockstadt; Gotthard Hübschmann, 08340 Schwarzenberg-Grünstädtel; Klaus Brautschek, 55411 Bingen-Büdesheim; Klaus Bieber, 64720 Michelstadt; Sascha Ruprich, 04910 Elsterwerda; Guiseppe Lisa, I-10095 Grugliasco; Norbert Herzog, 86655 Harburg; Wolfgang Dwinger, 98646 Eishausen; Jürgen Heß, 78315 Radolfzell; Günther Frey, 81377 München; Oskar Paukert, 93161 Sinzing; Friedrich Reif, 18059 Rostock; Werner Munk, 12049 Berlin; Tino Schubert, 63607 Wächtersbach; Gottfried Scherzer, 09509 Pockau; Horst Hartlepp, 39418 Staßfurt; Bernd Biedermann, 31737 Rinteln; Horst Speer, A-5020 Salzburg; René Albrecht, 12621 Berlin.



DB AG, SBB & ÖBB

Familienfreundliches Angebot

● Wer beim Bahnfahren die Grenzen zu Österreich und zur Schweiz überquert und seine Kinder dabei hat, reist jetzt noch besser, sprich billiger. Ab dem 1. April 2001 – das ist kein Scherz – können Erwachsene ihre Kinder beziehungsweise Enkel bis einschließlich dem vollendeten 17. Lebensjahr kostenlos mitnehmen, wenn die Bahnreise über die Grenze nach Österreich und in die Schweiz führt. Mit diesem familienfreundlichen Spezialangebot setzen die drei beteiligten Bahngesellschaften Deutsche Bahn AG (DB AG), Schweizerische Bundesbahnen (SBB) und Österreichische Bundesbahnen (ÖBB) ihre im Juli 2000 geschlossene, so genannte TEE Rail Alliance erstmals in ein konkretes Angebot um. Familien können mit der kostenlosen Kindermitnahme im grenzüberschreitenden Verkehr bis zu 40 Prozent gegenüber den bislang geltenden Fahrpreisen sparen. Das Angebot gilt für alle internationalen Fahrkarten zwischen den angegebenen Ländern in der ersten und zweiten Klasse, unabhängig von der jeweiligen Entfernung. Voraussetzung für den Kinder-Nulltarif sind der Wohnsitz in einem der drei Länder und die so genannte TEE-Familienkarte, die man ohne Formalitäten gratis an allen Schaltern der SBB, ÖBB und DB AG erhält. Nach Eintragung aller Familienmitglieder gilt diese Karte ein Jahr lang. Bei der Kontrolle im Zug muss sie mit dem regulären Fahrschein vorgezeigt werden.



Foto: Christian Peetz

Im Rahmen der Veranstaltung Plandampf Goldene Aue bespannte die Glauchauer Museumslok 35 1097 einen Fotosonderzug von Gera über Saalfeld nach Arnstadt. Auf dem Bild ist sie in Gera-Röppisch zu sehen.



Ein Bild des Grauens bot sich den Rettungskräften am Unfallort.



Die zum Teil völlig zerfetzten Waggons verkeilten sich ineinander.

Fotos: dpa

GROSSBRITANNIEN

Schweres Zugunglück

● "Schon wieder Großbritannien", war eine häufig gehörte Reaktion anlässlich des schweren Zugunglücks am frühen Morgen des 28. Februar 2001 in der Nähe der mittelenglischen Stadt Selby. Erleichterung trotz bislang 13 Toter machte sich breit, da es sich bei diesem schweren Unfall um eine katastrophale Verkettung unglücklichster Umstände handelte und nicht um ein grundsätzliches Sicherheitsproblem der britischen Eisenbahnen. Ein Geländewagen mit beladenem Autoanhänger kam bei schneeglatter Fahrbahn von der Autobahn M62 ab und rutschte noch vor den Leitplanken einer Brücke auf die darunter liegenden Bahngleise der East Coast Main Line. Der Fahrer des Geländewagens versuchte noch, telefonisch die Polizei zu erreichen und ankommende Züge warnen zu lassen, da erwischte der aus Newcastle kommende, nach London King's Cross fahrende Schnellzug der Great North Eastern Railways (GNER) bereits das Auto mitsamt Anhänger und Beladung. Der Zusammenprall erfolgte bei einer Geschwindigkeit von etwa 200 km/h, der Zug entgleiste. Die Wagen fielen allerdings nicht um. Die Katastrophe löste ein Güterzug aus, der mehr als 1000 Tonnen Kohle am Haken hatte, in nördlicher Richtung fuhr und mit ungefähr 100 km/h die querstehenden Wagen des Reisezuges erfasste. Die Rettungsmannschaften brauchten Stunden, um die größtenteils eingeklemmten 13 Toten und über 70 teils Schwerstverletzten zu bergen.

BAHNWELT AKTUELL

DAMPFSONDERZÜGE IN DER SCHWEIZ

Winterdampf im Emmental



Foto: Armin Schmutz

Am 18. Februar war der Sonderzug der VDB bei Ramsei zu beobachten.

● Bereits zum vierten Mal lud die vereinigte Dampf-Bahn Emmental und Worblaufen-Solothurn (VDB), eine Sektion der Eurovapor, zu einer winterlichen Dampffahrt ein. Zum Einsatz kam dieses Jahr die Maschine 64 518 mit dem Kosenamen Sybille. Der Bubikopf erhielt vor zwei Jahren in Meiningen einen neuen Kessel und dampft seither wie neu. Der Sonderzug wurde aus zwei offenen Plattformwagen der Bauart Bi, die von der VDB originalgetreu restauriert wurden, und der Emmentalerstube am Zugschluss gebildet.



Foto: Uli Liebl

Da die Gmeinder-Lok der Freunde der Zahnradbahn Honau - Lichtenstein demnächst Fristablauf hat, sputet man sich in Reutlingen mit der Aufarbeitung der 322 150, einer Köf II, um diese für die HU bereit zu machen. Am 10. Februar 2001 gönnt sich die 63-jährige Maschine ein wenig Druckluft in den wärmenden Reutlinger Sonnenstrahlen.

DEUTSCHE BAHN AG

VT 642 in Bayrisch-Schwaben

● Neue Dieseltriebzüge der Baureihe VT642 sollen auf der so genannten Mittelschwabenbahn Günzburg – Krumbach (Schwaben) – Mindelheim (KBS 986) mittelfristig die derzeit dort noch verkehrenden Dieseltriebwagen der Baureihe 628 ablösen. Mit einem Investitionsvolumen in einer Höhe von insgesamt 15 Millionen Mark beschafft die Deutsche Bahn AG diese neuen Fahrzeuge. Dennoch beobachten Kommunen und Politiker das Verhalten der DB AG auf dieser Linie mit Skepsis: Nach Angaben der DB AG sei die Strecke kürzlich mit einem Aufwand in Höhe von 17 Millionen Mark modernisiert worden. Die notwendigen infrastrukturellen



Foto: Helmut Klauser

Bei einer Demonstrationsfahrt für geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik und Presse machte der neue VT642 am 2. Februar 2001 Halt in Günzburg.

Umstellungen entlang der Strecke können jedoch voraussichtlich nicht im Jahr 2001 verwirklicht werden, da es bei der Sicherung von Bahnübergängen zu Verzögerungen komme. Verantwortlich dafür seien die neuen Vorschriften des Eisenbahnbundesamtes. Das bedeutet für die Mittelschwabenbahn, dass ein neuer, optimierter Fahrplan wohl erst 2002 erscheinen wird. Dieser soll dann laut DB AG auch Direktverbindungen zwischen Memmingen und Ulm beinhalten.

DEUTSCHE BAHN AG

Am falschen Ende gespart

● Ein Kranwagen überfuhr am 15. Februar 2001 im Bahnhof Volkmarsen einen Gleisabschluss. Dort wurden vor mehreren Monaten Rückbaumaßnahmen durchgeführt, in deren Zuge Überholgleise und Prellböcke aus Einsparungsgründen abgebaut wurden. Die Prellböcke wurden lediglich durch zwei gekreuzte Schwellen ersetzt. Diese zu billige Sicherung reichte für den schwergewichtigen Kranwagen jedoch nicht aus und dieser rutschte mit einem kompletten Drehgestell in den Schotter. Die Bergungsarbeiten zogen sich einen ganzen Vormittag hin und kosteten sicher mehr, als die Einsparung der Prellböcke der Deutschen Bahn AG finanziell gebracht hat. Ein weiteres Beispiel dafür, dass unüberlegtes Sparen am falschen Platz immer Mehrkosten nach sich zieht.



Foto: Helmut Heiderich

Erst der Schotter vermochte den schweren Kranwagen zu bremsen, der am 15. Februar 2001 im Bahnhof Volkmarsen eindrucksvoll bewies, wohin unbedachte Sparwut führen kann.

TOP UND FLOP

↑↓ *Idee Top, Ausführung Flop*

So lässt sich die neue Spezies "DBServiceStore" (gesprochen "Sövisstoor") wohl am trefflichsten beschreiben. Dieses Konzept soll offenbar kleine, aber gut frequentierte Bahnhöfe aufwerten. Ein äußerst löbliches Vorhaben, denn nach wie vor spielt der Nahverkehr bei der DB eine dominante Rolle. Dessen Fahrgäste trinken durchaus gerne zwischendrin einen Kaffee, kaufen eine Zeitung oder nehmen ein Häppchen für unterwegs mit. Und sie wünschen sich auch außerhalb der großen Bahnhöfe eine ordentliche Betreuung durch DB-Mitarbeiter.

Kürzlich öffnete der "DBServiceStore" Hinterzarten seine Pforten. Wörtlich übersetzt heißt diese typische DB-Begriffskreation etwa "DB-Geschäft für den Verkauf von Dienstleistungen". Der am Eingang angebrachte Slogan "Gesunde Frische schmeckt" lässt dann allerdings den Verdacht aufkommen, dass es im Laden überhaupt nicht um die Bahn selbst geht. Schließlich schmecken Fahrkarten auch im frischen Zustand eher nicht.

Tatsächlich entpuppt sich dieser "Store" als privat betriebene Bäckerei, die nach Aussage des Personals mit der DB gerade mal so viel zu tun hat, als dass sie die Räume im Bahnhof angemietet hat. Fahrkartenverkauf, Bahnkundenberatung (unter anderem bezüglich der nach wie vor gewöhnungsbedürftigen Fahrkartenautomaten oder bei Verspätungen), Aufwärmen ohne Konsum: Fehlanzeige. Man wird relativ barsch auf die Fahrkartenausgabe verwiesen. Hinweisschilder darauf hat sich die DB vorsorglich geschenkt, denn der "Store" ist allemal wichtiger. Und der Betreiber desselben hat die Durchgangstür zum Fahrkartenschalter auch gleich verriegelt. Die Gefahr, dass ein Kunde anstelle von Brötchen und Kaffee Fahrkarten kauft, ist einfach zu groß. Diese Sorge muss den Bäcker allerdings nur von 8 bis 12 Uhr umtreiben, denn die direkte Reisendenbetreuung hat die DB drastisch auf diesen Zeitraum reduziert.





Fotos: Wolfgang Schumacher

Bleibt noch anzumerken, dass die DB-Mitarbeiter, die den eigentlichen Bahn-Service in dieser Zeit leisten, offenbar auch nicht so recht wissen, was von diesem "Store" zu halten ist. Gelesen habe er es, so die Aussage des DB-Manns vor Ort am 28. Februar. Was dieses neue DB-Genre aber genau soll, wisse er auch nicht.

Da kann man der DB eigentlich nur empfehlen, analog der Lufthansa englisch als interne Mitarbeitersprache einzuführen. Allerdings sollte gleich auch der Name des Unternehmens selbst geändert werden – etwa in GR (German Rail) oder einfach TR (The Railway). Dann wundert man sich über einen "DBServiceStore" nicht mehr allzu sehr.

BAHNWELT AKTUELL

VOM AUSSTERBEN BEDROHT

Schatten über Baureihe 216



Foto: Helmut Heiderich

Das Ende einer Karriere: 216 223 wartet auf den Schneidbrenner.

● Das Ende der letzten Exemplare der Baureihe 216 des Betriebshofes Kassel kommt immer näher. Am 15. Februar war dort im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen der größte Teil der verbliebenen Maschinen abgestellt. Zu den z-gestellten Maschinen gehören 216 223, 050, 138, 142, 190 und 192. Im Bestand finden sich nur noch 216 098, 102, 139, 145 und 224.

HAMBURGER S-BAHN

Alterungskur für Museumszug



Foto: Lars Brüggemann

Der offiziell als ET 171 047 bezeichnete, ehemalige 471 082 der Hamburger S-Bahn kommt am 6. Februar 2001 von der Alterungskur aus Neumünster in Hamburg-Alte Wöhr an. Als Zuglok fungiert 291 037.

● Der Museumszug der Hamburger S-Bahn aus 471 082 und dem Mittelwagen 871 076 kehrte am 6. Februar 2001 als ET 171 047 aus dem Aw Neumünster nach Hamburg zurück. Im Aw Neumünster wurde die äußere Aufarbeitung durchgeführt, im Bw Hamburg-Ohlsdorf wurden die Inneneinrichtung, Türen und Intarsienbilder eingebaut. 471 082 von 1958 war dabei in den Zustand eines Hamburger S-Bahnzuges von 1947 versetzt worden. Dafür erhielt das Fahrzeug die Holzbänke aus den 471 001 und 004 eingebaut. Der Triebwagen gehört der S-Bahn Hamburg und wird von der Historischen S-Bahn Hamburg e. V. betreut. Er soll zukünftig für Sonderfahrten und Vermietungen zur Verfügung stehen.

BAUREIHE 112.1

Geschwindigkeitsbegrenzung



Foto: Martin Werth

Die Micky-Maus-Lok 120 119 vertrat am 13. Januar 2001 eine 112.1 vor Interregio 2332 von Dresden-Hauptbahnhof nach Lübeck, hier im Abgangsbahnhof im Bild festgehalten.

● Ab 1. Januar 2001 war die Höchstgeschwindigkeit der Lokomotiven der BR 112.1 auf 140 km/h beschränkt, da Schäden an den Schlingerdämpfern auftraten. Deshalb mussten Loks der BR 120 und 103 in deren Dienste einspringen, um die für 160 km/h ausgelegten Fahrpläne einhalten zu können. Die Lokomotiven der BR 114, früher 112.0, waren von dieser Maßnahme nicht betroffen, da diese Schlingerdämpfer anderer Bauart besitzen. Zwischenzeitlich ist mehr als die Hälfte des Bestandes der 112.1 nach entsprechenden Umbauten wieder für 160 km/h zugelassen.

DEUTSCHE BAHN AG

Kürzungen im Norden

● In Norddeutschland streicht die DB AG vom 10. Juni an rund eine Million Zugkilometer. Dafür bestellt das Land Schleswig-Holstein zunächst bis zum Jahr 2002 zusätzlich 850 000 Zugkilometer bei der DB ZugBus, um mit Regionalexpresszügen wegfallende IC- und Interregioverbindungen zu ersetzen. Die Streichliste im Einzelnen: Von Hamburg nach Westerland verkehren im Sommer vier und im Winter nur zwei statt bisher fünf IC-Zugpaare, Ersatz durch Regionalexpress mit zusätzlichen Halten in Elmshorn und Bredstedt. Von Hamburg nach Kiel verkehren nur noch sechs statt bisher acht Fernzüge, dafür aber jetzt drei statt bisher zwei ICE-Zugpaare. Auf der Strecke Hamburg-Flensburg werden am Wochenende statt Interregios nun Regionalexpresszüge fahren. Auf der Strecke Hamburg-Lübeck werden sieben der acht Interregio-Zugpaare gestrichen, fünf werden durch Regionalexpresszüge ersetzt. Auf der Strecke Lübeck-Bad Kleinen gibt es keine Interregios mehr, dafür verkehren bis Ludwigslust Regionalbahnen mit Anschluss nach Berlin.



Foto: René Guther

Ein Weiterleben ist der ehemaligen 202 846 der Deutschen Bahn AG im Arbeitseinsatz für die Firma Spitzke in Großbeeren beschieden. Die 1976 bei Lokomotivbau Elektrische Werke (LEW) Hennigsdorf gebaute Maschine war zuletzt in Zittau beheimatet. Am 26. Januar 2001 wird sie in der Werkstatt des Unternehmens erprobt.

ZEITREISE

Oberpfälzer Kahlschlag

Von der 1877 eröffneten Strecke Holenbrunn – Oberkotzau zweigte seit der Jahrhundertwende in Niederlamitz die zwölf Kilometer lange Nebenbahn nach Weißenstadt ab. Der Bahnhof Kirchenlamitz Stadt war die einzige Unterwegsstation mit Empfangsgebäude, Güterschuppen sowie einigen Privatanschlüssen. Im Güterverkehr dominierte die Abfuhr von Holz und Granit. Die Anschlussgleise zur Winterling-Porzellanfabrik bestanden bis zur Einstellung des Verkehrs 1993. Dieser Bahnkunde besaß sogar eine eigene Werklok. Im Jahre 1973 stellte die Deutsche Bundesbahn den Personenverkehr auf der Strecke mit der Kursbuchnummer 852 ein. Zuletzt legten die Schienenbusse die Strecke in etwa 20 Minuten zurück. Allerdings verkehrten 1973 nur noch ganze fünf Züge täglich. Danach fuhren wochentags zwei Güterzüge, die zunächst mit Loks der Baureihe 260, später mit 211 bespannt wurden. Zugkreuzungen mit gelegentlich verkehrenden Bauzügen sorgten in Kirchenlamitz Stadt für Abwechslung. Nach stetigem Rückgang des Güteraufkommens auf nurmehr drei Züge pro Woche entschied die DB 1993, die Strecke stillzulegen und die Schienen abzubauen. Auf einem Teilstück der ehemaligen Bahntrasse zwischen Kirchenlamitz Stadt und Weißdorf wurde ein Radweg angelegt. Im nordöstlichen Abschnitt des Bahnhofs befinden sich jetzt Kundenparkplätze der Sparkasse. So bleibt es dem alten vor sich hindämmernden Empfangsgebäude und dem Güterschuppen vorbehalten, an die Zeit des Bahnbetriebs zu erinnern.



Foto: Günter Achtziger

Die Hollywood-Schaukel am Empfangsgebäude verdeutlicht, dass mit dem Bahnbetrieb in Kirchenlamitz nicht mehr viel los ist auf der KBS 852.



Foto: Günter Achtziger

Nun ist mit der Bahn nichts mehr los. Dafür hat sich die Parkplatzsituation vor der Sparkasse verbessert. Im südöstlichen Bahnhofsbereich wurde ein Geschäftshaus errichtet.

SYNTUS BV

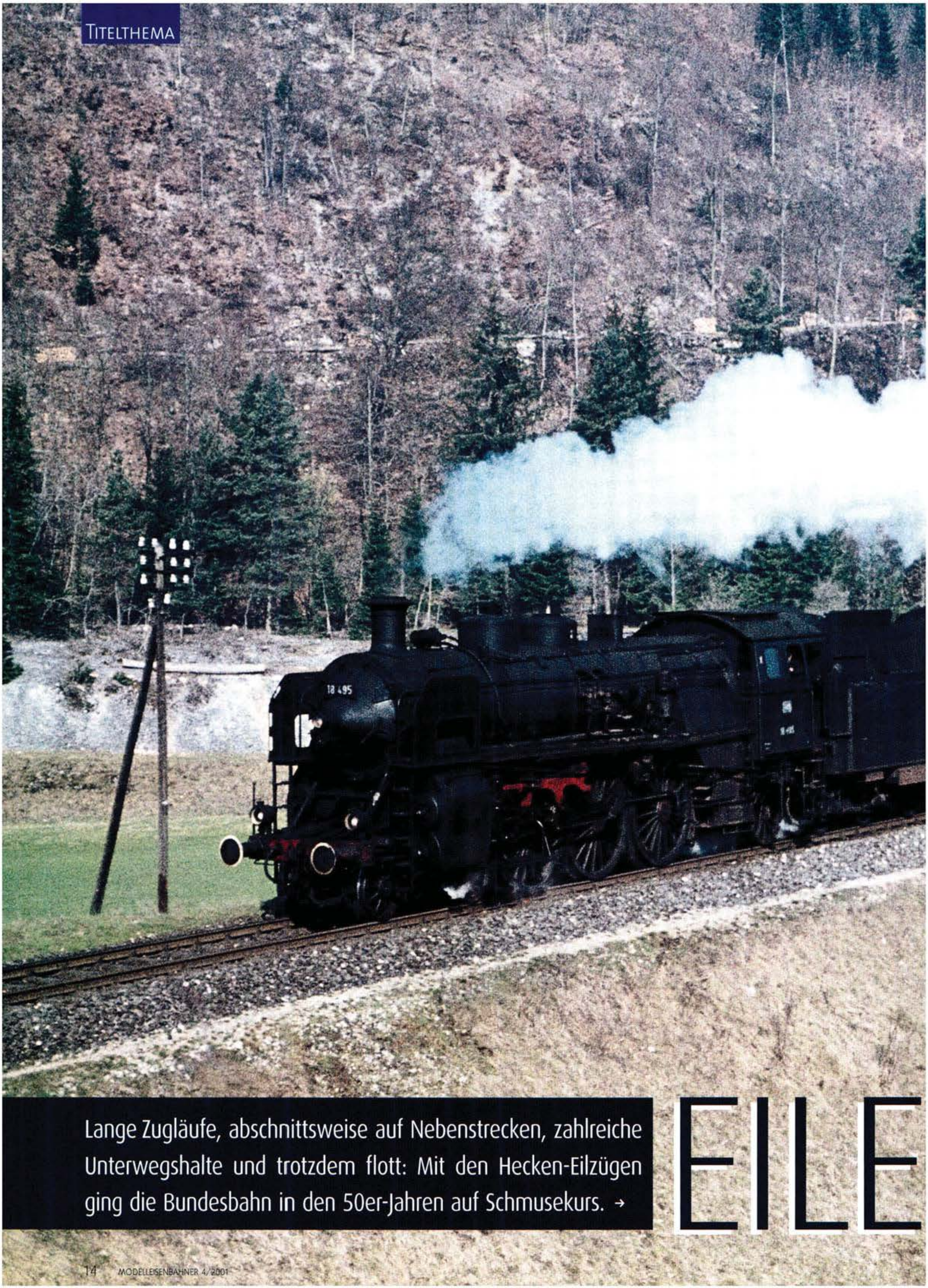
Erster „LINT 41" für Syntus BV

● Das niederländische Verkehrsunternehmen Syntus BV stellte am 16. Februar 2001 im Bahnhof Winterswijk den ersten von insgesamt elf neuen Lint 41-Triebwagen von Alstom/LHB der Öffentlichkeit vor. Bislang bedient Syntus regionale Busverkehre sowie die Schienenstrecken Zutphen – Winterswijk, Doetinchem – Winterswijk und Almelo – Marienberg. Im April 1999 bestellte das Verkehrsunternehmen bei Alstom in Paris elf Dieseltriebzüge „Coradia LINT 41/H". Gebaut werden diese Fahrzeuge bei LHB in Salzgitter und gelangen seit Februar 2001 nach und nach zur Auslieferung. Bis Juni 2001 sollen alle elf Maschinen zur Verfügung stehen und die Triebzüge der Baureihen DEIII und DM90 ersetzen. Einsatzgebiet werden die Strecken Zutphen – Winterswijk, Winterswijk – Doetinchem sowie Doetinchem – Zevenaar – Arnhem sein. Auch in Deutschland möchte Syntus in den Nahverkehrs-Markt einsteigen. Für die Leistungen auf der Strecke Dortmund – Coesfeld – Gronau – Enschede hat das Unternehmen bereits eine Bewerbung angekündigt.



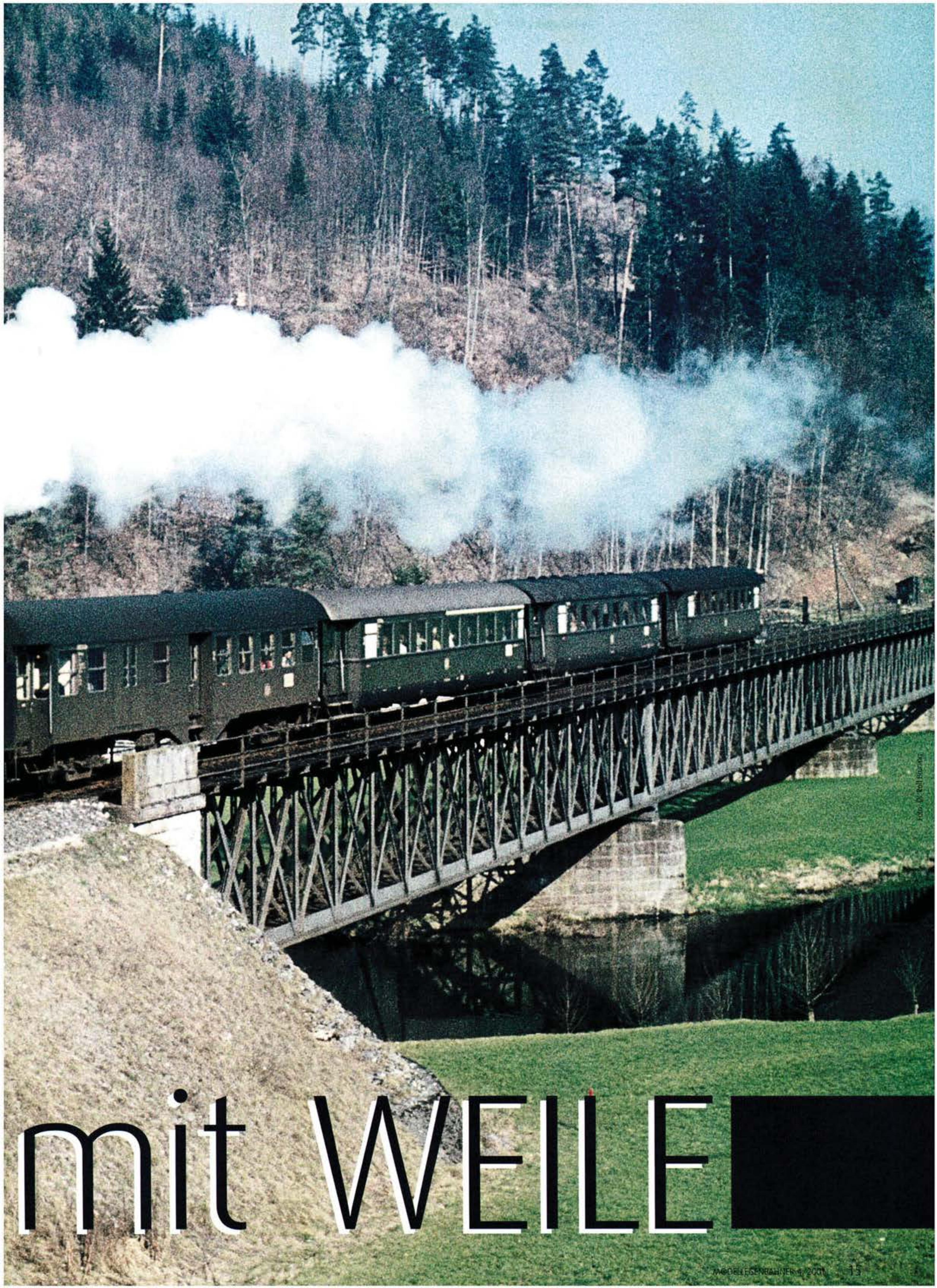
Foto: Michael Schumann

Der VT21, der erste der neu gelieferten Lint 41-Triebwagen, wird von Syntus BV am 16. Februar im Bahnhof Winterswijk der Öffentlichkeit vorgestellt.



Lange Zugläufe, abschnittsweise auf Nebenstrecken, zahlreiche Unterwegshalte und trotzdem flott: Mit den Hecken-Eilzügen ging die Bundesbahn in den 50er-Jahren auf Schmusekurs. →

EILE



mit WEILE

Foto: Dr. Rolf Brüning

Über Stock und über Stein



Fotos (3): Dr. Rolf Brüning

Neujahr 1959 ist V 80010 mit ihrer ungewöhnlichen Garnitur als E 1792 von Köln nach Frankfurt bei den Farbwerken Höchst unterwegs.

Auch jetzt im Sommermonat Juli 1965 zeigt sich die Sonne nach wochenlangen Regenfällen nur sehr zaghaft. Ein wenig ruckelt es gerade, da wir mit dem E 452, dem Eilzug Bremen – Frankfurt über nicht weniger als neun verschiedene Kursbuchstrecken, den Usselner Eisenbahnviadukt überqueren. Ich schrecke hoch und schaue aus dem Fenster: „Leutkirch" teilt mir unübersehbar das Stationsschild mit.

Von wegen Usseln und Upland! Es ist Winter, der des noch jungen Jahres 2001, ich sitze im Kleber-Express und wir haben soeben die Abzweigweiche passiert, kläglicher Rest der einstigen Stichbahn bis Isny. Bin wohl kurz eingenickt auf dem rotbraunen Kunstledersitz in diesem waschechten Silberling der ersten Generation, nachdem ich doch gerade erst, so scheint's mir, das Solarsignal kurz vor Bad Waldsee gesichtet hatte. Aber das kommt davon, wenn man mit dem letzten Überlebenden seiner Art, dem Heckeneilzug Freiburg – München, über Land reist. Pardon, DB AG: Will natürlich sagen, dass ich hier im Regional-Express RE 21213 Freiburg (Brsg) Hbf – München Hbf, Fahrradmitnahme begrenzt möglich, sitze.

Aber Hand aufs Herz: Ein Hecken-Springer wie zu alten Bundesbahnzeiten, als die DB praktisch vom Start weg auf flächendeckenden Reisekomfort schwor, ist heutzutage alles andere als selbstverständlich. Und wenn er dann auch noch, sogar offiziell, einen Namen führen darf, ist das nicht nur bemerkenswert, sondern ein Zeichen, dass die allgemeine Gleichmacherei unter dem Standardisierungsaspekt

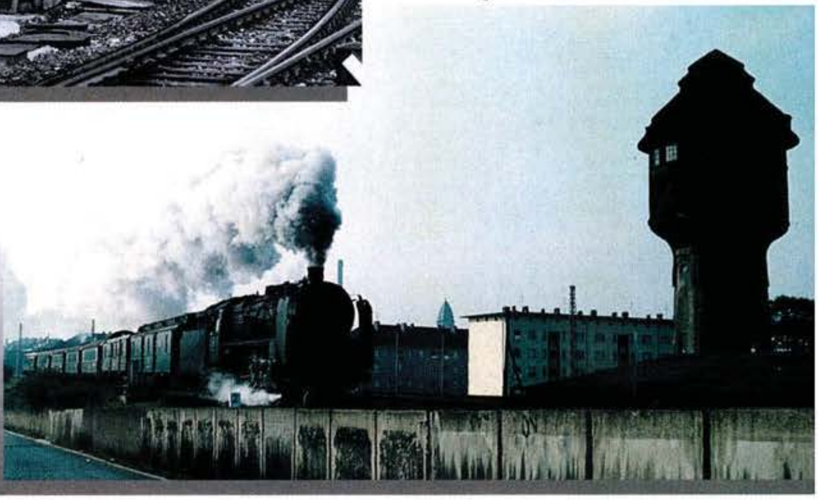
6. April 1959: E 24421 (!) zieht den Heckeneilzug E 590 östlich von Hinterzarten durch den noch nicht frühlingshaften Schwarzwald.





Foto: Thomas Estler

Heckeneilzug-Milieu: Da fühlt sich 218 417-4 mit DB-Keks und Kleber-Express als E 3362 am 20. Juli 1990 in der Einfahrt Bf Sigmaringen wohl.



28. September 1958: An der Emser Straße in Frankfurt nimmt 39 067 mit E 451 die erste Etappe auf dem Weg nach Bremen unter die Räder.



noch immer liebenswerte Freiräume bietet.

Der Name ist Programm, noch immer: Andreas Kleber, nach eigenem Bekunden „von Kindesbeinen an leidenschaftlicher Eisenbahnfreund", ist es zu verdanken, dass der Hecken-Blitz, der Freiburg und München in einer Gesamtzeit von sechs Stunden und 27 Minuten und der stattlichen Zahl von 36 Unterwegshalten verbindet, noch immer fährt. 1978 sollte der Zug, der auf einer der schönsten deutschen Eisenbahnstrecken vom Schwarzwald hinunter ins Donautal und über die württembergische Allgäubahn wieder hinauf ins bayrische Schwaben unterwegs ist, dem Rotstift zum Opfer fallen. Kleber, einflussreicher Saulgauer Hotelier, ruhte nicht eher, als bis Deutsche Bundesbahn und der damalige Bundesverkehrsminister Gscheidle diese Partie ihres Streichkonzerts aufgaben.

Seither reisen Hotelgäste mit dem Kleber-Express zur Kleber-Post, dem traditionsreichen Familienbetrieb in Saulgau. Ankunft nach Plan derzeit um 12.51 Uhr aus Richtung Freiburg, um 13.10 Uhr von München her. Ob das allerdings so bleiben wird? Mit einer Hotelerweiterung übernahm sich Andreas Kleber, geriet in Zahlungsschwierigkeiten. Zwischenzeitliche Rettungsversuche durch einen Freundeskreis waren nur von aufschiebender Wirkung. Ende Februar übernahm die Stadt das Hotel. Ob unter diesen Umständen „der Kleber-Express wohl noch lange lebt?", fragt sich nicht nur Eisenbahn-Enthusiast Kuno Moriz aus Ebringen.

Der einzige Regionalexpress mit Namen blieb der Kleber-Eilzug übrigens nicht. Das schwäbische Beispiel machte nördlich der Mainlinie Schule, und so verkehren im bevölkerungsreichsten Bundesland mittlerweile beispielsweise der Westfalen- und der Nordrhein-Westfalen-Express. „Watt mutt, datt mutt", pflegt dazu der bodenständige Westfale zu sagen. Was soviel heißt wie: „Was sein muss, muss eben sein" oder „man gönnt sich ja sonst nichts!"

Die beiden ebenfalls recht langen nordrhein-westfälischen RE-Zugläufe, der eine immerhin von Bielefeld bis nach Aachen, belegen übrigens auch, dass DB Regio keineswegs nur Aufgaben im echten Nahverkehr zu erfüllen hat. Und da sowohl Westfalen- als auch Nordrhein-Westfalen-Express abschnittsweise über Nebenstrecken verkehren, ist die Zeit der Hecken-Springer, allen Unkenrufen zum Trotz, gar nicht so fern.

Um so eher wird's erlaubt sein, sich in eine andere Eisenbahnepoche zurückzuträumen, während der Kleber-Express ausnahmsweise pünktlich um 13.59 Uhr im Bahnhof Leutkirch das Abfahrtsignal erhält, um vier Minuten später in Aichstetten schon wieder den nächsten Halt einzulegen.

Die noch erfrischend junge Bundesbahn – Modelleisenbahner kennen diese Zeit als frühe Epoche III – baute wie der Rest der neuen Republik auf. In dieser Aufbruchstimmung – die Trümmerbahnen waren noch allgegenwärtig – entwickelte die DB eine ganz spezielle Spezies von Eilzügen, die das schon in Länderbahnzeiten erprobte Konzept der so genannten beschleunigten Personenzüge aufgriff.

Die im Volksmund liebevoll als Hecken-Eilzüge, Hecken-Blitze oder -Springer titulierten Garnituren verkehrten in langen Umläufen vorzugsweise auf eingleisigen Nebenstrecken und -bahnen. Aus betriebstechnischer und fahrplanerischer Sicht waren diese flotten Überlandverbindungen eine recht aufwendige →

Im Hecken-Blitz durchs Unterholz



Am 6. Februar 1975 waren seine Tage schon fast gezählt: Der Grenzland-Express, hier als Eilzug 3041, litt zuletzt unter sinkenden Fahrgastzahlen.

Angelegenheit. Die Ein- und Ausfädelungen bei den abschnittsweise benutzten Hauptstrecken, die zahlreichen Unterwegshalte, niveaugleichen Bahnübergänge und die Lokwechsel waren nur möglich, weil damals noch genügend Personal zur Verfügung stand.

Nur so konnte es sich die Bundesbahn leisten, Eilzüge wie den E 1792 auf Umwegen von Köln nach Frankfurt durch Westerwald und Taunus zu schicken. Dieser frühe Wende-Eilzug war nicht nur wegen seiner von V 80 bespannten Garnitur, bestehend aus Steuer- und Beiwagen alter Vorkriegs-Triebwagen, bemerkenswert.

E 1792 verließ den Kölner Hauptbahnhof Ende der 50er-Jahre täglich um 6.30 Uhr, querte den Rhein und fuhr das Siegtal aufwärts bis Au, wo er Kopf machte. In Altenkirchen setzte die Diesellok mit ihrem prägnanten Schalldämpfer-Dachaufsatz erneut um. Der zweifache Wendezug nahm nun Kurs auf Westerburg, fuhr weiter über Limburg und erreichte nach der Taunusdurchquerung die Mainmetropole Frankfurt um 11.11 Uhr.

Wie gesagt, 1965 war's, als ich im E 452 meinem Ziel, ebenfalls Frankfurt/Main und gleichfalls auf Schlängelpfaden, entgegenfuhr, das Hochwasserkatastrophengebiet an Alme und Lippe mit unterspülten Bahndämmen und um zwei Tage verfrühtem Sommerferienstart hinter mir lassend. Zehn Stunden und fünf Minuten benötigte damals jener Eilzug, um die 443 Streckenkilometer von Bremen in die Mainmetropole, halt nicht auf dem schnellsten Weg und schon gar nicht auf der kürzesten Strecke, hinter sich zu bringen.

Über Bassum und Sulingen im Hannoverschen ging die Fahrt, um bei Rahden ostwestfälischen Boden zu erreichen. Über Lübbecke, Holzhausen-Heddinghausen, Bünde und Herford arbeitete sich der E 452 durch den Teu-





Fotos (2): Friedrich Risse

Unterwegs auf der westfälischen Nordbahn: Der Grenzland-Express hält als E 826 am 4. April 1962 im Bahnhof Stadtlohn.

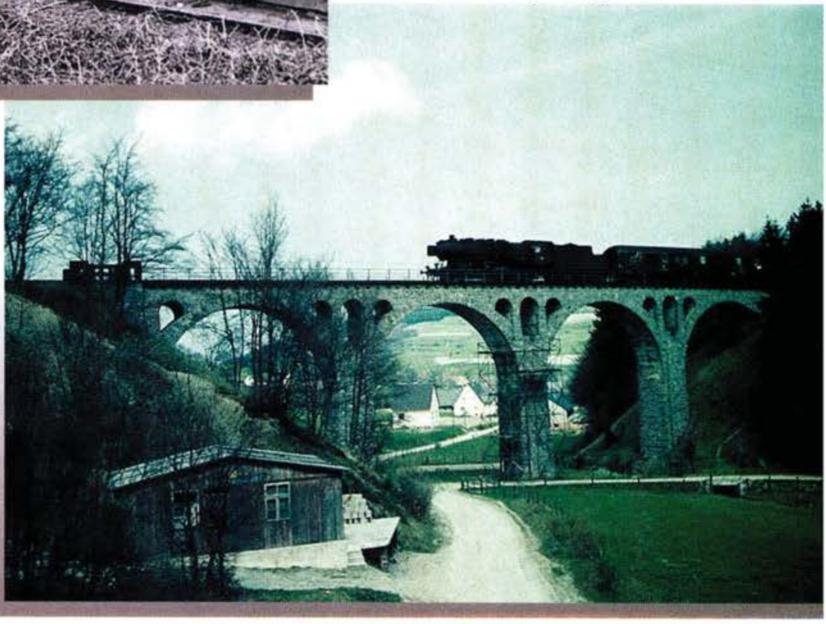


Foto: Dr. Rolf Brüning

Verträumte Winkel im Upland: Den Usselner Viadukt überquert am 25. April 1959 50 2874 mit E 451, in Fahrtrichtung Willingen.

toburger Wald an Bielefeld heran. Brackwede und das erzbistümliche Paderborn waren die nächsten Stationen. Von da über Büren auf der noch von der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft geplanten, aber erst unter K.P.E.V.-Regie realisierten und ab 1901 durchgängig befahrbaren Querverbindung zwischen der Strecke Ruhrgebiet – Kassel und der oberen Ruhrtalbahn erklomm der Zug die Hochtäler des Hochsauerlands und des Uplandes mit ihren Tunneln und Viadukten. Über Brilon, Brilon Wald, mit seiner chemischen Industrie in unmittelbarer Nachbarschaft des Bahnhofs in bleibender geruchlicher Erinnerung, schlängelte sich E 452 weiter über Willingen und Usseln nach Korbach.

Wir hatten just den Usselner Viadukt überquert, die hartnäckigen Brilon-Walder Chemikaliendünste gegen ein offenes Fenster und Rußgeruch der leicht hechelnden 50 eingetauscht, als Werner Stach seinen philosophischen Exkurs über das Reisen an sich in wohlgesetzte Worte kleidete. „Es wird die Zeit kommen", prophezeite er damals, „da wird es nur noch darum gehen, möglichst schnell von A nach B zu gelangen und dabei, das ist gewiss, bleibt der Genuss des Bahnreisens auf der Strecke!"

Stach, ein überzeugter Westfale aus dem damals noch existierenden Kreis Lippstadt und glühender Verfechter des Schienenverkehrs, sollte Recht behalten. Ich sehe ihn noch deutlich vor mir, wie er da in unserem Zweite-Klasse-Abteil des ABy-Wagens mir gegenüber saß, die Stirn krauste und die Frage in den nach Dampflok riechenden Raum stellte: „Welcher Bremer wird sich in einigen Jahren noch den Luxus leisten, mit diesem Zug ganze zehn Stunden lang bis nach Frankfurt unterwegs zu sein?"

Da wir beide keine Bremer kannten, blieben wir die Antwort schuldig. Und unser Hecken-Eilzug dampfte, bespannt mit einer 50, unbeeindruckt durchs Upländer Unterholz dem waldeckschen Korbach entgegen. Nun würde es nicht mehr lange dauern, bis, begleitet von einem verheißungsvollen Scheppern und Klirren, der Ruf erscholl: „Getränke, heiße Würstchen!"

Gelegenheit, den Reiseproviant aufzufüllen, denn nur zwischen Korbach und Frankfurt bewirtschafte die Deutsche Schlaf- und Speisewagen-Gesellschaft (DSG) das Eilzugpaar 451/452, 451 von Frankfurt nach Bremen, 452 in Gegenrichtung. Ab 1968 verkehrte dieses Zugpaar als E 1761/1762. Werner Müller war einer von jenen Zugkellnern, die sich mit ihrem Wägelchen die Seitengänge entlang von Abteil zu Abteil kämpften.

„Wir standen in ständigem Konkurrenzkampf mit den fliegenden Händlern auf den Bahnhöfen", erinnert sich der Mittsiebziger. Das waren eben doch andere Zeiten, als man die Abteilfenster in allen Zügen noch richtig öffnen konnte und ohne gültigen Fahrschein oder Bahnsteigkarte niemand durch die Sperre kam.

„Alles in allem ging es gemütlicher zu", findet Müller und ergänzt: „Das ständige Gemecker über zu hohe Preise, zu heiße Würstchen oder zu lauen Kaffee, unfreundliche Bedienung und überhaupt hatte noch nicht begonnen. Es blieb Raum für ein paar persönliche Worte, nicht selten traf man Bekannte und →



Foto: Dr. Rolf Brüning

Durch die Felder, durch die Auen: 50 1795 eilt mit dem E 452 aus der Hansestadt Bremen am 26. September 1962 an Wiesenfeld vorbei.

Überland-Langläufer in der DDR

Bei der DR hielten Eilzüge gemäß ihrer Definition nur auf größeren Bahnhöfen; selbst einige kleinere Knotenbahnhöfe wurden ohne Halt durchfahren. Gleichwohl gab es den DB-Heckeneilzügen ähnliche Relationen, etwa die E 992, 999 Dresden – Angermünde – Dresden oder den P 3500 Eisenach – Halle – Flughafen Schönefeld, mit 324 km DR-Rekordhalter.

Durch die Felder, durch die Auen

irgendwie fühlte man sich für die Dauer einer Bahnfahrt als Mitglied einer Familie auf Zeit."

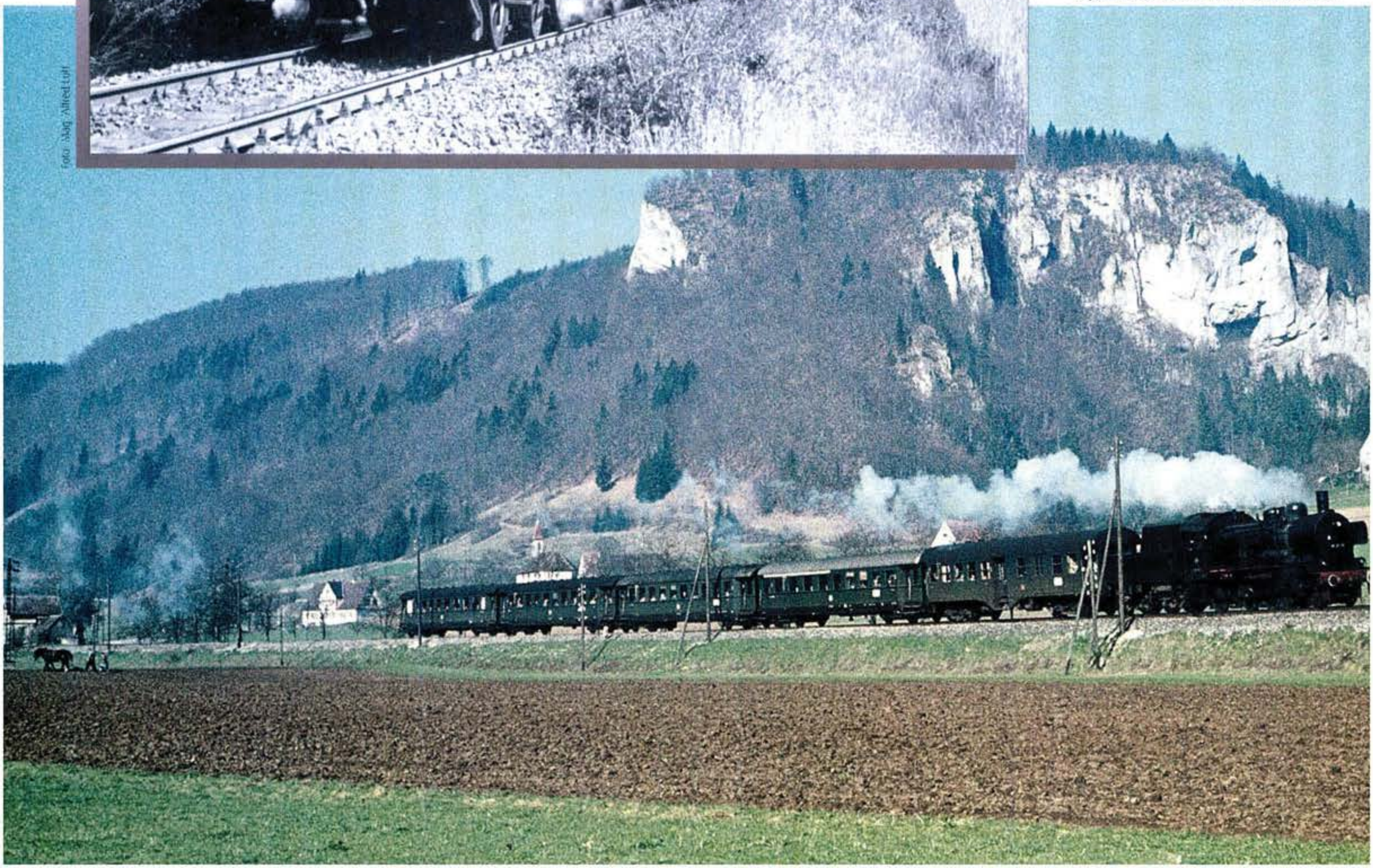
Wohl ein Erfolgsgeheimnis der Hecken-Eilzüge, die eben nicht nur von Fernreisenden benutzt wurden, auch wenn das Konzept durchaus auf den direkten Anschluss ans Fernverkehrsnetz ohne zeitraubendes Umsteigen abzielte. Dass dabei auch landschaftlich reizvolle Nebenstrecken genutzt wurden, war ein willkommener touristischer Nebeneffekt. Die Hecken-Blitze öffneten jedenfalls vielen ländlichen Regionen das Tor zur großen, weiten Welt, selbst wenn man's nur für den Markttag oder den Verwandtenbesuch in der nächstgelegenen Stadt nutzte. Und das Bewusstsein, nicht nur den Bummelzug, sondern höherwertige Verbindungen vor der eigenen Haustür zu haben, führte gerade auf dem sogenannten platten Land, Berge nicht ausgeschlossen, zu einer innigen Beziehung der Bevölkerung mit ihrer Bundesbahn. Ein Zustand, von dem die heutige DB AG so ziemlich in jeder Hinsicht meilenweit entfernt ist

Einst jedenfalls standen Bahner und potentielle Fahrgäste auf vertrautem Fuß. Das kann auch Friedrich Risse, Lokführer-Ruheständler der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) bestätigen: „Die Bauern wussten genau, wer Dienst hatte, und die Bahner ihrerseits kannten die Bauern auf dem Feld mit Vornamen."



Foto: Slg. Alfred Luft

Berührte die meisten Hecken: Mit dem E 452 ist die Bremer 03 283 Anfang der 60er in Niedersachsen unterwegs. Der DSG#-Schlafwagen hinter der Lok wird leer überführt.



Nicht nur im Märzen der Bauer...: Im Donautal bei Hausen-Neidingen passiert 38 2538 mit E 587 am 4. April 1959 diese ländliche Szene.



Foto: Archiv Haucke

„Kiepenkerl-Expreß" in Belecke: Knapp drei Jahre lagen zwischen Premiere am 1. Juni 1957 und dieser letzten Fahrt am 28. Mai 1960.

Mit Post- und Packwagen: In Höhe Frankfurt-Ginnheim Bbf ist der ab Marburg mit der 23 021 bespannte E 452 schon fast am Ziel.



Die WLE hatte zwar keine eigenen Hecken-Eilzüge im Einsatz, war aber an zwei einerseits typischen, andererseits gleichwohl recht ungewöhnlichen Relationen dieses Genres aus den frühen Jahren der Bundesbahn unmittelbar beteiligt.

Als am 20. Mai 1951, einem Sonntag, der Grenzland-Express seine Jungfernfahrt von Bentheim Nord nach Essen Hauptbahnhof unternahm, war die Euphorie bei der Bevölkerung im westlichen Münsterland, in der ehemaligen Grafschaft Steinfurt und im benachbarten niedersächsischen Bentheim groß: Endlich hatte die Region an der Grenze zu den Niederlanden ihre direkte Zugverbindung ins Rhein-Ruhrgebiet bekommen.

Um das Projekt zu realisieren, hatten Bundesbahn, WLE und die Bentheime Eisenbahn eigens einen frühen Verkehrsverbund gebildet. Über Gronau, Epe, weiter auf der von der WLE betriebenen westfälischen Nordbahn von Ahaus über Stadtlohn, Südlohn und Borken, dann über Staatsbahnnebengleise nach Dorsten-Hervest, Dorsten, Gladbeck Ost und Gelsenkirchen-Bismarck fuhr der Grenzland-Express.

Dauerte die Premierenreise nach Essen noch knapp drei Stunden, brauchte dieser westfälische Hecken-Blitz nach Fahrplan deutlich weniger Zeit, zumal er selbst auf der Nordbahn mit 60 km/h dahinrauschte. Laut Sommerfahrplan 1962 brauchte der E 826, der um 7.08 Uhr in Bentheim Nord startete, für die Fahrt bis Essen nur noch zwei Stunden und 35 Minuten. Und Essen war längst nicht mehr die Endstation: Über Kettwig ging die Fahrt weiter bis Düsseldorf, Ankunft 10.21 Uhr, und zeitweilig bis nach Mönchengladbach.

Die Bundesbahn, die für den Grenzland-Express auch sämtliche Personale stellte und den Abfahrautrag selbst auf der Nordbahn vom eigenen Zugbegleiter erledigen ließ, setzte bei dieser Eilzugverbindung auf Tempo. Kein Wunder, dass beim E 826, später E 3041, lokbespannte Züge die Ausnahme blieben. Zwei- und dreiteilige Eiltriebwagen, zunächst VT 60.5 und VT 36, in den 60er-Jahren dann hauptsächlich Triebzüge der Baureihe 624 verbanden das Grenzgebiet mit den Ballungszentren an Rhein und Ruhr, ab dem Sommerfahrplan 1963 sogar zweimal täglich.

Beschaulicher ging's da schon beim „Kiepenkerl-Expreß" zu. Unter der Woche mit Schienenbussen, sonntags mit von V 100 bespannten Eilzügen, erschlossen Bundesbahn und WLE Münsterland, Sauerland und Waldeck. Werktags von Münster ab 8.17 Uhr, sonntags ab 6.42 Uhr dauerte die Pättkes-Fahrt bis nach Bad Wildungen vier Stunden und 46 Minuten, am Sonntag vier Stunden und 42 Minuten. Über Hamm, Soest, die WLE-Möhnetalbahn hinauf bis nach Brilon und weiter über Gudenhagen, Brilon Wald, Willingen, Usseln, Eimelrod, Korbach, Meineringhausen, Sachsenhausen, Waldeck, Buhlen und Bergheim-Giflitz ging die Fahrt auf einer der schönsten Eisenbahnstrecken Deutschlands, wie es seinerzeit werbend hieß.

Keine drei Jahre blieb der Kiepenkerl-Express in Aktion: Am 1. Juni 1957 gestartet, kam die letzte Fahrt bereits am 28. Mai 1960. Die meisten anderen Hecken-Eilzüge verkehrten bis weit in die 70er-Jahre. Doch dann ging es fast allen wie dem Grenzland-Express. Der wachsende Straßenverkehr brachte sinkende Fahrgastzahlen, der Schienenpersonenverkehr rutschte immer tiefer in die roten Zahlen. Der letzte Grenzland-Express beispielsweise fuhr am 28. September 1975.

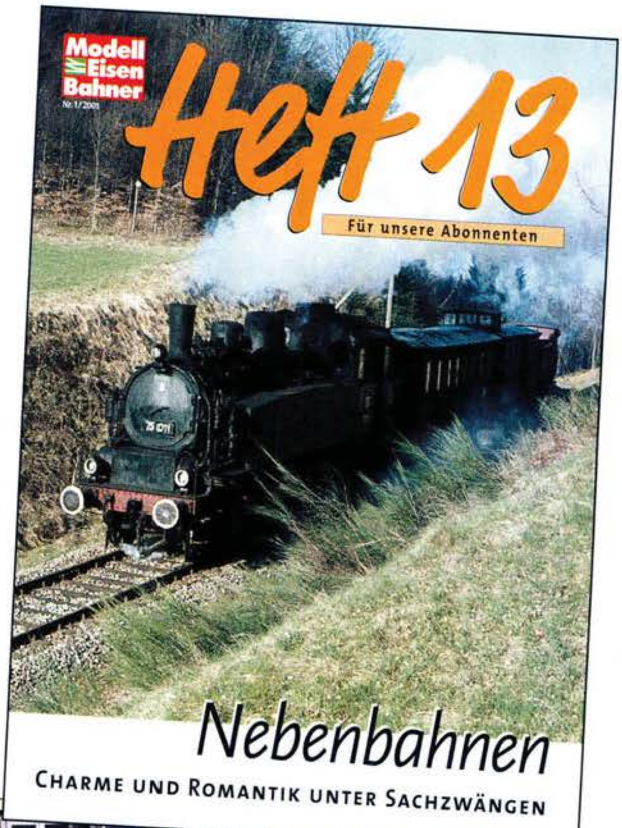
Zurück in den E 452: Den schätzte auch der bekannte Eisenbahnfotograf Dr. Rolf Brüning, nicht nur als Fotomotiv. Gern fuhr er zu Verwandtenbesuchen nach Frankenberg: „Die Schürzenwagen waren noch richtig bequem und federten so schön", schwärmt Dr. Brüning noch heute. Aus, vorbei, Endstation, alles aussteigen! *Karlheinz Haucke*



Fotos (3): Dr. Rolf Brüning

Schicken Sie Ihre Abo-Bestellkarte gleich ab. Sie erhalten dann zusätzlich unser

Heft 13





Dieses Heft ist nur für unsere Abonnenten bestimmt und NICHT im Zeitschriftenhandel erhältlich!

Wählen Sie ein ABO-Geschenk!

entweder...

VIDEO „Große Gala der Dampflokstars“



Die berühmtesten deutschen Dampfrösser gaben sich immer auf der herrlichen Mittelgebirgsstrecke Arnstadt – Meiningen ein Stelldichein. Sie fuhren schwere Schnellzüge, lange Eil- und Personenzüge sowie gewichtige Güterzüge. Mit tollen Szenen aus der „Lok-Klinik“ Raw Meiningen.

oder...

LEXIKON „Erfinder und Erfindungen“



Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen“ – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks. Von A wie „Abdampfstrahlpumpe“ bis Z wie „Zweisystemlokomotive“.

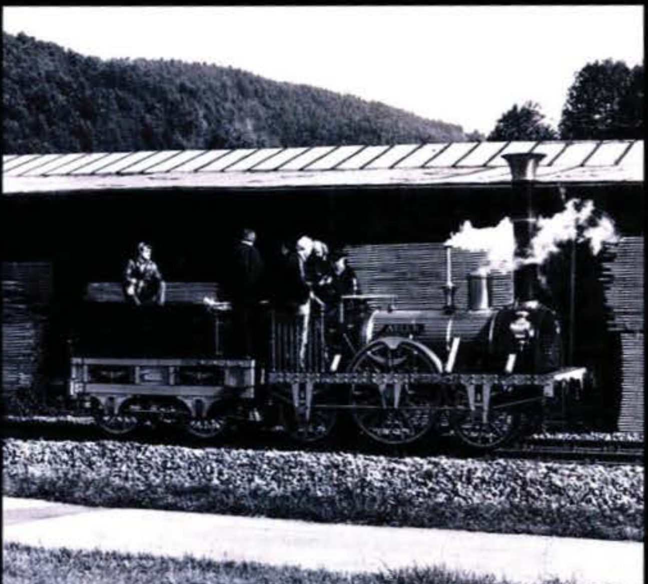
Widerrufsrecht:
Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim **MEB-Verlag, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried** schriftlich widerrufen. Die Frist beginnt einen Tag nach Absendung der Bestellung. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.



Ein Teil der Eisenbahn-Romantik-Mannschaft: A. Schweizer, B. Bansbach, H. von Ortloff und I. Schäuble-Karbach (v.l.n.r.).



Big Boys unter sich – HvO auf Drehtour mit dem Team der JS-Filmproduktion in Omaha, wo die Union Pacific ihr Hauptquartier hat.



Das Foto stammt nicht aus den Gründertagen der Eisenbahn. Der Adler-Nachbau ist auch heute noch ein faszinierendes TV-Motiv.



Eisenbahn Romantik

ZEHN JAHRE verrückt nach Eisenbahn

Anfang April feiert der Südwestrundfunk (SWR) ein besonderes Jubiläum: Ein Jahrzehnt Eisenbahn-Romantik. Vom Pausenfüller bis zur Langen Nacht ist in dieser Dekade und in über 400 Sendungen viel passiert. Die erste regelmäßige Sendung für Eisenbahn-Freunde ist Kult geworden.





Das Frieren für die Zuschauer nimmt HvO gerne in Kauf – besonders wenn es in Kanada um den Northlander geht.

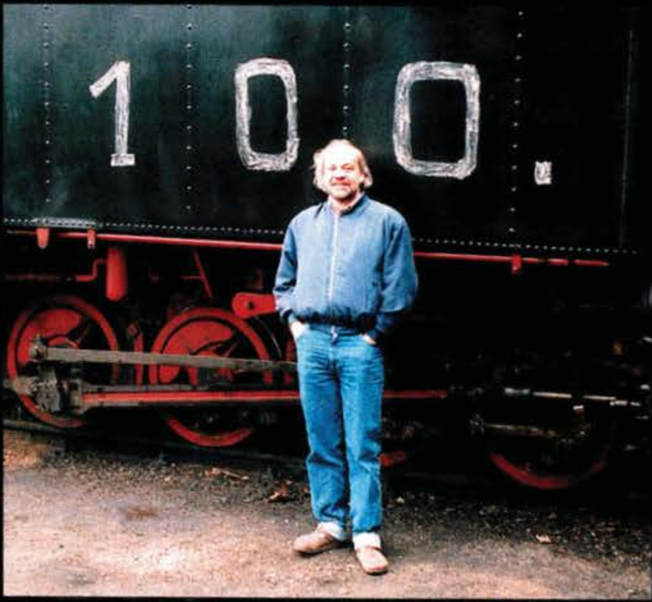




Kennen Sie diesen Mann? Hier ist eine kleine Zeitreise mit Hagen von Ortloff vor zehn Jahren und heute.



Dampf in Polen: Thema bei Eisenbahn-Romantik und im Filmmagazin „ER-Video-Expreß", das von HvO moderiert wird.



Auch nach 100 Sendungen war das Erscheinungsbild des Chefs noch sehr leger.



Seit Jahren gute und erfolgreiche Tradition: die Zusammenarbeit mit dem Team von RioGrande-Video/JS-Filmproduktion.



Am Anfang ging es nur darum, Lückenfüller zu finden. „Wer hat noch ein paar alte Konserven, die man in beliebiger Länge zusammenschneiden kann?", lautete die Frage beim Sender. Hagen von Ortloff, der damals schon 14 Jahre beim SDR in Stuttgart arbeitete, hatte bereits einige Eisenbahnfilme unterschiedlichster Länge für die Kindernachrichtensendung Durchblick und die Abendschau gemacht. Der Hansdampf in allen Gassen wollte als Kind Lokführer werden. Nach dem Studium fing er beim Fernsehen an und kaufte vom ersten Honorar eine Märklin-Lok. Über die Jugendnachrichten gelangte er dann zur Abendschau und war auch zwanzig Jahre lang – zwischen 1978 und 1998 – Mitarbeiter in der Sportredaktion. Nachdem er für die Abendschau ein paar Filmchen um das Thema Eisenbahn gemacht hatte, geriet er zum Experten der Redaktion, der fortan immer losgeschickt wurde, sobald es um ein Schienenthema ging.

Für die Sendung Treffpunkt Baden-Württemberg entstand 1987 ein Bericht über das Osterdampftreffen auf der Wutachtalbahn am Fuß des Schwarzwaldes. Das Fernsehen kam damals mit großem Gerät an, charterte einen Hubschrauber, um die Fahrt der 38 1772 über die Sauschwänzlebahn zu dokumentieren. Bei dieser Veranstaltung sprang die P 8 an einer Weiche bei der Einfahrt Epfenhofen aus den Schienen. Die Dampflok entgleiste mit allen Achsen und das ganze Osterdampftreffen stand auf der Kippe. Statt eines Berichts über eine einfache Sonderfahrt filmte das Fernsehen die Bergungsarbeiten. Am Ostermontag wurde der Bericht ausgestrahlt und vier Jahre später sollte er nochmals gezeigt werden: Als erste Folge von Eisenbahn-Romantik am 7. April 1991. →



Die Projekttage einer Schule gaben Hagen v. Ortloff die Gelegenheit, Fahrstunden zu nehmen.



Die Arbeit für Eisenbahn-Romantik ist häufig ein Bürojob, aber der kann sichtlich Spaß machen.



Die Dreharbeiten für Eisenbahn-Romantik fordern den ganzen Globetrotter wie bei dieser Moderation in Peru.



Hagen von Ortloff im Jahre 1984: Für die SDR-Serie „Kitsch-Museum" mimte er den Gartenzwerg Kunold.

TV-Tipp

Höhepunkte zum Jubiläum: Am Samstag, 7. April, von 14.00 bis 16.45 Uhr zeigt der SWR das eisenbahn-romantische Geburtstagsständchen als Live-Sendung mit Preisrätsel und vielen Gästen. Am Sonntag ab 00.50 Uhr startet die 4. Lange Nacht der Eisenbahn-Romantik. Sechs Stunden Eisenbahn vom Feinsten mit den besten Filmen aus den ersten zehn Jahren und vielen Gästen wie dem bekannten Boogie-Woogie-Pianisten Axel Zwingenberger.

Die Sendung wurde dann zur großen Erfolgsgeschichte. Der Lückenbüßer erreichte Einschaltquoten, die die Verantwortlichen ins Staunen versetzten. Und wenn die Quote stimmt, dann ist man beim Fernsehen immer bereit, einen Schritt zu machen. Ein neues Format wurde gefunden, und die Eisenbahn-Romantik erhielt innerhalb kürzester Zeit einen festen halbstündigen Sendeplatz. Der Erfolg der Sendung sprach sich auch bei den anderen ARD-Anstalten herum, und so übernahmen unter anderen der NDR, der BR, der ORB, der MDR und 3Sat die beliebte Sendung aus Deutschlands Südwesten. Immerhin sieht bundesweit etwa eine Million Menschen regelmäßig das erfolgreichste Eisenbahnmagazin Europas, das dank Satellit in mindestens 22 anderen Ländern Zuschauer hat, wie Zuschriften beweisen.

Allwöchentlich sieht bis zu einer Million Zuschauer die Eisenbahn-Romantik

Aus der Konservensendung bildete sich bald eine kleine Redaktion heraus, die nicht mehr aus alten Filmen neue zusammenschnitt, sondern unterwegs war und aktuell aus dem Eisenbahnleben in Deutschland, Europa und der Welt berichtete. Zu den Mitarbeitern gehören neben dem Moderator und Redaktionsleiter Hagen von Ortloff, Ione Scheuble-Karbach (Sekretariat), Bettina Bansbach, Alexander Schweizer, Susanne Mayer-Hagmann, Harald Kirchner und Grit Merten. Regelmäßig tauchen obendrein Filme anderer Produzenten auf, so beispielsweise von RIOGRANDE-Video, mit dessen Team Hagen von Ortloff bereits 15 Jahre erfolgreich zusammenarbeitet. Dort wird auch die Video-Edition Eisenbahn-Romantik betreut, die die attraktivsten Themen in einer Langversion auf Kassette herausbringt. Paradebeispiele dafür sind die Filme über den Venice-Simplon-Orient-Expreß, den Glacier-Expreß oder den Plandampf in der Pfalz. Und die spektakuläre Rückholaktion des Northlander-Zugs aus Kanada geriet für den Moderator zu einer ebenso aufregenden wie bemerkenswerten Geschichte.

Eine besondere Liebe verband den Eisenbahn-Romantiker mit dem Öchsle, der kleinen oberschwäbischen Schmalspurbahn Biberach – Warthausen – Ochsenhausen. Und eine romantische Aufnahme eines Öchslezuges, gezogen von der württembergischen Tssd 99 633, ist bis heute der Aufmacher jeder Eisenbahn-Romantik-Folge. Am Regler der urigen Dampflokomotive übrigens Hermann Schöntag, heute MEB-Verleger und seit Jahren freundschaftlich mit Hagen von Ortloff verbunden.

Der Tssd ist leider schon vor Jahren der Dampf ausgegangen. Eisenbahn-Romantik droht dieses Schicksal so schnell sicher nicht, denn die Zuschauerschaft ist sich einig: Hagen von Ortloff! Mach weiter so!

Stefan Alkofer



Noch kein Halt: Interregio mit schiebender 218 400-0 passiert am 26. Mai 1998 Bad Schussenried.

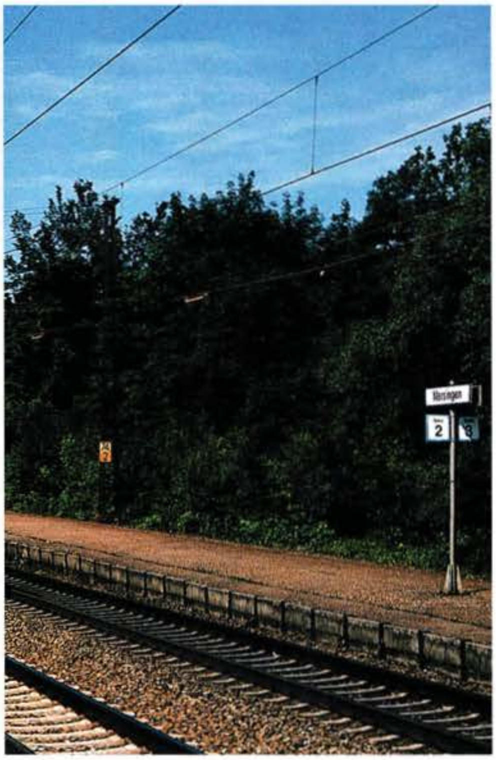


Bereits Geschichte: Mit 120 113-6 bespannter IR Stuttg

Der schwäbische Weg: SPRINTERZÜGE statt IN

Ein Viertel des Angebots im Fernverkehr will die Deutsche Bahn AG alsbald streichen. Das trifft vor allem die Interregiolinien und stößt auf erbitterten Widerstand der Länder. Baden-Württemberg nimmt die Bahn und den Bund in die Pflicht, setzt auf Zwischenlösungen.





nchen am 28. Mai 1999 in Nersingen.



Lindau ist Ziel des Interregios, der auf dem Weg von Ulm am 22. April 2000 Warthausen durchfährt.

TERREGIOS



Foto: S. Alkofer

Alarmstimmung im Ländle: Zum Fahrplanwechsel Ende Mai wären nach den DB-AG-Plänen sämtliche Interregio-Verbindungen zwischen Saarbrücken und Stuttgart beziehungsweise Geislingen oder Ulm sowie auf der Südbahn zwischen Ulm und Lindau ersatzlos weggefallen.

Auf der Schwarzwaldbahn zwischen Karlsruhe und Konstanz sollten lediglich noch zwei Interregios als touristisches Angebot übrig bleiben. Die beiden Interregio-Verbindungen Stuttgart – Nürnberg, die über die Murrbahn geführt werden, sollten ebenso ersatzlos gestrichen werden wie der IR Rennsteig von Stuttgart über Würzburg nach Erfurt. Ferner stehen die IR-Anbindungen von Karlsruhe und Heidelberg auf der Streichliste der DB AG.

Mit derartigen Plänen würden ganze Landstriche vom Schienenfernverkehr abgenabelt, so auch die wirtschaftlich bedeutende Bodenseeregion rund um Friedrichshafen. Kein Wunder, dass Baden-Württembergs Landesregierung akuten Handlungsbedarf sah und Ministerpräsident Erwin Teufel Staatssekretär Mappus vom Umwelt- und Verkehrsministerium beauftragte, umgehend mit der DB AG über Lösungsmöglichkeiten zu verhandeln.

Auch die baden-württembergischen Landtagsabgeordneten reagierten und verabschiedeten bereits am 25. Oktober 2000 einstimmig eine Erklärung, nach der Bahn und Bund zur Erhaltung der IR-Verbindungen in die Pflicht genommen werden sollten. Dabei war für Ministerpräsident Teufel klar, dass „ohne finanziellen Ausgleich Aufgaben, die nach der Bahnreform eindeutig bei der DB AG und dem Bund liegen, nicht übernommen werden."

Nach recht zähen Verhandlungen vermeldete Staatssekretär Mappus Mitte Januar stolz, dass „der von der Bahn einseitig angekündigte Kahlschlag, der ganze Regionen vom Fernverkehr abgehängt hätte, nicht stattfindet!" In die Gespräche war offenbar erst Bewegung gekommen, als DB-Konkurrenten wie die Mittelthurgau-Bahn Interesse an einer Übernahme einzelner Leistungen gezeigt hatten.

Die schwäbische Lösung des Interregio-Problems lässt sich an den Verhandlungsergebnissen messen. Skeptiker verweisen freilich auf die negativen Erfahrungen mit dem Projekt Stuttgart 21. Vereinbart wurde nun unter anderem, dass auf der Südbahn Ulm – Friedrichshafen/Lindau →



Auf der Südbahn, hier ein Interregio in Aulendorf, soll ein Zugpaar weiter mit IR-Wagen verkehren.



Liegt die Zukunft in der Regionalisierung? Interregio n

schnelle Züge den bisherigen Interregio ersetzen sollen, mit Bad Schussenried und Laupheim West zwei zusätzliche Haltepunkte eingerichtet werden und ein Zugpaar mit Interregio-Wagenmaterial weiter betrieben wird.

Sämtliche Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn werden mit Redesign-Waggons bedient.

Im Filstal, also zwischen Stuttgart und Ulm, bleibt der Stundentakt. Neue, so genannte Sprinterzüge sollen in den IR-Umläufen verkehren.

Zwischen Crailsheim und Stuttgart wird morgens eine weitere Verbindung geschaffen. Am Abend verkehrt ein zusätzlicher Zug in der Gegenrichtung.

Den Interregio Rennsteig ersetzt zwischen Stuttgart und Würzburg eine Verbindung mit zusätzlichem Halt in Kirchheim.

Den Interregio von Heidelberg nach Stuttgart ersetzt eine bereits bestehende Verbindung Mannheim – Stuttgart.

Im Gegenzug erklärte sich das Land Baden-Württemberg bereit, die DB AG 2001 und 2002 bei der Beschaffung neuer Wagen mit insgesamt 29,5 Millionen Mark zu unterstützen.

Ohne Zweifel ist es damit der baden-württembergischen Landesregierung gelungen, demnächst wegfallende Schienenverkehrsverbindungen auf dem Verhandlungsweg durch neue zu ersetzen. Ob es sich dabei allerdings um gleichwertigen Ersatz für die Interregios handelt, scheint zumindest unklar.

Gleichwertiger Ersatz durch dem Nahverkehr unter DB-Regio-Regie zugeordnete Züge mehr als fraglich

Nimmt man die Südbahn als Beispiel, drängen sich Fragen auf. Bisher verkehren auf dieser Strecke im Zweistundentakt täglich sieben Interregios, die von Karlsruhe bis nach Lindau fahren. Zusätzlich gibt es eine IR-Verbindung zwischen Trier und Innsbruck. In den IR-Pausen fahren Regionalexpresszüge zwischen Ulm und Friedrichshafen, davon einige weiter bis Lindau.

Nun werden die Interregios durch Züge zwischen Ulm und Friedrichshafen ersetzt, die Zwischenstopps in Bad Schussenried und Laupheim West einlegen. Genau das tut bereits der Regionalexpress. Auch wenn drei dieser neuen Züge über Ulm hinaus bis zur Landeshauptstadt fahren sollen und ein weiteres Zugpaar Lindau mit einbezieht, bleibt die Frage, worin sie sich dann grundsätzlich vom jetzigen Regionalexpress unterscheiden? Zumal auch die neuen Züge unter DB-Regio-Regie fahren werden, also eindeutig nicht dem Fernverkehr zugeschlagen wurden.

Unklar ist auch, unter welcher Bezeichnung der IR-Ersatz verkehren soll. Die Landesregierung spricht von Sprinterzügen, doch nach Bahnphilosophie gibt es nichts zwischen Interregio und Regionalexpress. Letztere müssten, weil sie dem Nahverkehr zugeordnet sind, gemäß der Regionalisierung im Zuge der Bahnreform ohnehin vom Land bestellt werden. Das jedoch lehnt Baden-Württemberg kategorisch ab.

Auch mit dem Wagenmaterial ist das so eine Sache: Neben den Interregio-Waggons sind Redesign-Wagen versprochen, wohl nichts anderes als Silberlinge, von denen in Baden-Württemberg noch 800, davon allein rund 200 im Ursprungszustand, im Einsatz sind. Auf den Punkt gebracht, lässt sich die Landesregierung das Redesign fast 30 Millionen Mark kosten. Für diesen Preis hätte man auch gleich entsprechende Leistungen bei DB Regio bestellen können. Denn eins scheint sicher: Einen vollwertigen Interregio-Ersatz stellen die neuen Züge nicht dar.

Ist der ausgehandelte Kompromiss tatsächlich eine vernünftige Zwischenlösung oder heiße Luft? Die wegfallenden IR-Verbindungen werden nun doch durch wie auch immer bezeichnete Züge des Regionalverkehrs ersetzt. Nur, dass das Land diese nicht bestellt und konkret dafür auch nicht bezahlt. Womit die Grundsatzerklärung von Ministerpräsident Teufel erfüllt wäre. Wie dabei die finanzielle Beteiligung an der Beschaffung neuen Wagenmaterials zu bewerten ist, hängt wohl vom politischen Standort des Betrachters ab. Allerdings hat das Land DB Regio in dieser Hinsicht nicht zum ersten Mal unterstützt.

Ob weitere Verhandlungen mit anderen privaten Schienenverkehrsanbietern möglicherweise zu einem besseren Ergebnis geführt hätten, ist ungewiss. Vor allem bleibt fraglich, ob denkbare Lösungen kurzfristig für ganz Baden-Württemberg zu erreichen gewesen wären. Bereits im letzten Jahr hatte die Landesregierung Verhandlungen mit DB-Konkurrenten geführt, die Interesse an einer Übernahme des Personenverkehrs auf der Südbahn bekundeten.

Von zunächst fünf Interessenten blieben letztlich nur die schweizerische Mittelthurgau-Bahn und die Eurobahn/Südbahngesellschaft übrig. Doch diese Schienenverkehrsunternehmen sahen sich lediglich in der Lage, Angebote für die Süd- und die Schwarzwaldbahn abzugeben. Derweil das Land auch Lösungen für andere von den IR-



dau neben HzL-VT im Bahnhof Aulendorf.



Fotos (6): O. Hruza

Lupenreine Interregio-Garnituren sorgen in Oberschwaben noch für Flair vom Schienenfernverkehr.

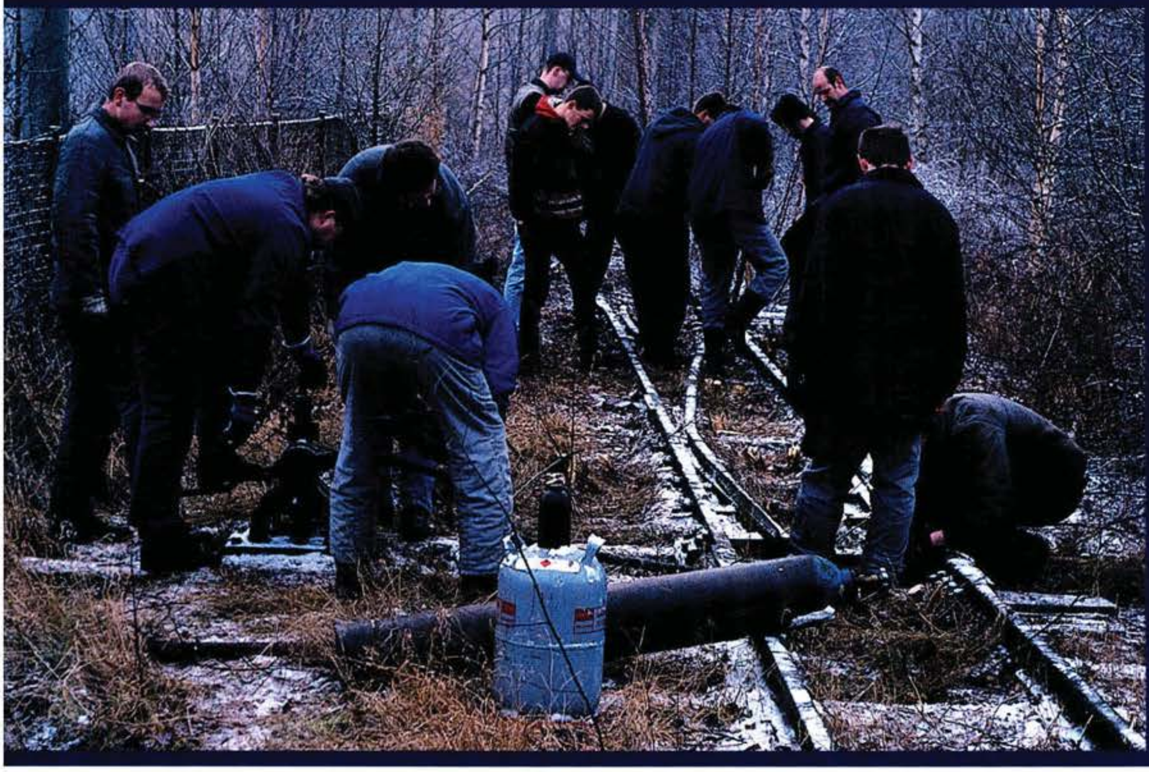
Streichungen betroffene Regionen haben wollte.

Dennoch: Diese privaten Anbieter sind nicht dauerhaft aus dem Rennen, da sich die Landesregierung Baden-Württembergs zunächst lediglich auf eine befristete Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn AG festgelegt hat. Diese Vereinbarung gilt nur bis 2003. In zwei Jahren werden die Karten neu gemischt, Zeit genug für alternative Anbieter, überarbeitete Vorschläge zu unterbreiten.

Die Deutsche Bahn AG wird bis dahin beweisen müssen, dass sie für das Land und die Menschen in den vom Fernverkehr abgeklemmten Regionen eine akzeptable Alternative zu den nun wegfallenden Interregios auf die Beine stellen kann. Und vielleicht ist man in zwei Jahren in Baden-Württemberg einem erklärten Ziel der Bahnreform, nämlich mehr Wettbewerb auf die Schiene zu bekommen, einen entscheidenden Schritt näher gerückt.

Der schwäbische Weg jedenfalls konnte letztlich weder den Interregio retten, noch ist er geeignet, in anderen Bundesländern Schule zu machen.

Werner Fischbach/hc





„Dies Gewimmel möcht ich seh'n!" Ganz koordiniert wird nach dem Ausholzen der Abbau von beiden Enden angegangen.

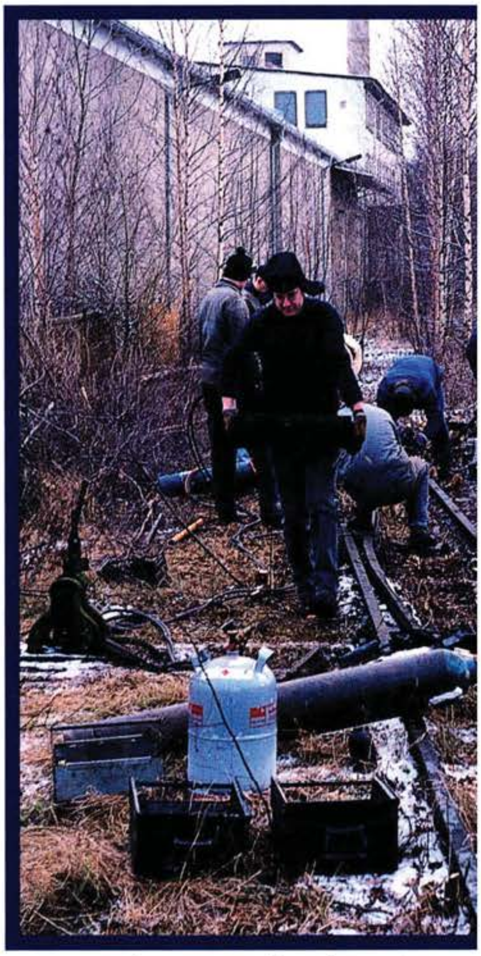
Es hatte schon etwas von einer Handwerkerbrigade, als am 30. Dezember 2000 eine Truppe von 15 Männern des Vereins Historische Feldbahn Dresden auszog, um eine Weiche zu bergen.

PGH Ausbau

„**Eine Weiche ist immer** eine Unstetigkeitsstelle im Fahrkantenverlauf", beginnt Ralf Schreier, Diplomingenieur für Eisenbahnbau, zu erklären. Er ist bei der Historischen Feldbahn Dresden e.V. (HFD) für Planung und Bau der Gleisanlagen zuständig. Genau damit hat er im Moment viel zu tun. Das Gelände mit dem 600-Millimeter-Gleiskreis in Dresden-Klotzsche wird von der Stadt beansprucht und muss geräumt werden. Es platzte ohnehin aus allen Nähten und einiges Material lagerte schon anderenorts. Die lange Suche nach einem anderen, größeren Gelände hatte Erfolg. Mittlerweile ist der Umzug der in über 20 Jahren zusammengetragenen etwa 1000 Tonnen Material in den ehemaligen Steinbruch nördlich von Pirna fast beendet.

Der Verein sammelt Feldbahnfahrzeuge vor allem mit 600 Millimeter Spurweite. Sie werden erhalten, aufgearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert. Im neuen Gelände ist endlich Platz genug, um den Fahrzeugen gebührenden Auslauf zu verschaffen. Auch soll das attraktivere Umfeld bei Veranstaltungen Gastfahrzeuge anlocken.

„Doch zuallererst brauchen wir dort eine Gleisanlage. Und dafür Gleismaterial. So suchen wir ständig verwertbare Schienen, Schwellen und Weichen. Besonders sind wir an massiveren Schienenprofilen interessiert, die auch für größere und schwerere Fahrzeuge geeignet sind. Das Feldbahnmaterial mit den relativ kleinen Radien verschleißt zu schnell und beansprucht die Räder einer V 10 c, einer Ns 3 oder auch unserer Krauss-Dampflok zu stark", führt Ralf aus. „Ich erinnerte mich, dass hier in Dippoldiswalde ein Anschlussgleis von der Strecke abgeht. So schau-



Ordnung muss auf der Arbeitsstelle herrschen. Die Laschen werden weiterverwendet, Bernd schafft sie zur richtigen Kiste.

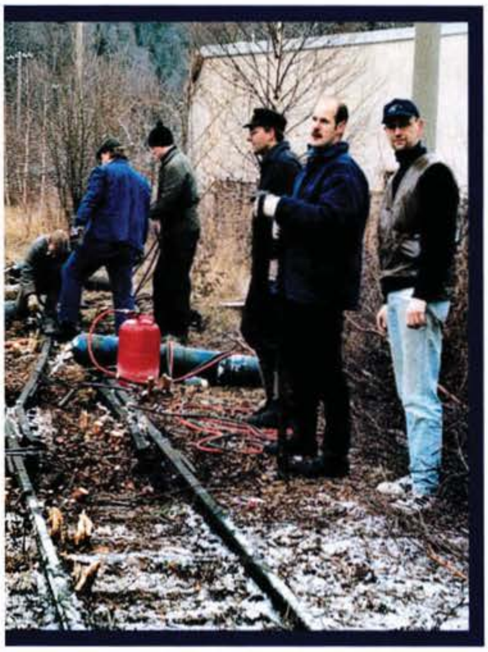


Foto: Bernd Hauptvogel

Mitarbeiter der PGH Ausbau von links nach rechts: Ralf Schreier, Tobias, Georg, Klaus, Thomas Wahl, Marian, Michael, Thomas Schöne.

te ich einmal genauer auf dem Gelände nach. Ich habe die heute hier ansässige Firma ausfindig gemacht und angerufen." Die Feldbahner schilderten Klaus Platzbecker vom Dippon-Baustoffhandel das Ansinnen, die Weiche für ihre Zwecke verwenden zu wollen.

Bernd Hauptvogel von der IG Weißeritztalbahn ergänzt: „Der Anschluss wurde im Juli 1990 letztmalig befahren. Seither wächst das Gleis zu." Seit zehn Jahren bestand also kein Bedarf mehr für das Gleis, so dass Dippon zustimmte. Auch die IG Weißeritztalbahn stand dem Abbau nicht entgegen und den Feldbahnern nichts mehr im Weg. Aber Weichen sind ein hartes Brot. Einige Leute braucht man schon zum Ausbau. Doch der traditionelle Silvester-Arbeitseinsatz stand bevor. Am 30. Dezember wird eine große, personalintensive Aktion durchgeführt. In den vergangenen Jahren bargen die Feldbahner schon zwei Weichen aus Hosena (bei Senftenberg) und Bremsbergbühnen aus stillgelegten Steinbrüchen in Schöna an der Elbe. Und tags darauf wurde immer kräftig Silvester gefeiert.

So auch dieses Jahr. Ich finde mich um 8.07 Uhr auf dem Noch-Vereinsgelände in Dresden-Klotzsche ein. Ich werde im vereinseigenen Lkw vom Typ S4000 mitfahren. Thomas Wahl erklärt mir: „In den ersten 20, 25 Minuten bringt der Motor noch nicht genug Wärme, um das Führerhaus zu heizen. Damit das nicht anläuft und ich nichts mehr sehe, lassen wir die Fenster offen." Viel Spaß bei Temperaturen leicht unter Null. Der Stadtverkehr ist erträglich, als wir die Königsbrücker Straße runterfahren. Hinter dem Hauptbahnhof geht es dann die Bergstraße bergauf. Oben angekommen, kann ich das Fenster hochkurbeln. Nach einer reichlichen Stunde erreichen wir Dippoldiswalde. In der Stadt noch eine kleine →

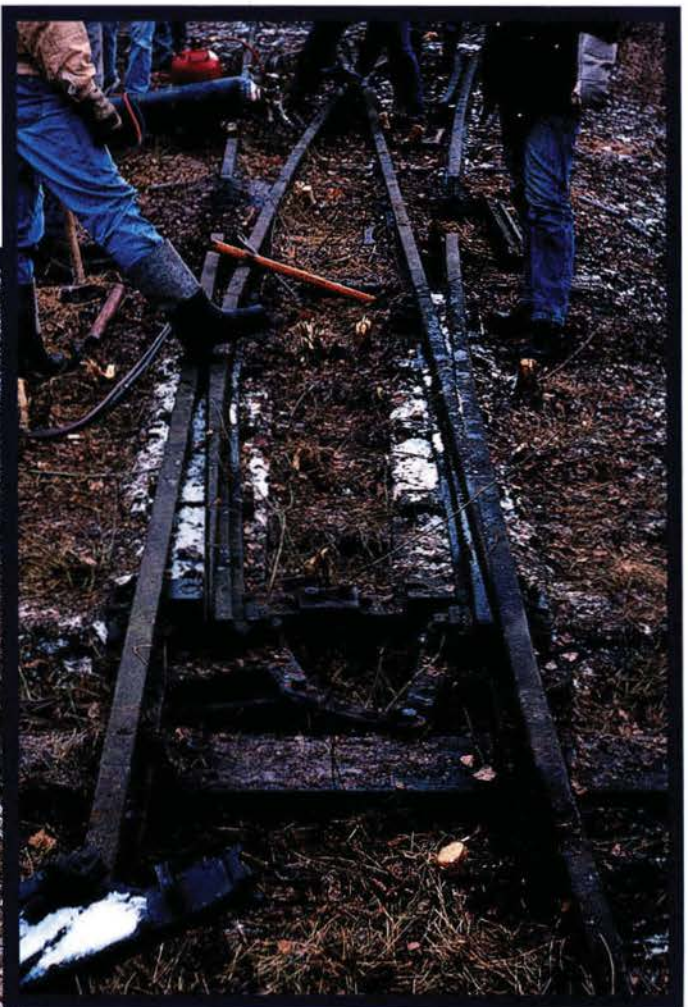
Eine Weiche – das Richtige zum Jahresabschluss

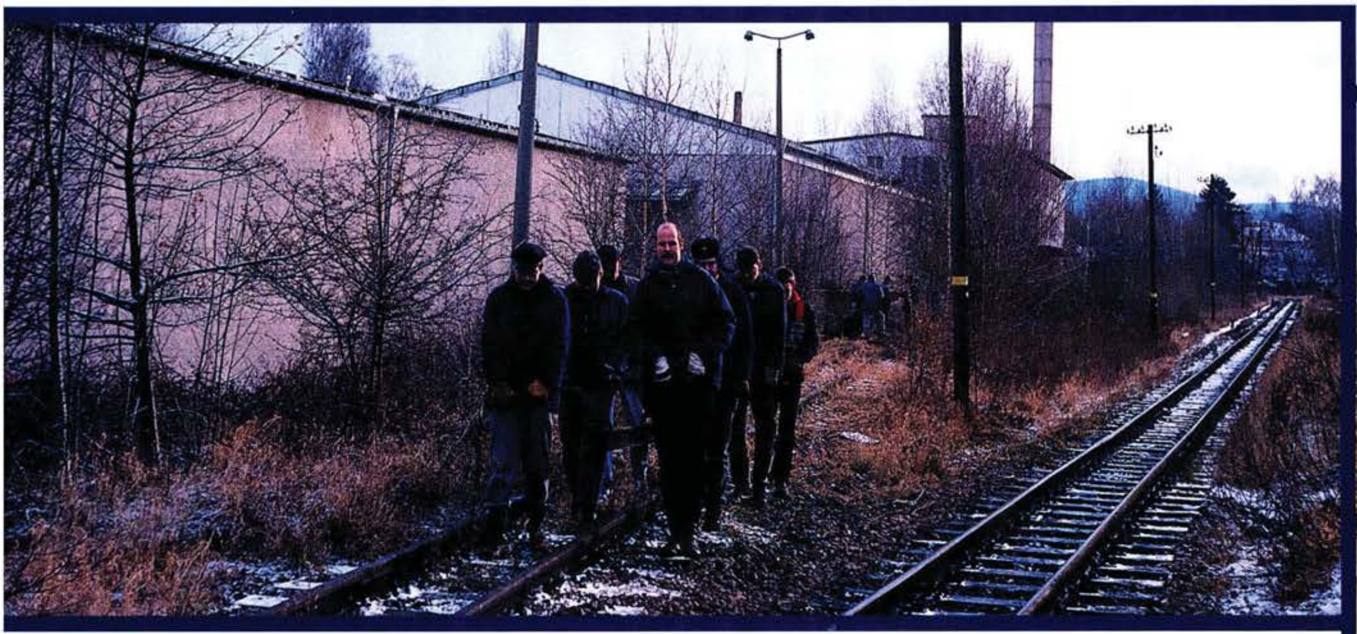


Ralf Schreier (knieend) schüttelt den Kopf und stellt fassungslos fest: „Die haben ja auch die Weichenzunge angeschweißt!"



Die Stellhebel sind fast vollständig voneinander und von den Zungen getrennt. Nur so sind die schweren Teile sicher zu tragen.







Wenn es heißt, „Hebt an!", müssen die acht Mann bei aller Anstrengung gut zusammenspielen und trotzdem konzentriert sein.

Fast vollbracht! Eine Zunge, der Weichenbock und die beiden Backenschienen mit den Gleitstuhlplatten sind noch abzutransportieren.

Rundfahrt durch die Einbahnstraßen, dann haben auch wir die Ratsmühle gefunden.

Ein paar Meter streckenaufwärts liegt die Anschlussweiche. Nein, nicht jene werden wir ausbauen, das wäre ein gefährlicher Eingriff in den Bahnbetrieb. Hier fährt täglich die 750-Millimeter-Schmalspurbahn von Freital-Hainsberg nach Kurort Kipsdorf vorbei. Aber das Anschlussgleis teilt sich noch einmal. An dieser Stelle sind schon die ersten armdicken Bäume gefallen, als ich am Objekt der Begierde ankomme.

Die Aufgaben sind klar. Die Weiche ist freizulegen, die Laschen sind zu lösen, die Schienennägel zu ziehen. Der Stellmechanismus ist auseinanderzunehmen, danach ist alles zu verladen. Die Unterlagsplatten werden natürlich auch noch gebraucht. Wenn das nur alles so einfach wäre, wie es sich anhört!

Ralf kommt mit Kreide und Zollstock daher. „Die Schienenstücke zwischen Radlenkern und Zungenvorrichtungen sind für den Transport zu lang. Da sich bei der Umspurung von 750 auf 600 Millimeter die Baulänge der Weiche ohnehin verkürzt, bringen wir jetzt die Schienenstücke fast auf Endmaß." Ein dicker Kreidestrich markiert, wo der Schweißbrenner das Schienenprofil der sächsischen Form Va trennen soll.

Die Werkzeugausstattung und die Arbeitskleidung erinnern an DDR-Zeiten – wie in einer Produktionsgenossenschaft des Handwerks (PGH). Aus dem Transporter werden Sauerstoff- und Propangasflaschen herangebracht, zum Brennen und Warmmachen reicht letzteres, da braucht man kein Azetylen. Thomas, im Hauptberuf Lokführer, zündet den Brenner und ist im Laufe des Tages ein gefragter Mann. Denn die viele Jahre nicht bewegten Muttern bewegen sich leichter, wenn sie etwas Feuer bekommen. Doch es bleibt eine Sisyphus-Arbeit. Maximal eine Vierteldrehung ist drin, dann ist der Maulschlüssel neu anzusetzen. Und das über zehn, zwölf oder mehr Gewindegänge. Wenn zwischendurch der Stahl nicht wieder abkühlt. Zwölf Laschen mit je vier Schrauben hat die Weiche. Da macht das Arbeiten von zwei Seiten Sinn.

Die vorbeifahrenden Dampfzüge bieten willkommene Gelegenheit für Pause und Fotos. Alle zwei Stunden je ein Zug hoch und runter, da fällt die Zeiteinteilung leichter. Der S 4000 wird immer wieder ein wenig anders platziert, um die Bilder zu variieren.

Schweißraupen hielten die Weichenzunge in der Endlage

So nach und nach wird die Weiche weich, sie gibt nach. Als erstes fallen die Abschnitte der Mittelschienen. Dann soll der Weichenhebel mit der Stellstange raus. Das geht aber irgendwie nicht. Der Stellhebel ist an den Riegelstücken, die die Zunge sicher in der Endlage halten sollen, festgeschweißt. „Brenner! Aber mit Vorsicht, nicht dass da mehr kaputtgeht als notwendig!" So geschieht es. Als die Zungen immer noch nicht wollen, kommt Ralf herzu, und sieht sich mit Kopfschütteln das Machwerk der Vorbesitzer der Weiche an: „Die haben ja auch die Weichenzunge angeschweißt." Die DB AG baut die Zungen aus, wenn ein Gleis abgeklemmt wird. Mal was anderes. Ein gezielter Hammerschlag sorgt für das Brechen der Schweißraupen auf den Gleitstuhlplatten. So kann die Zunge doch abgenommen werden. Buchstäbliche Erleichterung. Denn: Hinter der Zunge liegt eine Lasche, die man sonst nicht hätte öffnen können – und dann wäre es beim Tragen richtig schwer geworden.

Einigermaßen handlich sollten die Stücke schon sein. Und wenn zu viele verschiedene Staturen an den Schienenzangen anfassen, wird die Qual größer als nötig. Der eine hat zu lange Arme, der andere einen zu kurzen Rücken, der nächste tritt mit den langen Beinen dem Vorauslaufenden in die Hacken. Beim Tragen sind Umsicht und Tatkraft eines jeden mehr als einmal gefordert, gleich ob Diplom-Physiker, Hochschul-Mitarbeiter, Lehrer für die Technik-Ausbildung, Bau-, Schienenfahrzeug-Ingenieur oder Lehrling. Das Herzstück ist am anspruchsvollsten: Schwer und kurz. Aber auch die Backenschienen mit den Gleitstühlen wiegen wohl so ihre vier Zentner.

Am frühen Nachmittag kommt auch Klaus Platzbecker zum Tatort. Er freut sich, dass die Weiche weiterhin nützlich sein wird, und verspricht auch, einmal den Verein zu besuchen.

Und als Abschluss wird verladen. Das Herzstück, der Weichenbock und die Kisten mit



Foto: Bernd Hauptvogel

Laschen und Kleineisen kommen auf den B1000, die Schienenstücke auf den S4000. Thomas und ich nehmen mit einer Schienenzange die Teile auf der Ladefläche in Empfang und sorgen für eine sichere Lage. Dann begeben wir uns mit dem S4000 auf den Weg in die Herrenleite. Von Dippoldiswalde über Kreischa durch das Lockwitztal nach Heidenau, weiter nach Pirna, über die Elbe und durch Mockethal hindurch. Es ist schon fast dunkel, als wir auf dem neuen Gelände im Tal zwischen Lohmen und Dorf Wehlen eintreffen. In dem ehemaligen Steinbruch besaßen die deutschen Armeen bis Mitte der 90er ein Mineralöllager. Der auch schon historische Gabelstapler fährt an unseren Lkw heran, und Stück um Stück ziehen wir die Schienenstücke auf seine Gabeln. Er setzt sie dann am gewünschten Platz ab. Welche Erleichterung der Arbeit! Nach einem kurzen Gespräch schwingen wir uns in den S4000 und fahren nach Klotzsche zurück.

Am 31. Dezember 2000 fanden dann die allerletzten Fahrten auf dem traditionellen Rundkurs in Dresden-Klotzsche statt. Der Grill lieferte wieder die auch schon traditionellen Steaks und Bratwürste, und es gab wieder den bekannten Nudelsalat, Weißbrot und das seit Jahren bevorzugte Bier.

Doch im neuen Jahr geht die schwere Arbeit weiter. Um zum Tag der offenen Tür zu Pfingsten am 3./4. Juni 2001 in der Herrenleithe 10, 01847 Lohmen, wenigstens einen Teil der 88 Loks und 320 Feldbahnwagen ausstellen und auf provisorischen Gleisen zeigen zu können, wird es mit dem gleichen Enthusiasmus weitergehen. *Klaus Habermann*

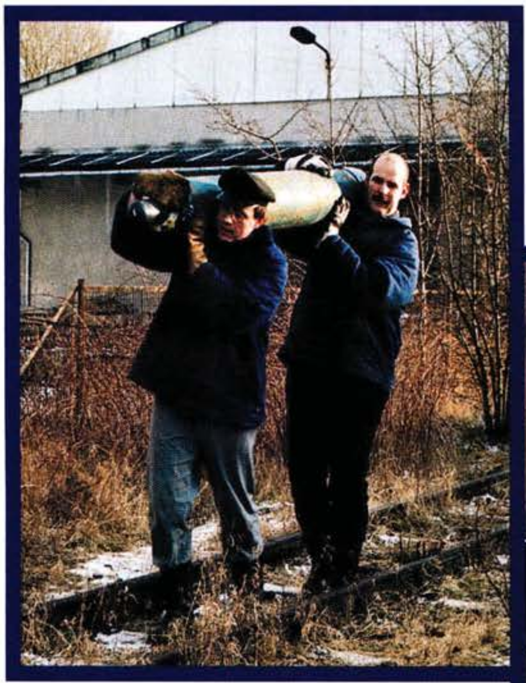


Foto: Bernd Hauptvogel

Auch die Sauerstoffflasche geht mit Unterstützung der zwei Technik-Lehrer Ralf Hauptvogel und Michael wieder nach Hause.

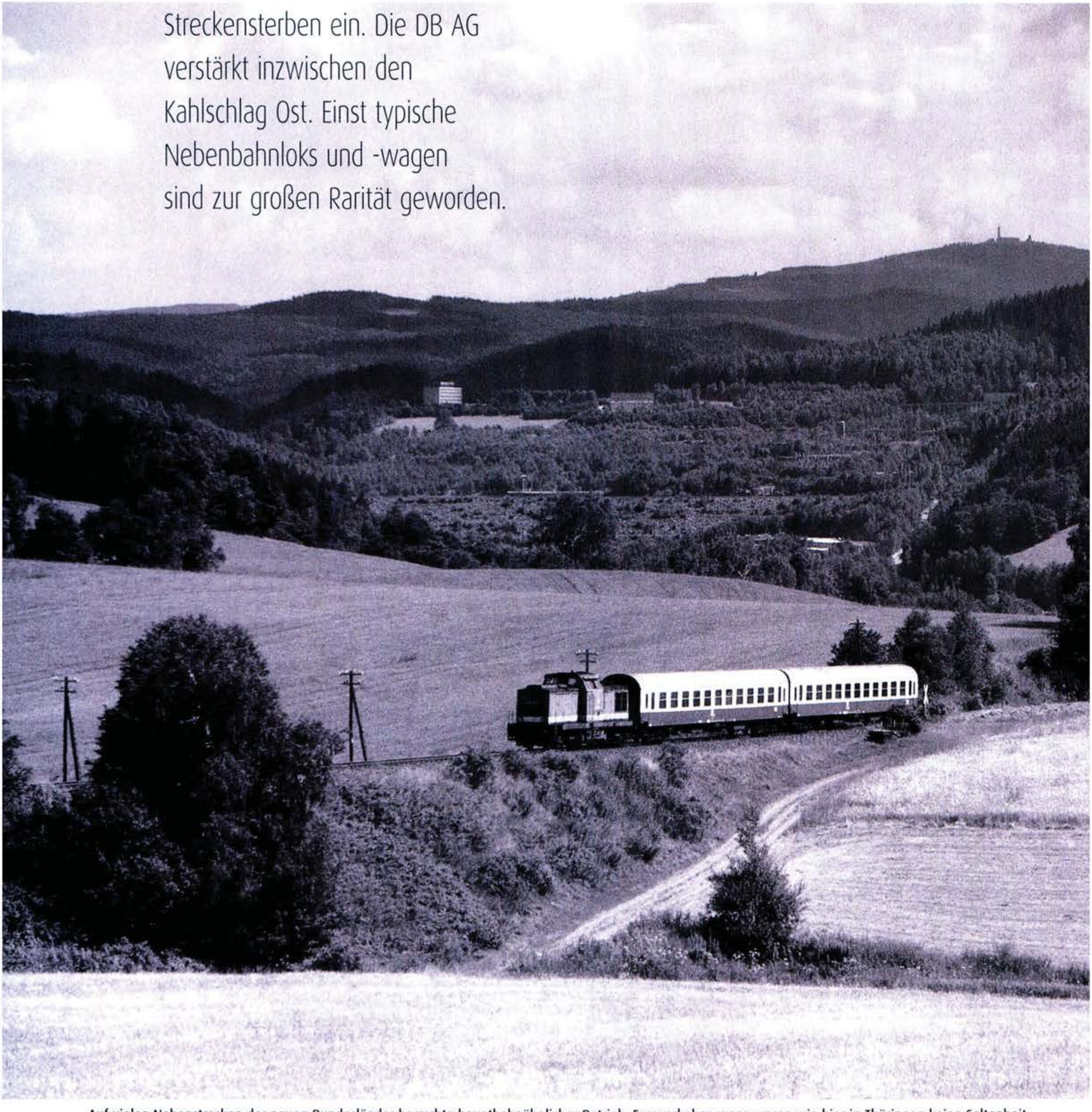
Nebenbei bleibt auch Zeit für ein inszeniertes Foto der Schmalspurbahn. Der S4000 des Vereins passt hervorragend zur Einheitslok.



Fotos(6): Thomas Oelschlägel

LAND-

Lange lebten die Nebenbahnen in der damaligen DDR mit der Improvisation. Nach der Wende setzte in den neuen Ländern das Streckensterben ein. Die DB AG verstärkt inzwischen den Kahlschlag Ost. Einst typische Nebenbahnloks und -wagen sind zur großen Rarität geworden.



Auf vielen Nebenstrecken der neuen Bundesländer herrschte hauptbahnähnlicher Betrieb. Fernverkehrswagen waren wie hier in Thüringen keine Seltenheit.

PARTIE

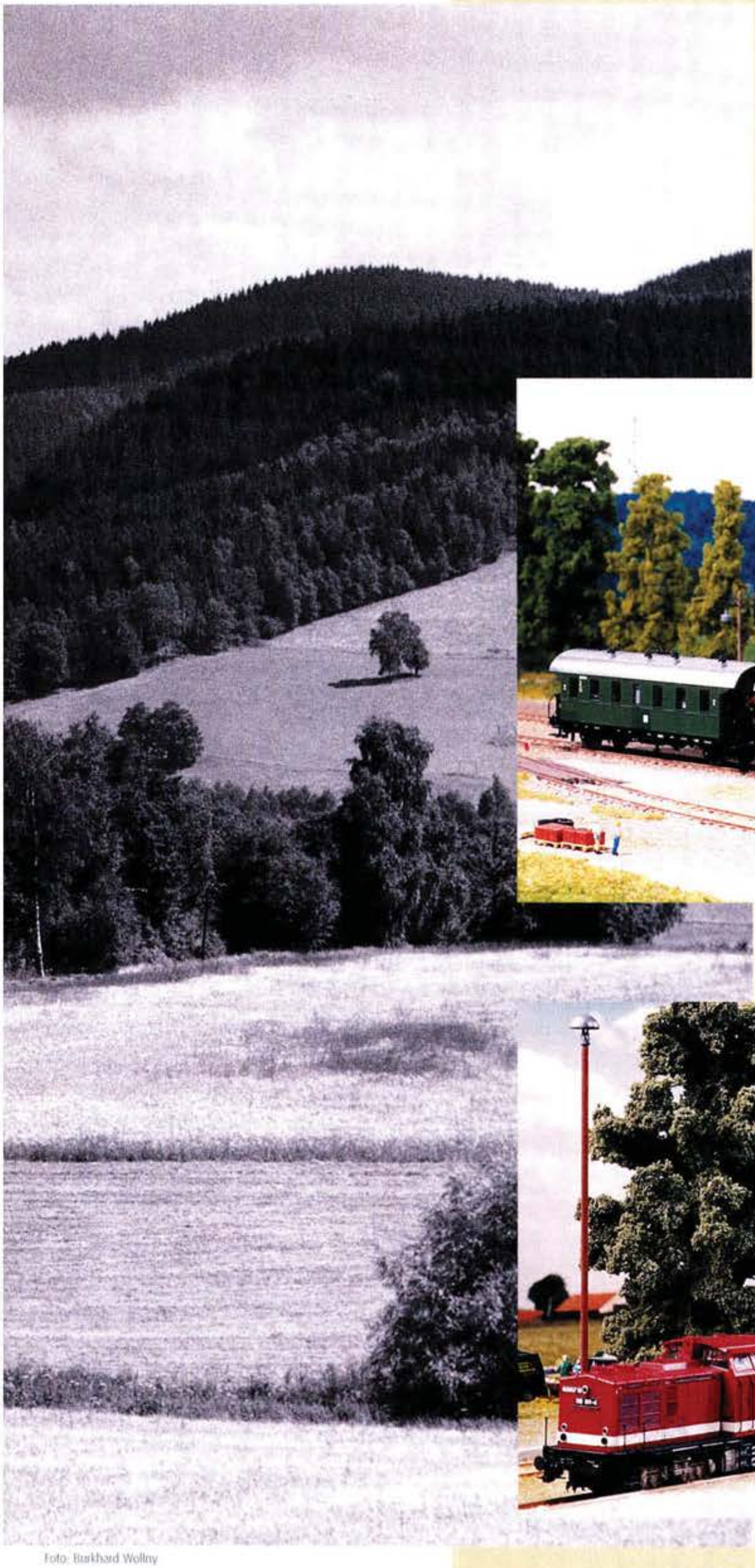


Foto: Burkhard Wollny

Von den verheerenden Schäden des Zweiten Weltkriegs war die Deutsche Reichsbahn in gleichem Maße betroffen wie andere Institutionen und Einrichtungen. Der Wiederaufbau prägte die ersten Nachkriegsjahre sehr intensiv. Das Gebliebene war meist zerstört. Vom noch Brauchbaren, vor allem Rollmaterial, musste ein Großteil als Reparationsleistung an die Sowjetunion abgegeben werden.

Der Betrieb auf Nebenbahnen konnte nur durch Improvisieren ermöglicht und aufrecht erhalten werden. So kamen zunächst noch Länderbahnloks oder die Fahrzeuge ehemaliger Privatbahnen zum Einsatz. Triebwagen spielten in der Aufbauphase eher eine untergeordnete Rolle.

Bei den Wagen musste man ebenfalls auf das vorhandene Material zurückgreifen, da für Neubauten keine Werkskapazitäten vorhanden waren. Donnerbüchsen oder alte Abteilwagen dominierten auf den Nebenstrecken. Oft wurden in Personenzügen auch einige Güterwagen befördert. →



Wohlproportioniert für die 91 von Liliput ist dieser Epoche-III-Personenzug aus Roco-Zweiachsern und einem Güterzugbegleitwagen von Piko.



Eine Doppelstockeinheit aus DDR-Produktion, gezogen von Brawas 110, wartet eine Kreuzung mit zweiteiliger LVT-Garnitur (ebenfalls Brawa) ab.



Foto: Andreas Wagner

Nebenbahnherrlichkeit 1976: Am 5. Mai zieht 86 1061 bei Welfesholz ihren Zug aus Donnerbüchsen von Heiligenthal nach Hettstedt.



Foto: Burkhard Wollny

Beim Betrachten dieses Ensembles im Bahnhof Gerbstedt wird klar, warum viele Nebenbahnen wirtschaftlich keine Überlebenschance haben.



Foto: Tino Eisenkolb

Improvisierte Sommergarnitur aus zwei DR-V 60 (keine Zugheizung) als Triebwagenersatz auf dem bekannten Viadukt bei Beiern-Langenleuba.

Hochwertige Zugleistungen auf Nebenbahnstrecken

Die Tatsache, dass die DDR in ihrer Verkehrspolitik verstärkt auf das System Eisenbahn setzte, führte bei vielen Strecken zu einer sprunghaften Belebung. Besonders die Verlagerung des Verkehrs in die Nord-Süd-Richtung, die nach der Teilung Deutschlands in zwei Staaten größere Bedeutung erlangte, brachte hochwertige Zugleistungen auf viele Nebenstrecken. Die zum Großteil ihres zweiten Gleises beraubten Hauptstrecken waren an ihrer Leistungsgrenze angelangt, was im Wesentlichen durch den starken Güterverkehr verursacht wurde. Nicht nur deshalb wich die Eisenbahn auf weniger bedeutende Strecken aus. So begannen oder endeten D-Züge in einigen Fällen direkt in den Urlaubsgebieten der DDR. Dadurch liefen zum Beispiel die Züge Dresden – Katzhütte oder die Bäderzüge nach Putbus und Binz teilweise auf den untergeordneten Strecken.

Natürlich gab es auch die kleinen Nebenbahnnetze, wie um Jerichow oder in der Altmark, auf denen bis zu deren Einstellung kurze Personenzüge und Triebwagen den Alltagsbetrieb bestimmten.

Auch schon in der DDR wurden Strecken stillgelegt, oder zumindest zwang die geringe Nachfrage zur Einstellung des Personenverkehrs. Das von der Landwirtschaft geprägte, dünn besiedelte Oderbruch, östlich von Berlin gelegen, verlor sein Nebenbahnnetz recht schnell. Andererseits stattete die Reichsbahn viele der im Streckennetz wichtigen Nebenstrecken in der Folgezeit mit stärkerem Oberbau aus. Nicht zuletzt waren es Militäreinrichtungen der Nationalen Volks-Armee (NVA) oder der Sowjetarmee, die aus taktischen Gründen stärkeren Oberbau verlangten. Durch den Ausbau auf 20 Tonnen Achslast verkehrten auch schwere Güterzüge mit Lokomotiven, die ursprünglich eigentlich nicht für Nebenbahnen angeschafft wurden. Nur wirklich unbedeutende Nebenstrecken wiesen noch Kies- oder Sandbet-



Typisch für ostdeutsche Nebenbahnen im Modell ist dieser Zug aus Fleischmann-64 sowie zwei- und dreiachsigen Rekowagen von Piko.

tungen auf und konnten daher nur von V 60, V 100 oder der sechsachsigen V 180 befahren werden.

Nebenbahnen stellen oft Verbindungen zwischen Hauptstrecken her. Als klassische Beispiele sind hier das Templiner Kreuz oder die Strecke Bad Schandau – Neustadt/Sachs. zu nennen. In der Bundesrepublik legte man derartige Strecken auf Grund ihrer untergeordneten Bedeutung oft still, in der DDR hielt man sie sich als Umgehungsstrecken frei, was in den meisten Fällen ebenfalls einen Ausbau auf 20 Tonnen Achslast zur Folge hatte.

DR-Nebenbahn im Modell

Wem im Modell der Sinn nach einer Nebenbahn bei der Deutschen Reichsbahn steht, dem bieten sich viele Möglichkeiten zwischen der geradezu klassischen eingleisigen Strecke mit Kiesbettung und der ausgebauten Gleistrasse mit Hauptstreckencharakter.

Auf einer stilechten Nebenstrecke mit 15 Tonnen Achslast sollten dann die passenden Fahrzeugmodelle eingesetzt werden. Dies wären so klassische Nebenbahnlokomotiven wie die der Baureihe 91. Auch die Einheitsloks der Reihen 64 oder 24 sind speziell für Flachlandstrecken geeignet. In den Mittelgebirgsregionen sollten dann stärkere Maschinen wie die der Baureihen 86 oder 94 zum Einsatz kommen.

Da auf unbedeutenden Nebenbahnen die Güterzüge meist nur aus wenigen Wagen bestanden, reichten leistungsschwächere Loks zur Beförderung dieser Lasten aus. Auf etwas wichtigeren Strecken wurden die Nahverkehrszüge aus ähnlichem Material gebildet. Dort kamen außerdem die höherwertigen Züge dazu, die aber nur an den wenigsten Bahnhöfen hielten. Diese Züge waren länger und bestanden meist aus vierachsigen Wagen. Sie wurden von größeren Personenzuglokomotiven wie denen der BR 38 oder von Schnellzugloks bespannt.

Rekonstruktion und Neubeschaffung

Nachdem der sehr bunt gemischte, um die von den Privatbahnen in den Reichsbahnbestand übernommenen Loks und Wagen vermehrte Fahrzeugpark in den 50er Jahren bei der so genannten Typenbereinigung sortiert und werkstattmäßig vereinheitlicht wurde, hatten sich klare Einsatzregionen für einzelne Baureihen abgegrenzt. Fortan begann die Bahnverwaltung, den veralteten Fahrzeugpark zu rekonstruieren. Etliche →



Gnadenbrot für alte Schnellzugwagen dank Mangel an geeigneten Fahrzeugen, hier mit Brawa-202 und weiterer 202 als Steuerwagenersatz.



Schnellzüge mit den großen Dieselloks aus Babelsberg konnten abschnittsweise oder bei Umleitungen auch über Nebenbahnen fahren.

Nebenbahnen bei der DR

Als Nebenbahnen können natürlich alle Strecken mit Kiesbettung und vereinfachten Betriebsverhältnissen bezeichnet werden. Durch die Reparationsleistungen an die Sowjetunion verloren aber auch viele zweigleisige Hauptstrecken eines ihrer Gleise. Nicht alle Strecken wurden dann wieder zweigleisig aufgebaut. Viele wurden als eingleisige Hauptbahn, wie beispielsweise die preußische Ostbahn im deutschen Bereich, weiterbetrieben.
Relationen, bei denen abzusehen war, dass ihre Bedeutung nicht wieder sprunghaft zunehmen würde, fielen nach der Teildemontage in den Status einer Nebenbahn. Langgestreckte Kreuzungsbahnhöfe mit Befehlsstellwerken und imposanten Empfangsgebäuden, die noch Zeugen der Hauptbahnzeit sind, stellen diese Seite der Nebenbahn in den heutigen neuen Bundesländern dar. Andererseits konnte und kann man auch heute noch Nebenbahnen abseits der Magistralen finden, die mit kleinen Empfangsgebäuden und bescheidenen Kreuzungsbahnhöfen ausgestattet sind. Für den Modelleisenbahner bietet sich damit die Möglichkeit, das Thema in seiner ganzen Vielfältigkeit ins Modell umzusetzen.



Foto: Rbd Erfurt

Im Mai 1963 bei Gehren: Die Arnstädter 94 1804 ist mit Flachwagen und zwei MCi 43 als PmG von Ilmenau nach Großbreitenbach unterwegs.

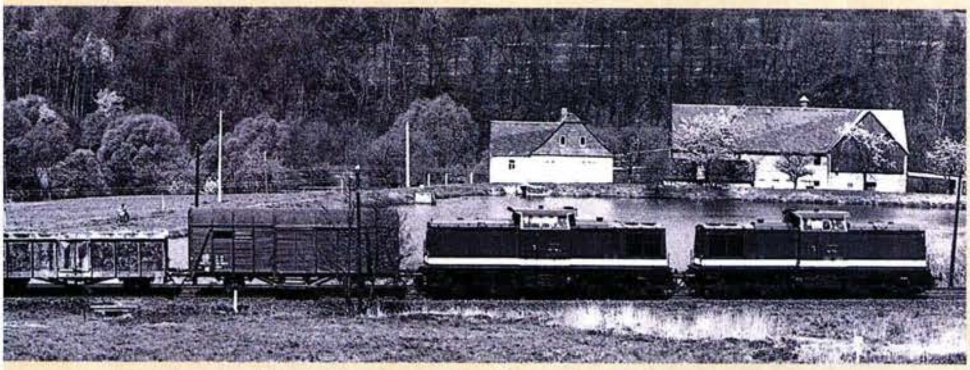


Foto: Burkhard Wollny

Gemeinsam geht es leichter bergauf! Auf der Strecke Zwickau – Aue ziehen im Mai 1976 zwei 110 einen langen Güterzug ins Erzgebirge.



Güterwagen unterschiedlichster Bauarten hat dieser Nahgüterzug eingesammelt. Hinter der Gützold-52 läuft ein Begleitwagen von Piko.



Neubaulok BR 65.10 (Brawa) mit einem PmG. Der zweite Bghw (Sachsenmodelle) trägt noch die für die Epoche III typische weiße Zierlinie.

Dampflokbaureihen erhielten neue Kessel und den typischen Mischvorwärmer. Ab den frühen 60er-Jahren ließen sich verstärkt Rekoloks der BR 50 und 52 auf den Nebenbahnen blicken.

Auch der Wagenpark wurde im Rahmen eines Rekonstruktionsprogramms aufgefrischt. Die alten Donnerbüchsen erhielten neue, geschweißte Wagenkästen mit einheitlichen Fenstern. Diese zwei- und dreiachsigen Rekowagen fuhren bis fast zum Ende der DR auf deren Nebenstrecken.

Um ältere Länderbahnmaschinen zu ersetzen, entstanden auch neue Dampflokkonstruktionen wie die Baureihen 65.10 und 83.10 für den höherwertigen Nebenbahndienst. Da man auf Länderbahnlokomotiven jedoch nicht verzichten konnte, wurden viele von ihnen noch in das EDV-Nummernschema aufgenommen.

Traktionswandel

Der Traktionswandel ließ nicht lange auf sich warten. Die roten LVT der Baureihe VT 2.09 (ab 1970 171 / 172, heute 771 / 772) ersetzten ab 1960 erste dampflokbespannte Regionalzüge. Im Personenzugdienst löste die V 100, die spätere BR 110, die Dampflok ab, während vor den Schnellzügen vor allem die sechsachsigen Loks der V 180 den Siegeszug antraten. Importe aus der Sowjetunion wie die V 200 oder die Baureihe 130/132 übernahmen Leistungen im Güterverkehr.

Da diese Fahrzeuge in starkem Maße auf den Hauptstrecken eingesetzt wurden, gelangten auf den Nebenbahnen auch weiterhin Dampfloks zum Einsatz. Erst in den 80er-Jahren endete der Betrieb mit Dampfloks in der DDR. Der drastische Anstieg des Ölpreises Anfang der 80er-Jahre sorgte auch dafür, dass etliche Zugleistungen kurzfristig wieder mit Dampf erbracht wurden. Beim Wagenmaterial dominierten im Personenverkehr noch immer die Rekowagen. Weil Neukonstruktionen fehlten, gehörten auf vielen Nebenstrecken



Die Taigatrommeln aus sowjetischer Produktion (Modell von Gützold) waren Universallokomotiven für den Gz-Dienst aller Streckenklassen.

eigentlich unpassende Eilzug- oder sogar D-Zugwagen jahrzehntelang zum gewohnten Bild.

Das Ende der Deutschen Reichsbahn und die Gründung der Deutschen Bahn AG brachten den Niedergang der meisten Strecken in den neuen Bundesländern mit sich. Stark rückläufiger Güterverkehr und der Fahrgastschwund durch die schnell wachsende Motorisierung der Bevölkerung führten zu einer nie geahnten Stilllegungswelle. Heute erbringen die Anfang der 90er-Jahre rekonstruierten Reichsbahn-LVT der BR 771/772 auf den verbliebenen Nebenstrecken der neuen Länder ihre letzten Leistungen. Selten geworden ist die Baureihe 202 (ehemalige V100), die bis Mitte der 90er-Jahre noch oft mit nur wenigen Personenwagen durch die Lande zog. Heute herrschen Triebwagen der Baureihe 628 oder Wendezüge mit der ab 1977 aus Rumänien als BR 119 importierten, heute als 219 bezeichneten Großdiesellok vor. Auch Güterzugloks der heutigen BR 232 übernehmen Nahverkehrsleistungen.

Bei den Personenwagen wurden fast alle für die Nebenstrecken der Deutschen Reichsbahn typischen Gattungen in den letzten Jahren ausgemustert. Lediglich die recht jungen und zum Teil rekonstruierten „Halberstädter" sind heute noch in den Zügen zu finden. Bei Triebwagenmangel oder Problemen mit Wendezügen kann man so genannte Sandwichzüge erleben. Für die Einhaltung der Wendezugfahrpläne bespannen dann zwei 202 den Zug. Wagen der Bundesbahn und Loks der BR 218 sind auch verstärkt auf den Nebenbahnen der neuen Bundesländer unterwegs.

Güterzüge sind auf den Provinzstrecken recht selten geworden, werden aber je nach Größe und Streckenlänge mit den DB-Cargo-232, -298 oder -346 bespannt. Die Leistungen der BR 204 gehen verstärkt auf die 290 über wie im Februar 2001 in Saalfeld. Loks der BR 202 von DB Regio ziehen auch ausnahmsweise Güterzüge.

Private im Kommen

Zukünftig werden private Eisenbahnunternehmen wie die PEG (Prignitzer Eisenbahn GmbH) mit gebrauchten Fahrzeugen verstärkt auf den Nebenbahnen in Erscheinung treten. Die modernen Triebwagen von „LINT" über „DESIRO" bis zum „RegioShuttle" stehen ebenfalls schon in den Startlöchern, um die LVT und die letzten lokbespannten Nahverkehrszüge abzulösen. Damit wird die frühere Nebenbahnherrlichkeit bei der DR bald nur noch im Modell zu bewundern sein.

Sebastian Koch



Die V 100 (Brawa) war die Standardlok auf den Nebenstrecken der DR. Zusammen mit den vierachsigen Rekowagen diente sie bis in die 90er-Jahre.

Alle Modellfotos: Sebastian Koch, Markus Tiedtke

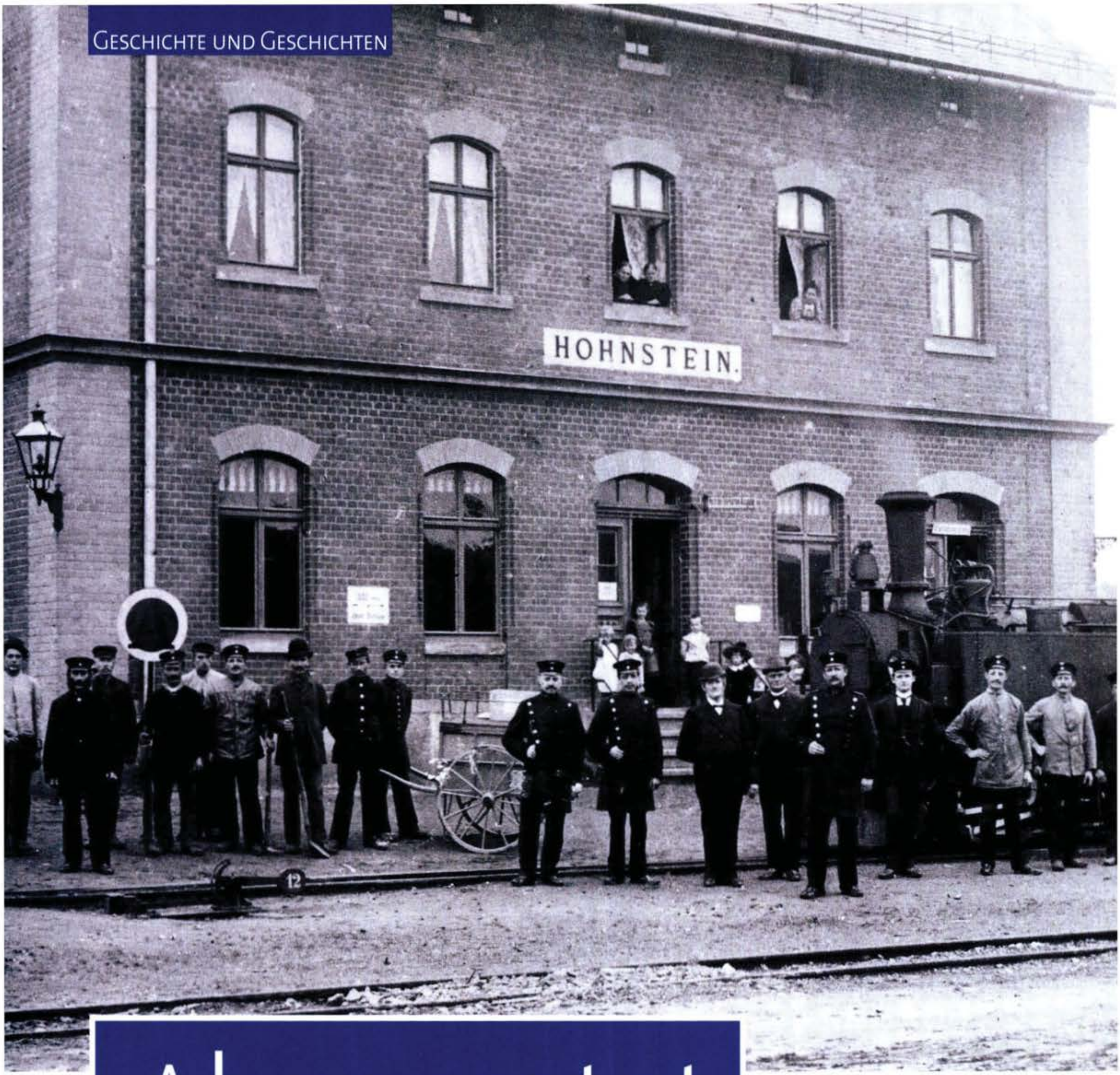
Improvisationstalente



Da Triebwagen oder deren Motoren in der Nachkriegszeit den Reparationsleistungen an die Sowjetunion zum Opfer fielen, setzte man zumindest die zahlreichen Beiwagen ein. Diese Praxis hielt sich bis in die 80er-Jahre. Hier hat eine 64 (Fleischmann) gleich zwei Beiwagen (Sachsenmodelle) am Haken.



Urige Triebwagen-Ersatzzüge auf Nebenstrecken waren typisch für die Flachlandstrecken in der Altmark, im Oderbruch oder auf der Genthiner Kleinbahn. Die Kleinlok 102 (Brawa) zieht einen Triebwagen-Beiwagen (DDR-Produktion von Piko).

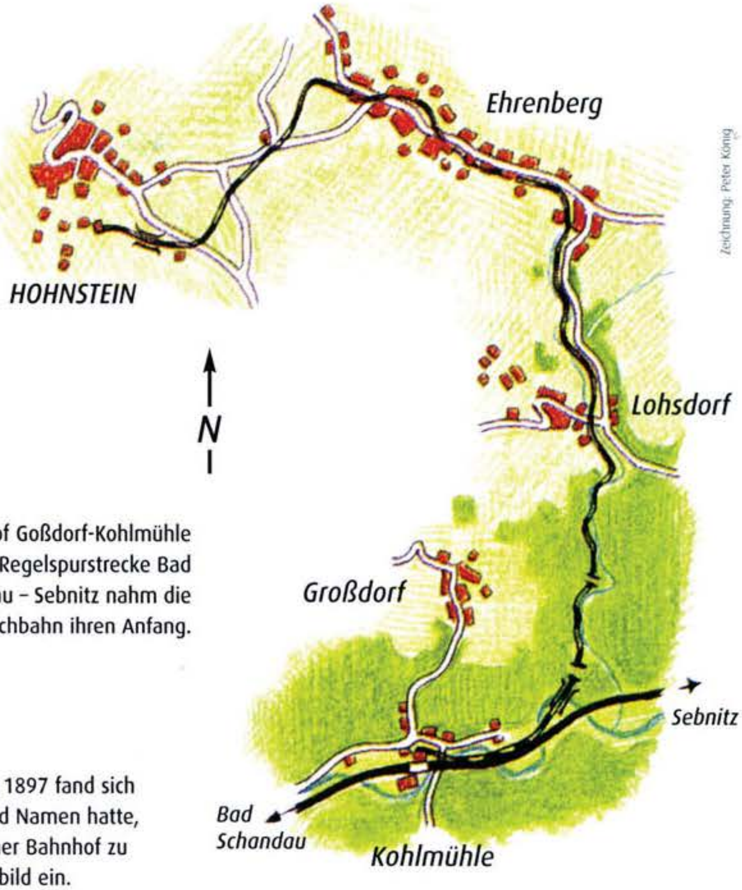


Abgeerntet

Vor 50 Jahren fuhr auf der einzigen Schmalspurbahn der Sächsischen Schweiz der letzte Zug. Vorbei war die Zeit, als die Eisenbahner des Bimmel-Heinrich noch einmal zurückfuhren, wenn eine Reisende den Zug verpasst hatte. Auch der Heimweg nach Dienstschluss per Schienenfahrrad hatte ein Ende.

Am Kilometerstein 7,9 der Schmalspurbahn Goßdorf-Kohlmühle – Hohnstein in Oberehrenberg stand ausgangs der 40er-Jahre in mancher Nacht ein Schienenfahrrad, gesichert mit einer durch die Räder gezogenen Kette, an der Böschung. Dann hatte Herbert Hänsel mit diesem Fahrzeug wieder einmal den Heimweg nach der Spätschicht im Bahnhof Goßdorf-Kohlmühle zurückgelegt.

Er weiß einiges zu erzählen aus der Zeit, als die Schmalspurbahn noch fuhr. Am 1. April 1944 begann seine Lehre bei der Bahn. Zur Berufsschule fuhr er nach Dresden, praktische Ausbildung fand für den jungen Ehrenberger in Goßdorf-Kohlmühle statt. Zurückblickend sagt er: „Der so genannte vereinigte Dienst war wohl das Interessan-



Im Bahnhof Goßdorf-Kohlmühle an der Regelspurstrecke Bad Schandau – Sebnitz nahm die Schwarzbachbahn ihren Anfang.



Zur Bahneröffnung 1897 fand sich alles, was Rang und Namen hatte, auf dem Hohnsteiner Bahnhof zu einem Erinnerungsbild ein.

teste, was mir bei der Bahn passieren konnte. Zugmeldungen, Stellerei, Frachtenrechnen und die Übernahme von Zugführerdiensten, wenn der Stammzugführer Gustav Lange verhindert war, brachten Abwechslung im Beruf."

Seit 1897 fuhr der Zug auf eingleisiger Strecke mit der Spurweite von 75 Zentimetern aus dem Sebnitztal nach Hohnstein. Dem ging eine lange Diskussion um den besseren Anschluss der Kleinstadt oberhalb des Polenztales an die große, weite Welt voraus. Bereits ab 1870 gab es Bemühungen um die verbesserte Erreichbarkeit auf der Straße. Diese fruchteten nichts, so dass die Anlage einer Eisenbahn als möglicher Ausweg angedacht wurde. Die Stadtväter reichten 1883 eine Petition an den sächsischen Landtag zum Bau einer Normalspurbahn durch das Polenztal ein. Diese sollte Dürrröhrsdorf mit der Sebnitztalbahn verbinden. Rittergutsbesitzer von Carlowitz schlug 1891 erstmals die Route durch das Schwarzbachtal für eine Schmalspurbahn vor. Dieser Vorschlag fand dann auch die Gegenliebe der Regierung und wurde ernsthaft weiterverfolgt. Die am 15. Februar 1894 erteilte Genehmigung trug Früchte, denn im April 1896 begann der Bau! Ein Jahr danach, am 30. April 1897 fuhr der seit langem ersehnte Eröffnungszug. Das Jammern jener, die nicht an der Bahnlinie lagen, verstummte erst viel später.

Aus seinem normalen Dienst schildert Herbert Hänsel einige Details. Um 4 Uhr stand er auf und um 4.30 Uhr fuhr er mit dem Schienenfahrrad, der Draisine oder dem Kleinwagen nach Goßdorf-Kohlmühle. Es ging bergab, da strengte es nicht so an. Nach Dienstbeginn um 5 Uhr waren im Winter die Kanonenöfen der Wagen zu heizen. Es gab immer zu tun: Man musste Fahrkarten verkaufen, Expressgut, Stückgut, Wagenladungen und Gepäck abfertigen, Zugmeldungen geben oder annehmen, Weichen, Gleissperren und Signale bedienen. Das Umladen von den Regel- auf die Schmalspurgüterwagen hatten die Versender oder Empfänger an der Schwarzbachbahn selbst zu organisieren. Trotzdem arbeiteten auf dem gemeinsamen Bahnhof mit der Regelspurstrecke von Bad Schandau nach Sebnitz, der bis 1936 nur Kohlmühle hieß, etwa 20 Eisenbahner. Bei Schmalspurzügen waren die Bremsproben durchzuführen. Im Winter war das wahrlich kein Vergnügen, wenn die Seile der Heberleinbremse steif waren.



Herbert Hänsel, bis 1992 bei der Deutschen Reichsbahn tätig, weiß einiges aus der Geschichte des „Bimmel-Heinrich" zu berichten.

Nötig waren die Bremsproben. Nur beherztes Handeln verhinderte einmal einen schweren Unfall. Der Kurzpersonenzug Kp 801 nach Goßdorf-Kohlmühle nahm von →



Der Blick vom gegenüberliegenden Hang gibt 1949 eine gute Übersicht der Anlagen des Bahnhofes Goßdorf-Kohlmühle.



Zeugnis einer Sonntagsreise durch das Schwarzbachtal: Ob die Rückreise auch am 28. Mai 1905 stattfand, ist unbekannt.

Oberehrenberg zwei Klappdeckelwagen mit. Weil nur handgebremst, schoben sie den schneller werdenden Zug trotz Einsatzes der Heberleinbremse durch den Unterehrenberger Bahnhof. Während der Fahrt kletterte der Zugführer auf die Klappdeckelwagen und zog die Handbremsen an. Der Zug drückte, nachdem er endlich gehalten hatte, zurück und holte die erschrockenen Unterehrenberger ab. Langsam und mit angezogenen Bremsen ging es dann weiter talwärts.

Auch die schwere Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ist Herbert Hänsel noch in Erinnerung. Die Brücken der Bahn von Bad Schandau nach Sebnitz waren hinter Goßdorf-Kohlmühle gesprengt. Viele Flüchtlinge und Ostarbeiter kamen auf dem Weg in ihre Heimat mit dem Zug von Bad Schandau in Goßdorf-Kohlmühle an, um von dort nach Oberehrenberg zu fahren. Pferdefuhrwerke sorgten dann bis Neustadt für die nächste Etappe der beschwerlichen Heimkehr.

Die Bahn war tief im Leben der Hohnsteiner, Ehrenberger und Lohsdorfer verwurzelt. Das offenbar pausenlose Pfeifen und Läuten der I K und später der IV K an den vielen Bahn-



Obwohl der Eröffnungszug mit einer IV K fuhr, beherrschte dann einige Jahre die I K, hier 1923 in Oberehrenberg, die Schienen.



Zwei Jahre vor der Einstellung, am 15. Mai 1949, wertete die Einführung des Sonntagsverkehrs die Bahnlinie noch einmal auf.

Der Abbauzug im Hohnsteiner Bahnhof. Bemerkenswert ist der offenbar auf ein Rollfahrzeug gesetzte Regelspurwagenkasten.



übergängen und auf den Gleisen durch die Dörfer brachte der Bahn den Namen „Bimmel-Heinrich" ein. Ein großes Ereignis war es, als die Hohnsteiner Kirche im September 1920 drei neue Glocken erhielt. Auf dem letzten Stück des Weges aus der Bochumer Glockengießerei reiste das neue Geläut mit der Schmalspurbahn.

Und natürlich fuhr kein morgendlicher Zug nach Kohlmühle ohne „de Jentschn" ab. Man erzählt sich noch heute, dass sogar einmal ein bereits abgefahrener Zug wieder zurückgekommen sei, weil der Schaffner feststellte, dass die Frau, die schwer an Kiepe und Körben trug und täglich zum Markt fuhr, nicht im Zug war.

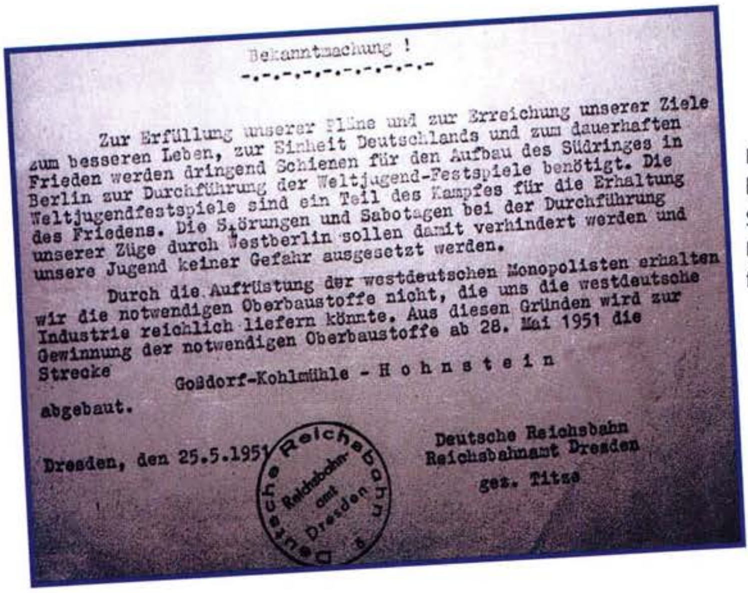
Ein Erlebnis ist geradezu legendär. Ein Oberehrenberger Bauer lieferte ein lebendes Schwein an. Es sollte per Eilfracht nach Dresden-Reick zur tierärztlichen Untersuchung gebracht werden. Der Koben wurde in den Packwagen des GmP 11045 gehoben und das Schwein leistete Herbert Hänsel Gesellschaft. Hinter Lohsdorf kontrollierte er die Fahrkarten. Er stieg von Wagen zu Wagen und wechselte noch ein paar Worte mit seinen Fahrgästen. Offenbar überkam das Schwein in dieser Zeit die Einsamkeit oder es hatte vielleicht Angst vorm Arztbesuch. Leider ist das nicht überliefert. Der Zugführer kehrte kurz vor Goßdorf in sein Dienstabteil zurück und musste feststellen: Der Koben war leer, die Packwagentür offen! Im Bahnhof stiegen die Reisenden aus, der Personenzug auf der Regelspur wartete auf seine Fracht, setzte seine Reise aber ohne diese fort. Die erschrockenen Eisenbahner handelten schnell. Die Lok fuhr um den Zug, und mit dem Packwagen ging es langsam auf der Strecke zurück. Unterhalb des zweiten Tunnels entdeckte das Personal die Sau. Genüsslich schnüffelte sie auf der schneiderschen Wiese herum. Man fuhr den Zug so passend, dass die Packwagentür auf einem Wegübergang zu stehen kam, und trieb die Sau zum Zug. Fünf Mann, Herbert Hänsel, das Lokpersonal und zwei Rangierer vom Bahnhof waren nötig, um das Schwein von etwa drei Zentnern wieder in den Packwagen zu wuchten. Dann verschnürten sie den Koben aber richtig fest, damit ein gleiches Malheur nicht noch einmal passierte. Und ganz sicher ließ Herbert Hänsel auch nicht mehr die Tür des Packwagens offen, wenn er lebende Fracht dabeihatte. Das Schwein reiste dann mit dem nächsten Zug nach Bad Schandau weiter.

Mit der Romantik war es bald vorbei. Doch zuerst standen die Wahlen zum 3. Volkskongress an. Am 15. und 16. Mai 1949 war man daher auf eine wohlgesonnene Bevölkerung bedacht. So kam für den Sonntagsverkehr eine zweite IV K auf die Schmalspurbahn. Denn bis dahin fuhr sonntags kein Zug, weil dann Reparaturen und Fristarbeiten an der einzigen Lok durchgeführt wurden.

Die Herrlichkeit währte aber nicht lange. Nach etwas mehr als zwei Jahren, am 25. Mai 1951, kam der Stilllegungsbescheid. Zwei Tage später fuhr der letzte Zug. Die Einwohner →



Der Abbauzug verrichtete ganze Arbeit: Schienen und Schwellen verschwanden bald, nur der Damm blieb von der Schmalspurbahn.



Bekanntmachung !
-.-.-.-.-.-.-.-.-

Zur Erfüllung unserer Pläne und zur Erreichung unserer Ziele zum besseren Leben, zur Einheit Deutschlands und zum dauerhaften Frieden werden dringend Schienen für den Aufbau des Südringes in Berlin zur Durchführung der Weltjugend-Festspiele benötigt. Die Weltjugendfestspiele sind ein Teil des Kampfes für die Erhaltung des Friedens. Die Störungen und Sabotagen bei der Durchführung unserer Züge durch Westberlin sollen damit verhindert werden und unsere Jugend keiner Gefahr ausgesetzt werden.

Durch die Aufrüstung der westdeutschen Monopolisten erhalten wir die notwendigen Oberbaustoffe nicht, die uns die westdeutsche Industrie reichlich liefern könnte. Aus diesen Gründen wird zur Gewinnung der notwendigen Oberbaustoffe ab 28. Mai 1951 die Strecke

Goßdorf-Kohlmühle - H o h n s t e i n

abgebaut.

Dresden, den 25.5.1951

Deutsche Reichsbahn
Reichsbahnamt Dresden
gez. Titze

Diese Bekanntmachung besiegelte das Ende der Schmalspurbahn. Bereits zwei Tage später fuhr der letzte Zug.

der an der Strecke liegenden Orte, völlig überrascht von der Entwicklung, erschienen zahlreich und teilweise in historischer Kleidung, um den Zug würdig zu verabschieden .

Im Juni begann der Streckenabbau, im September waren vollendete Tatsachen geschaffen. Am 27. Oktober stellte die Gemeinde Ehrenberg die Forderung, die Strecke wieder aufzubauen, doch diesmal ließ sich die Politik nicht weichklopfen.

Was ist nach der Einstellung aus dem Personal der Schwarzbachbahn geworden? Gar viele Bahnangestellte waren nicht betroffen, da der Betriebsdienst auf der Strecke den Zugführern oblag und die Zwischenstationen von Agenten betreut wurden, die dann eben ausschließlich ihrem Hauptbroterwerb nachgingen. Der Hohnsteiner Bahnhofsvorstand arbeitete danach als Zollanmelder im Bahnhof Bad Schandau; das Lokpersonal kam zum dortigen Bahnbetriebswerk, und das Personal von Goßdorf-Kohlmühle arbeitete weiter auf dem Regelspurbahnhof. Herbert Hänsel hatte sich am Tag nach der Einstellung auf dem Bahnhof Meißen zu melden, wo er erst 1992 Abschied von der Deutschen Reichsbahn nahm. Den Abbau der Gleise und Bahnanlagen leitete Bahnmeister Kaden, der später auf der Reichsbahndirektion in Dresden arbeitete.

Die Bahntrasse der KH-Linie, wie die Bahn nach sächsischer Gepflogenheit mit den Anfangsbuchstaben der Endbahnhöfe bezeichnet war, ist noch über weite Teile erhalten, einzig der Einschnitt vor Hohnstein ist verfüllt. Die Viadukte stehen noch, auch die Tunnel sind erhalten. Diese stellen eine Besonderheit bei den sächsischen Schmalspurbahnen dar. Nur noch bei der Bahn von Freital-Hainsberg nach Kipsdorf gab es einen Tunnel, der aber bereits 1904 bei der Einführung des Rollwagenverkehrs beseitigt wurde.

Bahnhofsgelände und Lokschuppen von Hohnstein übernahm der Kraftverkehr, um Busse unterzustellen und zu reparieren. Der Goßdorfer Lokschuppen leistete noch einige Jahre gute Dienste als Turnhalle. Viel Platz war ja nicht darin, aber für eine Tischtennisplatte und am Gebälk befestigte Ringe langte es allemal. Das Hohnsteiner Bahnhofsgebäude dient seither als Kindergarten und Wohnhaus. Und natürlich der Kilometerstein 7.9 der KH-Linie: Er steht bei Herbert Hänsel im Garten, als Erinnerung an seine Zeit bei der Schmalspurbahn.

Klaus Habermann

Breite Initiative auf schmaler Spur

Der Verein Schwarzbachbahn e.V. entstand am 4. März 1994 durch die Initiative von Stephan Zedler. Oberstes Vereinsziel, so der heutige Vorsitzende Michael Kirchner, ist es, „die Schmalspurbahn von Goßdorf-Kohlmühle nach Hohnstein dem Vergessen zu entreißen." Dazu sind viele Mittel recht. Dokumente sind zusammenzutragen und zu bewahren, dabei kann auf viel Material des Oberehrenbergers Hermann Förster zurückgegriffen werden. Auch Sachzeugen des Vorbildes werden betreut. Mittlerweile ist der Verein Mieter des Bahnhofsgeländes Lohsdorf, um dort eine Schauanlage entstehen zu lassen. Möglich erscheint der Wiederaufbau der Strecke von Goßdorf-Kohlmühle nach Lohsdorf, wobei dafür noch juristische und behördliche Hindernisse zu überwinden sind, vor allem aber mehr zupackende Hände gebraucht werden. Deshalb freuen sich die zur Zeit 35 Mitglieder bei den 14-tägigen sonnabendlichen Arbeitseinsätzen sicher über neue Helfer.

Die Arbeiten konzentrieren sich momentan auf das Bahnhofsgelände Lohsdorf und die Sicherung von Material wie beispielsweise Altschwellen und Schienenprofile. Im Haus des Gastes Bad Schandau findet dieses Jahr eine Ausstellung statt, bei der ein kleiner Teil der Segmentanlage (Seite 122 – 127) zu sehen sein wird. Der genaue Termin steht noch nicht fest. Auch geführte Wanderungen entlang der Bahnstrecke oder Diavorträge mit Hermann Förster sind vorgesehen.

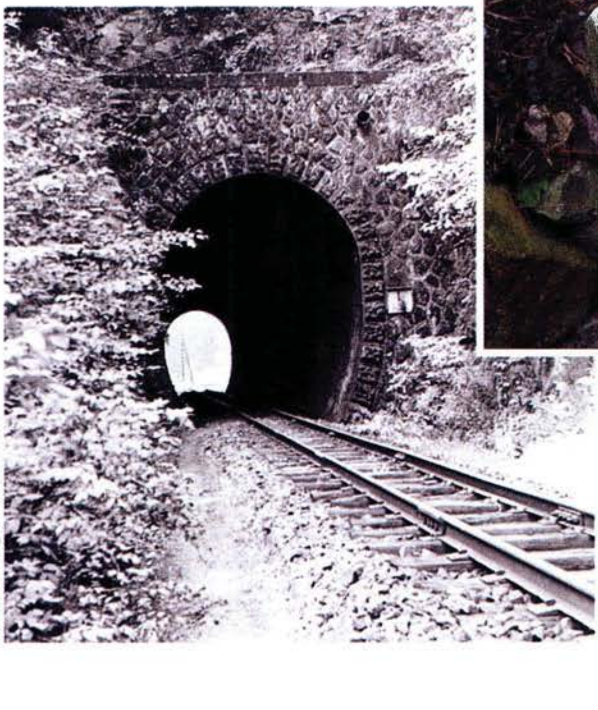
Erreicht hat der Verein bislang, dass Lokschuppen und Empfangsgebäude des Bahnhofes Hohnstein unter Denkmalschutz stehen. Auch die Wartehalle Unterehrenberg bleibt erhalten.

Auskünfte bekommen Interessenten bei Schwarzbachbahn e.V., Postfach 25, 01812 Bad Schandau, Tel./Fax 035022/40440.



Foto: Klaus Habermann

Der Kilometerstein ist das Stück Schwarzbachbahn, das Herbert Hänsel von Oberehrenberg in seinen heutigen Garten mitnahm.



Fotos(9): Sammlung Schwarzbachbahn e.V.

Licht am Ende des Tunnels? Der Verein Schwarzbachbahn möchte, dass auf der Strecke und in den Tunneln wieder Gleise liegen.

AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE"
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

● Limitierung

Betrifft: „Neuheiten von der Spielwarenmesse", Heft 3/01

Jedes Jahr das gleiche Bild: Der größte Teil der neu angekündigten Modelle ist wieder einmal limitiert! Und wieder einmal betrifft dieses Problem auch die Marktführer des Wechselstromsystems, Märklin, und des Gleichstromsystems, Roco. Gerade von der Firma Märklin habe ich noch ein Interview mit Geschäftsführer Topp in Erinnerung, bei dem er sagte, man werde den Anteil an limitierten Modellen so weit wie möglich zurückschrauben. Dieses Vorhaben wurde mit 64 Prozent Limitierung im Trix-Neuheitenkatalog wohl vollkommen verfehlt. So hoffe ich auf das Jahr 2002.

T. Rutzenhöfer, 90427 Nürnberg

● Toller Umfang

Betrifft: Standpunkt „Keine Zeit für Handarbeit?", Heft 2/2001

Ist ja toll, dass der Umfang des Heftes für die Modellbauer größer geworden ist, und das bei gleichem Preis. Oder ist das auch ein Grund, bald den Preis zu erhöhen?

Arno A. Schneidermeister, 29693 Hadernstorf

● Sendeimpulse

Betrifft: Probefahrt „Kinder-Funk", Heft 1/2001

Zu dem guten, objektiven Test des Playmobil-RCE-Zuges erlauben Sie mir bitte aus eigener Erfahrung einen Hinweis, der von Allgemeininteresse sein könnte. Sie schrieben am Schluss, dass dieser Zug auch auf LGB-Gleisen fahren kann. Das ist, bedingt durch Funkfernsteuerung, nicht unproblematisch. In der Gebrauchsanweisung heißt es, dass ein Mindestabstand zwischen Sender und Lok von rund einem Meter eingehalten werden soll. Bei den LGB-Messingschienen tritt das Problem auf, dass die gesamte Schienenanlage die Sendeimpulse empfängt und der Zug bei mir im Keller völlig eigenwillige Bewegungen ausführt. Er beschleunigte urplötzlich oder änderte die Fahrtrichtung. Die elektromagnetische Abschirmung dieses Zuges scheint nicht korrekt zu sein. Beispiel: Fahrregler in Nullstellung; wenn man das Antriebsteil jetzt in die Hand nimmt und den unten eingesteckten Quarz dicht an die Fernsteuerung hält, beginnen sich die Räder zu drehen! Ein weiterer Hinweis zum Schluss: Abends, wenn die lieben Kleinen schlafen, den Akku abziehen, denn der entlädt sich still und leise über Nacht.

Peter Wilken, 26389 Wilhelmshaven

● Mehr für Eigenbau

Betrifft: Standpunkt „Keine Zeit für Handarbeit?", Werkstatt „Pappen-Stil", Heft 2/2001

Da ich Spur-Nuller bin, muss fast alles in Eigenarbeit erstellt werden. Da kam Ihre Ankündigung über mehr Beiträge für den Eigenbau natürlich wie gerufen. Der Werkstattbericht auf den Seiten 68 bis 71 hat mir ausgezeichnet gefallen. Weiter so!!

Dieter Landsberg, 27619 Schiffdorf-Wehdel

● Mehr Tests in Spur N

Betrifft: Modellteil, Tests, Leserkritik allgemein

Eure Zeitschrift ist, so finde ich, eine der besten auf dem Markt, weil das Preisleistungsverhältnis jeden Modellbahner anspricht. Jeden? Na ja, die Modellbahner der Spur N, wie ich einer bin, kommen oft zu kurz. Ich meine, dass ein Test über Spur N pro Heft in Ordnung wäre.

Andreas Scheibner, E-Mail

● Passagiere verkauft

Betrifft: „Schweizer Depot-Garde", Heft 2/2001

Heiliger Strohsack, was kriegt man nicht alles zu lesen: „...die SBB verkaufte das Fahrzeug für 40 Passagiere 1906..." Möglicherweise lässt sich heute nicht mehr feststellen, was die 40 Passagiere als Zahlungsmittel so gesagt haben.

J. Müller-Schmargendorff, 40227 Düsseldorf

● Der Rübe Kern

Betrifft: Zeitreise „Wandlung eines Bahnhofes", Heft 2/2001

Ihr Artikel war für mich sehr lehrreich. Wusste ich doch bis jetzt nicht, dass Zuckerlieferanten in der Lommatzscher Pflege angebaut und geerntet wurden: „So konnten ab 1909 die geernteten Zuckerlieferanten mit dem Rübenexpress..."

Hans-Christoph Götze, E-Mail

● Stromabnehmer

Betrifft: Test „Kopf-Schmuck", Heft 2/2001

Zu Ihrer Besprechung der E 77 von Brawa darf ich anmerken, dass es sich bei der Nachbildung der Stromabnehmer nicht um den SBS 9, sondern richtigerweise um den SBS 10 handelt. Alle E 77 haben nach dem Wiederaufbau bei der DR (DDR) SBS 10 mit 2100 mm breitem Kohleschleifstück bekommen. Im Ablieferungszustand und bis Ende des Krieges hatten sie allerdings den SBS 9 mit 2100 mm breitem Alu-Schleifstück. Der SBS 9 war der erste „Einheitsstromabnehmer" der DRG. Die einzigen SBS 9 mit Abschalter, die meines Wissens noch existieren, befinden sich auf der E 71 des Verkehrsmuseums Dresden.

Bernd Zöllner, 90522 Oberasbach

● Columbus-Kaje

Betrifft: „Vollbeschäftigung", Heft 2/2001

Eisenbahnen und Schiffe, ein interessantes Thema, insbesondere in Bremerhaven. Und da sind wir beim Thema: Die United States war aufgrund ihrer Größe nicht in der Lage, den Hafen in Bremen zu erreichen. Bremerhaven, eine Stadt mit 150000 Einwohnern, liegt gut 60 km nördlich von Bremen und seinen Häfen. In Bremerhaven gibt es den Columbusbahnhof, den Bahnhof am Meer, der direkt von Schnellzügen zur Übernahme der Passagiere aus Übersee angefahren werden konnte und kann. Heute ist er eine Güterladestelle.

Walter Bollen, 22301 Hamburg

Anmerkung der Redaktion: Korrekt. Übrigens ist auf dem Foto auch nicht die „United States", sondern die „America" zu sehen.

● Top statt Flop

Betrifft: Flop „Werbung fürs Auto", Heft 1/2001

Ihre sonst sehr schöne Zeitschrift muss ich ausnahmsweise etwas rügen. In Ihrem Artikel kritisieren Sie die „Bahnzeit" (DB-Mitarbeiterzeitung; Anm. d. Redaktion) auf eine Weise, die ich als Eisenbahner so nicht hinnehmen kann. Es gibt bei uns genug Arbeitsstellen, die per Bahn oder ÖPNV nicht oder nur schlecht erreichbar sind, zum Beispiel Stellwerke oder Güterbahnhöfe. Zudem gibt es selbst in Großstädten Schichten, wo man lange vorm ersten Zug oder der ersten Straßenbahn zum Dienst kommen muss, sei es als Zugbegleiter oder Lokführer, von strukturschwachen Regionen ganz zu schweigen. Somit ist ein Artikel zum spritsparenden Fahren in der „Bahnzeit" eher „Top" als ein „Flop".

Alexander Lowell, E-Mail

Die Verladung großer Produkte erfolgte mit immensem Aufwand. Wie hier bei Schenck in Darmstadt um 1915, war das häufig Anlass für ein damals teures Foto.

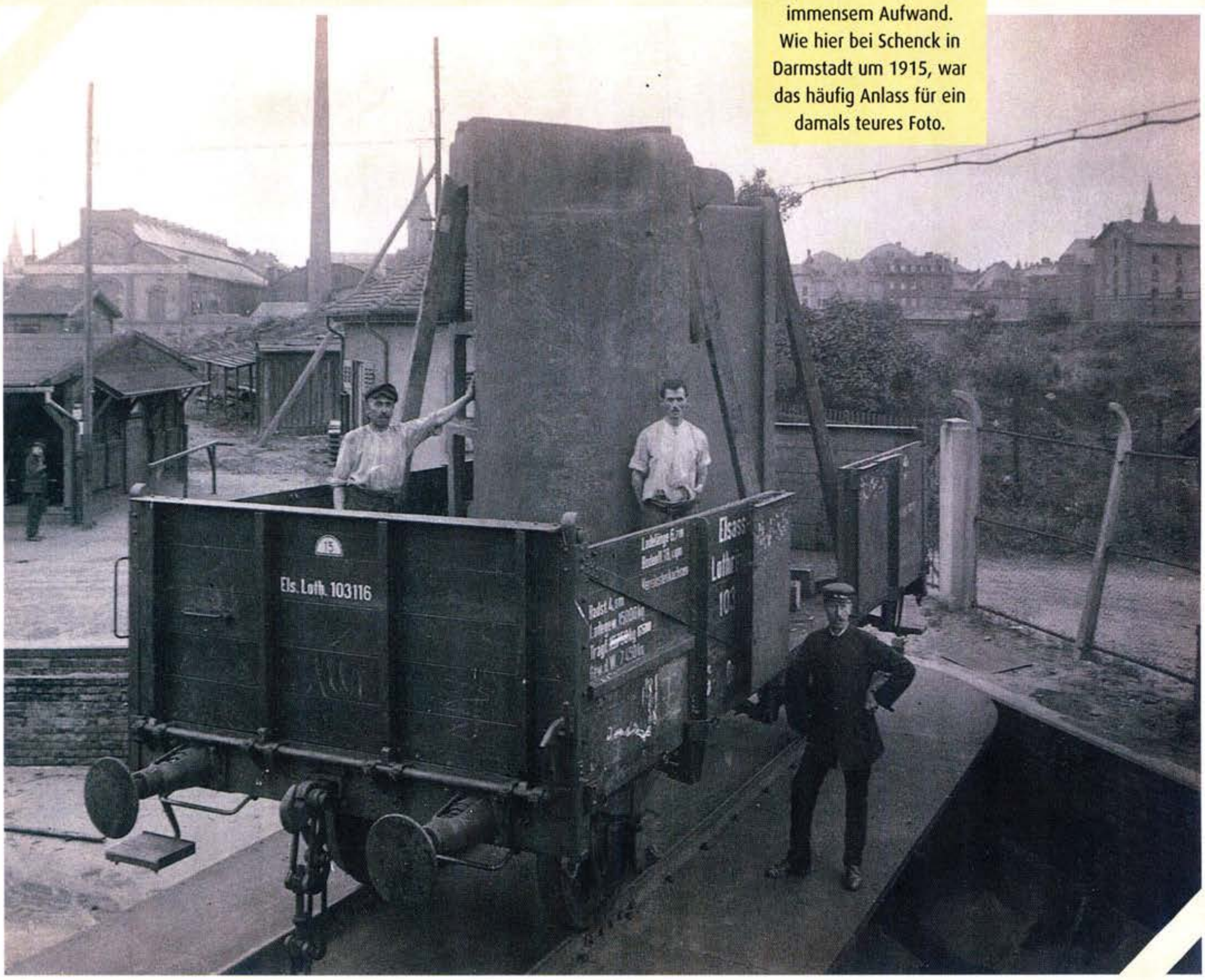


Foto: Archiv Schenck-Rotec GmbH

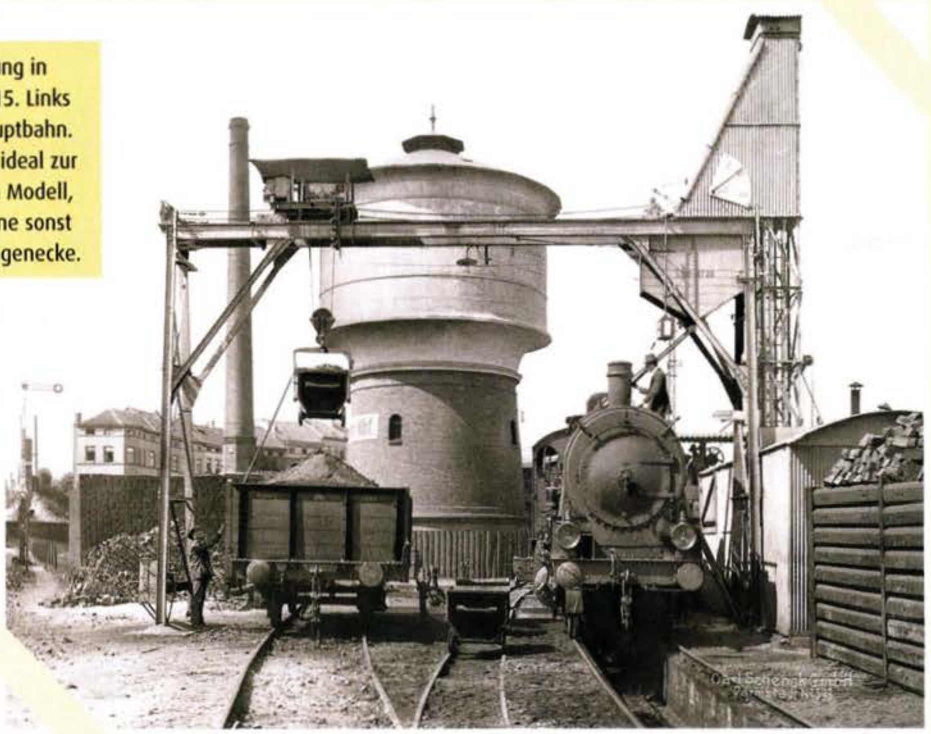
Der langsame Transport, nicht die Beladung eines Wagens war in der Epoche I das Hauptproblem.

Lade-Maß

Es dauerte eine Weile, bis die Eisenbahngesellschaften den Gütertransport als Geldquelle entdeckten. Unterschiedliche Tarife und Ländergrenzen verhinderten zunächst einen rationellen Warenverkehr.

Gemischte Züge mit Personen- zwischen Güterwagen waren bei der Westfälischen Landes-Eisenbahn, wie hier in Warstein 1903, gar nicht so ungewöhnlich.





Kohleverladung in Aachen um 1915. Links verläuft die Hauptbahn. Das Motiv wäre ideal zur Nachbildung im Modell, vielleicht für eine sonst ungenutzte Anlagenecke.

Foto: Archiv Schenck-Rotec GmbH

Güterverkehr im Tarifdschungel

Fünf Monate nach Eröffnung der Ludwigsbahn zwischen Nürnberg und Fürth am 7. Dezember 1835 beantragte der Nürnberger Kaufmann Andreas Hartmann die Beförderung von Gütern per Bahn. Damals antwortete das Direktorium, dass erst dann Wagen für den Güterverkehr bereitgestellt würden, wenn Personenwaggons in ausreichender Zahl vorhanden seien.

In der Anfangszeit gab es in Deutschland keine einheitlichen Tarife oder Beförderungsbedingungen. Ein wenig Ordnung ins Güterchaos kam erst 1847 mit Gründung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, dessen Ziel die Schaffung eines einheitlichen Eisenbahnverkehrsgebiets war. Das so genannte Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands, aus dem später die Eisenbahn-Verkehrsordnung hervorging, trat erst 1874 in Kraft. Eine Tarifeinigung gab es sogar erst 1877.

In den Anfangsjahren reisten die Stückgüter in den Personenzügen mit. Als der Platz in den Gepäckwagen nicht mehr ausreichte, stellten die Bahngesellschaften Gruppen- oder Sammelwagen bereit, so genannte Kurswagen. Anfangs mussten wegen unterschiedlicher Zug- und Stoßeinrichtungen Güter im Übergangsbahnhof zwischen zwei Gesellschaften von der weiterbefördernden Bahn in eigene Wagen umgeladen und weitertransportiert werden.

Sehr umständlicher Stückgutverkehr in den Anfangsjahren

Die Löhne der Ladearbeiter waren damals so niedrig, dass deren Beschäftigung kein wesentlicher Kostenfaktor war. Zugbildungsvorschriften gab es bis in die 70er-Jahre nicht, und so mussten häufig Züge in den Übergangsbahnhöfen komplett zerlegt und neu zusammengestellt werden. Später stellte man Verbandsgüterzüge zusammen, die ein Verbandspackmeister begleitete. Er teilte die Waggons zum Beispiel in Ortswagen, also Wagen, die Stückgut für nur einen einzigen Bahnhof beförderten, Umladewagen mit Gütern für mehrere Unterwegsstationen nach einem Knotenbahnhof sowie Kurswagen zum Ein- und Ausladen auf Unterwegshalten ein. Um eine rationellere Behandlung der Güterzüge zu ermöglichen, legten die Bahngesellschaften besondere Bahnhöfe an. Eine Rangierordnung regelte die Wagenreihung jedes Zuges.

Ein Abkommen über die zweckmäßige Stückgutbehandlung gab es zwischen den süddeutschen Länderbahnen seit Beginn der 90er-Jahre. Demnach konnten dann auch bayerische Wagen in Württemberg oder Pfälzer Waggons nach Baden verkehren. Nach der Neuorganisation der Preußischen Staatsbahnen im Jahre 1895 wurde auch hier der Wunsch nach Vereinheitlichung des Stückgutverkehrs laut. Ab 1902 ersetzten Ladevorschriften die althergebrachten Tarifleitungsvorschriften. Der freizügige und weniger aufwendige Versand ließ die mit der Bahn beförderten Warenmengen weiter ansteigen. Um die Jahrhundertwende entstanden große Rangierbahnhöfe und Umschlaghallen, um Züge für verschiedene Empfangsgebiete bilden zu können.

Wie der Güterwagenpark der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen (KWStE) im Jahre 1911 zeigt, besaßen die Länderbahnen offenbar wenige Spezialwagen, jedoch eine große Menge an Standard-Fahrzeugen. Bereits 1860 wurden Ganzzüge zur Kohlebeförderung zusammengestellt, weil die Bahngesellschaften erst ab einer Menge von 250 Tonnen je Zug den →

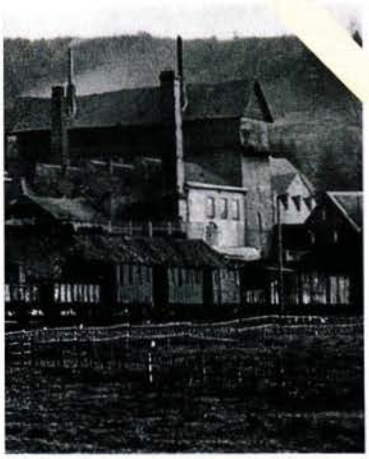


Foto: Archiv Haucke

Güterwagenpark der KWStE am 1. April 1911

- 6301 bedeckte Güterwagen
- 2520 offene Güterwagen
- 1214 Arbeitswagen
- 861 Rungenwagen
- 708 Holzwagen
- 193 Salzwagen
- 103 Latrinewagen
- 87 Kesselwagen
- 77 Bierwagen
- 44 private Güterwagen
- 35 Schienenwagen
- 30 Viehwagen
- 13 Kühlwagen
- 12 Zichorienwagen
- 5 Tiefladewagen

Vorzugstarif von einem Pfennig pro Tonne gewährten. Die ersten dieser Kohlezüge rollten von Westfalen nach Magdeburg, Berlin und in die Niederlande.

1898 schuf man in Preußen neben Vieh- und Eilgüterzügen Fern-, Durchgangs-, und Nahgü-

Auch beim Versand von Wagenladungen spielte Tempo erst keine Rolle

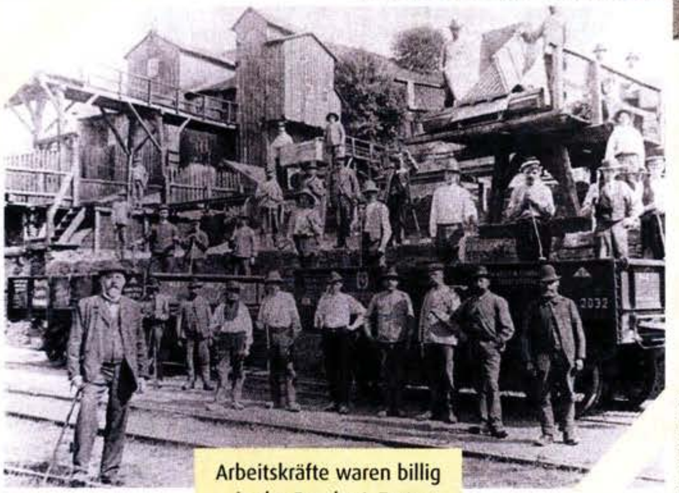
terzüge. Ferngüterzüge waren für den Massenverkehr zwischen Verkehrsmittelpunkten bestimmt. Durchgangsgüterzüge durchfuhren kleinere Stationen und bedienten lediglich größere Unterwegsstationen, von denen aus Nahgüterzüge die verkehrsschwachen Bahnhöfe anfuhren.

Für den Wagenladungsverkehr gab es bislang Leitungsvor-



Umladekräne, wie dieser 1908 gebaute, gehörten zum gewohnten Bild in vielen mittleren und größeren Bahnhöfen. Die Viehwagen sind noch weit älteren Datums.

Foto: Archiv Schenck-Rotec GmbH



Arbeitskräfte waren billig in der Epoche I. Trotz Mechanisierung waren im Drewer Steinbruch noch 1905 viele Arbeiter im Bereich der Schotter-Verladung beschäftigt.

Foto: Archiv Haucke

schriften, die für jede Verkehrsverbindung einen bestimmten Laufweg vorschrieben, der auch in den Frachtbrief eingetragen wurde, ohne Berücksichtigung von Strecken- oder Bahnhofsverhältnissen beziehungsweise günstigen Zugbildungsmöglichkeiten. Im Jahre 1905 entschieden die Preußisch-Hessischen Staatsbahnen, dass Wagenladungen ohne Rücksicht auf die Tarifbildung auf schnellstem geeigneten Weg zu befördern seien. Damit war ein wichtiger Schritt zur Beschleunigung des Güterverkehrs in preußischem Einflussgebiet getan. Die anderen Länderbahnen hielten übrigens bis 1922 am alten System fest. Das ist um so erstaunlicher, als schon 1909 mit der Gründung des Deutschen Staatsbahnwagen-Verbandes weitere Vorraussetzungen für die Vereinheitlichung des Güterverkehrs gegeben waren.

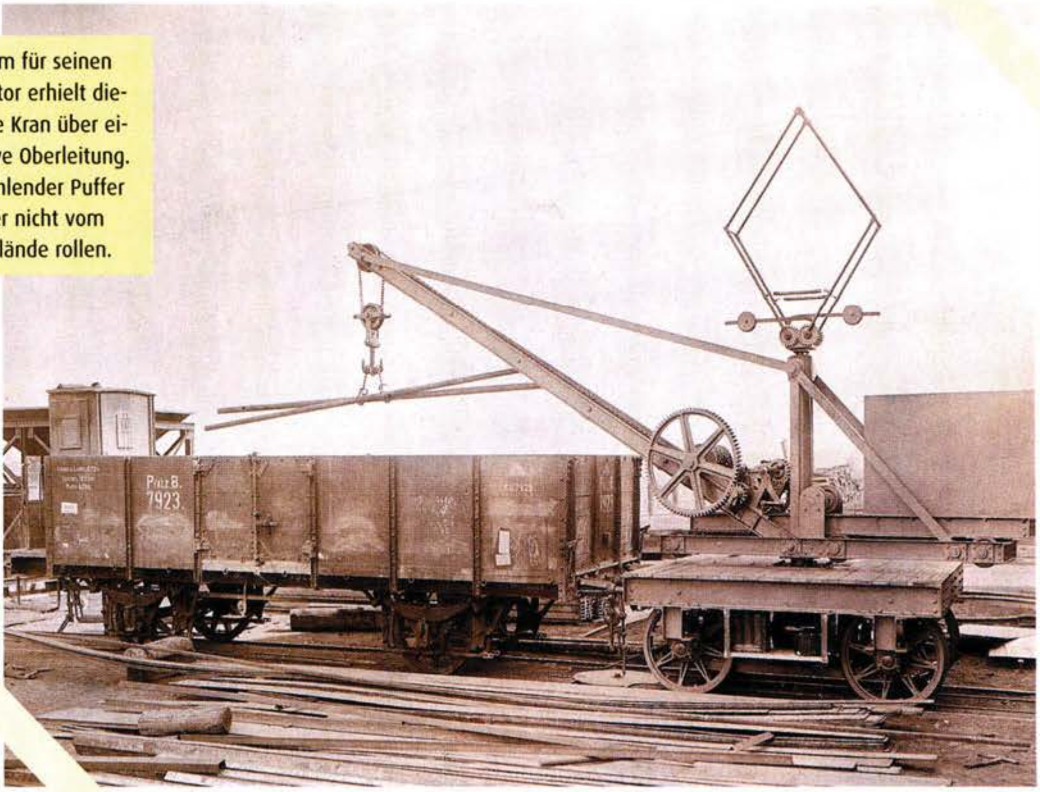
Eine weitere Verkürzung der Güterlaufzeiten bedingte eine Beschleunigung der Fahrzeugbe- und -entladung durch zunehmende Mechanisierung der Abläufe. Das ermöglichten zum Beispiel alle Arten von Kränen. In den meisten mittleren Umschlagbahnhöfen wurden so genannte Umlade- oder Bockkräne installiert, die mindestens zwei Gleise überspannten. Später entfernte man mancherorts ein Gleis, ebnete das Schotterbett ein und nutzte die Anlage fortan zur Be- und Entladung von Lastwagen.

In der Epoche I erfolgte der Transport der Kranbauteile über größere Entfernungen natürlich per Bahn. Die Hersteller achteten darauf, dass die Baugruppen auf die Maße der Eisenbahnfahrzeuge abgestimmt waren. Ein vierachsiger Flachwagen der preußischen Gattung SSml von 1898

Kranhersteller mussten sich nach den Maßen der Wagen richten

hatte beispielsweise eine Ladelänge von 15 Metern, die Nachfolge-Wagen der Verbandsbauart maßen sogar noch 60 Zentimeter mehr.

Wichtige Einrichtungen zur Verladung von landwirtschaftlichen Produkten waren Raiffeisenmärkte. Diese entstanden ab Mitte der 50er-Jahre des 19. Jahrhunderts nach einer Initiative von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888). Grundlage der Idee



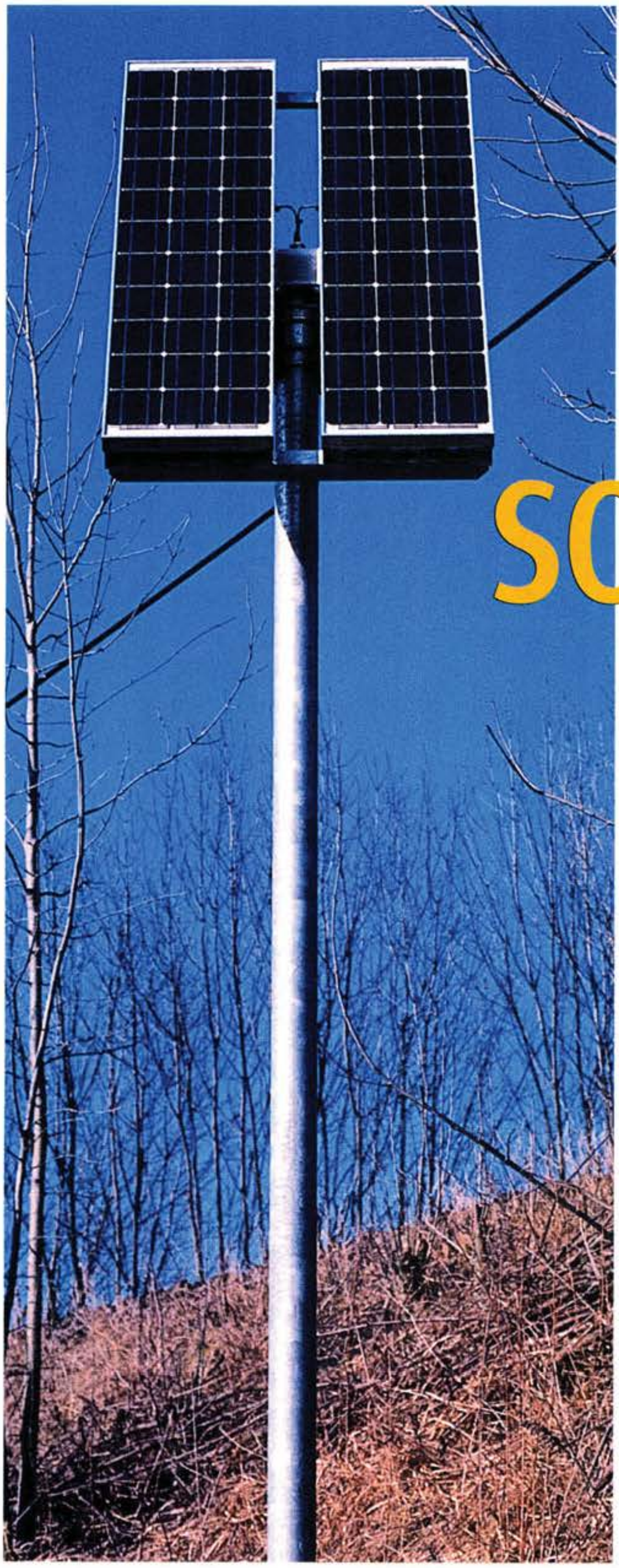
Den Strom für seinen Elektromotor erhielt dieser skurrile Kran über eine primitive Oberleitung. Wegen fehlender Puffer durfte er nicht vom Werksgelände rollen.

Foto: Archiv Schenck-Rotec GmbH

des Landwirtssohns war die Schaffung von Darlehenskassen-Vereinen, um Landwirte bei Ernteausfällen finanziell absichern zu können. Die erste dieser landwirtschaftlichen Genossenschaften entstand im Jahre 1864. Eine der ersten Maßnahmen war die Errichtung von Lagerhäusern, wo die Bauern ihre Waren zum Versand anliefern konnten. Die Gebäude hatten in der Regel einen Bahnanschluss, um die Waren in die Städte zu bringen, in denen durch die starke Bevölkerungszunahme auch der Nahrungsmittelbedarf rapide anstieg. Im ländlichen Raum werden einzelne dieser Raiffeisenmärkte heute noch von der Bahn bedient.

Jochen Frickel/Ulrich Lieb

Kräne statt Muskelschmalz



Um die Umwelt zu schonen und Kosten zu sparen, rüstet die Deutsche Bahn AG nach und nach ihre bislang mit Propangas beleuchteten Signale mit LED-Lichtpunkten aus, die ihre Energie von der Sonne beziehen.

SONNEN-Anbeter

„Wissen Sie, mit Solarenergie geht in Deutschland nichts", erzählte noch 1985 ein Professor für Bauphysik an der Uni Stuttgart im Brustton tiefster Überzeugung seinen Bauingenieur-Studenten. Heute, 16 Jahre später, ist einer kürzlich veröffentlichten Studie zufolge die Solarenergie dabei, sich sogar in Nordeuropa zu einer wettbewerbsfähigen Stromquelle zu entwickeln.

Die Erzeugung von elektrischem Strom aus Sonnenenergie wird als Photovoltaik bezeichnet. Der Vorzug dieser Technologie ist eine saubere, ökologisch verträgliche Stromerzeugung und die Möglichkeit, Verbraucher unabhängig vom Stromnetz zu betreiben. Gegenwärtig wächst der deutsche Photovoltaik-Markt jährlich um knapp 30 Prozent.

Auch die Deutsche Bahn AG hat die Zeichen der Zeit erkannt und will die wartungsintensive Propangasbeleuchtung ihrer Signale auf solarstrombetriebene umstellen. Nach Angaben der Bahn sind bislang 90 Prozent der zur Umrüstung vorgesehenen Signale umgebaut, im Laufe des Jahres sollen die restlichen folgen. Selbst bei diffusem Licht, wie bei bewölktem Himmel, arbeiten die Solarzellen noch und liefern einen, wenn auch geringeren, Strom. Dieser reicht aber allemal zum Betrieb der Signal-Beleuchtung aus.

1997 hatte die DB AG an die 20000 Propan-Lichtpunkte im Einsatz. Die Photovoltaik-Lösung sieht hierfür LED-Lichtpunkte vor, die mit geringem Energieaufwand zu betreiben sind, aber dieselbe Lichtausbeute haben wie konventionelle Lampen. LED haben eine lange Lebensdauer, hinzu kommt der Kosten sparende Selbstreinigungseffekt. Die aufwendige Erdverkabelung entfällt, und der Propangaszug, der bislang etwa alle sechs Wochen ausrückte, um die Signale zu warten und die Gasflaschen auszutauschen, bleibt im Schuppen.

Bis zu 60 LED werden für einen Lichtpunkt zu einer Matrix für eine gleichmäßige Ausleuchtung auf einer Leiterplatte angeordnet. Dieser Signalgeber ist in einem wetterfesten Alu-Gehäuse mit

Das Solar-Paneel mit den Energieversorgungsmodulen für die Lichtpunkte des Signals ruht auf einem Stahlprofil. Für optimale Sonneneinstrahlung steht es in einem Winkel von 60 Grad zur Horizontalen.

Vergussmasse eingebettet. Mit einer farblosen Glasscheibe wird das Gehäuse nach vorne staub- und wasserdicht abgeschlossen. An der Rückseite befindet sich ein Gerätestecker, der den elektrischen Anschluss herstellt. Die gesamte Einheit sitzt in einem Tragkörper aus verwindungssteifem Edelstahl.

Die Energieversorgung übernimmt ein Solar-Paneel, das auf einem Rohrmast ruht und mit einem Betonfuß im Boden verankert ist. Im Batteriekasten des Paneels sitzt die gasungsfreie, 25 Kilo schwere Batterie, die für mindestens 30 Tage Energie zu speichern vermag und eine Nennspannung von 12 Volt bereitstellt.

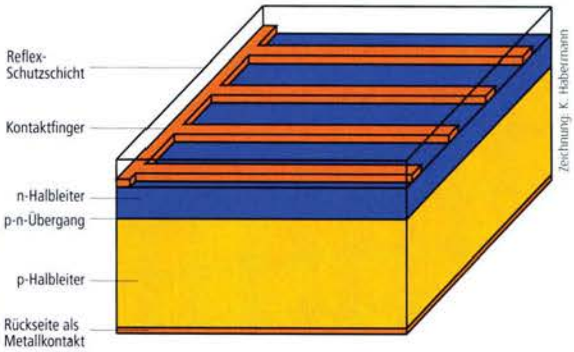
Pro Lichtpunkt besitzt das Solar-Paneel ein Modul mit einer Leistung von 50 Watt bei 15,9 Volt und 3,15 A. Ein solches Modul besteht unter anderem aus Solarzellen, die wiederum aus verschiedenen Halbleitermaterialien. Halbleiter sind Stoffe, die unter Einwirkung von Wärme oder Licht elektrisch leitfähig werden, bei tiefen Temperaturen wirken sie wie ein Isolator. 95 Prozent aller auf der Welt produzierten Solarzellen bestehen aus Silizium. Dieses häufige Element ist umweltverträglich zu verarbeiten.

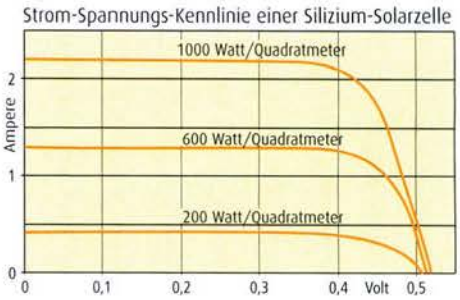
Zur Herstellung einer Solarzelle muss das Halbleitermaterial dotiert werden, das heißt, gezielt mit bestimmten chemischen Elementen vermischt werden. Mit diesen Zusatz-Stoffen kann man entweder einen positiven Ladungsträgerüberschuss (so genannte p-leitende Halbleiterschicht) oder einen negativen Ladungsträgerüberschuss (so genannte n-leitende Halbleiterschicht) im Halbleitermaterial erzielen. An der Grenzschicht zweier unterschiedlich dotierter Halbleiterschichten entsteht ein so genannter p-n-Übergang. An dieser Stelle baut sich bei Lichteinfall, also Energieeintrag, ein elektrisches Feld auf. Über Metallkontakte kann dann eine elektrische Spannung abgenommen werden.

Wird ein elektrischer Verbraucher angeschlossen, fließt ein Gleichstrom. Die Höhe der abgreifbaren Spannung ist abhängig vom verwendeten Halbleitermaterial. Bei Silizium beträgt diese pro Zelle etwa 0,5 V. Die Stromstärke steigt bei höherer Beleuchtungsintensität an, wohingegen die Klemmenspannung nur schwach von der Lichteinstrahlung abhängig ist. Die Stromstärke einer 100 cm^2 großen Siliziumzelle erreicht unter Bestrahlung von 1000 W/m^2 einen Wert von etwa 2 A (siehe Schaubild). Dem Schutz der Zelle und der Verminderung von Reflexionsverlusten an der Zelloberfläche dient eine Antireflexschicht.

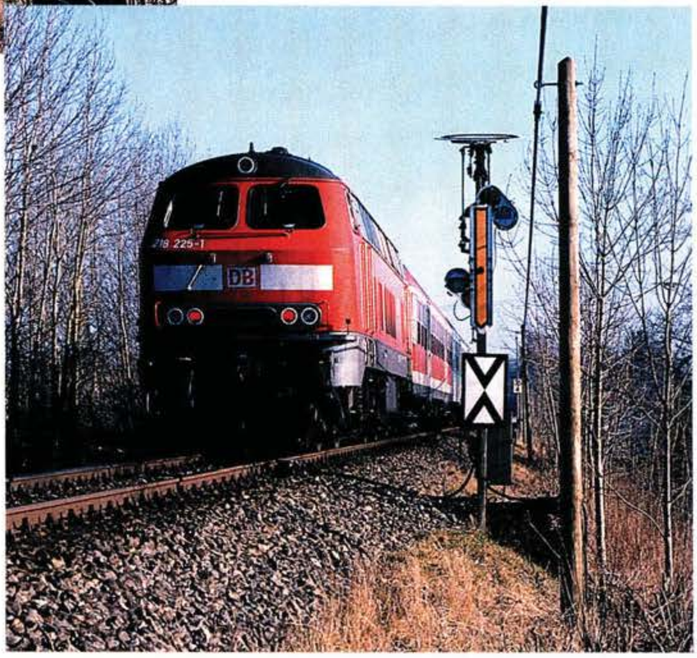
Der Einsatz von LED-basierten Signalgebern wird zunehmen, eine Umstellung im Fernverkehrsbereich ist denkbar. Einen weiteren Anwendungsbereich bilden die Lichtzeichen der Bahnübergangsanlagen. *Ulrich Lieb*







Oben: Schematische Darstellung einer Solarzelle. Die Kurven darunter zeigen, wieviel der eingestrahlten Lichtmenge in verwendbare elektrische Energie umgewandelt werden kann.



Fotos (3): Ulrich Lieb

Gerade an Nebenstrecken, die weitab von Siedlungen verlaufen, ist die Stromversorgung zumeist aufwendig. Das Solar-Signal wie hier bei Bad Waldsee bringt sein Kraftwerk sozusagen selbst mit.

Außerdem erschienen

Reiseführer

Konrad Koschinski (Hrsgb.): Europa-Reiseführer 2000/01 für Eisenbahnfreunde. Verlag Arbeitsgruppe LOK Report, Berlin 2000. ISBN 3-921980-74-7, 340 Seiten, 96 Sw-Fotos und 7 Karten. Preis DM 29,80.

Aktuelles Nachschlagewerk mit Einsatzhinweisen zu modernen wie auch historischen Schienenfahrzeugen und Tipps für bereisenswerte Strecken. Den 30 Auslandskapiteln gesellt sich ein völlig überarbeiteter Deutschlandteil hinzu.

Westfalen-Chronik

Wolfgang Klee: Eisenbahnen in Westfalen. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Aschendorff-Verlag, Münster 2000. ISBN 3-402-05260-1, 224 Seiten, 170 Farb- und Sw-Abbildungen. Preis DM 39,80.

Von der Zeit der ersten Privatbahn anno 1847 bis zur DB AG spannt der Autor den Bogen des eisernen Wegs durch Westfalen. Technische, ökonomische und kulturgeschichtliche Aspekte ergänzen Ausflüge in die Baugeschichte. Teils noch unveröffentlichte Aufnahmen und historische Streckenkarten runden den Band ab.

Lok-Verzeichnis

Joachim Leitsch, Harald Sydow: Regelspurige Diesel- und Elektrolokomotiven auf den Steinkohlenzechen in Nordrhein-Westfalen. ArGe Drehscheibe, Köln 1999. ISBN 3-929082-07-1, 226 Seiten, 121 Sw- und Farbabbildungen. Preis DM 24,80.

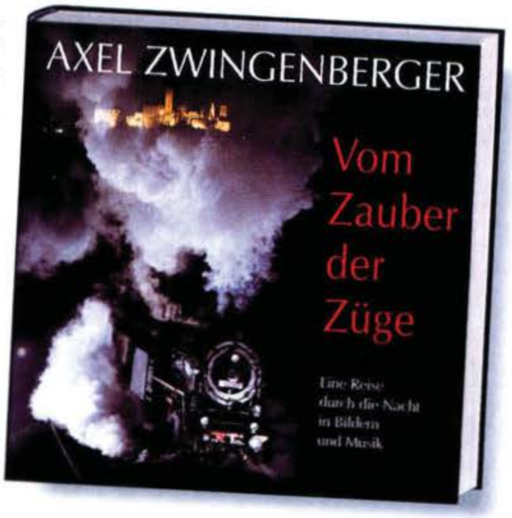
Statistik für Werksbahnfreunde.

Nachtschwärmer

Axel Zwingenberger: Vom Zauber der Züge. Eine Reise durch die Nacht in Bildern und Musik. Ja/Nein Musikverlag, Hamburg 2000. ISBN 3-926398-02-7, 371 Seiten mit vielen Farbfotos. Preis 99,90 DM.

● Axel Zwingenberger ist eigentlich ein sehr bekannter Boogie-Woogie-Pianist und damit auch reichlich beschäftigt. Dass er zusätzlich Dampflokexperte ist, beweist sein bei einem Musikverlag neu erschienener Bildband, der Freunde der Eisenbahnfotografie mit der Zunge schnalzen lassen muss: Nachtaufnahmen rund um das Thema Dampflok, die den Leser in Staunen versetzen. Überzeugend sind sowohl die Professionalität der Fotografie wie auch deren drucktechnische Umsetzung. Der erste Teil des Buches ist allein den, über einen langen Zeitraum entstandenen, Aufnahmen gewidmet, die auf schwarzen Seiten mit nur einer Bildzeile eindrucksvoll in ihrer scheinbaren Dreidimensionalität wirken. Im zweiten Teil des Werkes erzählt der Autor die Entstehungsgeschichte der einzelnen Bilder und erklärt vor allen Dingen auch die Fotografiertechnik. Dem Bildband liegen zusätzlich noch zwei CDs mit Boogie- und Dampfloktönen bei. *al*

● **Fazit:** Ein ganz besonderer, sehr überzeugender Fotoband



Nebenbahnen im Umbruch

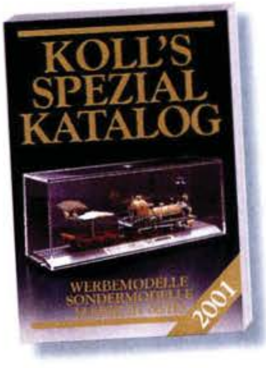
Bernd Schmitt, Gerald Hoch: Nebenbahnen in Oberfranken. Niedergang oder Renaissance von den 70er Jahren zur Jahrtausendwende. Verlag Michael Resch, Coburg 1999. ISBN 3-9805967-4-5, 224 Seiten, 362 Sw-, 72 Farbabbildungen. Preis 59,90 DM.

● Reizvolle Landschaft, romantische Städte: Gute Voraussetzungen für die motivische Umsetzung von Nebenbahnidylle, denn zwischen Steigerwald und Fichtelgebirge existierte noch vor wenigen Jahrzehnten ein Netz florierender Lokalbahnen. Doch das Autoren-Duo will mehr: Zwar finden auch die Dampfloksonderfahrten Beachtung, aber das Buch spiegelt bewusst den typischen und vor allem planmäßigen Nebenbahnbetrieb seit 1970 wieder. Schmitt und Hoch beleuchten engagiert das Schicksal von 34 oberfränkischen Strecken und begleiten sie in Wort und ordentlichen Bildern bis zur Stilllegung oder, etwa bei der Gräfenbergbahn, in eine verheißungsvolle Zukunft. Gleispläne runden das Thema ab. *hc*

● **Fazit:** Zeitgeschichte ohne Verklärung

Märklin-Sammlers Bettlektüre

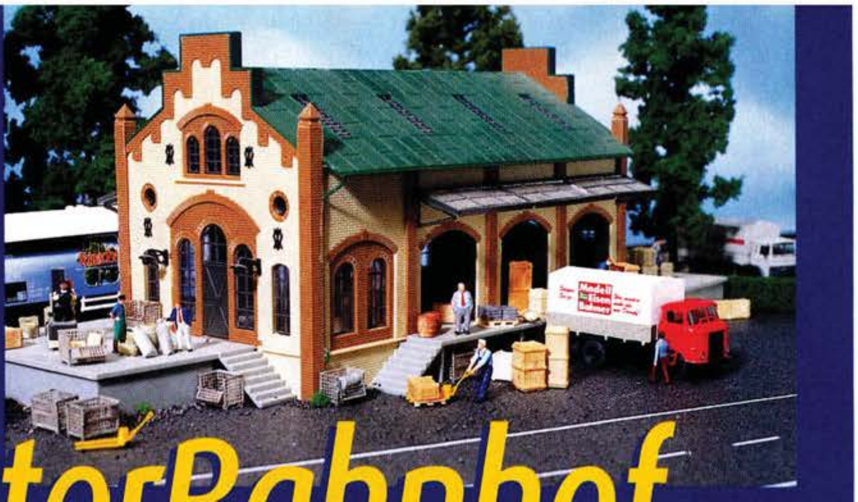
Joachim Koll: Koll's Spezialkatalog 2001. Werbemodelle, Sondermodelle Märklin 00/H0. Verlag Joachim Koll, Bad Homburg v.d.H. 2000. ISBN 3-922164-94-3, 704 Seiten mit 2891 Sw-Fotos. Preis 69,90 DM.



● Was dem Briefmarkensammler sein Michel, das ist dem Märklinisten sein Koll. Zum alljährlich erscheinenden Preiskatalog, nunmehr schon zum 23. Mal, ist der jetzt auch bereits in 16. Auflage herausgegebene Spezialkatalog eine sinnvolle Ergänzung für alle, die sich mit dem Sammelgebiet der Werbe- und Sondermodelle im Maßstab 1:87 aus Göppingen beschäftigen. Übersichtlich nach Lokomotiven, Personen- und Güterwagen gegliedert, listet das Nachschlagwerk über 4000 Modelle, davon nicht weniger als 2891 in Abbildungen, auf. Exakte Beschreibungen, Auflagenzahlen und Preisangaben machen den Spezial-Koll zu einer wertvollen Orientierungshilfe nicht nur bei Börsen und Auktionen. *hc*

● **Fazit:** Unverzichtbar für den Spezial-Märklinisten

Verkaufen Suchen Tauschen



GüterBahnhof

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Eisenbahnbücher u. Zeitschriften ab DM 0,50; H0-Vitrinenmodelle Roco/Piko etc. bis 50 % unter NP; 12-S.-Liste DM 3,- in Briefm. Hermann Hörner, Erlanger Str. 21, 91341 Röttenbach

Verk. 3 Stk. Intellibox neu, Nr. 650, aus Ladenaufgabe, DM 620,-, mit 2 Jahren Garantie. Tel. (02972) 7612 nach 18 Uhr

Verkaufe umzugshalber Fleischmann-Profi-Gleis von Rohbauplatte. 15 elektr. Weichen, Formsignale, Schaltpulte, alles Fleischmann und meist unbenutzt, Neuwert ca. DM 1200,-, jetzt für DM 750,- komplett oder Liste anfordern. Torsten Pfundt, Riesaer Str. 6, 01594 Stauchitz, Tel. (035268) 82544 mögl. nach 19 Uhr

Verk. N-Anlage Fleischmann 342 x 110 cm, 2 Teile, kpl. mit rollendem Material, 31 Weichen, Drehscheibe, Arnold-GBS und Unterschrank. Tel. (06475) 911994

Bemo H0m (12mm), 16 Weichen, 2 DKW, 18 Flex, 14 gerade, 12 gebogene Gleise + Kleinteile neu und gebraucht. Nur komplett DM 440,- (NP DM 880,-). Tel. (07145) 6263

LGB, Aristo, USA-TRAINS, Bachmann, alles USA-Loks/-Waggons in 45 mm-Spurweite. Liste anfordern bei Karl Scheidler, Pohlestr. 19, 12557 Berlin

LGB-Jubiläums-Straßenbahnzug 1988, rot, lim. Auflage, Orig.-Karton, DM 640,- zu verkaufen. Tel. (04103) 3714

Märklin M-Gleise, wenig gebraucht: 5100 x 17, 5200 x 32, 5206 x 6, 5205 x 4, 5100 x 17, 5106 Anschl. x 3, 5106 x 26, 5107 x 8, 5108 x 3, 5110 x 2, 5140 x 1, 5203/4 x 3, 5129 x 1 - DM 290,-. Hüttmann, Mozartstr. 5, 55435 Gau Algesheim

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug Spur H0 WS oder GS Halbzug div. Typen. FP DM 500,-. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Licht im Modellbahnzug. Schalten auf der Anlage mit STB-Modellbahn-Zubehör. Dipl.-Ing. W. Ständebach, Postfach 13, 57580 Gebhardshain. Unterlagen gegen 2,20 DM in Briefmarken. http://www.wst-mobatec.de G

www.web2bahn.de

Brekina, Herpa, Rietze, Wiking. Liste gegen DM 2,20 in Bfm. von K. Wenders, Postfach 3223, 52119 Herzogenrath oder www.planet-interkom.de/wenders

Feldbahn-H0e-Neuheit!!! 11 Feldbahnloks im Modellbaubogen, tw. motorisierbar, farbig, fein detailliert, Preis: DM 9,95 + Porto. Info + Prospekt: M. Beutner, Pf. 1148, 29601 Soltau

Verkaufe komplette Eisenbahnplatte H0, 180 x 220 cm, mit Stellwerk, so dass vier Züge in verschiedene Richtungen fahren können. Tel. (06406) 3578 oder (0170) 4495544

Straßenbahn-Depot Günther Rothfuchs, spez. Auswahl (auch N) zu Top-Preisen/Katalog DM 4,- in Briefmarken. Anfordern: Straßenbahn-Depot, Günther Rothfuchs, Kettinger Str. 2a, 12305 Berlin, Tel. (030) 7414470 + Fax (030) 74105100 G

Märklin H0 alt und neu gesucht. Einzelstücke oder ganze Sammlungen/Anlagen. Hole selbst ab und zahle fairen Preis in bar. Anrufen bei Bäckerei Saile, Tel. (07304) 41426 oder 921200

TT-Bahnbetriebsanlage, 2,10 x 0,70 m, siehe TT-Kurier 4/5/98. Funktionstüchtig und ausbaufähig mit Kittler-Ausschlackgrube und Kran, Trafo in LL. VB DM 2200,- Andreas Hempel, Tel. (0351) 3101559

Fleischm.: Vitrinen, Loks, Wagen, Profi-Gleis, Weichen, Gleis-/Pultstellwerk und viel Zubehör, alles neuwertig. Listen gegen Freiumschlag. Axel Schilm, Erikastr. 1, 16352 Basdorf, Tel. (03339) 70200

Märklin Spur 0: TW-RS-CS-RV-E. Güw. 1674, 1768-96. Persw. 1751-59, 1886. Spur 1: E-RS-R. 1854 St. Tausch gg. Uralt-Spielz.; Tel. (08142) 52843

STRASSENBAHNEN UND BUSSE
www.bus-und-bahn-und-mehr.de
Geschwister-Scholl-Straße 20
33613 Bielefeld - Liste kostenlos

Bestellen Sie Ihren Katalog!

Werkzeuge, Maschinen für Modellbau, Werkstoffe, Kleinstprofile, Schrauben und Muttern von M1-M6, Schnecken, Ritzel und Zahnräder, Faulhaber Motoren und Motorisierungssätze, Modellbahnzubehör, ca. 220 Seiten erhalten Sie gegen DM 17,- in Briefmarken, Ausland DM 26,- zusammen mit einer Liste »Modellbahnen«

❑ Spur N ❑ SpurTT ❑ Spur H0

Eine Liste je Spur einzeln erhalten Sie gegen Einsendung von DM 4,- in Briefmarken.

Haible KG, Postfach 1607, 89206 Neu-Ulm

ACHTUNG SAMMLUNGSAUFLÖSUNG!!! Einmalige Gelegenheit, ca 600 Feuerwehrmodelle im Maßstab 1:87 von Preiser, Brekina, Roco, Herpa, Wiking und DDR-Modelle günstig zu verkaufen!!! Rainer Matzmohr, Magdeburg, Tel. (0391) 4011375 , ab 18 Uhr

LGB-Loks und -Waggons, Sammlerstücke, Zubehör und Polagebäude abzugeben. Auch Tausch möglich. Suche RhB, DB und DR. Liste anfordern. Tel. (0201) 697400 und Fax 606948

Große Fleischmann-Anlage, zerlegt in Kartons, für die Erweiterung Ihrer Anlage oder für Einsteiger, extrem viele hochwert. Bauteile (1959-70) zur Abholung, DM 2500,-. Tel. (06033) 15192

Biete div. russische Modelle in H0. Liste gratis. Peter Kondratiev, , RUS- 199155 St. Petersburg

Verkaufe Spur IIe: Handarbeitsmodelle der sächsischen Schmalspurbahn, KB 4, KB 4tr, GGw, je DM 850,-. Jan Schulz, Tel. (0335) 541467 oder E-Mail: Schulzmodell@aol.com

SERIÖSER ANKAUF ALLER EISENBAHNEN
KOMPLETTER MODELLBAHN-SERVICE

DER LOKSCHUPPEN

Markelstr. 7 · 12163 Berlin
Tel. 7 92 14 65

Steglitz, U-Bahn Walther-Schreiber-Platz

Sonderpostentelefon: 0 30-7 92 14 65
Auch Versand!

UMSONST!
Ab 1. April verschenken wir ca. 3000 Antiquarische Zeitschriften an unsere Kunden!

BEMO RhB-Schneeräumer
Art. Nr. 2286113
Hom, inc. Schienenschleiffunktion
NEU 94,95 DM

APRIL GUTSCHEIN DM 10,00
GÜLTIG BEI EINKAUF IN UNSEREM GESCHÄFT · 1X PRO PERSON · FÜR WAREN AUS DEM GEBRAUCHT-PROGRAMM

Verkaufe an Liebhaber gut erhaltene Märklin 0, ca. 1935, bestehend aus E-Lok, 10 Wagen, Bahnhof, Bahnübergang, Stellwerk, Trafo, Schienen und weiterem Zubehör. Verkaufe komplett oder teilweise, Fotos und Liste auf Anfrage. Alexander Klein, Tilsiter Str. 19b, 23617 Stockelsdorf, Tel. (0451) 4998237 Fax 4998238

www.werbewagen.de G

Toto´s Eisenbahnladen
Ankauf – Verkauf
Modellbahnfundgrube
H0-Roco Sonderangebot BR 57 NEU nur DM 199,90
Pestalozzistraße 28
10627 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: 0 30-3 13 51 59 ab 12:30 Uhr

ANKAUF & Sonderangebote
WIR VERSENDEN AUCH AN SIE

TT-Fahrzeuge	**ROBURBUS** Kleinserie	nur DM	34,95
	Traktor mit Hänger	nur DM	29,95
	Gabelstapler	nur DM	19,95
	3 Busse o. 3 LKW o. 3 PKW	nur DM	9,99
	10 Lada-Kombi-Autobausätze	nur DM	19,99
TT JATT	SVT 137 DR Ep. IV	nur DM	419,95
TT TILLIG	**V 240** *limitiert* Sonderpreis	nur DM	199,99
	SPEZIAL BR 52	nur DM	289,95
	BR 03	nur DM	495,00
	V 218 (Koop. mit Beckmann)	nur DM	189,95
	25 Kupplungen	nur DM	24,95
	Sambaexpress	nur DM	219,95
BTTB u.a.	E 242 grün	nur DM	79,95
	BR 130 CSD	nur DM	69,95
	El. Bogenweichenpaar	nur DM	19,99
	100 gem. Standardgleise	nur DM	59,95
	4 tsch. Wagenbausätze	nur DM	44,95
H0 PIKO	BR 95 grün	nur DM	179,95
	Rottenkraftwagen. (SKL) Bausatz DMV	nur DM	39,95
	100 gem. Standardgleise	nur DM	69,95
H0 Special	3 Schüttgutwagen m. Ladefunkt.	nur DM	44,95
	Russ. Bow + 2 Personenwagen	nur DM	99,95
H0 GÜTZOLD	**SPEZIAL** BR 52 Steifrahment.	nur DM	209,95
	39200 E 155 DBAG	nur DM	199,95
H0 FLEISCHM.	BR 13	nur DM	414,95
TT GÜTZOLD	BR 65 #38100	nur DM	389,95
TT ROKAL	BR 24	nur DM	179,95
	BR 03	nur DM	279,95
H0 ROCO	**TEE 43067**	nur DM	279,95
	#46360# kgl. Bay 5 3/6	nur DM	479,95
MÄRKLIN	37186 5 3/6 kgl. Bay	nur DM	479,00
H0m	**Spreewaldbahnlok**	nur DM	129,95
N-PIKO	6 off. Güterwagen 2-achs.	nur DM	19,99
!!!!!!!!20 N-Autos (Trabbi, Käfer, Corvette)		nur DM	19,99

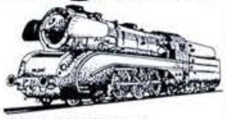
Bestellungen, Anfragen, Angebote, Angebotsliste an und bei
MICHAS BAHNHOF * AM TAUENTZIEN beim KADEWE
NÜRNBERGER STRASSE 24 A * 10789 BERLIN
Offen: 10.00 - 18.30 Uhr, Samstag bis 15.30 Uhr
Telefon: 030 / 218 66 11 * Telefax: 030 / 2 18 26 46
http://www.michas-bahnhof.de

Umbau Bogusch

Älteste Fachwerkstatt für Faulhaber-Motore

Zu spät haben wir festgestellt, das der Preis für den Umbausatz der **Piko BR 38** *falsch ist!!!*
Der richtige Preis: **DM 154,50** *Entschuldigung!!!*
Sonderaktion für die Roco-Line-Fahrer im März!!
Spurkränze abdrehen! Pro Radsatz DM 5,00

Katalog gegen DM 5,00 in Briefmarken



Lischeider Straße 3
35282 Rauschenberg/Josbach
Telefon/Fax (06425) 2544

CHAMPEX - LINDEN®
Modellspielwaren · L·G·B - Station

Salvatorstr. 4 – D-41542 Dormagen (Nievenheim) – Tel. 0 21 33-92 98 77 Fax 0 21 33-92 98 78

Haben Sie schon unsere Internetseiten besucht?
www.champex-linden.de

Preisliste anfordern! Versand in alle Welt!
® eingetr. Warenzeichen (Kreislogo von E. P. Lehmann – Champex-Linden Schriftzug von S. Linden)

LGB-Bahn, Loks, Wagen, Zubehör, usw. 2013, 2015 D, 20251, 2030, 2032, 2033, 2036, 2042, 2050, 2051S, 20882, 20910, 2130, 2143, 3163, 31655, 30653, 41220. Tel. (09105) 9172 Fax 998576

H0-Fz., WS: Mä, Ro, Fl; GS: Ro, Fl., Ri, Lil; Fz aus Samml.-DDR 1950-89, Einsch.-Bahn u. Weichen, Rocoline, Weichenunterfl.-Antr., ohne Schotter, Paar DM 70,-. Tel. (030) 7431868 und Fax

Verkaufe Roco BR44 43262 VB DM 150,-; BR 333 in Blau DM 90,-; Piko alt BR 118 rot DM 70,-. Michael Hanisch, Tel. (05121) 510690 ab 20 Uhr od. (0177) 8677678

LGB-Spreewald neu DM 550,-; Kühlwagen Zeuke 0 DM 80; Panzer T 34 MS Brandenburg DM 199,-; Gnom-Garage + 2 Autos DM 300,-; Spur-S-Bub-Lok + 2 P.-Wagen DM 190,-; Tel. (0340) 2212094 u. (0179) 4104274

Verkaufe Lauerbausteine Schattenbahnhof: 1 x LBS 25 DM 120,- u. Blockbausteine 4 x UBS je DM 60,-. Gesamtabnahme DM 320,-. Suche LBS 21 neu u. LBS 10. Heinz Horch, Tel. (0214) 24116

Ca. 25 Figuren für LGB und diverse Kleinteile der Fa. Preiser und sonstige für DM 250,-. Tel. (0241) 554706 ab 18 Uhr.

Modellbahnanlage H0 1,3 x 1,9 m in Rahmen, hochklappbar, Haupt- und Nebenbahn, 24 m Schienen, 14 Weichen, Geländegestaltung mit Berg und Tunnel, Häusern, Bäumen, Signalen, Lampen, Figuren, Bahnhof und Hintergrundprospekt zu verkaufen. Auch Loks und Wagen. Tel. (03693) 43755

Flm. Spur 0: Dampflok Nr. E 350, 3x Nr. 475, 3x Nr. 482, Weichen, Schienen und Kibri-Bahnübergang, Trafo Nr. 503, VB DM 600,-. Tel. (02325) 47664 + Fax.

Märklin-Spur 1: 00148 Überraschungspaket; Tender-Spardose (Märklin-Präsent); 55801 Am 4/4 (V200); 5713 BR 55; 11111 Storchenbein mit uralter Aufstellschiene; 11400 Zeppelin; 1103 Rennwagen; usw.usw. MAXI-Video-Kamerawagen mit Sender und Empfangsmonitor zum halben Ladenpreis. Private Verkaufsliste mit Rabatthinweisen anfordern: **Chiffre M-4/33495**

TT-Aufl.: V118, 130, 200, BR56, 92 (i.O.), V 36, 118, BR 23 (def.), Doppelst.-Zug (4 W.) 9 x D-Zug-W. (vierachs.), 8 x ÖSB-W. (Oldtimer), 6 X DR-W. (Oldtimer, rot-gelb), 9 x Güterw., 35 x Häuser (Bahnhof, Stellw., Lok-Schu., Stadttor, Kirche, Berghotel, Tankst., Masch.-Fabr., einz. Häuser, Gärtnerei, Häuser i. Bau, Fachwerkhäuser). DDR-Prod., gut - sehr gut erh. VB DM 950,-. Tel. (033398) 76187

Selbstgeb. H0-Fleischmann-Anlage mit gr. Bergdiorama, funktionsf., 236 x 186 x 8 cm. M. Stellpult u. Trafos, 2 Gleisovale, 16 m Schienen. Pforzheim. Tel. (0170) 2293418 ab 18 Uhr.

5-Zoll-Echtdampflok kohlegefeuert ca. M. 1:10, Unikat, C-Kuppler engl. Bauart, 2 außenlieg. Zyl. u. Steuerung, 90% fertig, kompl. lakkiert, unbenutzt, restl. Teile + Baupläne z. Fertigstellung vorh. + ca. 50 m Gleismat. inkl. 1 Weiche, nur kompl. DM 9900,- od. im Tausch gg. Aster-Fulgurex Spur 1 Echtdampf. Tel. (02591) 78578 Fax (02591) 78576,e-mail: t.kelling@web.de

TT-Flexgl., Weichen, Kreuzung, Drehsch., Flm., Loksch., div. Häuser, Loks, Wagen. Alles neu. Liste anf. Tel.: (0179) 3972310.

LGB-Beschriftungssätze. Katalog gegen 8,00 DM in Briefmarken. Info unter Tröger, Modellbahnbeschriftungen Ilm, Im Winkel 1a, 14974 Ludwigsfelde. Tel. (03378) 874285 Fax: (03378) 873763. **G**

Supern von sächsischen Wagen, H0e mit Heberleinbremsteilen, Tritten, Lüftern, Brems- u. Heizschläuche u.a. aus Ms-Feinguss. Bitte Liste anfordern bei Schmalspur-König, Dannhalmsweg 20, 26441 Jever, Tel. (04461) 3662 Fax 913818 **G**

Fleischmann-Bahn Spur 0 Lok GFN 325, Lok 350, Uhrwerk Lok, div. Schienen auch 1/4, 1/8, Kreuzung, Prellbock, 10 versch. Güter- u. 3 Personenwagen, Trafo, Selbstbau-Bahnhof + -Bahnsteig gg. Gebot. Dierk Oetken, Unterm Homberg 36, 32049 Herford, Tel. (05221) 61298

Verk. Straßenbahn H0m Oldtimer weiß m. gelb 6 Fenster u. Hänger Deko mit Reklame u. eingebautem Antri von 1976 im DMV Wettbewerb mit dem Sonderpreis mit 93 Punkten ausgezeichnet. Interessenten an Gerhard Knospe, Fürstenwalder Damm 299, 12587 Berlin, Tel. (030) 6452769

LGB: Stainz 2010 braun, Depeschen 1-100 nur kompl. Kataloge. Liste gg. Rückporto. Burkhard Köhl, Tel. (06245) 7358 Fax: 900954.

LGB-Western neu! 41720, 44670, versch. Weinert-Artikel u. Märklin-Digital-Geräte. Suche Kirmes, Karussels und Märklin H0 C-Gleise. Tel. (05621) 71236

Ankauf allgemein
Modellbahn + Zubehör

Suche für Märklin Spur 0 vor 1945 Weiche OL8 (links Innenkreis Mittelstromabn.) und Zubehör wie Lokschuppen, Wasserkran, Signale, Lampe. Reiner Lorenz, Tel. (03863) 555244 und Fax

Ältere DDR-Modellautos, z.B. Trabant 500/601, P 70, Wartburg, H 3 A, S 4000, LO 2500 usw. + Piko-N-Modelle u. Zbh. gesucht (auch ganze Sammlungen). Werner Meinecke, Hamburg, Tel. (040) 764719-22 Fax -66

Rokal-TT-Bahnen, Einzelmodelle oder ganze Sammlung, Kataloge usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506

Alte Blecheisenbahnen Spur 0 und I sowie Zubehör, auch defekt von Blechfreund gesucht; Bing, Bub, Märklin, Kraus, Doll. Tel. (02161) 590081

Sammler sucht Modelleisenbahnen: Alle Spuren, Trix Express, Fleischmann, Roco, Märklin, Arnold usw. Einzel- und Sammlungen. Clarice Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. (06621) 78273 + Fax

Suche von Trix Express VT50, BR 42, E 94, Kesselwagen, Güterwagen in Guss und Personenwagen aus Blech. B. Zielke, Leverkusen Tel. (02171) 737492

Märklin-Eisenbahn Spur 00/H0 u. I: Loks, Wagen, Zubehör, komplett oder einzeln, auch defekt aus der Vor- und Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnanlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Suche Gleisbildstellpult BP-modular u. dazugehörige Ergänzungssets aus DDR-Produktion sowie rollendes Material aller TT-Hersteller, Tel. (035385) 21162 oder (0171) 4472004

Alte Märklin-Eisenb., Blechspielzeug, Uraltbahnhöfe, jeder Zustand, von Liebhaber gesucht. Auch Tausch gegen 0/H0. Tel.(08142) 52843

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten: Märklin, Fleischm., Roco, usw. Auch größere Sammlungen. S. Berndt, 37287 Mehretal. Tel. (05651) 993566 und Fax

Suche LGB-Wagen Furka-Oberalp, Nr. 32670, nur neuwertig. Tel. (05121) 64749 ab 20 Uhr

Märklin: Originalkatalog 1925 gesucht. Tel. (06196) 86909

Suche LGB, Zahnradlok rot oder blau 2040, Krokodil RhB 21450 grün, Elektro-Veteran, RhB Güterwagen, DR Personenwagen 3073, Verkaufe Schienenreinigungslok, neu; DM 550,-. Johann Gschrey, Tel. (0160) 4841745

Kaufe Ihre Spielzeugsammlung, z.B. alte Modellbahnen und -autos, Zubehör, Lineolfiguren sowie alles Antike! Gern auch größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen, Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356 bis 18 Uhr

Märklin H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlung oder Einzelstücke, alt oder neu, befahren oder unbefahren. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Su. Märklin-"Chlorodont"-Lkw aus Schaufenster-Wettbewerb 2000. Angebote bitte an: K. Füller, E-Mail: grossundbohrer@t-online.de, Tel. (0174) 5495689, Fax: (0951) 9370457

Kaufe gepflegte Modellbahnsammlungen in den Spurweiten N, TT, H0 u. LGB! Tel. (0171) 4107612 (HRO) ab Uhr, Fax (038203) 75455 nur MV **G**

Verkauf
Loks + Wagen H0

Märklin-Freunde! Verkaufe Wagen und Packungen USA, CH-Sonder/Reisen, Magazin, Mus., Ins., Post + div. Loks, Liste Freiumschlag an Peter Geppert, Am Neubrunnen 4, 79588 Efringen-Kirchen





Roco Glaskastenset 43030 DM 200,-; E 41 43636 DM 130,-; Riv Bigboy 1254 DM 280,-; Trix ET 87 22492 DM 300,-; Kato Et 25 307071 DM 200,-. Alles neuwertig. Köhler, Bad Homburg, Tel. (06172) 24321

Märklin-Museumwagen 1988-2000 komplett mit Jahreszahl, Holzsockeln, Vitrinenmodelle, Originalverpackung, nur Komplett-Verkauf-Angebot. Märklin-Kataloge ab 1969, Prospekte ab 1983, auch für Export, Kataloge für Primex, Fleischmann, Trix, Roco, Brawa,. HAG, Liste DM 1,10 Porto. Günter Friedensdorf, Haselweg 6, 40723 Hilden, Tel. (02103) 61300

SM-Regierungszug Teil 2 + 5, Set MK4 Kühlwagen MAV + BD2, Piko neu BR 41, BS Revel, BR 01, Rococlub 99 + 2000. Tel. (0331) 815205

Märklin BR 012 3710, Be6/8 3356, Roco AC BR 232 43944, Roco Re 6/6 Hag Re 6/6, alle neu, Tausch gegen Gebot. Tel. (00411) 7805301 mittags bis 19 Uhr

H0 GS/WS-Sammlung: Roco, Märklin, Piko, Fleischmann, HAG, Trix, Wiking, Ersatzteile, Motoren. Liste gegen DM 1,10. Manfred Pohle, Bienwaldring 4, 12349 Berlin

H0-Loks digital lastgeregelt, Rocoline-Gleise und -Weichen von Privat. Liste mit DM 1,10 Freiumschlag. Gerd Pusamssies, Im Leimbacher Feld 11, 36132 Eiterfeld, Tel. (06672) 7754

Verkaufe KPEV, KSäStEb, DRG: Güterwagen u. Sets verschiedener Hersteller. Liste gegen DM 2,20 in Briefmarken von: Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk

Verkaufe Piko-H0-Ersatzteile aus DDR-Produktion für BR 01, BR 55, BR 66, BR 23 und mehr. Liste für DM 3,- Porto an: Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk

Achtung! Private Modellbahnsammlung sehr preiswert abzugeben. Insgesamt 64 Loks, über 300 Personen- u Güterwagen Ep. II bis V, LGB-Loks u. Wagen sowie Modellbahnzubehör, Bücher u. Zeitschriften. Bei Int. DM 2,20 in Briefmarken für Listenzusendung schicken. Steffen Otto, Dudweiler Str. 24, 04318 Leipzig

Verkaufe wegen Aufgabe Roco-Startsets (Güterzug/IC), Roco-Loks, div. Waggons, Gleismaterial, Gebäude sowie Fahrzeuge verschiedener Hersteller. Martin Schulz, Brünzover Wende 4, 17491 Greifswald, Tel. (0172) 5821869

Fleischmann-H0-Sammlungsaufl. Schwerpunkt US-Modelle, 50er- bis 70er-Jahre. Bitte Ihre Wunschliste mit Rückumschlag. Tel. (04101) 208677

H0-GS-Vitrinensammlung Piko, Roco, Flm., Lima, Trix, 40x Loks, Liste anfordern mit DM 1,10 Freiumschlag. Uwe Pfützenreuter, Julius-Otto-Str. 14, 01219 Dresden, Tel. (0351) 4799915

Trix Intern. BR 181 (E310), Nr. 22459, DM 120,-; Piko Startp. von 1981 mit Dampfl. und 3 Güterwagen + 2 Donnerbüchsen, Trafo und zwei Weichen, DM 40,-. Tel. (05208) 8590 und Fax.

Roco BR 23 DM 170,-; BR 57 DM 170,-; VT 98 DM 200,-; VT 11.5 DM 300,-; alles Vitrinenmodelle, Ep. 3, OVP. Tel. (069) 4970419

Liliput 10504 DM 499,-; 4020 DM 469,-; 7520 DM 269,-; 17721 DM 289,-; 9500 DM 275,-; 9100 DM 185,-; Roco 44006 DM 295,-; 43216 DM 225,-; 43275 DM 275,-; 43293 DM 335,-; Flm. 4800 DM 255,-; 4810 DM 205,-; 4890 DM 2425,-; 4892 DM 295,-; 4895 395,-; 4885 DM 495,-; 4132 DM 350,-; Trix 22405, 22408, 22430, je DM 239,-; Riv. 1375 DM 299,-; 1356, 1375 je DM 165,-. Tel. (0172) 350 1264 ab 20 Uhr.

Märklin 700/800/3000 E-Teile, Original, Nachguss oder Nachbau. Liste anfordern. Tel. (05171) 590392. Kosten: DM 80,-.

Loks und Wagen diverser Hersteller zu verkaufen. 2L=.Liste auf Anforderung. Tel. (0228) 3077-148 tagsüber.

Loks (WS-Strom) und Wagen von Roco, Märklin, Flm., Sachsenmodelle, Liliput u. a.; Liste gg. Freiumschlag. Karl-Heinz Raidt, Hungerberg 5, 72411 Bodelshausen

Bemo-H0m-RhB-Sammlung: Loks, Wagen, Gleismaterial, NP DM 6000,- für DM 3000,-. Tel. 04532-6813.

Weinert-Bausatz 6236 H0m (NWE T3) Original/ungebaut DM 209,-; DM 11,- Versand. Jürgen Scheffler, Blankenauer Str. 5A, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 412459

Märklin 37500 Northlander (Neu mit Zertifikat) DM 1950,-. Detlef Höderath, Ellseestraße 17, 77815 Brühl, Tel. (07227) 711 u. (0171) 7603570.

Trix-Expr.-Anl. u. -Samml. kompl. zu verk., viele Loks, Gleise, Wagen und Zubehör. Raritäten aus 50er bis 70er-Jahren. Liste mit Freiumschl. anf. Tel. (05632) 5471 ab 18 Uhr.

Verk. Div. H0-Material - Näheres auf Freiumschlag bei Hans-G. Werner, PF 1701, 38337 Helmstedt

Achtung USA-Fans. Verk.Hoglstr. Big Boy Riv. mit ca. 20 Güterwg. (Athearn), Gls.bauzug (Kranwg., 2 Wg mit Gljochen und Caboos. mit Scheinwerfer, dazu 4-achs Diesellok. Amtrak 6-achs Power-Diesellok mit 4 Wg. (Domcar, Diningcar, Gepäckcar und Aussichtsschlusswg). Dazu ca. 12 orig. USA-Gebäude, Cars, Trucks, sowie Kleinteile, Ersatzteile, alles für DM 650,- + Porto - nur komplett. Tel. (05155) 7431 abends.

Lilliput, BR 12 Katalog-Nr. 10610, mit kleinen Windleitblechen, dazu 1 Speise-, 1 Schlaf- und 1 Diningwagen und 2 D-Zug-Wagen der ÖBB zu verkaufen. Preis VB, Tel. (02173) 31581

Märklin: 2845, -46, je DM 250,-; 3133 DM 200,-; 3137, 3174, 3184, je DM 180,-; 3159 DM 395,-; 3314 DM 250,-; 3318 DM 190,-; 4755 VTG DM 260,-; 3170.2 + 4271 + 3 x 4270 DM 1550,-. Tel. (08654) 66687

H0-Angebot: Roco BR 215008, DB, orientrot, m. Latz DM 80,-; Lima, absolut neuw. E-Lok, BR 152001, neurot, DB-Cargo, DM 160,-. Tel. (06126) 4929

Märklin: Diesellok 3375 BR 216, altrot, neu, DM 180,- + Versandk. Tel. (02752) 7856

Märklin- Sondermodelle in H0: Taxi 19036 DM 2500,-; Gold-Wagen 150 Jahre SBB DM 595,-; Schweizer Weihnachts-Wagen 1996, DM 495,-; Michelin Torino DM 495,-; Lahnstein Aktive Lok DM 375,-; Coca-Cola, Always und Light Northlander, usw.; Liste. Fax (003146) 4853047. Marco den Hartog, Limbrichter Straat 62, NL-6118 Nieuwstadt

Verk. H0-GS: Roco-Kroko ÖBB, BR 1189/04149 A DM 200,-; Gläs. Zug, blau BR 491, 43525, DM 180,-; BR 50 43288 DM 250,-; BR 43, 04126A DM 250,-; Fleisch.-H0-GS, Die alten Preußen 4881 kpl. DM 400,-; BR 39, 4136 DM 270,- o. (0173) 3855509 ab 19 Uhr

H0: Fleischmann, neu, 6-achs. E-Lok BR 151, neurot, DM 180,- u. V 100 (BR212) neurot, DM 120,- od. beide zus. DM 280,-, incl. Versand, zu verk. Dieter Fritz, Tel. (06126) 4929

Mä H0, Kaiser-Wilhelm-Zug komplett, König-Ludwig-Zug komplett, Insiderwagen, Museumswagen, einige Trix-Expr.-Loks u. Wagen. Tel. (06541) 2944

Sammlungsauflösung S-Bahn Rhein-Ruhr, orange, 2 x ETA420, BR 111, 112, 2 x 143, City-Bahn 3tlg.; Toshiba-S-Bahnzug, Flm 111, Steuer- und Abteilwagen, gesamt 9 Loks und 13 Wagons, 3er-Set Doppelstock, Sonderaufdruck, Tillig-Doppelstock, R 3er-Set Regionalbahn, Trix-Rekowagen, TR V 220, weitere Angebote EP 4 - 5. Suche EP 2. Tel. (0177) 7327926 Fax (0391) 7346528.

Roco BR 80, Nr. 43208 DM 90,-; Piko Br 82, Nr. 50040 DM 150,-; sowie origin. Piko BR 130 DM 100,-; alles neuwertig im OK. Tel. (02371) 5881

H0: Roco-E-Lok BR 118 4141 DM 170,-; BR 103 4146 DM 180,-; Piko H0 BR 01 DM 99,-; BR 02 DM 110,-; BR 52 DM 105,-; BR 120 + 106 silber DM 99,-; BR 24 + 64 + 75, je DM 79,-; BR 118 DM 65,-; BR 55 DM 65,-; E 11 + 42, je DM 70,-; E 244 DM 45,-; E 69 DM 35,-; E 63 DM 180,-; BR 42 Topzust. DM 220,-; BR 185 DM 60,-; DB DM 55,-; Doppelstock DM 60,-; offene + gedeckt à DM 6,-; Reko DM 20,-; Weichen elektr. DM 9,-; Trafo FZ1 DM 49,-; alles i. O. Tel. (0340) 2212094 u. (0179) 4104274.

Lima 149820 VT 08.5 TEE saphir neuw. im Originalkarton, unbespielt. Tel. (04631) 7766 Fax 3366.

Selbstentladewagen DR (Piko-DDR), 12 St. teilweise mit Kohle / gealtert, zusammen DM 200,- incl. Versand. Tel. (09905) 707705

Piko-Express-Modelleisenbahn, Lok ME 101, Tender, 2 Pers.-Wagen, 1 Trafo + Schienenoval i. Originalkarton von 1949; DM 400,-. Tel. (0511) 5510924

Verkaufe Piko-H0-Ersatzteile aus DDR Produktion für BR 01, BR 55, BR 66, BR 23 und mehr. Liste für DM 3,- Porto an Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk

Roco BR 50 KAB mit Faulhaber 43294 DM 290,-, Liliput-Schürz.-Wg. 1. + 2. Kl. 383311 + 383011 Lima Silberl. 309145 + -44, je DM 35,-, komplett DM 400,-; alles Originalkarton. Tel. (02173) 15208

Sammlungsauflösung Epoche I Flm 4895 DM 350,-; 4821 (G8) DM 265,-; 4800 + 5800 + 5801 + 5802 nur kompl. DM 400,-; Roco 63260 DM 240,-; 43221 DM 240,-; 43328 DM 240,-; Trix 21215 DM 390,-. Tel. (07258) 7303 abends

Flm 4181 BR 50 DR DM 250,-; 4020 BR 89 DRG DM 100,-; 4225 BR 261 DB DM 100,-; Hamo 8349 BR 204 DR DM 220,-. Tel. (07258) 7303 abends

Trix Express, 1 Lok BR 64, St. versch. Güter- und Personenwagen, auch Röwa, 20 Schienen, 2 Hd.-Weichen, zus. DM 260,-. Tel. (05323) 81755 und Fax

Restp. H0-2-Ltr. Modellbahn, V 180059/ Gütz., PZ- u. Gü.-Wagen / Piko / Schicht, Zub.-Trafo, Lampen, Zubehör, Listen anfordern: Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn



Löse H0-2-L-Sammlung auf: nur Einmalserien in OVP, neuwertig, FL (4880 - 4888), Trix, Roco, Liste per Fax, Selbstabholer bevorzugt, Tel. (09078) 406 Fax (09078) 1676.

Märklin 2860 + 4261, 3448, 3149, 3005 + 4023 + 4021, 3053.1, 3058.1, 30159, 34080, ÖBB 2843 + 3 x 414 3336, 3338, 3434, 34341, 3369, Roco 43952, 4 x Völkner-Beleuchtungsgenerator. Tel. (0711) 6152552

Märklin H0 Digital Loks: DM 225,- / 3085 DM 225,- / 3074 DM 168,- / 3075 DM 168,- / 3098 DM 190,- / 3099 DM 190,- / 3005 DM 190,- / 3084 DM 265,- / 6021 DM 285,- / Anlage gro. Lok, 5 Wa, Tr, E-Wei. DM 195,-. Tel. (04956) 4216

Märklin, Primex: Loks, Wagen, Zubehör, Sondermodelle,origverp., unbenutzt, kompl. Verkauf, nach Koll. '99 TD33VHS, Tel. (06131) 71414 Petras/Schneider, Fax (06131) 73041

Löse Kleinserien-Sammlung auf, Lemaco, Micro, Flugurex, Weinert, Westmodell, Model Loco, usw. Liste: Fax (05121) 22538, E-Mail: Hans-Joachim.Roever@epost.de

Suche Spreewaldzug, BR 95 Liliput, Fleischm., 4-achs Abtlwg. DB, Reichsregierungszug, Fleischm. Katal Seminarwg., DDR-Autos. Tel. (03473) 814610

Rarität: Pfanni-Werbewagen. Ausland-Restbestände Mä.-Nr. 85705 Star-Italien DM 300,- u. Nr. 85707 Hellas DM 500,-. 1985 wurden jew. 500 Stück hergestellt u. größtenteils im Ausland Eingesetzt. Fabrikneu zu besichtigen und auch zu bestellen unter www.sammlerspielzeug.de

Bausätze Model Loco preiswert! Liste E-Mail Hans-Joachim.Roever@epost.de, Fax (05121) 222538.

Mä.: 3790 BR 11 neu DM 370,-; 3085 BR 03/Delta neu DM 250,-; 3743 BR E 243 DR neuw. DM 300,-; 3304 BR 80 DB DM 150,-; Triebwg. BR 515 3428 rot/Delta neu DM 180,-; BR 74 DM 80,-. Tel. (09771) 97155

Roco E218 019 DR DM 225,-; Donnerbüchs. DR je DM 20,-. Flm. BR 86 457 DM 225,-, BR 8970 DM 140,-; Gützold BR 86 Neuheit 92 DM 140,-; BR 75 DM 100,-; Piko VT 135 DM 80,-. 12 Kesselwg. grau DR je DM 10,- Neu. Tel. (030) 6135008

Piko: BR 38 hoch 2-3 Nr. 5/6333/000 DM 125,-; VT BR 185 Nr. 56106000 DM 85,- aus DDR Produktion, nur Probe gelaufen, in Originalkartons. Preise + Porto Jürgen Plambeck, Tel. (040) 6473234

Unikat! Gläserne 84002, Messemodell v. Hruska, voll funktionsfähig, alle Kunststoffteile sind durchsichtig, gg. Gebot zu verk.; Flm 38 DB Wannent. neu DM 265,-; Piko 106 + SVT 137, 2-tlg., je DM 95,-; 106 silber, 56, 38, je DM 110,-; SVT 3-tlg., 95, je DM 130,-; 118, 110, E44 alt, 80, je DM 65,-; Rivar. 39 DB DM 160,-; Lil. 38 DR DM 125,-; Piko-Express-D-Zug-Wg. DM 20,-; Schicht, D-Zugwg. DM 20,-: Tel. (09321) 5489

DRG + DR, Packungen Loks, Wagen z.B. Roco: 43032 E44 Eilzug-Set DRG 390,-; 43218 BR 18 DRG 219,-; 43427 E91 grau DRG 209,-; 43758 E18 DRG 219,-; Liliput: 126022 VT 137 violett/creme 295,-; 831 D-Zug-Durchgangswagen DRG 260,-; Lima: 149834LK Berl. S-Bahn DR 249,-; Piko: 50010 BR 03 DR 195,- usw. Alles neuwertig! Ro.-Lil.-Liste nur gegen Freiumschlag! Zentralstation, An- Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, tägl. 14-18 Uhr. **G**

www.werbewagen.de **G**

Epoche I: 21252 Pfalz-Nebenb. 169,-; 21253 Bay.-Pers. Z. 199,-; 22405 Bay. DXI 239,-; 22410 Bay. Glask., BR 98.3 209,-; 22420 Bay. Ep 3/6 249,-; 22485 Württemb. Dampftriebw. 229,-; 22506 Bay. G3/4 H 249,-; 22518 Pfalz P2II 299,-; 23375 Bay. Wagen-S. 169,-; 23500 Kohlentrichterw.-Set 119,-; 23517 Bay. Kranw.-Einh. 129,-; 23915 Gasw.-Set 99,-; Rivarossi Ep I: Bay R3/3 4715 199,-; 1396 Bay Gt 2x4/4 5751 gelb 295,-. Alles neuwertig! Zentralstation, An-Verk.,Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, tägl. 14-18 Uhr **G**

Wechselstrom Loks/-Packungen/-Wagen/-Zubehör z.B. Märklin: 0987M DSB-Güterzug 250,-; 2881 Hofzug Wil II 1495,-; Wagenset Rekord NS 120,-; 49950 Digital Eisenbahn-Kran-Set 849,-; 3117 BR 232 SNCF 240,-; 3312/1 Württ. T5 160,-; 33182 Bay. S3/6 279,-; 3073 Warship-Class 600,-; 3075 BR 216 DB rot 135,-; 3444 BR 243 DR silber 210,-; 41351 + 41361 + 41371 Bay. Schnellzugw. je 49,-; Roco: 14120A BR 23 105 DB 240,-; 43920 De4/4 SBB grün 2-teilig 390,-; 43960 BR 361 DB neurot 170,-; Lima: V188 Tarnfarbe 220,- usw. Alles neuwertig! Umfangr. H0-Mä-Liste nur gegen 2,20 Freiumschlag! Zentralstation, An- Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356, 14-18 Uhr **G**

Verk. Fl. KPEV-Zugpack. 750J. Berlin DM 300,-, Fleischmann 4887 - 4890 je DM 350,-, Ro 43007 + 43026 280, gr. Posten Literatur, Liste anfordern. Olaf Böhrer, Moosweg 13, 14542 Seltow, Tel. (03327) 568222 + Fax, email: OBoehrer@aol.com

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Suche: Einmalserie Fleischmann Preu. T18 + Personen- + Güterwagen in WS. oder nur Wagen ohne Lok in GS. Angebot an: Claus-Dieter Alburg, Tel. (07225) 72688 ab 18 Uhr. Suche Märklin Loreley-Set (Deutsche Bundesbahn), Art.-Nr. 43209. Tel. (02330) 4692 und Fax

Suche Piko Loks defekt oder Einzelteile, Gehäuse, Tender, Getriebe, Fahrwerke für Ersatzteilgewinnung. Bitte alles anbieten. Klaus Diener, Höhlholzstr. 6A, 09376 Oelsnitz

Roco-Wagen und -Lokomotiven (H0). Umfangreiche Suchliste gratis von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich, Tel. (06103) 64443 E-Mail: kulderlich@surf-callino.de

Suche H0 Dampf- Diesel- E-Loks von Märklin, Flm, Roco, Trix, Lima, Liliput, Wien, Piko alt und andere Hersteller in Gleich- und Wechselstrom, alle Epochen, Kleinserienmodelle, Umbauten, Zug- u. Wagensets. Wilhelm Fecht, Calwerstr. 26, 75389 Neuweiler

Triebwagen-Oberteil zu Märklin Nr. 3076 oder 3428 gesucht. Angebote an Fax (06126) 3380.

H0-Eisenbahnsammlung gesucht. Rufen Sie mich an. Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408.

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 10 Mark



So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag, Anzeigenabteilung, Biberacher Str. 94, D-88339 Bad Waldsee

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
- ☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 5,20 DM + MwSt.) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
- ☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 10.- DM. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 10 Mark, 6 - 10 Zeilen = 20 Mark usw.)
- ☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 15,-DM)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

________ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.** (Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl — Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von DM ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über DM ________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27; n 01558 Großenhain: Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7; n 01773 Altenberg: Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **01968 Senftenberg:** Horst Bergmann Modellbau-Modelleisenbahn, Kormoranstr. 4;
- **01987 Schwarzheide:** Menschner Modellbau + Modelleisenbahn, Ruhlanderstr. 6;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04155 Leipzig:** Word Agentur Werbeagentur, Lützowstr. 11
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04177 Leipzig:** Schwarz-Modelleisenbahnen, Jordanstr. 2;
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
- **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06116 Halle:** Modellbahnen Hoffmann, Delitzscher Str. 112;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06268 Querfurt:** Hobby-Shop, Merseburger Str. 11;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Haupstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn& Zubehör, Bahnhofstr. 6;
- **07381 Pößneck:** Günthers Hobbythek Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, August-Bebel-Str. 49;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09114 Chemnitz:** Der Bahnladen Albrecht Sappel GmbH, An d.Holewiese 20 (Gartenhaus);
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 39;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10247 Berlin:** Hott Modellbahn, Weichselstr. 22;
- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 26;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a: Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Modellbahn Brause, Inh. Mareike Biggam, Drontheimer Str. 1;
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1;
- **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83;
- **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Ottostraße 7;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Kiste Inh. Ralf-Udo Brückner, Lange Reihe 17;
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Neuer Wall 7; Markscheffel & Lennartz Im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **21029 Hamburg:** Jugend-Basar, Kristophson Modelle, Reetwerder 11;
- **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** Modellbahnen Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a;
- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23701 Eutin:** Janus Modellbahnen Inh. Karin Janus, Peterstr. 12;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26441 Jever:** André Hepner Modellbahnen, Frl.-Marien-Str. 6;
- **26603 Aurich:** Schüt + Duis Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr.;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Die Drehscheibe, Bernhard Oesling, Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34127 Kassel:** Raabe's Spielzeugkiste, Holländische Str. 99;
- **34134 Kassel:** Zwehrener Modellbau-Lädchen Inh. D. Rettberg-Strate, Frankfurter Str. 247;
- **34346 Hannoversch Münden:** Modellbahn & Modellbau, Radbrunnenstr. 4-6;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35216 Biedenkopf:** Modellbahnstübchen Kolbe, Am Bahnhof 6;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37073 Göttingen:** Bieling Spiel & Foto KG, Theaterstr. 6;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Auto & Bahn, Modelleisenbahnen und mehr, Bäckerklint 3;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Jenasteg 6;
- **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahn-

fachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
• **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
• **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;
• **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
• **39340 Haldensleben:** Ercosat Kommunikation-Modellbau-Elek. Gänsebreite 15;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40764 Langenfeld:** Spiel + Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden,Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Hauptstr. 14;
• **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41564 Kaarst:** All American Trains, Am Neumarkt 1;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45; Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42651 Solingen:** Modellbaucenter Solingen, Bergstr. 22;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44137 Dortmund:** Karstadt Dortmund Abteilung 268, Westenhellweg 30-36;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Sammlerscheune, Oberhausener Str. 143;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 60;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

PLZ-Gebiet 5

• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50676 Köln:** Technische Modellspielwaren Lindenberg, Blaubach 6-8;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösrather Str. 47;
• **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10;
• **58097 Hagen:** Hagener Hobby, Altenhagener Str. 18;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14;
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Aman;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6;
• **65205 Wiesbaden:** TT-Modellbahnwelt, Gabriele Krämer, Eichendorffweg 1;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed Bewegung um Hobby, Inh. Jens Andree, Darmstädter Straße 12; Wenz Modelleisenbahnen und Zubehör, Karlsbader Str. 45;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel + Hobby-Treff Inh. Helmut Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 8;
• **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Karolingerstr 15;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, opernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **70569 Stuttgart:** TT-Hobby 33, Schwarzwaldstr. 33;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **72764 Reutlingen:** Modell & Technik Reuter, Tübinger Str. 84;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76229 Karlsruhe:** Lok Shop EK, Froschhöhle 9;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen, Bildackerstr. 45;
• **78056 Villingen-Schwenningen:** Spielwarenhaus Fritz Ehmann, Dauchinger Str. 17;
• **78056 Schwenningen:** RS-Modellbahnen, Körnerstr. 3;
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79102 Freiburg:** Die Modellbahn, Hildastr. 7;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;
• **79312 Emmendingen:** Spiel+Technik Jürgen Kansten, Markgrafenstr. 22;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
• **88131 Lindau:** Spiel&Hobby Koch, Storchengasse 3;
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1;
• **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98527 Suhl:** Modelleisenbahnen Frank Schüppler, Bahnhofstr. 16;
• **98574 Schmalkhalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** M&S Modellbahnshop, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Max-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Donai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Fa. GILL GmbH, Bahnhofstraße 24; n 4563 Micheldorf: Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

Ich kaufe gern Ihre gepflegte Modelleisenbahn-Sammlung von Arnold bis Zeuke. Alles anbieten, bin ganz besonders an großen Sammlungen oder Anlagen interessiert. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Hans-Jürgen Lotzgeselle, Brunnenstr. 3, 34320 Söhrewald, Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Märklin-Eisenbahn Spur 00/H0 u. I: Loks, Wagen, Zubehör, komplett oder einzeln, auch def. aus d. Vor- Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnanlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Suche Wagen: Kleinbahn: Nr. 383 + 393 Post + Steuerwg. SBB, ÖBB-Wagen Nr. 378, 390, 391, 398 + 399; Liliput: SBB-Postwg. Nr. 87950 + 87953, Preußenpost Nr. 29100; Lima: Schnellz. SBB Nr. 30159 + Sanitätswg. FS Nr. 309250; Rivarossi: Gepäckwg. FS Nr. 2509; Piko 1. Klasse MAV; Märklin: Nr. 4680 Persil + Set 4791 Berlin. D-Zug 4034 + 4128 ÖBB; Roco: Nr. 4291B Messwagen. Bernd Reinhard, Taunusstr. 29, 67227 Frankenthal, Tel. (06233) 506213

Suche Modelleisenbahnen H0, TT, N, Z, LGB u. Spur I. Einzelne u. auch größere Sammlungen. Reinhard Stöckel, Leipziger Str. 46, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 4063 und Fax

Suche BR 71 von Gützold und BR 23 von Piko mit Wagnerblechen. Andreas Kluge, Kottmeier Str. 34, 12459 Berlin, Tel. (030) 5356671

Roco-Loks H0 Gleichstrom gesucht: V 200 43580 und 43580.1; V 200 43814 Exportmodell gelb; V 200 43583 RENFE grün/gelb; BR 333 beige/oceanblau. Tel. (07365) 921924 Fax (07365) 921928.

Suche Märklin-H0-Museums-Modell 1985 und 1986, keine Fälschungen, Aussichtswagen 4999, Tanzwagen 4998 Tel. (0170) 2267536.

Suche Mittelteil für Schicht-Piko-Doppelstockzug v. BR52 (Piko) in gut erhalt. Zustand. Jörg Schubert, Reumtengrüner Hauptst 92, 08209 Rebesgrün, Tel. (03744) 182816

Suche von Sachsenmodelle DDR Regierungszug Teil 1 - 4 zu fairen Preisen sowie Set 14002, Wagen 14202, 14203, 14215. Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk

Su. Trix-International BLS-Wagen hellgrün, V 100 Nr. 28010, Originalkartons f. VT 08 Mittelwagen u. E 10003, E 94 m. 6-Achsantrieb, Güterwagen. Tel. (05105) 83968 und Fax.

Loks u. Wagen von Liliput, Roco, Fleischmann usw. zu kaufen gesucht. Möglichst DR od. DRG. Verk. E-Loks versch. BR alles DB. Tel. (03763) 710902 + Fax.

Modellbahn H0 gesucht, auch einzeln, muss nicht neu sein, aber guter Zustand, nur 2-Leiter, nur DR oder DRG, Tel. (09321) 5489

Suche H0, DR, DDR 18314 Öl, auch als 020314, neu oder gebraucht. Angebot an Torsten Voigt, Heinrich-Banse-Str. 5, 21354 Bleckede, Tel. (0172) 5490266 Fax (05852) 390167

Kaufe Ihre Modellbahn und Modellautos. Gern auch größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen u. Restpost Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030) 8736356 bis 18 Uhr.

Märklin Fahrwerke gesucht: 3084 BR 50, 3093 oder 3318 BR 18 auch ohne Tender, 3082 BR 41. Werner Krüger, Eckernkamp 7, 32479 Hille-Eickhorst

VERKAUF
Loks + Wagen TT

Verk. TT: DDR, 16 Loks, viele Wagen und Zubehör, alles zusammen. Preis nach Vereinbarung. Tel. (035243) 51895

Verkaufe/Tausche TT-Modelle: Loks, Wagen, Zubehör, Ersatzteile. Suche Triang TT. Liste gegen DM 2,20. Bodo Reichmann, Peter-Jacobs-Str. 2, 54296 Trier od. Tel. (0171) 6911523

Rokal, BTTB, Zeuke, etc. und Zubehör. Umfangreiche Liste (DM 2,20 beilegen) anfordern über: Andreas Hohmuth, Am Poggenbrink 17, 33611 Bielefeld

Verkaufe weit unter Neupreis: 95, V 240, BR 80, 52, 132, Flm.-Drehscheibe, alles neu. Matthias Börner, Olbernhauerstr. 70, 09526 Rübenau, Tel. (037366) 6131

BTTB-Loks, BR 81, V36 rot, Gehäuse BR 92, zus. DM 75,-; 2 x Donnerbüchs. rot/elfenb. + 3 x 4-achs Kesselw. (Texaco, Fina, CSD) m. Metallr. zus DM 65,-; Nachn. od. Vork.; Wolfgang von Reth, Tel. (0202) 763970

Rokal zu verkaufen. Tel. (08152) 969332

Sammlungsauflösung: 26 Loks, 27 Personenwagen, 80 Güterwagen (Tillig, BTTB, Beckmann, PMT, Arnold und Kleinserien) fast alle in Originalverpackung. Teilweise fachgerecht gealtert und mit Roco-N-Kurzkupplung ausgestattet. Nur komplett abzugeben für DM 3500,-. Liste gegen DM 1,10 Rückporto. Chiffre M-4/33421

Spur TT Zeuke V200 Silverlines DM 250,-; 2 x Wagen LLLP á DM 65,-, BR 23 + 119 á DM 99,-; BR 56 + 94 + 254 + 250, je DM 85,-; BR 81 DM 39,-; BR 92 DM 45,-; BR 107 DM 55,-; BR 110 DM 79,- BR 130 DM 49,-; V 36 DM 45,-; V 180 DM 69,-; LVT + Beiw. DM 59,-; E 11 rot DM 69,-; T 334 blau DM 69,-; Doppelstock DM 25,-; Kessel 5-, 4-achs DM 8,-; LKW's und Bus à DM 4,-; Doppelkreuz neu DM 15,-; alles i.O. Tel. (0340) 2212094 u. (0179) 4104274.

Biete: PSK Dzw/NL/blau DM 35,-; 2Dzw. Bit-TanzTreff DM 100,- / Krüg. Autotr. DB bl. m. Autos DM 40,- / Taschenw. DB n. DM 40,- m. Aufl. / TT Clean-Schie.-reiniger DM 50,- Zerba / Kran n. DM 30,- / TW + BW Berl. 2000 DM 100,- / LZB-Messew. DM 60,- / Kunze ETA177 n. DM 380,- / Schw. BS. 1 x FC / Rlmmps 650 / Tds 926 / Schimms DB zus. nur DM 160,- / Rokal: n. zus.: 1 x BR 03 + 6 Dzw m. VP 2 x BR 24 / 2 x BR 89 / 1 x VT 95 + BW / 1 x Kranwagen (Rokal V.5). Tel. (034422) 21966

Komplettgarnitur 7-tlg. DRK, NP DM 275,-; VP DM 200,-; Komplettgarnitur EU (EPV) 6-tlg., NP DM 218,-; VP DM 150,-; sowie weitere Einzelanfertigungen (Liste anf. Rückporto), div. Ersatzteile Lok + Wg. sowie Rollmaterial. Lothar Richter, Blumberger Damm 164, 12687 Berlin, Tel. (030) 9329630

www.werbewagen.de **G**

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Rokal-Modellbahn gesucht, Reste und Defektes, auch Berliner TT-Bahnen und andere. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr.

Suche v. Kurz: 1. UN-Wagenset I; 2. Der Circus kommt; 3. Der Circus kommt II. Tel. (03525) 734221

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

BR 01 - DM 110,- BR 78 - DM 110,-, kompletter Wannentender (fast neu) DM 60,-, alles Fleischmann, Loks sehr guter Zustand. Tel. (06429) 1438

N-Sammlung: Teilauflösung. Listen gegen DM 2,20 in Briefmarken. Alle Artikel neuwertig u. OVP. Peter Seelhof, Hohe Str. 35, 35745 Herborn, Tel. (02772) 62105 Fax (02772) 964944

Piko N: 7 Triebfahrzeuge: BR65, V118 3 x, Tscha, S699, TW + BW, sowie 6 Personenwg., davon 3 SU-Weitstr. und 18 verschiedene Güterwg., nur komplett für DM 280,-. Tel. (030) 29001996

Spur N und Z-Loks, Wagen u. Zubehör zu verkaufen od. Tausch gg. Spur H0 möglich. Loks u. Wagen neu u. OVP. Tel. (03763) 710902 + Fax.

Minitrix-Doppelstock DR 13392 DM 55,-; 12993 ET 858 DM 299,-; Kato ET 25 DRL DM 190,-; BR64 DRL DM 170,-; Brawa E 95 DM 295,-; Kohleset 1 + 2, je DM 60,-; Fleischmann 7350 DM 130,- Tel. (0340) 2212094 u. (0179) 4104274.

Angebot: 14 Güterwagen in Spur N nur DM 95,-: Einwandfreier Zustand. Keine Portokosten. Waldemar Teewes, Prießnitzstr. 6, 65520 Bad Camberg, Tel. (06434) 908229 und Fax.

Spur Z: Packungen/Loks/Wagen/Zubehör z.B. 8101 Wendezug 200,-; 8103 Gleisbauzug 250,-; 8860 "Santa Fe 155,-; 8874/2 BR 216 beige/türkis 150,-; 8879 BR 218 neurot 145,-; 8822/1 BR 194 215,-; 8747 SBB-Speisew. 50,-; 8672/1 Box-Car "Frisco" 50,-; 8624 Schotterw. 26,-; 6027 Central Unit 199,- usw. Alles neuwertig! Umfangreiche "Z-Liste" nur gegen 2,20 Freiumschl.! Zentral-Station, An-Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel./Fax (030)8736356, 14-18 Uhr. G

www.werbewagen.de G

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Suche Roco 925 mit Panzer M109A3G. Reinhard Gielisch, Brinkstr. 10, 38122 Braunschweig, Tel. (0531) 875207

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel./Fax (09288) 924398

Werkloks und Flüssigschlackewagen von Minitrix gesucht. Tel. (0203) 373505 Fax (0203) 3187556

Minitrix-Werkslok Typ Henschel rot/blau lakkiert gesucht. Angebot an Tel. (0203) 373505 oder Fax 0203-3187656.

Wollen Sie Ihre N-Sammlung verkaufen? Dann ist dies die richtige Telefonnummer: Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Privat sucht gepflegte Sammlungen, zerlegte Anlagen, besp., Rollmaterial, Angebote an: Peter Feuerstein, Am Obstgarten 6, 91126 Rednitzhembach E-Mail: gfeuerstein10165@aol.com

Suche von Fleischmann N-Dampflok BR 86, Art.-Nr. 7087; kann auch leicht defekt sein, aber rollfähig; biete im Tausch BR 86 von BTTB mit 2-teiligem Doppelstockzug, grün, in DR-Ausführung. Weitere TT-Modelle vorhanden; keine Sondermodelle; Anfragen an Uwe Bartkowiak, St.-Petersburger-Str. 41, 18107 Rostock

Su. Flm-Piccolo-Donnerbüchsen Ep. III DR. Tel. (0941) 7842801

Suche N-Lok mit Rauchgenerator. Verkaufe Owala und LP 01-00. Angebote bitte Tel. (03661) 433607

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Verk. 2 Stck. sächs. Güterwagen für Spur 1e in Ep. III von Besig, Neupr. DM 2880,-, VB DM 2600,-. Die Wagen sind unbenutzt. Tel. (07525) 1827

Mä Spur 1: Verk. Kesselwg. limitiert, neu Okt. Nr. 58662 SBB lila, Selbstentladewg. Holerbank neu, Okt. Nr. 58352, offener Güt.-Wg. Eaos grau, Okt. neu Nr. 5885. Angebote an (030) 3918730.

Zeuke-Spur-0-Stromlinienlok, E44, Schlepptenderlok, 5 Schnellzugwagen, 7 Nebenbahnwagen, Trafo, 31 Gleise, Ersatzteile, VB DM 2000,-. Tel. (0171) 9330817

LGB: Blauer Zug 20301 DM 350,-; Jubi Strassenbahn 1988 DM 600,-; Zugspitzbahn 70246 - DM 990,-; MOB-Ellok 20420 - DM 900,-; MOB-Pers.wg. 35670 - DM 360,-. Tel. (0981) 4608846

Märklin: Unicef-Lok 34382 DM 250,-; Weihnachtslok 33531 DM 250,-; Zugp. 5. MHI-Mitgl.-Vers. 28455 DM 600,-; Spur-1-Privatw. Köllnflocken 85837 DM 250,-. Tel. (0981) 4608846

www.werbewagen.de G

Spur 0/0 m, Roco-Alpin-Line- u. Fama-Vitrinenmodelle, 5 Loks, 20 Personenwg., 7 Gü.-Wg., 12 Weichen, ca. 42 m Gleise, auch einzeln, Liste:

LGB Uintah-Mallet Nr. 20.882 mit Sound digital nachgerüstet für DM 2100,- zu verkaufen. Tel. (040) 787236.

Verkaufe H0e sächs. Schmalspur 50er-Jahre technomodell/Bemo Vlk, 12 Wagen, Vitrine, Autos, Zubeh., DM 1000,-. Tel. (040) 25418905 (0172) 4310191, KarstenWinegge@d2mail.de

LGB 20670 Schienenreinigungslok, fast neu (ca. 1 km gefahren), incl. Ersatzräder DM 620,- zu verk. Tel. (03303) 503518

Märklin Spur 1: Dampflok BR 80, Nr. 5710, fabrikneu im OKT, DM 500,-. Wagen-Set Schotter-Transport DB Cargo, Nr. 58291, fabrikneu im OKT DM 650,-. Tel. (07135) 6935 Fax 4498.

H0-, TT-, N-Loks, Wagen, Zubehör und Material von der großen Bahn (u.a. Berliner S-Bahn), Liste (Spur ang.) gegen Freiumschlag: Olaf Chlebisch, Bahnhofstr. 4, 12159 Berlin oder CO-Bln@gmx.de.

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Märklin-Fan sucht Sammlung oder Einzelstücke, 800er-Serie bis Digital, Zubehör, Autos, Wiking! Hole alles selbst ab und zahle bar! Alles anbieten. Tel. (07308) 921918 abends.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen internationalen Auktionsergebnissen bzw. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Thomas Koch, Rosenstr. 11, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413 oder Fax 970415

Märklin-Eisenbahn Spur 00/H0 u. I: Loks, Wagen, Zubehör komplett oder einzeln auch def. aus d. Vor- u Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnanlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Suche grüne Lorenwagen m. roten Rädern pass. auf LGB. Herst. event. Prefo. Bild unter www.smc-murgtal.de/lore.jpg Tel. (07225) 4147 e-Mail a.zapf@gmx.de

Suche Loks und Wagen in Spur N, Z, Märklin H0 + Trix Express H0. Auch alte Wiking-Modellautos. Gerne großer Posten. Tel. (06152) 69125 Mail: hokip@tonline.de

Suche defekte Dampf-, Diesel-, E-Lokomotiven von Piko, Gützold, Roco, Fleischmann, u.a. Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk, Tel. (033843) 50243 und Fax.

Spur S von Stadtilm gesucht auch in schlechtem Zustand. Angebote an: Andreas Borrmann, Schillerstr. 3, 63500 Seligenstadt andreas@borrmann-net.de

Gesucht: LGB-Sammlung, Nachlass, Auflösung, speziell, RhB-Material, Tank- u. Bierwagen, Aussichtswg., Kataloge, Schrägstangenlok grün, Depeschen. Abholung mögl. Tel. (05561) 73707 und Fax.

Hochwertiges Blechspielzeug und Sammlungen zu Höchstpreisen von 1860-1960 dringend gesucht!!! Kaufe Eisenbahnen und Zubehör, Schiffe, Autos, Motorräder, Kutschen, Dampfmaschinen, Karusselle, Flugobjekte, Militärspielzeug usw. aller namhaften Spielzeughersteller. Auf Ihre Angebote freut sich: G. Kaul, Tel. (0531) 378509, Fax (0531) 2371778, Mobil (0171) 5319589 **G**

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Ringlokschuppen, Drehscheibe Fl auf Platte 1 x 1,2 m, 10 Stände, div. Häuser, Fabrik etc. Sommerfeld-Masten, alle gebraucht. Köhler, Bad Homburg, Tel. (06172) 24321

2 H0-Gleiswendeln Laggies zu verk. mit Oberl. Höhe 200 cm + 40 cm mit Märklin-K-Gleis für GS + WS, sowie Märklin Brücke alle Elemente. Preis nach Vereinbarung. Tel. (00352) 481125 u. Fax.

Ca. 3000 Bergfichten grün, beflockt, zu verkaufen, sehr schön, wie neu. Vorausscheck. 200 St. DM 190,-, portofrei. Peter Keller, Waldstr. 7, 79674 Todtnau

Märklin-M-Gleise, neuwertig, jedes Gleisstück DM 2,-, el. Weichen DM 20,-, Handweichen u. Funktionsgleise DM 10,-. Tel. (0171) 7866844

Restp. aus Auflösg. H0-Modellbahn Fertiggeb. / Pola / Fall. u.a., PKW, LKW / Wik. / Herpa u.a., Tanne sonst. Zubehör, Listen anfordern: Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

www.werbewagen.de **G**

Leuchtdioden - 14 Stück auf 21 cm zusammengeschaltet, 21 Stück zu je DM 9,-, Dioden waren in Vitrine eingebaut. Dieter Geerdtz, Hebborner Feld 58, 51467 Bergisch Gladbach, Tel. (02202) 54976 und Fax

Mä.-H0-Schienen: Metall-Gleis-Nr. 5106, 30 x je DM 1,20, K-Gleis-Nr. 2200, 18 x DM 1,20 und K-Gleis-Nr. 2205, 2 x je DM 6,-. Roco-Nr. 42201, 920 mm, je DM 3,-, 5 x Roco-Nr. 42410, 25 x je DM 1,-, Flm. 35 x M-Gleis-200 mm gerade, je DM 1,20, 12 x M-Gleis = Radius 357,5, je DM 1,30, Lima: 40 x Gleis gerade 100 mm, je DM 0,50. Dieter Geerdtz, Hebborner Feld 58, 51467 Bergisch Gladbach, Tel. (02202) 54976 und Fax

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Su. 50er-Jahre-Faller-Holzhäuser, Bäume, z.B. Nr. 214 Fabrik, Nr. 102 Bahnhof, Nr. 120/122 Stellwerk sowie Preiser Holzfig. und Wiking. Marco Buitelaar, Tel. (003171) 5619055

Su. von Fa. Busch Chevrolet Caprice als Nr. 47671 California Highway Patrol u. Nr. 47607 Hundeeinheit K. Angebote an: Mario Zahn, Oelsnitzer Str. 02, 08223 Neustadt

Su. Weichen 15 Grad Standard u. DKW v. Roco m. 2,0 mm Profilhöhe, außerd. H0e-Weichen Roco u. Gleismater H0 m. H0e integriert. Tel. (033205) 44236

VERKAUF
Zubehör + Gebäude TT

TT-Drehscheibe von Jatt, unbenutzt, elektr. schaltbar, 7,5-Grad-Gleisteilung für DM 250,-. Horst Kurde, Wittenburger STr. 21, 19243 Waschow, Tel. (038852) 50515

www.werbewagen.de **G**

ANKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Su.: Drehscheibe für TT preisgünstig Manfred Barth, Carl-Goerdeler-Str. 7, 08066 Zwickau, Tel. (0375) 451208 + Fax

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Spur-Z-Modellbahnanlagen von Profi-Bauer wegen Atelierauflösung zum Materialpreis abzugeben. Tel. (06083) 2290

Flm.-N-Formsignale zu verk. 6 x 9205, 2 x 9201, 2 x 9206, einschl. Schalter. VB DM 400,-. Tel. (05601) 920290 od. (0171) 7994659, ab 18 Uhr.

Gleismat. Z neu unbenutzt, 30 % unter Neupreis, auch einzeln, Märklin H0, Unicef-Lok DM 240,- Tel. (06743) 2473 o. (0171) 3865327.

www.werbewagen.de **G**

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Lenz-Digital, 1 x LW130, 2 x LW120, 9 x LS100, kompl. DM 1600,-; auch einzeln abzugeben. Lauer-Fahrgeräte: PCC10 DM 200,-, PCC11 DM 130,-, PCC12 DM 160,-. Hans Ottenstreuer, Tel. (04882) 603429

www.werbewagen.de **G**

www.Modellhausbau.de Modellhäuser Spur-G/Kleinserien. Gleisbettung Z - H0. Tel. (05033) 971580 **G**

ANKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Su. LGB 3030, neue Nr. 68330, alte Wageninnenbeleuchtungen zu kaufen. Angebote bitte an Kurt Grahneis, Brinkstr. 40, 30890 Barsinghausen, Tel. (05105) 84652 ab 19 Uhr.

Suche kostenlos oder günstig Preiser- u. LGB-Figuren. Auch LGB Schrott u. -Einzelteile für eine Jugendgruppe. Tel. (0177) 7979943, Fax (02422) 5789.

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Verkaufe Lok-Magazin Heft 5/96-8/00 (28 Hefte) mögl. zusammen. Gerd Kirsch, Louis-Jentzsch-Str. 15, 06132 Halle/S. ab 18 Uhr.

Eisenbahn-Kurier 1996-2000 Eisenb.-Zeitschrift jetzt Loki 1987-91, Märklin-Magazin 1994-2000. Liste DM 1,10. Günter Friedensdorf, Haselweg 6, 40723 Hilden, Tel. (02103) 61300

MEB 60-64 + 73-90 ca 280 Hefte DM 140,-, EB-Jahrbücher 1964 + 76-81 DM 5,-/St. Tel. (0331) 815205

Verkaufe H0-Eisenb. Kataloge, EJ - Sonderausgaben, Dampflok-Report. Liste gegen DM 1,10 anfordern: Klaus Scheer, Oskar-Erbslöh-Str. 30, 40764 Langenfeld (Rhl.)

Verk. Modelleisenbahner ab Jhg. 1968 - 1996, kompl. o. jhgw. für à DM 8,- bis DM 12,-. Gerald Pfaff, Tel. (0371) 5702136

Verk. umf. Literatur; Eisenbahn / Straba / Modellb. / Zeitschr., DMV - Veröffentl., DMV-Kleinserien, uvm. Liste gegen DM 2,20 bei Mathias Krause, Rudolf-Bauer-Str. 36, 08529 Plauen

Transpress Eisenbahn-Jahrbuch DDR: Verkaufe Jahrgänge 1963-1985 nur komplett für DM 275,-. Peter Heilmann, Willi-Bredel-Str. 1, 18106 Rostock

Verkaufe insges. 320 Eisenbahnzeitschrift, u. a. Miba ab 1983, EM ab 1973, EK ab 1978, EJ ab 1981, EI ab 1982 und 9 gr. Zuglaufschilder TEE & IC. Pr. DM 150,-. Tel. (02335) 72627

Eisenbahnbücher teilw. aus DDR-Zeiten, Zeitschriften (gebunden und in Ordnern), Videos, Liste auf Anfrage. Chiffre M-4/33379

Verkaufe MEB 8-12/1953 und 1, 3-8, 10, 11/1954. Suche dringend MEB 2/1955, 2/1961 und 4, 6/1966. Möglichst Tausch. Harald Teichmann, Tel. (030) 9711665

www.bahnbuecher.de - der Qualitätsshop! Stichwortsuche, thematisch geordneter Katalog. Genaue Beschreibung und Coverbild für (fast) jedes Buch. Versandkostenfrei. Kosten: DM 26,- zzgl. ges. MwSt. **G**

Märklin-Magazin 1971-1994, gebunden in 9 Bänden, kompl. gegen Gebot ab DM 200,-. Fax: 06126-3380.

Der Modelleisenb. ab 1952-56, 57-59 und einzelne, 68-70 kpl. Miba, ME. Tel. (09086) 920595 o. (0173) 3855509, ab 19 Uhr

Kennen Sie den Unterschied zwischen Ostbahn und den bayerischen Ostbahnen? Nein? Dann sollten Sie die interessante Neuerscheinung von Manfred Bräunlein: Die Ostbahnen, königlich privilegiert und bayerisch, ISBN 3-88929-078-7 für DM 68,- in Ihrer Buchhandlung bestellen! G

Verk. Eisenbahn- u. Reisekarte v. Deutschen Reiche, Prof. Liebenow, GEA Verlag Berlin, ca. 1912, Höhe 50 cm, Breite 62 cm, geg. Gebot. Tel. (0821) 5893879

Verk. sehr günstig Modelleisenb., Miba, EK, EM, EJ u. andere Zeitschriften. - Näheres auf Freiumschlag an H. Werner, Wilhelmstr. 24, D-38337 Helmstedt.

MEB, Jg. 1967-2000 nur kompl. an Selbstabholer zu verk. DM 250,-. Tel. (02461) 8559 und Fax. (Event. AB).

Miba Jg. 1984-90 DM 200,-; Miba Hefte 50er- u. 60er-Jahre, Stück DM 3,-. Kataloge 70er- und 80er-Jahre. Tel. (040) 66997232

Verkaufe MEB Jhg. 1954 bis 1959 Stück DM 2,- + Porto. Gerhard Wilke, Dorfstr. 11, 15910 Gröditsch, Tel. (035476) 17569

Verkaufe ältere Kataloge, z.B. von Märklin, Fleischmann, Trix, Liliput, Roco, Röwa, Rivarossi, Weinert, Piko, Arnold, Zeuke, Bemo, Lima, Auhagen, Faller, Kibri, Vollmer, Pola, Busch, Wiad. Listen gegen Freiumschlag (DM 1,10) von Günther Harms, Saseler Chaussee 197 A, 22393 Hamburg

Opalenitza, Pleschen, Schmiegel, Schroda, Kalisch-Turek, alles im neuen Kompendium Nr. 6, Infos Carlheinz Becker, Knoops Kamp 15, 21385 Amelinghausen

Verkaufe MEB Jg. 1968-90, 1993-2000, je Jg. DM 10,-, Einzelhefte 1991/92, Eisenbahnjahrbuch 1969, 1970, 1972-1980. Tel. (0351) 8482583

Modelleisenbahner von Jahrgang 1 - 40. Pro Jahrgang DM 5,-. Günter Mazatis, Weg B Nr. 11, 13159 Berlin, Tel. (030) 9131561

Über 1000 Bahn-Bücher und -Videos a. einer Internetseite: www.gueterschuppen.de - Kein Internet? List gg. DM 3,- Rückporto bei gueterschuppen.de, PF 130255, 03025 Cottbus **G**

Sonderangebot! Bufe: Karwendelbahn nur DM 39,-! Wieder lieferbar: Eisenbahnen, in Schlesien, DM 78,- / Katalog gratis! Bufe-Fachbuch-Verlag. 84385 Egglham. Tel./Fax (08543) 3677. **G**

Verkaufe gegen Gebot Stationsverzeichnis der Eisenbahnen Europas 1931. Eisenbahnen-Klein- und Nebenbahnen des Deutschen Reiches, Österreich, Ungarn, Niederlande, Russland, Türkei, Frankreich, 26 Länder, Stationenkilometrierung-Abfertigungsbefugnisse usw. Peter Scheffold, Laienbergstr. 137, 75323 Bad Wildbad, Tel. (0170) 1822068

Verk. ME 1973-80, komplett DM 75,-; Jahrgang DM 12,-; e-mail: michael@mkm-rabis.de Michael Grübsch, Rabis 3, 07646 Schlöben, Tel. (036428) 549566 (nur ab 18.30 Uhr).



„Feurio!“ *Flammen züngeln aus dem trockenen Gras auf Bauer Kohlmüllers Wiese. Den Brandstifter hat Feuerwehrhauptmann Walter Löscher schnell ausgemacht und ruft Lokführer Kurt Drieslich zu: „Das kostet Dich aber ne Runde im Bären. Deine Viere K lässt die Funken doch ein bisschen ville fliegen!“*



Ankauf
Bücher + Zeitschriften

Suche Buch, Transpress 1981, Arndt, Pionier- und Ausstellungsbahnen. Frank Nindl, Militscher Weg 31, 12555 Berlin

Suche Kursbücher der DB, DR und DRG vor 1970. Tel. (05601) 920290 od. (0171) 7994659, ab 18 Uhr.

Suche Das große Anlagenbuch für die Modelleisenbahn, ersch. 1988 von Günter Fromm. Wolfgang Schmitz, Theodor-Fliednerstr. 12, 51469 Bergisch Gladbach Tel. (02202) 56916

Straßenbahnfahrpläne, Jubiläumsschriften und Stadtpläne aus den 60er-Jahren u. älter sucht Dirk Simons, Am Bagno 21, 48301 Nottuln od. Dirk-Simons@t-online.de

Betriebsbücher (Dampflok, alle Baureihen), Eisenbahnliteratur (Baureihenbeschr. DV 930) Dampf- u. Lokfotos vor 1965 ges. Angebote bitte an: Holger Kaufhold, Feuerbachstr. 88, 24107 Kiel

Wer noch Unterlagen oder Akten über Kleinlokeinsätze KÖ I/II hat, möge sie bitte zur Verfügung stellen für das neue EK-Kleinlokbuch. Peter Große, Michael-Müller-Ring 33, 55128 Mainz

Su. Neuheitenprospekte Trix bis 75, Märklin bis 63, Fleischmann bis 58, Kataloge Trix bis 59, Märklin 52, Fleischmann bis 55, Arnold bis 64. Tel. (05105) 83968 und Fax.

Suche Deutsches Lok-Archiv Bd. 1-5 Dampflokomotiven od. Dampflokomotiven Alba Bd. 1.1-1.4, Bd. 3 und 4. Werner Puschner, Mühlenbreite 21, 39435 Egeln, Tel. (039268) 31105

Verkauf
Fotos + Dias

US-Bahnen: Original-Dia, Auswahlsdg. mit Lok- u. Zugaufn. Info mit Musterdia gratis auf Anfrage. Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich

Verkaufe Fotos Eisenbahn und SPNV 1980-2000 sowie Postkarten und Literatur, Listen gegen DM 2,20 Rückumschlag bei Frank Nindl, Militscher Weg 31, 12555 Berlin

Biete 35 Postk. folg. Verlage: EK od. RE/JU od. Bahnladen zum Preis von DM 13,- incl. Porto. J. Schmahl, PF 1366, 52014 Aachen. Tel. (02408) 2328

Die Ennepetalbahn auf Video: von Altenvoerde über Gevelsberg nach Hagen. Zum Einsatz kommt eine DR-V100. 45 Minuten DM 17,-. Tel. (02103) 80993 **G**

Ankauf
Fotos + Dias

Suche von der Lok-BR 756679-81 leihweise (garantiert zurück) Fotos von der Heizerseite. Angebote an Eberhard Straube, Otto-Richter-Str. 33, 39116 Magdeburg, Tel. (0391) 602516

Suche Fotos BR 118/120/130 bei Privatbahnen in Deutschland und in Osteuropa. Frank Nindl, Militscher Weg 31, 12555 Berlin

Zur Sammlungsvervollständigung weiter Fotos/Dias Wilsdruffer Netz gesucht. Ebenso BR 50/52 in Riesa, Elsterwerda, BR 01 Dresden- Berlin. **Chiffre M-4/33454**

Urlaub

15 km bis z. Schiefen Ebene + Dampflokmuseum Neumark: Exkl. Fewo in ruhgn reizv. Lage, 2-3 Pers. DM 40,- p.T. Inge Rösler, Pfarrer-Schott-Straße 4, 95352 Marktleugast, Tel. (09255) 674 **G**

Schmalspururlaub a. d. Brockenbahn! Schierke/Harz, Villa Regina, komf. Fewos, 2-5 Pers. u. Doppelzi., 30,- bis 40,- p. P., Lage: Waldrand. Tel. (039455) 218 **G**

Verm. Fewo direkt im Bahnhof der Harzer Schmalspurbahn in Elend, kpl. Ausst. für 4 Pers. Tel. (039455) 51570 **G**

Eisenbahner aufgepasst! Ca 20 km bis Basel, 50 km bis Mulhouse, 90 km bis Luzern, im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer mit Bad, WC, TV inkl. Frühstück DM 35,- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Urlaub im Harz (Stiege), da wo sich die Schmalspurb. kreuzen; komf. FE-Whng. f. 2-4 Pers.; sep. Eingang; 42 qm; Preis DM 50,-/Tag. Ab 03.01.2000 frei, Tel. (039459) 71760 **G**

Allgäu/Nähe Bodensee FEWO, 1 Woche, 2 Pers. DM 385,-, incl. Nebenk., Modellbahnfan. Tel. (08387) 2351 **G**

Eisenbahnstudienfahrt im Hotelzug durch die Ukraine vom 2. bis 15. 6. 2001: EB-Freunde zur Mitfahrt gesucht. Info: Tel. (03621) 704589

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus. Tel. (07443) 8877 **G**

Fewo kompl., Balkon, 60 qm, 2-4 Pers., Schwarzwaldrand, Krs. Freudenstadt, BAB 81, Stuttgart-Bodensee, kinderfreundl. DM 60-70,- pro Tag Tel. (07485) 360 **G**

Rügenurlaub, Dampf und Modell. Komf. 3-Sterne-FH, strandnah, 2-4 Pers., DM 80,- bis 120,-, ganzj., LGB-Großanl. vorh., auch für Gastfahrzeuge. Eichmann, Göhren/Rügen. Tel. (038308) 2271 + Fax **G**

Mit der Dampfeisenbahn nach Dresden: Urlaub an der dienstältesten Bimmelbahn Freital-Kipsdorf. Haltes Ort. Neue DZ/Dusche/WC m. Frstk.. Fewo, FH, i. ländl. ruh. Lage, fam. Atmosph.; bitte Hausprosp. Tel. (03504) 613921 **G**

Pension für Nichtraucher im südl. Schwarzwald (Dreiländereck D-CH-F) bietet Zi/DU/WC/Tel.; Gästeküche und Garten Ü/F ab DM 35,-; innerhalb einer Auto-Stunde sind u.a. das Kanderli, die Sauschwänzlebahn, Freiburg, der Europapark in Rust, der Titisee, der Feldberg und in der DH das Verkehrshaus Luzern, der Rheinfall und Basel erreichbar. Gute Wandermöglichkeiten und Thermalbad in der Nähe. Prospekt bei: Fam. Reiche, "HAUS AM WALD", 79736 Rickenbach-Egg, Tel. (07761) 9243-0, Fax: (07761) 9243-70, Internet: www.pension-haus-am-wald.de **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans. Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., Zimmer WC-Dusche-Frühstück - Pension-Garni-Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, http.://www.nochharz,de./Garni **G**

Dies + Das

Orgel- u. Keyboardspieler aufgepasst! Tausche Wersi EX 20, Expander, reparaturbedürftig, gegen Schienenmaterial (Minitrix, Märklin H0). Tel. (07731) 28187 9-12 und 21-23 Uhr.

Gay und Bahn?! Im Verein besser als allein. Treffen, Ausflüge, Spaß. Wo? In Stuttgart, München, Köln, Hamburg, Berlin. Infos für alle Regionen: FES e.V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart, www.pinkrail.de

Suche Anschluss an Eisenbahnclub in Mitteldeutschland, Frankreich, Afrika. Bin Lokomotivbauer-Ingenieur.Goetz Wolfrum, Postfach 80841, 65908 Frankfurt/Main.

Neues vom DVHM: Der aktuelle Anlagenberater! Gegen DM 7,- in Briefmarken beim DVHM, c/o Baumann Modellspielwaren, Flurstr. 19, 91413 Neustadt, und er kommt ins Haus!!! www.DVHM.de **G**

www.modelleisenbahnbau.de: Anlagenplanung, Modellbahnanlagen und Dioramenbau. Katalog DM 10,-. Guido Kiesl, Ahornweg 32, 95100 Selb/Plößberg, Tel. (09287) 1475 + Fax

Private Homepage mit Info-Link: http://people.freenet.de/jmiles/home.htm. Für Modellbahner, die sich über diverse Modellbahn-Elektronik informieren wollen.

Verkaufe: Kraus-Dampflok 600 mm, Dimalok, Gmeinderlok, Kipploren, Personenloren, Weiche, Schienen, Achsen, Stahlschwellen sowie Beiwagen u. Zubehör. Alles 600-mm-Spur. Tel. (040) 69795806

Ich möchte einen Modellbahn-Club gründen. Standort 12687 Berlin. Mitglieder und Räumlichkeiten werden noch gesucht. Die Vorstellung der fertigen Anlage ist schon im Kopf und auf dem PC vorhanden. Info unter: J1607SCH@aol.com

Suche alles über Eisenbahn Briti.-Indien 1854-1890. Tel. (0345) 8043753

Suche Video von Umspurung Spanien - Frankreich. Tel. (02406) 65691

Verkaufe größere Anzahl Zuglaufschilder aus Blech (Wagenaußenschilder) TEE, EC, IC, FD, Sonderzüge usw. Außerdem ovale Wagenfabrikschilder, Lokpfeife der E 94, Hauptsignalflügel der DB/DR. Liste gegen Rückumschlag. Erich Weibe, Fichtenweg 3, 66265 Heusweiler, Tel. (06806) 989818 od. Fax (06806) 989828

Sammlungsauflösung: DV/DS, EM ab DM 1,-, EK, MEB u.a., Sonderhefte, ausländ. Monatshefte, Literatur, Bücher, Kataloge ab DM 1,-, Kalender, Fotos, Zuglaufschilder, sonstiges. Mehrseitige Liste von: Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

www.BahnSuche.de. Die Spezialsuchmaschine für Modellbahnfreunde. G

Wichtig für Modellbahner: Der neue Anlagenberater! Gegen DM 7,- in Briefmarken beim DVHM, c/o Baumann Modellspielwaren, Flurstr. 19, 91413 Neustadt kommt er ins Haus!!! www.DVHM.de G

Erfolgreich arbeiten von zu Hause. Es gibt Menschen, die es geschafft haben mit uns. Wie? Infos 24 h. Telefon (07627) 972442. Evtl. können Sie sich Ihr Hobby besser ausbauen. G

6 Faulhaber-Motoren, 3 x 1219, 2 x 1016, 1 x 1215, mit Schwungmassen, zus. DM 60,-. Tel. (0202) 424885 und Fax (Breyer).

Verk. SKL 25 Deutz-Motor, Ladekran Ex. DR/DB, s. guter Zustand DM 3900,-; SKL Anhänger ohne Bordwände 600,-; Kippanhänger DB SKL DM 1800,-; Loktender 3-achs. (BR55, 56, 57) zum Aufarbeiten, DM 3200,-. Tel. (03531) 3144 und Fax.

Verk. Loksch. nur gegen Gebot!: 44 418, 52 2661, 86 1461-2, V200 077, V60 1368, alle Sch., 100 prozentige Orig. Geb. bitte an. St. Grosser, Am Anger 21, 01936 Königsbrück.

Suche Ersatzteile für Feldbahn-Diesellok LKM Ns1. Tel. (036965) 64266 ab 20 Uhr.

Suche Fabrikschilder sächs. Schmalspurloks IVK, VIK zum Preis weit über DM 1000,-, sowie 58 3026, 65 1047, 44 1238 o. 44 9238-5 Kohlenstaub. Tel. (036603) 40239

Verschrotten??? Zu schade! Diverse SPS-Steuerungen (S1 bis S5) aus Schulungs-Umrüstung abzugeben, z. B. als Bahnhofssteuerung. Anfragen/Gebote an J. Schubert, Mühlenbergstr. 41, 72160 Horb - Bildechingen

Suche Loksch. 411122-5, 441059 in Gals od. 440059-4, 441305 in Gals od. EDV. Biete im Tausch: Loksch. BR 01.5, 22, 44, 78, 93 (RH), 94, 120, 132. F.-Sch. BR 106, 110, 120, 132, 243. Auch Verkauf von Lit. u. anderem v. d. Bahn. Such-, Tausch- u. Verkaufsliste gg. DM 2,20 in Briefm. v.: Klaus Karen, Mühlstr. 18, 86911 Dießen a. Ammersee Bitte keine telef. Anfragen, n. schriftl.

Breidenbach's Spielzeug-Märkte
DAIMLERWEG 10 · 48607 OCHTRUP
Telefon 0 25 53/9 87 73 · Fax 0 25 53/9 87 75
www.breidenbach-veranstaltungen.de

24./25.03	**24537 NEUMÜNSTER** Holstenhallen MODELLBAU S-H, Justus v. Liebig Str. 2-4	10-18 Uhr
25.03.	**45956 GLADBECK** Stadthalle, Friedrichstr. 53	11-17 Uhr
01.04.	**46045 OBERHAUSEN** Luise-Albertz-Halle, Düppelstr. 1	11-16 Uhr
01.04.	**48166 MÜNSTER** Stadthalle in Hiltrup, Westfalenstr. 197	11-16 Uhr
08.04.	**40837 RATINGEN** Stadthalle, Schützenstr. 1	11-16 Uhr
08.04.	**22846 NORDERSTEDT** Festsaal am Falkenberg, Langenharmer Weg 90	11-16 Uhr
13.04.	**28209 BREMEN** Messe, Halle 3 (Karfreitag), Bürgerwelde	11-16 Uhr
16.04.	**58511 LÜDENSCHEID** Schützenhalle, Reckenstr. 6	11-16 Uhr

Wir bieten Ihnen An- und Verkauf, Tausch von Eisenbahnen, Autos, Puppen, Blechspielzeug, etc.

www.cprw-bahn.de Jetzt neu im Internet! Das ModellBahn-Online-Magazin laufend aktuell. G

www.modellbahn-bau.de G

Toller Nebenverdienst durch das Internet mit der eigenen Modelleisenbahn-Anlage. Wir sagen Ihnen, wie...! Pramann KG, Tel. (036083) 466-12 G

www.werbewagen.de G

Nebenjob für Hobby nötig? Von Zuhause aus. Nähere Infos unter: http://www.birgitts.erfolgskonzept.com G

Wichtig für Modellbahner: Der neue Anlagenberater! Gegen DM 7,- in Briefmarken beim DVHM, c/o Baumann Modellspielwaren, Flurstr. 19, 91413 Neustadt kommt er ins Haus!!! www.DVHM.de G

Schweizer Eisenbahn-Anstecker/PIN DM 4,-/ Stück, Liste verlangen. Electa GmbH, Spitzwaldstr. 16, CH4123 Allschwil, Tel. (004161) 4822600 G

Betriebsbücher (alle Baureihen, Dampf), Eisenbahnlit. (Baureihenbeschr. DV 930) u. Lokfotos (Bellingrodt) gesucht. Angebote bitte an: Holger Kaufhold, Feuerbachstr. 88, 24107 Kiel

Erstelle Konstruktionspläne für Parkeisenbahn-Lokomotiven -Dampf-, ab 185 mm Spurweite. Anfertigungsmöglichkeiten und Beratung gegebenenfalls: IGH Höchst, Postfach 80841, 65908 Frankfurt/Main.

Neues vom DVHM: Der aktuelle Anlagenberater! Gegen DM 7,- in Briefmarken beim DVHM, c/o Baumann Modellspielwaren, Flurstr. 19, 91413 Neustadt, und er kommt ins Haus!!! www.DVHM.de G

Do. 23.08. - So. 26.08.2001 Hilbersdorfer Heizhausfest, Lokausstellung in zwei Rundhäusern! Lokmitfahrten / Tauschmarkt / Festzeltbetrieb / Sonderzüge mit 503648, 4 Bag Wagen (Gmp) und verschiedenen Gastlokomotiven rund um Chemnitz, Info: SEM Chemnitz/Hilbersd., Tel. (0371) 4932765. G

Wir sind das etwas andere MEB-Team Spurweiten & Maßstabsunabhängig! F. jede Größe; jedes Alter! Für M Neugierig? Infos: christl.modellb.team eV (cmt eV) Sathelstr. 9; 34508 Haiger.

Fahrtage am 26. und 27. Mai 2001 im Traditions-Bw Staßfurt, m. Güterzug, versch. BR, Führerstandsmitf Souvenirverk. u. Imbiss. Info-Tel. (03925) 383800, Internet: www.ecs.de.cx G

Modelleisenbahn-Auto-Tauschbörse

Bad Hersfeld So. 11.03.01 Jahnhalle, Aug.-Gottlieb-Str.
Eschwege Sa. 25.03.01 Stadthalle, Wiesenstr.
Eisenach Sa. 07.04.01 Bürger-haus, Ernst-Thälm.-Str.
Fulda/Petersberg So. 22.04.01 Propsteihaus, Propsteistr.

von 10.00-16.00 Uhr
Infos:
Tel./Fax: 0 56 51/99 35 66

Ankauf • Verkauf • Tausch

ADLER SPIELZEUGMÄRKTE
19 Jahre bekannt, beliebt, gut

★ 25.03. - **KREFELD** Seidenweberhaus, Theaterplatz
★ 25.03. - **MÖNCHENGLADBACH-RHEYDT Modellauto Börse:** Casino Rheydt am Kabelwerk, Bonnenbroicher Str. 11-13
★ 01.04. - **KÖLN-MÜLHEIM** Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener Platz
★ 01.04. - **HEINSBERG** Stadthalle, Apfelstr. 60
★ 08.04. - **LEVERKUSEN** Forum, Am Büchelter Hof
★ 08.04. - **MECKENHEIM** Jungholzhalle, Siebengebirgsring
★ 16.04. - **MÖNCHENGLADBACH Ostermontag** Kaiser-Friedr.-Halle, Hohenzollernstr.

★ Marktzeiten: 11 - 16 Uhr ★

www.adler-maerkte.de
Tel.: 02103-51133 Fax: 02103-52929
M. & RP. CREMER Veranstaltungs GmbH
Bismarckstr. 16 40721 Hilden

www.eisenbahnmuseum-herzogenaurach.de G

Gleispläne aus ganz Deutschland - kaum ein Wunsch bleibt offen. Informationen und Liste gegen adressierten Freiumschlag (DM 2,20). Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen G

Sonderfahrt zum Männertag am 24. Mai 2001 mit Dampflok BR 031010-2, Sonderwagen und Speisewagen nach Franzensbad. Mittagessen Blaskapelle und Mädchengarde Zugfahrt Leipzig Hbf - Franzensbad - Leipzig Hbf; 1. Klasse DM 129,-; Abfahrt gegen 7.40 Uhr Leipzig Hbf. ERC-Reisen, Leipzig, Tel. (0341) 9601122/33. G

BÖRSEN + AUKTIONEN

Modellbahnbörse BERLIN präsentiert: www.modellbahnboerse-berlin.de; 01069 - Dresden ROBOTRON, Zinzendorfstr. 5 am 13.05.2001 von 10-14 Uhr; 12679 - Berlin FREIZEITFORUM MARZAHN, Marzahner Promenade 55 am 25.03.2001 von 10-14 Uhr; 09111 - CHEMNITZ STADTHALLE, Theaterstr. 3 am 09.12.2001 von 10-15 Uhr. Info: Herzog / (030/56400536) Postfach 520555, 12595 Berlin. G

Greizer Modellbahn- u. Spielzeugbörse am Sonntag, 25.03.2001, im Theater der Stadt Greiz, von 9 - 14 Info: Wolfgang Hopf, Bruno-Bergner-Str. 22, 07973 Greiz, Tel. (03661) 670139 + Fax G

Modellbahnbörse am 25.03.01 von 9 - 13 Uhr in 04442 Zwenkau, MZH, Pestalozzistr., Infos Tel./Fax (0341) 4798428, mobil (0172) 3412573. G

21.04.01 - Dresden-Kulturpalast v. 10 - 15 Uhr, Modelleisenbahnmarkt. Fundgrube für Bastler + Sammler Modellbahn von A-Z, auch LGB. Tel. (08805) 8138 und Fax (Steglich) G

www.modellbahnboerse-Leipzig.de G

Prignitzer Modellbahntauschmarkt, Sonntag, den 25.03.2001 von 9-13 Uhr in 19348 Perleberg, Wittenberg Str. 67, Hotel Stadt Magdeburg. Info und Tischbestellung bei Schmidt, Heideweg 9 A, 19322 Lindenberg, Tel. (03877) 405755. G

Modellbahn Wiehe
Europas größte Modellanlage
„KAISERHALLE" Hotel „Zur Kaiserpfalz"
Modellbörse und Tauschmarkt für Modellbahnartikel aller Baugrößen, Eisenbahn und Modellbahnliteratur
in der Modellbahn Wiehe
Sa./So. 28./29. April
Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr
Tischreservierungen: DM 18,00
Info:
Tel.: 03 46 72/8 36 30 · Fax: 03 46 72/8 36 36

Sommer's Modellspielzeug Märkte ®
R. Sommer · 33790 Halle · Stockkämperweg 23

04. Mrz.	**33100 Paderborn** Schützenhalle, Löffelmannweg	11-16 Uhr
11. Mrz.	**33378 Rheda Wiedenbrück** A 2 Forum, Gütersloher Str. 100	11-17 Uhr
18. Mrz.	**33607 Bielefeld** Blumengroßmarkt, Oldentruperstr.	11-17 Uhr
25. Mrz.	**30543 Hannover** Blumengroßmarkt, Am Tönniesberg	11-17 Uhr
01. Apr.	**39114 Magdeburg** Messehallen, Heinrich Heine Platz	11-16 Uhr
01. Apr.	**32756 Detmold** Stadthalle, Schloßplatz 7	11-16 Uhr
08. Apr.	**34121 Kassel** Messehallen, Damaschkestr. 55	10-16 Uhr
16. Apr.	**32257 Bünde** Stadthalle, Steinmeisterstr.	11-16 Uhr
22. Apr.	**38102 Braunschweig** Stadthalle, Leonhardplatz	11-16 Uhr

An- und Verkauf – Tausch von Modellbahnen, Autos, Puppen, Bären, Ü-Eier-Figuren, Blechspielzeug etc.
Reservierungen unter Tel.: 05201 / 84 97 18 oder Fax: 05201 / 84 97 20

22.04.01 - Modelleisenbahnbörse in Syrau b. Plauen (B282) Höhlenheim von 10-15 Uhr. Modellbahn von A-Z, Fundgrube für Bastler + Sammler, auch LGB. Tel. (08805) 8138 und Fax (Steglich). G

Modelleisenbahn-, Auto- u. Puppenbörse am 08.04.01 von 11-17 Uhr in der Stadthalle/Tiefenstein in 55743 Idar-Oberstein. Tel. (06781) 26454 + Fax. G

Modelleisenbahnbörse am 18. März 2001 in der Zeit vom 9 - 13 Uhr im Gasthaus "Zum Lindenhof", Neuendo Str. 70, 14480 Potsdam-Drewitz. Info: Heinz Wolff, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin, Tel. (030) 54801844 + Fax (030) 548845 G

Leipziger Modellbahnbörse Samstag, 7. April 2001, 10-15 Uhr, Wing-Club am Sachsenplatz. Veranstalter: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225 G

Original Bernauer Modellbahnmarkt 22.04.2001, von 9-13 Uhr in der Stadthalle am Steintor, 16321 Berna Tischbeste. (030) 9446355. Weitere Termine 23.9. und 25.11.2001. G

Hallesche Modellfahrzeugbörse am 01.04., 17.06., 09.09., 28.10., 16.12.2001 im Straßenbahndepot, Seebenerstr. 191, 06118 Halle/S. v. 10 - 15 Uhr. Infotel (0345) 5230850 abends. G

Modellbahn-, Auto-, Blechspielzeug- markt, jeweils sonntags 10-15 Uhr am 18.03.2001 Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle, am 1.4.2001 Hallstadt/Bamberg, Bettelseehalle, am 8.4.2001 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 29.4.2001 Gefrees/Fichtelgebirge, Stadthalle, am 6.5.2001 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus. Info Tel. (07331) 938640 www.modellbauplanet.de G

ALPHA-TEAM präsentiert:
TOP EISENBAHN-PUPPEN & SPIELZEUGMÄRKTE:
OFFENBACH BÜRGERHAUS-RUMPENHEIM
So. 01. April - 10 - 16 Uhr
0 62 39-44 69 & FAX 0 62 39-48 76
www.alpha-team-noll.de

Modelleisenbahn- und Auto Märkte

17. Juni · 9. September
34036 Kassel, Uni-Mensa
Mörlitzstr. 1 (Nähe Holländischer Platz)

8. April · 10. Juni
35390 Gießen, Kongresshalle
Berliner Platz 2

29. April
37073 Göttingen, Stadthalle
Albaniplatz.2

Informatioinen:
H. Limbach
Tel. 0 55 45 - 16 74
Fax 0 55 45 - 99 97 50

Jomo's MODELLEISENBAHN & SPIELZEUGMÄRKTE

HASSLINGHAUSEN
Sonntag, **26. März**
Sporthalle Schulzentrum

HAGEN
Sonntag, **01. April**
Stadthalle

GELSENKIRCHEN
Sonntag, **08. April**
Revierpark Nienhausen

DUISBURG-HOMBERG
Sonntag, **16. April** (Ostermontag)
Glückauf-Halle

OBERHAUSEN
Sonntag, **23. April**
Revierpark Vonderort, OB-Osterfeld

REES/ISSELBURG
Sonntag, **30. April**
Markt-Hallen (A3 Richt. Arnheim)

Alle Termine 11-16 Uhr
Info: JOMO'S Veranstaltungs-Team
Fon 02 31/4 96 09 81 · Fax 02 31/4 96 09 80

Neuheiten von der SPIELWARENMESSE

ACCUCRAFT ▸ *K-27-Schmalspurdampflok*



Die kräftige Schmalspur-Dampflok präsentierte Top Modell. Aus Messing besteht die etwa elf Kilogramm schwere Nachbildung der 2-8-2-Dampflok (Bild oben) der Denver & Rio Grande für die Spur IIm. Hinter der Nummer 268 derselben Bahngesellschaft verbirgt sich eine beim Vorbild erhalten gebliebene vierfach gekuppelte Schlepptenderlok in attraktiver Dreifarb-Lackierung. Urig sehen die in den USA Galloping Goose genannten sechsachsigen Schienenfahrzeuge aus, bei denen Automobilbaugruppen mit Eisenbahnteilen kombiniert wurden. Zwei Ausführungen der Rio Grande Southern kommen zur Auslieferung. Eine Kipp- und eine Kastenlore (Bild rechts) ergänzen das Programm.



BRIMALM ▸ *Baureihe 18.0 in H0*

Bei der wichtigsten Neuheit blickte Brimalm auf die andere Seite der Ostsee und fand in Deutschland die sächsische Gattung XVIII H. Diese wird in Länderbahn-, DRG- und DR-Ausführung in feinster Messing-Edelstahl-Bauweise ausgeliefert. Das Modell besitzt ein funktionsfähiges Mitteltriebwerk und RP-25-Radsätze.

REGNER ▸ *Live-Steam-Tssd*

Echt-Dampf-Erlebnis ermöglicht Regners Nachbildung der württembergischen Tssd im Maßstab 1:20,5. Geliefert wird der Schmalspur-Klassiker als Bausatz. Gas treibt die zunächst in Bundesbahn-Ausführung produzierte Lok an. Die Steuerung des vorbildgetreuen Verbundtriebwerks erfolgt per Funk.

HOBBY-TEKNIK ▸ *Preußische Vierachser*

Fein detaillierte Messing-Bausätze in Baugröße 0 sind die Spezialität dieses schwedischen Anbieters. Für den Modellbauer, der nach deutschen Vorbildern arbeitet, dürften der schon im kommenden Mai lieferbare C4i pr08 der DRG und dessen Bundesbahn-Variante B4i von besonderem Interesse sein. Bayern-Fans holen sich einen Packwagen Pw3i bay.

ETS ▸ *Lokalbahnlok für Spur 0*



Der tschechische Hersteller erweitert sein Programm um eine der bayrischen Lokalbahnlok GtL4/5 ähnliche Dampflok (Bild) und einen elektrischen Gütertriebwagen. Ein Leuna-Kesselwagen und ein Fäkalientransportwagen (Bild) mit zwei großen Holzbehältern vergrößern die Güterwagenflotte. Vom bereits bekannten Programm gibt es Farbvarianten.

DEAK ▸ *Südosteuropäische Wendezüge*

Der ungarische Hersteller stellte in H0 die Wagen für Wendezüge der griechischen und ungarischen Eisenbahnen vor. Für TT ist die ungarische E-Lok V43 angekündigt.

PSK ▸ *Zweiachsige Kühlwagen in TT*

Die Niederländer stellten für die Baugröße TT einen zweiachsigen Kühlwagen mit Beschriftung der Kaiser-Friedrich-Quelle vor. Ebenfalls in Epoche-I-Ausführung wurde der Waggon mit einem Schriftzug der Brauerei Zum Sternen angekündigt.

BESIG ▸ *Behälter auf Achse*





Fotos (5): Rainer Albrecht

Der Behältertragwagen BTs 50 (Bild oben) mit Aufstieg, Bremserbühne oder Bremserhaus ist mit fünf verschiedenen Behältern im diesjährigen Programm für Spur I enthalten. Außerdem gibt es weiteres Zubehör (Bild unten) für diese Baugröße in Form von Zigarettenautomaten, Feuermelder, Kokskorb, Schubkarre, Mülltonne, Werkzeug- oder Streusandkiste.

IHC ▸ *Inneneinrichtung für amerikanische Reisezugwagen*



Für die hauseigene Streamliner-Serie liefert IHC nun eine mehrfarbige Inneneinrichtung (Bild) zum Nachrüsten. Die Ausführung ist auf den jeweiligen Wagentyp abgestimmt und passt sowohl zu den Waggons mit Corrogated Sides als auch zu den Smooth Sides.

SCHEBA ▸ *GP 9 für Spur I*

Eine wahrhaft gewaltige Neuheit ist die amerikanische Universaldiesellok der Baureihe GP9. Das Modell der in den 50er-Jahren beim Vorbild in über 4000 Exemplaren gebauten Maschine wird von einem echten Verbrennungsmotor angetrieben. Für Gartenbahner wird die Steffenbachbrücke der Furka-Oberalp-Bahn im Maßstab 1:22,5 angeboten.

HORNBY ▸ *Duchess of Gloucester in 00*



In der neuen Produktqualität „Super Detail" zeigte der britische 00-Hersteller die 6225 Duchess of Gloucester, eine 2'C1' der Coronation-Klasse. Passend zur Lok sind die entsprechenden Wagen der London, Midland and Scotish Railway (LMS) im Angebot enthalten. Die Merchant-Navy-Klasse hat durch die blaue „Canadian Pacific" Zuwachs erhalten.

KAUTH ▸ *Württembergische Ts für Spur IIm*





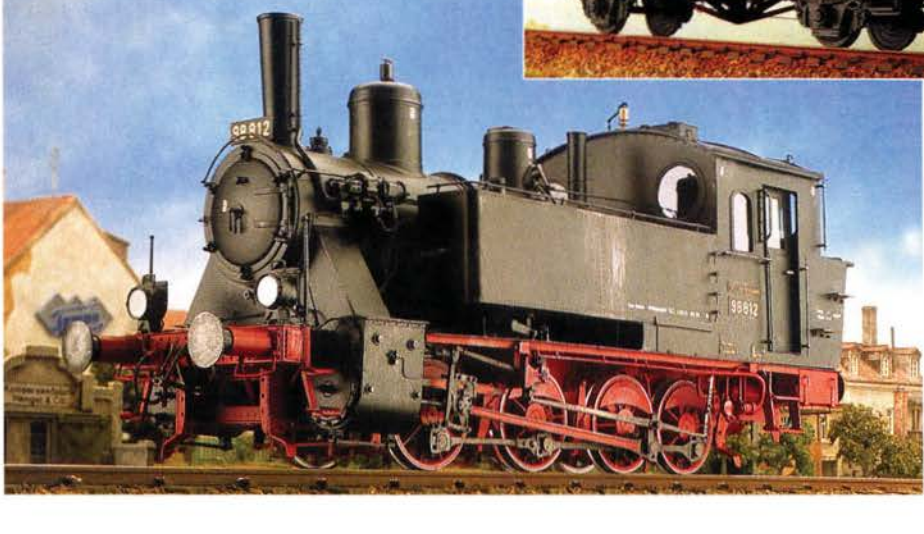
Fotos (4): Rainer Albrecht

Der Spur-0-Spezialist betätigt sich auch in der Spur IIm und beglückt die Gartenbahner mit der Nachbildung einer württembergischen Ts (Bild oben). Die Steuerung des Messing-Modells kann von Vor- auf Rückwärtsfahrt umgestellt werden. Damit die Lok nicht solo fahren muss, liefern die Ludwigshafener noch einen 3.-Klasse-Personenwagen (Bild unten). Spur-0-Freunde werden mit dem TEE-Triebwagen VT 11.5 bedacht, der unter anderem Echtverglasung, originalgetreue Inneneinrichtung und kugelgelagerte Radsätze erhält.

DINGLER ▸ *Bayerische GtL 4/4 in Spur II*

Wunderhübsch gerieten die Spur-II-Modelle der bayerischen Lokalbahnloks PtL 2/2 und GtL 4/4 (großes Bild). Beide Maschinen werden in Länderbahn-, DRG- und DB-Version erhältlich sein. Bei der längsten Spur-I-Neuheit aus dem Hause Dingler scheidet eine derartige Variantenzahl natürlich aus. Schließlich baute die DB von der Baureihe 10 gerade einmal zwei Stück, die beide nur in der Epoche III zum Einsatz kamen. In derselben Baugröße kommt ein sechsteiliges Rheingold-Wagenset der DRG und ein preußischer Schnellzugwagen zur Auslieferung. Alle Dampfloks werden mit einem ESU-Loksound-Decoder ausgestattet. Daneben erhalten die DRG-Güterwagenbauarten Linz (kleines Bild) und Villach in mehreren Beschriftungsvarianten Einfahrt ins Programm. Dazu stößt ein Schweizer Schotterwagen des Typs Xas. Als Anhängsel für die Spur-II-Bayern sind bayrische Lokalbahn- sowie neun Varianten des Niederbordwagens Xm prädestiniert.





LENZ ▸ *V36 mit langem Achsstand*

Dass der Elektronik-Spezialist ein Triebfahrzeug in Nürnberg präsentierte, gehörte zu den Überraschungen der Messe. Das Modell wird serienmäßig mit lastgeregeltem Digitaldecoder und Entkupplungsfunktion geliefert. Letztere funktioniert auch im Analogbetrieb. Vorbild der Lenz-Entwicklung ist eine Maschine der Baureihe V 36.4, einer Nachbauserie der Deutschen Bundesbahn aus den 50er-Jahren. Diese unterschied sich vor allem durch den längeren Achsstand von den älteren Wehrmachts-V36. Zuerst erscheint die Lok in DCC-, später auch in Motorola-Ausführung.

STRIJKERS ▸ *Ältere NS-Diesellok in Spur N*

Als Variante stellten die Niederländer ihre Dieselloks der Reihe 22 unter anderen in moderner Strukton-Ausführung vor. In der gleichen Beschriftung wird auch die zweiachsige Rangierlok, die beim Vorbild den Spitznamen Sik trägt, ausgeliefert.

KLUNKER ▸ *Oberleitungsmontagewagen in H0*



Der Kleinserienspezialist präsentierte einen aus Messing gefertigten Oberleitungsmontagewagen (Bild) der Deutschen Reichsbahn (DR). Das Modell in den Baugrößen H0 und TT wird als Fertigmodell geliefert. Mit einem gedeckten russischen Güterwagen rollt eine weitere TT-Neuheit an. In Arbeit ist die Gleisstopfmaschine 09-32 CSM. Von dem H0-Komplettbausatz waren bereits Fahrwerksteile zu sehen.

ATHEARN ▸ *F-59-Diesellok von Amtrak*



Auch wenn sie im Bild mit einem ebenfalls neuen Großraumgüterwagen von Walthers abgebildet ist, beschaffte Amtrak California die F59PHI (Bild) zur Beförderung von Doppelstock-Personenzügen. Das Modell der über 3000 PS starken und 166 km/h schnellen Diesellok wird von einem Mittelmotor mit zwei Schwungmassen auf allen vier Achsen angetrieben.

KISS ▸ *E44 in vielen Varianten*

Viel Neues am Stand von Günther und Stefan Kiss, die feine Messing-Modelle bauen. Die DB-Neubaulok der Baureihe 10 (Bild unten) entsteht im Maßstab 1:32. Außerdem stellte das Viernheimer Unternehmen in der Produktlinie Semaphore Topline by Kiss in Baugröße IIm eine HGe4/4II vor, die es im Dekor der FO, BVZ und SBB gibt. Darüber hinaus ist für anspruchsvolle Gartenbahnfreunde eine breite Palette von Fahrzeugen nach Vorbildern der RhB lieferbar. So zum Beispiel ein gedeckter Zweiachser der Gattung Gb, im Bild mit garantiert BSE-freiem Kunststoffrind. Hauptneuheit ist die bereits letztes Jahr angekündigte E44, die in Spur I und 0 in mehreren Varianten von Epoche II bis IV kommt. In Spurweite I stellte Kiss darüber hinaus die BR 23 vor. Die 141 kommt in insgesamt fünf Versionen von Epoche III bis V, der ICE 3 wird wie alle Kiss-Modelle absolut maßstäblich sein. Der Epoche III zuzurechnen sind der ET85 und die BR93. An neuen Waggons war ein zweiachsiger Kesselwagen in vier verschiedenen Beschriftungsausführungen zu sehen. Ein neuroter Eaos kommt im Maßstab 1:45. Für die Freunde der deutschen Schmalspur fertigt Kiss sieben Fahrzeuge der OEG in 0, drei Loks und vier Wagen.



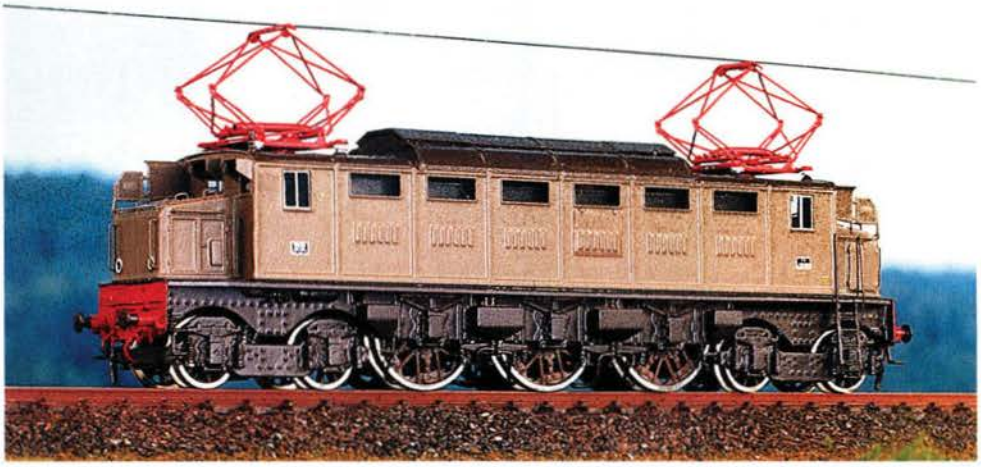


PMT ▸ *V15-Alternative*

Eigentlich wollte profi modell thyrow die V15 als H0-Neuheit vorstellen. Die Brawa-Ankündigung dieses Modells machte allerdings einen Strich durch die Rechnung. Alternative Lok ist nun der Rangierdiesel BN 150 als Werkbahnlokvariante. Die auf einem überarbeiteten Gützold-Gehäuse basierende Maschine verfügt neben einem komplett neuen Fahrwerk über einen Motor mit Schwungmasse. Die Wechselstromvarianten des VT135 sehen der Vollendung entgegen. Für die LGB-Lok Stainz in Ilm bietet pmt einen DR-Umbausatz an. TT-Messeneuheiten sind die beiden Hochbordwagen Typ Lowa in Blech- beziehungsweise Holz-Stahl-Bauweise sowie der O-Wagen der Verbandsbauart Schwerin, nun in Ausführungen der Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung und der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn (Foto 23 im Messebericht MEB 3/01).

EUROMODELL ▸ *E 326 aus Italien in N-Spur*

Das Modell der italienischen Vorkriegs-E-Lok der Baureihe E236 (Bild oben) wird auf drei Achsen angetrieben. Hervorragend zu diesem Modell passen sechs zweiachsige Spitzdachgüterwagen (Bild unten) der Italienischen Staatsbahn (FS).



Fotos (8): Rainer Albrecht



MEHANO ▸ *Falns 121 für den blauen Tiger*



Drei H0-Güterwaggons für den Blue Tiger kündigten die Slowenen an: Den vierachsigen Kühlwaggon Waf 36, den Containertragwagen Sgkkms 698 und den Selbstentladewaggon Falns 121, von dem bereits die Aufbauten (Bild) auf dem Messestand zu begutachten waren. Außerdem präsentierte Mehano die Konstruktionszeichnungen der neuen Vossloh-MaK-Großdiesellok G 2000, die voraussichtlich ab Anfang 2002 auf H0-Gleisen zum Einsatz kommen kann. Das Modell wird es analog und mit digitaler Schnittstelle für Zweileiter-Gleichstrom sowie in Wechselstromausführung geben. Auch fürs Dreischienengleis der Expressianer wird eine Version produziert, wie die unmittelbar an der Entwicklung beteiligte Firma FSB auf Anfrage bestätigte.

O-SCALE-MODELS ▸ *Flachwagen Xf*



Eine Reihe von Flachwagen Xf (Bild) rollen aus Seevetal auf die Anlagen der 0-Bahner. Beim Vorbild aus beschädigten Güterwagen der verschiedensten Bauarten entstanden, bietet 0-Scale-Models die Fahrzeuge für die Epochen I bis III in unterschiedlichen Ausführungen an. Ebenfalls vorgestellt wurde in Nürnberg ein Containertragwagen, den es mit unterschiedlich lackierten 20-Fuß-Containern gibt.

PERLMODELL ▸ *B4i-Vierachser der DB*

Feine Messing-Bausätze in H0 kommen schon seit etlichen Jahren aus Grödinge in Schweden. Neuestes Mitbringsel von Per E. Lindgren ist das H0-Pendant des C4ipr08, den es als 0-Modell bei Hobby-Teknik gibt. Ein B4i der DB lässt sich aus dem Bausatz ebenfalls herstellen. Für bundesdeutsche Augen ungewohnt dürfte ein französischer Triebwagen Z4400 des Baujahres 1935/36 sein. Abgerundet wurde das Neuheitenpaket durch Schiebebögen zur Beschriftung preußischer und badischer Modelle von Perlmodell.

BEKA ▸ *Tonnendachbeiwagen*



Der Dresdner Kleinserienhersteller für Busse und Straßenbahnen hat sein Straßenbahnprogramm im Maßstab 1:87 um einen Beiwagen mit einem so genannten Tonnendach erweitert. Dieses Modell erscheint in den zwei Farbvarianten rot/weiß (Bild) und gelb/weiß.

HÖDL ▸ *Neuer U-Bahn-Zug in H0*

Der zur Innotrans 2000 vorgestellte U-Bahn-Zug, der beim Vorbild ab Mitte des Jahres 2001 den Planbetrieb aufnehmen soll, ist Mittelpunkt des Neuheitenprogramms. Das Modell wird in vier- und sechsteiliger Ausführung geliefert und besteht aus Messing. Erheblich älter ist das Vorbild des Trieb- und Beiwagens vom Typ M der Münchner Straßenbahn. Hödl produziert die Wagen in Kleinstserien für die vom Käufer gewünschte Epoche mit allen notwendigen Unterschieden, auf Wunsch auch mit Antrieb. Als Variante des Jenaer GT6N kommt zum Jubiläum „100 Jahre JeNah" eine Nachbildung des Wagens 601 mit Sonderbeschriftung. Der Berner Combino wird ausgeliefert, sobald die endgültige Farbgebung des Originals feststeht.

SACHSENMODELLE ▸ *Bunter Bautzen WRdun*

Ein kräftiges Lebenszeichen kommt aus Zittau. Neben dem Touristenexpress zeigte Sachsenmodelle den Regierungszug der DR und eine Vielzahl von Schnellzugwagen im Längenmaßstab 1:100. Im exakten H0-Maßstab kommen eine Reihe von DR-Reisezugwagen vom Typ Y in unterschiedlichen Farbgestaltungen sowie vierachsige Rekowagen. Unter letzteren werden die beiden Bauformen des Speisewagens und der Gepäckwagen BDghw angeboten. Darüber hinaus kommen Halberstädter in Epoche IV beziehungsweise V. Ein richtiger Farbtupfer ist der Speisewagen Bautzen WRdun (Bild unten) der PKP. Nicht minder bunt sind die mit gesikkten Seitenwänden versehenen Schlafwagen der ukrainischen Staatsbahn UZ. Die Länderbahner mit sächsischem Faible werden sich über die Kühlwagen mit Beschriftung der Vereinsbrauerei Zwickau und der Görlitzer Aktien-Brauerei (Bild) ebenso freuen wie über den Kleinviehwagen Vemqz oder die Wiederauflage des Pwsachs07. Kesselwagen wie der Waggon der Leuna-Werke (Bildmitte) vergrößern den Wagenpark des DRG-Freunds, und wer sich der Epoche III verschrieben hat, kann unter anderen einen dänischen Topfwagen oder einen tschechischen Kleinviehwagen in seinen Wagenpark einreihen.





UNION TT ▸ *Neue Kupplung*



Diplomingenieur Harry G. Schubert aus Völklingen zeigte Funktionsmuster einer neuen Kupplung für TT. Diese realisiert eine starre Verbindung zwischen den Fahrzeugen und ist in Verbindung mit der Kulissenführung dann eine echte Kurzkupplung. Die bisher gebräuchliche Kupplung kann ebenfalls, dann ohne starre Verbindung, gekuppelt werden.

TABLE TOP ▸ *TT-Schienenschleifzug*

Wie der Name schon andeutet widmet sich der neue Hersteller der TT-Spur. Aus dem badischen Lobbach kommt das Modell des Speno-Schienenschleifzuges (Bild) als Bausatz und Fertigmodell. Außerdem ist für 2001 eine E93 auf Basis der BTTB-/Tillig-E94 angekündigt. Eine Nohab-Lok erscheint in der blau-silbernen Farbgebung der DEG. TableTop vertreibt auch das von Jago-Modelle in Weißmetall-Messing-Bauweise hergestellte Modell der BR 93.0-4.



Fotos (6): Rainer Albrecht

WUNDER ▸ *Silberling in I*



Nachdem im vergangenen Jahr die Silberlinge in Baugröße 0 das Publikum am Stand von Wunder in ihren Bann gezogen hatten, überraschte das Viernheimer Unternehmen 2001 mit der kompletten Silberling-Serie in der Königsspur I. Detailreich und in feinster Messing-Handarbeit kommen die berühmten Drei: Ein Wagen erster und zweiter Klasse, ein Waggon zweiter Klasse und der Zweite-Klasse-Wagen mit Steuerabteil (Bild). Die Wagen rollen in Farbgebung der Epoche III, also mit schwarzer Schürze, und der Epoche IV (mit blauer oder schwarzer Schürze oder als City-Bahn-Wagen) auf die Anlagen der I-Bahner.

SCHIEDE ▸ *Diesellok für Feldbahnen*

Elektro + Mechanik Modellbau Dieter Schiede vertreibt eine von Siegfried John aus Reischach gefertigte Ns2f in 3,5- und 5-Zoll-Spurweite, deren Vorbild im Jahr 1957 vom VEB Lokomotivbau Karl Marx Babelsberg geliefert wurde.

NAVEMO ▸ *Niederflur-Umbautram*



Wie beim Vorbild wird auch das Modell des sechsachsigen Triebwagens durch ein niederfluriges Mittelteil und ein Drehgestell erweitert (Bild). Das Original soll im Sommer 2001 in Betrieb gehen und kurz darauf will Navemo auch das Modell ausliefern.

HABERL & PARTNER ▸ *H0-Wagen der LAG*



Epoche-I-Bahner werden den zweiachsigen Gepäck- und den Personenwagen der LAG begrüßen. Der Augsburger Kleinserienspezialist liefert beide Modelle als Bausatz aus.

ADP ▸ *EMW 340 in H0*



Die Neuheitenkolonne führt der EMW 340 (Bild) an. Ihm folgt der Opel Kapitän von 1949. Den Schluss bildet der Ford-Dreitonner als Tanklöschfahrzeug. Eine Neuentwicklung ist auch der Moskwitsch 403, dessen Vorbild man in dem Billy-Wilder-Film „Eins, zwei, drei" in Aktion erleben kann. Der Adler 2,5 Liter kommt in einer Variante als Limousine mit Schiebedach; der DDR-Lkw Garant K30 ist in einer Feuerwehr-Ausführung mit Pritsche und Plane angekündigt.

AWM ▸ *Neoplan N 516 SHD L*



Der attraktive Neoplan-Starliner-Omnibus (Bild links) findet in mehreren Beschriftungsvarianten den Weg ins Standardprogramm. Die Carnehl-Halbschalenmulde (Bild) bildet mit der Scania-4-R-Zugmaschine ein schönes Gespann auf H0-Baustellen. Der Peugeot 206 erscheint in drei- und fünftüriger Ausführung. Den modellgepflegten Vorbildern der beiden VW-Modelle Passat und Sharan folgen nun die ebenfalls überarbeiteten Nachbildungen. Der Mittelklassewagen wird als Limousine und Variant erhältlich sein.

EPOCHE ▸ *Tempo Matador mit Persil-Werbung*

Passend zum Märklin-Set mit Dampfspeicherlok und zwei Staubgut-Silowagen stellt Epoche einen Tempo Matador (Bild) im Persil-Outfit der 50er-Jahre her. Ebenfalls neu ist die Straßenwalze Henschel MW80/100 mit Dach. Ein zweiachsiger Bauwagen älteren Typs ergänzt das Sortiment.



Fotos (4): Rainer Albrecht

SWEDTRAM ▸ *Straßenbahn-Modellgleis*

Seit über 30 Jahren produziert Hans Josefson im schwedischen Göteborg für die Baugrößen H0 und 0 Straßenbahn-Messing-Bausätze und -Fertigmodelle. Neben dem bereits im vergangenen Jahr angekündigten Hansa-IV-Triebwagen zeigte Josefson Modelle der Straßenbahnen von Jönköping und Odense in 0 und H0 sowie in denselben Baugrößen ein Fahrzeug des Vorbildbaujahres 1924 aus Barcelona. Absolute Topneuheit Swedtrams aber ist das Swedtrack genannte Modell-Straßenbahn-Gleis für die Baugröße H0. Der Clou: Es ist flexibel. Angeboten werden Rillenschienen und Weichen mit Doppelzungen. Fahrzeuge mit Radsätzen nach RP25 und NEM laufen problemlos auf diesen Schienen. Das System kommt als Bausatz und ist für Zwei-Leiter-Gleichstrombetrieb unter Oberleitung geeignet. Aus einem Weichenbausatz können sowohl eine Links- als auch eine Rechtsweiche gebaut werden.

TRAM SOUVENIRS ▸ *Kölner Winterwagen*



Der schon erhältliche Kölner H0-Zweiachser erscheint nun nach Formänderungen auch als geschlossener Straßenbahnwagen. Geändert wurden die Bühnen. Eine neue Form bedingten die Nachbildungen der Einhängetür mit Klappfenster, die auf der Straßenseite den Perron abschließt.

ALBEDO ▸ *Lkw mit scharfen Kurven in H0*

Auf dem ersten Modell im Neuheitenprospekt wirbt eine Dame im Bikini für die nicht jugendfreien Produkte von Beate Uhse. Wen die Technik mehr interessiert: Zugmaschine des Sattelaufliegers ist ein Mercedes Actros. Für Super Dickmann's Schaumküsse wirbt ein aufwendig bedruckter silberfarbener Actros. Einen neuen vierachsigen Sattelauflieger für schwere Lasten liefern die Heilsbronner in zwei Bedruckungsvarianten mit einem - na, haben Sie's erraten - richtig: Actros aus. Fans des Renault Premium werden mit einer neutralen Solo-Zugmaschine zum Selbstbeschriften bedacht.

BEKA-MODELLBAU ▸ *Mit Robur über Land*



Neben Farb- und Bedruckungsvarianten bereits bekannter Modelle präsentierte Bernd Kasten das Handmuster des in der DDR weit verbreiteten Robur-Busses (Bild) in H0.

BREKINA ▸ *Krupp Tiger in 1:87*





Den Tiger im Tank und in der Modellbezeichnung hat dieser Krupp-Mittelklasselastwagen mit Kieler-Sprotten-Schriftzug (Bild). Eine Lücke schließt der Mercedes Unimog 411. Der Mercedes 280 SE 3,5 Coupé gehört sicher auch für die meisten Modellbahner zu den schönsten Autos. Der Zweitürer wird in der Version mit Flachkühlergrill aus den Baujahren ab 1969 angeboten. Mit ins Bild geschmuggelt hat sich der Auto-Union 1000 S, der eigentlich eine Neuheit aus dem vergangenen Jahr ist. Der Volksmotorisierung in der DDR verlieh der Trabant P 50 ab 1958 Auftrieb.

BUSCH ▸ *Cremeschnittchen in H0*

Ein nettes Stück französischer Automobilgeschichte ist der Renault 4 CV (Bild rechts), der liebevoll Cremeschnittchen genannt wird. Vor ihm steht in elegantem Schwarz das Borgward-Isabella-Cabriolet. Beim Vorbild erst seit kurzem lieferbar ist der Audi A4, der ebenfalls in der Baugröße H0 erscheint. Nicht nur für US-Fans interessant ist die Übernahme des Imports der Automodelle von Classic Metal Works durch Busch. Über den Atlantik kommen Modelle in den Maßstäben 1:87, 1:160 und 1:24.



Fotos (5): Rainer Albrecht

HERPA ▸ *C-Klasse-Coupé in H0*



Aktualität ist Trumpf im Autoland. So erblickt wenige Monate nach dem Original das H0-Modell des Mercedes-C-Klasse-Coupés (Bild links) das Licht der Welt. Beim Vorbild ebenfalls von einer Limousine abgeleitet ist das Opel-Coupé, das auf dem Astra basiert. Ein wichtiges Fahrzeug der Deutschen Post AG rollt mit dem Mercedes Sprinter mit Kögel-Aufbau und Euro-Express-Schriftzug durch die Lande. Der im Bild hinten platzierte DAF 95 XF mit Comfort-Cab ist eine Variante. Für die Spedition Goll rollt ein MAN F 2000 mit Tieflade-Auflieger.

RIETZE ▸ *Setra S 119 in 1:160*



Für die Baugröße N kommt der dreiachsige Setra S 119 (Bild) zur Auslieferung. Im Pkw-Bereich in H0 wurde der aktuelle Ford Mondeo und der Ford Transit 2000 vorgestellt. Neu auf dem Busparkplatz erscheinen der dreiachsige Mercedes Travego, die Gelenkbus-Ausführung des Citaro, der MAN Lions Coach, der Neoplan Starliner in dreiachsiger Ausführung sowie der facegeliftete Mercedes O350 RHD. Freunde ausländischer Busse werden sicher von den Renault-Modellen Ares und Iliade sowie vom Volvo B12-600 mit Van-Hool-Aufbau angesprochen.

VEMI ▸ *Den Oudsten-Bus mit Gas-Antrieb*

In vielen europäischen Städten gehören die gasbetriebenen Busse (Bild links) des niederländischen Herstellers DenOudsten zum gewohnten Stadtbild. Das gilt auch für die Gelenkbus-Variante, die nun eine ConneXXion-Werbebeschriftung (Bild rechts) trägt.



KEHI ▸ *H0-Feuerwehren*



Die Eisenacher Weißmetallgießerei bietet für den Maßstab 1:87 den Kranwagen KW10 (Bild links) sowie Lösch- und Drehleiterfahrzeug auf W50-Basis (Bild mitte und rechts) an. Hinzu kommen Nachbildungen des Weimarbaggers T174-1. Für H0 und TT wird es in der Landwirtschaft verwendete Anhänger aus Messingätzteilen geben.

EUROMODELL ▸ *Neoplan N 12*



Der Krauss-Maffei-Bus KML 110 wird eingerahmt von einem Neoplan N12 und dessen kleinem Bruder N6. Die drei H0-Modelle entstehen in Handarbeit. Für den TT-Bahner wird der Robur-Bus neu ins Programm genommen.

PETER LORENZ ▸ *S4000-Variationen*



Der Schneeberger Kleinserienhersteller zeigte für H0 den S4000 als Pritschen- und Kipperfahrzeug sowie als Zugmaschine mit kurzem Radstand. Außerdem ist der B1000 mit Tandemachse neu im Programm, der als Pkw-Transporter zusammen mit einem Trabant geliefert wird.



TABLETOP ▸ *Der Zirkus kommt*



Fotos (10): Rainer Albrecht

Der Anbieter aus Lobbach bei Heidelberg bringt eine Serie Straßenfahrzeuge des Zirkus Probst im Maßstab 1:120. Das Sortiment umfasst verschiedene Messingbausätze für Geräte- und Wohnwagen. Aus einem weiteren Bausatz entsteht wahlweise ein Käfig- oder Verkaufswagen. Die Verarbeitung kann ohne Lötarbeiten durchgeführt werden. Als Zugmaschinen stehen W50 mit langer und kurzer Pritsche, MAN und ein Lanz-Traktor zur Verfügung. In Vorbereitung ist ein W50 mit Doppelkabine und Pritsche. Abgerundet wird der Fuhrpark durch einen VW T3 und das Zirkusprogramm durch ein Zelt mit Stoffbespannung.

SALLER ▸ *Für den Landwirt ein Schlegelmäher*



Für die H0-Ackerbauern ist ein Schlegelmäher neu im Programm. Freunde der Größen N und Z erhalten in diesem Jahr eine aufwendig gestaltete Burgruine.



ASOA ▸ *Themenpackung Kohlehandel*

Beim Vorbild hatte ein Kohlenhändler unterschiedliche Sorten und Korngrößen auf dem Hof. Dem trägt Asoa mit einer Packung Rechnung, der neben verschiedenen Kohlen auch Mineralbeton für den Hofboden und Kohlestaub zum Betriebsverschmutzen der Gebäude beiliegt.

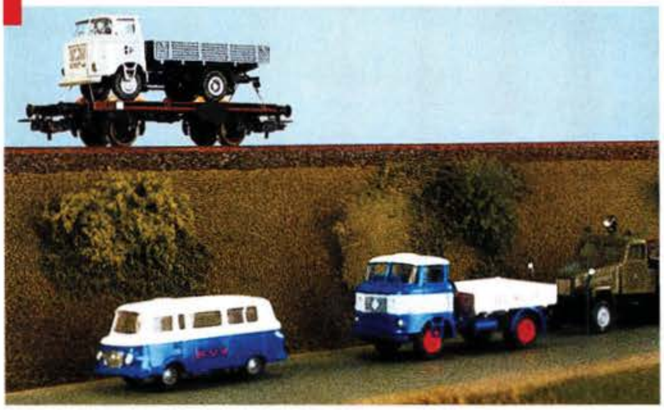
BUSCH ▸ *BSE-Kontrolle in H0*

Die Serie vorbildgetreuer Mini-Szenen setzt Busch mit einer BSE-Kontrolle fort. In der Packung findet sich ein Bauer, ein Polizist nebst Auto, ein Zaun und natürlich eine Kuh. Ein anderes Set hat eine Baustelle zum Thema. Recht makaber, zum Leben aber dazugehörend, ist das Thema Tod. Der Modellbahner kann nun einen Friedhof mit 40 Gräbern, einem Pfarrer und einer winzigen Trauergemeinde auf seiner Anlage installieren.

CASALUX ▸ *Stadthäuser für H0*

Die in allen Modellbahnepochen nutzbaren Hausbausätze sind exakt im Maßstab 1:87 gefertigt und können mit verschiedenen Fassadendetaillierungen geliefert werden. Im Erdgeschoss der Gebäude befindet sich ein Ladengeschäft und eine Durchfahrt. Die Bauteile bestehen aus hochwertigem, mehrfach lackiertem Hartkarton.

S.E.S. ▸ *W50-Vielfalt in H0*



Die Berliner Firma bringt eine Edition um den Zirkus Busch mit verschiedenen W50 (Bild) und B1000 (Bild). Ein Minol-Sattelauflieger, ein Tanklastzug und ein DRK-Küchenwagen ergänzen das Programm. Wie im Maßstab 1:87 nachgestellt, hat der IFA-Betrieb in Ludwigsfelde seine Fahrzeuge auf zweiachsige Plattformwagen (Bild) verladen. Für TT ist der VW-Transporter T2 mit Hochdach angekündigt.

BLOXXS ▸ *Aquädukt für Spur I*

Das Aquädukt aus Sandstein eignet sich sogar für echte Wasserläufe. Erheblich mehr Einzelteile hat der Bausatz des Landwasserviadukts. Um die Dimensionen einzugrenzen, wurde das Bauwerk in Länge und Höhe etwas geschrumpft. Die Produktpalette der Tunnelportale wird zum Beispiel durch ein Exemplar nach einem Vorbild der Rhätischen Bahn (RhB) erweitert.

TRIDENT ▸ *Stake-Truck von General Motors*

Auch diverse amerikanische Feuerwehren fahren die beliebten Light-Duty-Trucks mit Lattenaufbau (Bild). Die nicht zum Lieferumfang zählende Kuh auf der Ladefläche wurde aus der Nürnberger Neuheitenflut gerettet.





WIKING ▸ *Berliner Luft: Rettungshubschrauber*

Wiking ist auf der Messe immer für eine Überraschung gut: Mit der 87-fachen Verkleinerung des aktuellen Eurocopters EC 135 (großes Bild) der Deutschen Rettungsflugwacht (DRF) beenden die Berliner Automodellbauer eine jahrzehntelange Abstinenz und knüpfen an das historische Flugmodellprogramm des Firmengründers Friedrich Karl Peltzer an. Fast schon Standard bei Wiking: Dem Freigabemuster folgte schon zwei Wochen nach Messeschluss die Auslieferung des Serienmodells, gemeinsam mit den ebenfalls in Nürnberg präsentierten bodengebundenen Rettungsfahrzeugen, dem Feuerwehrdrehleiter-Einsatzwagen auf Mercedes-Benz-Econic-Fahrgestell (großes Bild Mitte), dem aktualisierten Iveco-Euro-Fire-Löschfahrzeug (großes Bild links) und dem DRF-Polo. Für April ist der Fendt Favorit 711 Vario (Bild rechts) mit Breitreifen aus Vollgummi avisiert. Etwas länger müssen sich die Fans gedulden bei der neuen MAN-Zugmaschine TGA XXL oder der Fortsetzung des Klassiker-Programms mit dem Volvo PV 544. Auch historische Großmodelle kündigten die Berliner in überarbeiteter Wiederauflage an, so den Menck-Großbagger und den Clark-Gabelstapler: Sie „werden den historischen Wiking-Formen nach jahrzehntelanger Ruhezeit wieder entlockt", verlautete aus dem Lüdenscheider Verwaltungssitz.

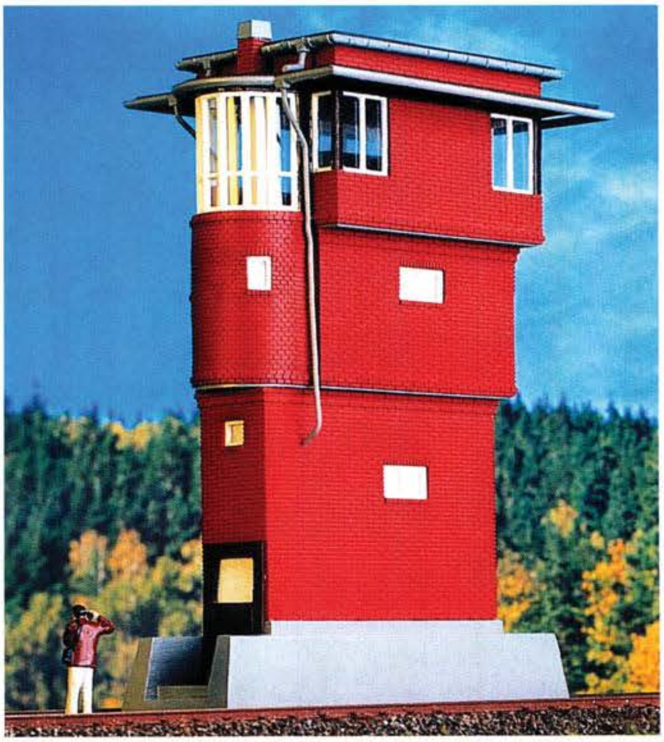


Foto: Rainer Albrecht

AUHAGEN ▸ *Umgebindehaus in TT*

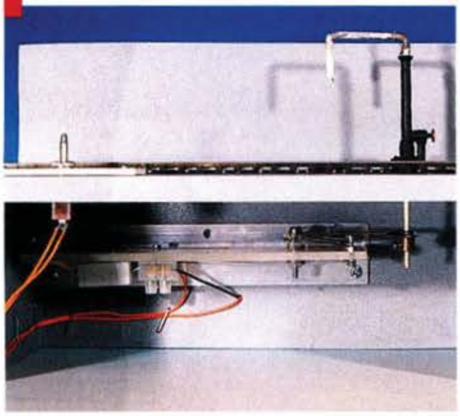
Die für die Oberlausitz und die angrenzenden Gebiete Polens und Tschechiens typischen Umgebindehäuser werden jetzt mit einem TT-Modell (Bild unten) dargestellt. Für den Eisenbahnbetrieb sind mit dem schmalen, zwischen den Gleisen stehenden Erfurter Stellwerk (Bild rechts) für H0 und dem Saalfelder Brückenstellwerk für TT zwei interessante Bauten nachgebildet. Ein Zubehör-Startset für TT besteht aus sechs Gebäuden der früheren Vero-Fachwerkhäuser, die jetzt im Raumzellensystem angeboten werden. Für TT und N sind moderne, für H0 ist ein älteres Bahnsteigdach angekündigt. In Zusammenarbeit mit der Kölner Firma Breidenbach entstanden aus dem Stako-System nahtlos aneinander zu reihende Bruchsteinmauerplatten mit den dazugehörigen Abschlusssteinen.





Fotos (2): Rainer Albrecht

HABERL & PARTNER
▸ *Wasserkran mit Antrieb in H0*



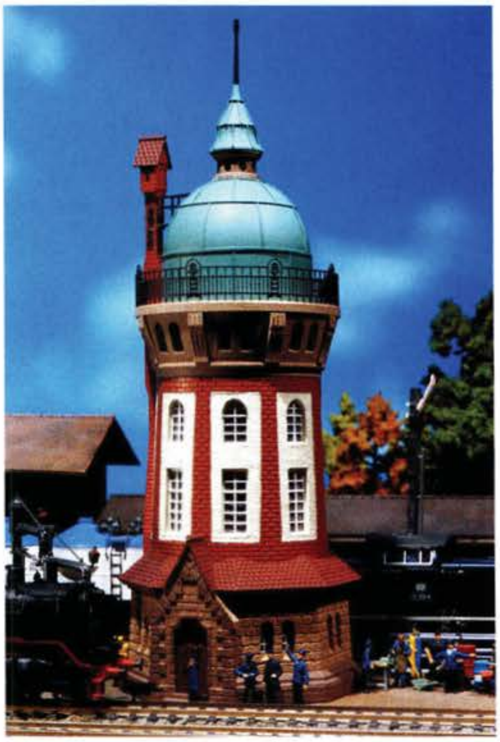
Bewegung kommt durch den drehbaren Wasserkran (Bild oben) mit lautlosem Präzisionsantrieb in H0-Bahnbetriebswerke oder -Bahnhöfe ab der Epoche I. Der Antrieb wird bereits vormontiert geliefert und ist auch einzeln, zum Beispiel zur Signalsteuerung, erhältlich. Bei soviel Bewegung hat zumindest der Fahrgast ein wenig Ruhe verdient und kann auf einer der drei Ruhebänke (Bild unten) Platz nehmen. Der Bausatz aus Zinn und Holz ist ab der Epoche I einsetzbar. Die sechs Holzfässer, von denen zwei ebenfalls abgebildet sind, sollten nicht unbeaufsichtigt auf dem Bahnsteig stehen. Im Modell besteht das Innenleben aus Zinn. Während der Modellbahner die klappbaren H0-Biertische und -bänke mit bloßem Auge noch erkennen kann, dürfte das bei den Brotzeittellern mit Messer, Gabel, Löffel und Bierfilz schon schwieriger werden. Die aus Neusilber geätzten Gegenstände sind auch für Spur 0 erhältlich. Nicht zusammenklappbare Biertischgarnituren gibt's auch für die Spur N.



LOTUS LOKSTATION
▸ *Schiebebühne für 32-Millimeter-Gleissysteme*

Eine wetterfeste, bis auf eine Gesamtbreite von 1,6 Metern ausbaubare Schiebebühne für Großbahnen bieten die Österreicher an. Das Modell kann manuell, analog oder digital gesteuert werden und hat eine Brückenlänge von 80 Zentimetern. Die bekannte Aluminium-Kastenbrücke ist jetzt auch in einer 1,2 Meter langen Ausführung im Programm. Für die Baugröße H0 wird eine kleine Echtdampf-Tenderlok angeboten. Die Dockside 0-4-0 dampft mit Feuerzeuggas.

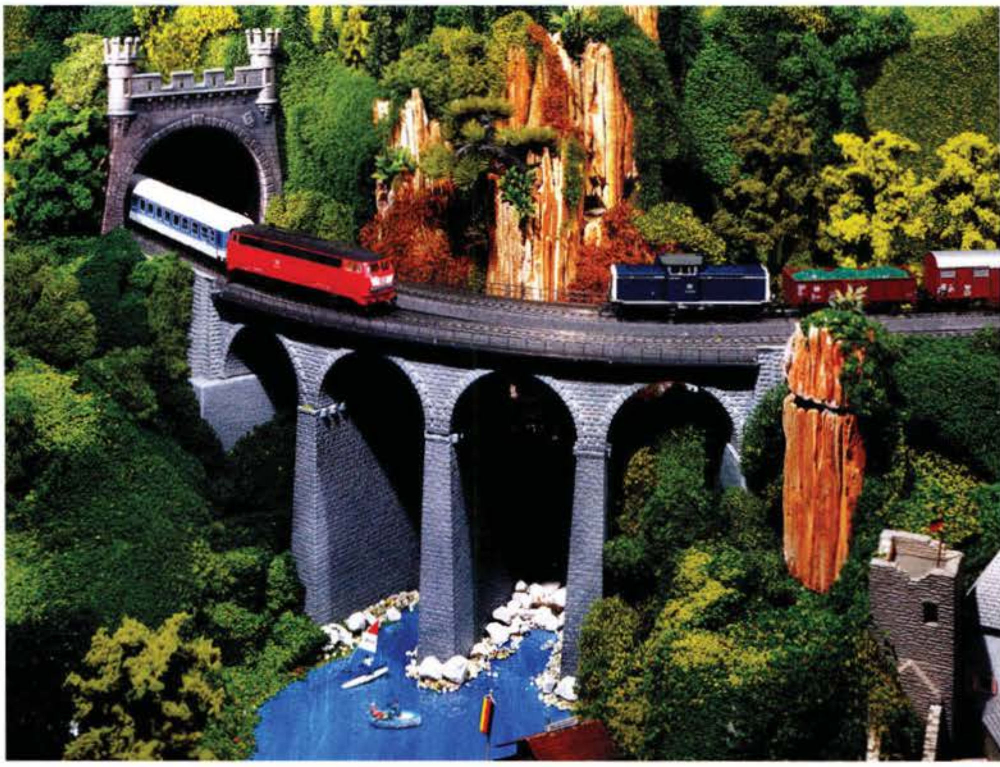
FALLER ▸ *Viaduktbrücke in H0 und Rillenfräse*

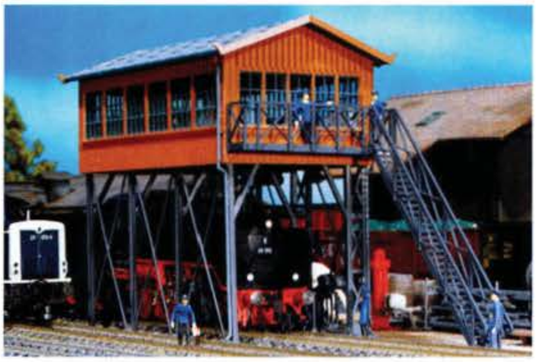


Nicht vor Oktober wird das diesjährige H0-Exklusivmodell Wagenausbesserungs-Werkstatt in den Handel kommen. Erstmals präsentierten die Gütenbacher auch ein Exklusivmodell in N: Die Sägemühle ist für August angekündigt. „Wir haben es wieder geschafft, ein ausgewogenes Neuheiten-Programm mit zum Teil herausragenden Objekten zu kreieren", blickt Faller-Produktmanager Michael Lang optimistisch in die Zukunft. Zu den Messe-Glanzlichtern gehörten zweifellos die H0-Modelle des Bielefelder Wasserturms (Bild rechts) und eines Umspannwerks. Das passende kleine E-Werk, das in einer Variante als Lagergebäude noch einmal bei den angekündigten Neuheiten auftaucht, liefert dann auch gleich den Strom. Gespür für Lückenschlüsse belegen überdies das historische Konstanzer Reiterstellwerk (Bild S. 82 oben), heute beim Sauschwänzle in Blumberg stehend, das ab Epoche II einsetzbare Toilettenhäuschen oder auch die urige Dorfschmiede, deren Basis eins der bekannten Fachwerkhäuser ist. Ebenfalls im Maßstab 1:87 bringt es die neueste Kirmesattraktion auf eine Höhe von fast 70 Zentimetern: „Den Free-Fall-Tower haben wir auf vielfachen Wunsch ins Fahrgeschäftprogramm aufgenommen", erzählt Lang. Gebirgsbahner freuen sich über den Viadukt mit drei hohen Pfeilern



und zwei Brückenköpfen (Bild unten). Neben dem Hotel „Stadt Prag", der Burg Fürstenstein und dem Waldburg-Ensemble wartete Faller in TT erstmals mit einer echten Formneuheit auf: Die Bogenbrücke mit drei Pfeilern hat eine Länge von 41,5 Zentimetern. Für die Anhänger der Baugröße N rücken unter anderem zwei- und dreiständige Lokschuppen, eine Fabrik sowie weitere →





Altstadtbauten wie Wehrgänge und -türme ins Programm. Außerdem zeigt sich der Edeka-Einkaufsmarkt geliftet als Garten-Center. Mit neuen Grund- und Start-Sets sowie weiteren motorisierten Modellen gehen die Gütenbacher beim Car-System in die Offensive. Und eine gemeinsam mit Böhler entwickelte Rillenfräse (Bild S. 81) soll ab Mai das Verlegen des Fahrdrahts im Modellstraßenasphalt erleichtern.

MERTEN ▸ *Jugendliche Handy-Besitzer in H0*

Die Familie der Sets mit mehrfarbig bemalten H0-Figuren ergänzen Wartende mit Gepäck, Wanderer und - ganz zeitgemäß - Jugendliche mit Handy. Die Packung mit dem Titel Postbeamte enthält zwei Zusteller zu Fuß und einen auf einem gelben Motorroller. Was in diesem Set die wohlgeformte Blondine zu suchen hat, bleibt der Phantasie des Lesers überlassen. Neu zusammengestellt haben die Steinsfelder ihre einfach gestalteten Figuren-Sets. In der Baugröße N wird in diesem Jahr nur geheiratet.

HEKI ▸ *Esche für Spur H0, TT und N*

Der Baum des Jahres 2001 ist die Esche, weshalb die Wahl des Zubehörspezialisten auf eben diese Baumart fiel. Ins Programm aufgenommen wurde eine Gemeine Esche und eine Oregon-Esche. Zur schnellen Aufforstung eignen sich die Großpackungen mit verschieden hohen Schwarzwaldtannen. Das bekannte Decovlies erhielt nun die Blumendekors Erika und Violett. Einfachen Gebirgsbau verspricht die Gebirgsfolie Schichtgestein-Oberfläche.

PECO ▸ *Für Spur-0 Betonschwellengleis*

Für die Spur 0 kommt ein Betonschwellengleis in den Handel. In der Baugröße H0 fertigt man einen modernen Unterstand zum Aufstellen auf Bahnsteigen.

HEICO ▸ *Besandungsanlage für H0, TT, N und Z*

In der Produktlinie hochwertiger Messingbausätze erscheinen eine Besandungsanlage (Bild rechts), ein Behelfsstellwerk, das im Museum Bochum-Dahlhausen steht und ein Schlackenkran. Diese Einrichtungen werden in den Baugrößen H0, TT, N und Z angeboten. Als Ergänzung des letztjährigen Themenschwerpunkts „Vom Erz zum Stahl" von Märklin/Trix bieten die Coburger Gusskokillen als Beladung für Flachwagen an. Daneben kommen Transportkisten verschiedener Maschinenfabriken (Bild unten) zur Auslieferung. Auch in die Röhre lässt man den H0-Modellbahner wieder einmal schauen. Dabei kann der Käufer zwischen großen Betonrohren, Pipeline- oder Aluröhren wählen. TT-, N- und Z-Bahner werden mit technischen Ladegütern wie dem Demag-Hallenlaufkran bedacht. In H0 und N kann man nun auch Grünkohlköpfe als Schüttgut verladen.

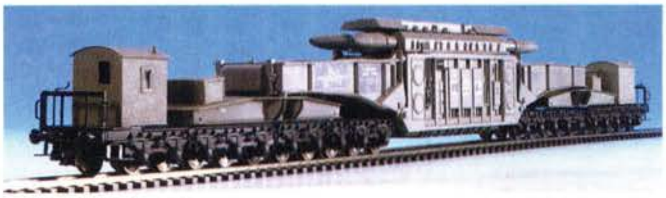




KIBRI ▸ *Unterwerk und Schienenfahrzeuge*



Dass Geschäftsführer Klaus Sick ein sicheres Gespür für Marktlücken hat, bewies Kibris Messeneuheitenpräsentation. Den erfolgreichen Einstieg ins Schienenfahrzeugsegment setzen die Böblinger kontinuierlich fort: Hauptneuheit ist das H0-Modell der vierachsigen Schotterverteil- und Profiliermaschine USP 2000 SWS von Plasser und Theurer. Hinzu gesellen sich Bausätze einer Material-, Förder- und Siloeinheit sowie des hochmodernen SKL Bamowag „Bullok" der Firma Robel, ein MAN-Tragschnabelwaggon (Bild unten) mit Großtransformator, dazu passend das Straßenschwerlastfahrzeug LS 250 in Cargo-Ausführung, sowie ein zweiachsiger Niederbordwagen in verschiedenen Ausführungen, auch als Schutzwaggon Kls 442. „Neue, praktisch verschleißfreie Kunststoffradsätze", so Klaus Sick, läuten auch beim Fahrkomfort ein neues Kapitel ein. Eine bahntechnische Neuheit stellt auch der für Mitte des Jahres angekündigte H0-Bausatz eines Unterwerks (Bild oben) dar, ohne das im Grunde ein realistischer Oberleitungsbetrieb nicht auskommt. Die neue dreiständige E-Lokhalle, auch im Set mit einem modernisierten Dienstgebäude der DB AG angekündigt, wird bei Epoche-V-Fahrern auf Gegenliebe stoßen. Wer's romantischer mag, darf sich auf das bäuerliche Vierständerhaus nach niederdeutschen Vorbildern (Bild rechts oben) sowie das Alpenländler-Dorf mit Bahnstation Lötschberg (Bild rechts unten) freuen. Als Jahresmodell 2001 kommt zum 20-Jährigen des Kibri-Bahnhofs Bonn



PREISER ▸ *Jede Menge Feuerwehrmänner*

Der häufigste zivile Beruf im Preiserland ist der des Feuerwehrmanns. Sechs Figurensets belegen, dass es dort häufig brennt. Figuren, die dabei zu Schaden kamen, sitzen gut betreut im Rollstuhl. Einkaufsszenen vor dem Supermarkt belebt ein Set mit drei Einkaufswagen schiebenden Figuren. Fünf Maler legen nun auch an H0-Häuser Hand an, während sich in einem anderen Set zwei Passanten prügeln. Den zahlreichen Bundeswehrsoldaten im Programm darf man beruhigt friedliche Absichten unterstellen. Die Stuben, sprich Packungen, der exakt im Gleichschritt marschierenden Figuren (Kunststück: Ist ja immer dieselbe Form) sind mit sechs Mann belegt. In manchen Sets, so bei den Feldjägern und der Instandsetzungskompanie, darf sich jeder bewegen, wie's ihm passt. Eindeutig zivilen Charakter haben der Mercedes-Omnibus O309 und der von den Soldaten Gemüse-Laster genannte L508 desselben Herstellers. Beide Fahrzeuge treten in olivgrüner Farbgebung ihren Dienst bei der Truppe an.

MODELLBAU LUFT ▸ *Burgruine Gutenfels in N-Spur*



Foto: Rainer Albrecht

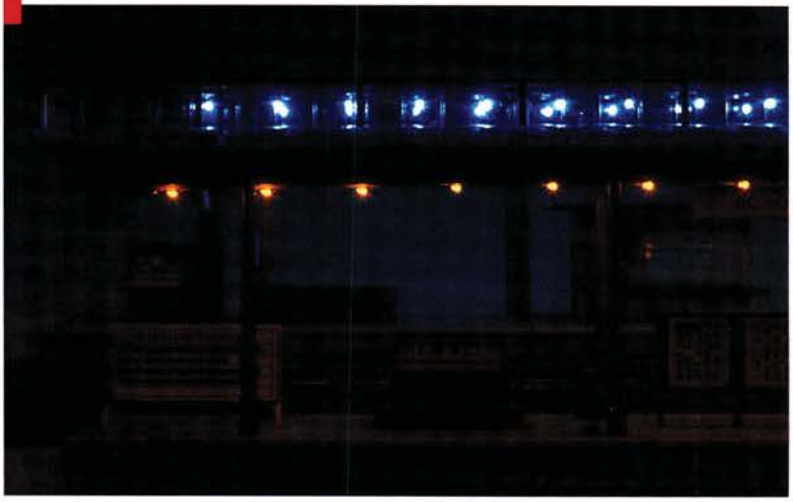
Exakt im Maßstab 1:160 oder 1:220 ist der Gipsmodellbausatz der Burgruine Gutenfels einer frühmittelalterlichen Burganlage nachempfunden. Vor- und Hauptburg (Bild) sind auch einzeln sowie wahlweise koloriert oder als Rohform lieferbar. Auf Anfrage fertigt Luft auch handgestaltete Fertigmodelle mit Gras, Büschen, Bäumen und weiteren Details.



eine überarbeitete Version mit aktueller Bahnsteighalle und erhöhten ICE-Bahnsteigen auf den Markt. Für N-Bahner werden schon im Frühjahr das Altstadt-Set mit Stadtmauer und eine Tankanlage mit Abfüllstation ausgeliefert. Den H0-Nutzfahrzeugsektor bestimmt die Modellpflege. Eine komplette Neukonstruktion ist der Lanz-Ackerbulldog D 8506, während beim Magirus-Jupiter-Feuerlöschfahrzeug die hinteren Aufbauten eine Formneuheit darstellen.



MODELLBAU MAYERHOFER ▸ *Mehr Licht!*



Auf der Basis von Leuchtdioden realisiert das Unternehmen aus Ostfildern Bahnsteigbeleuchtungen (Bild), Lok- und Zugschlusslaternen sowie Lichterketten in Blau und Weiß. Für Faller-Kirmesbuden sind Beleuchtungen als Nachrüstsätze erhältlich, angeboten werden auch entsprechende Fertigmodelle. Setra-Stadtbus, Volvo-Reisebus und Neoplan-Reisebus von Rietze sind mit gelber oder weißer Innenbeleuchtung sowie beleuchteten Scheinwerfern und Heckleuchten erhältlich.

MO MINIATUR ▸ *Lenkbarer Lanz*

Der Spur-I-Bahner kann sich seine Anlage mit verschiedenen neuen Varianten des Lanz-Bulldogs dekorieren. Neu ist für alle Lanz-Modelle in dieser Nenngröße die bewegliche Vorderachse aus Messing.

NOCH ▸ *Tennisplatz in H0*





Spiel, Satz und Sieg für Boris Becker? Kein Problem mit der Ausschmückungsszene Tennisplatz. Die Packung enthält einen Tennisplatz mit Netz, zwei Spieler und einen Schiedsrichter (Bild oben). Damit die Beschaffung von Zuschauern nicht zu teuer wird, bieten die Wangener nun auch Figurensets zum Selbstbemalen an. Frühlingsgefühle wecken drei Generationen Liebespaare (Bild unten), die für die Baugrößen H0, TT und N angeboten werden. Mit 14 neuen Motiven wird die Serie der Neon-Leuchtfolien weiter ausgebaut.

VOLLMER ▸ *Besandungsturm und Gaskessel für H0*

Unter den Bahndienstbauwerken finden sich nun ein Besandungsturm, ein Gaskessel, eine Kohlenbühne, ein vierständiger Lokschuppen und der Bahnsteig Baden. Ein interessantes und nicht nur im Bahnbereich einsetzbarer Bausatz ist eine zweiteilige Schüttanlage. Jugendliche dürfen sich im Skaterpark austoben. Diesen sollte der H0-Modellbahner aber nicht in unmittelbarer Nähe zu den Häusern der Schlossallee, die um drei Stadthäuser erweitert wird, errichten. In ein Chalet im Märchenwald ziehen Rotkäppchen und der Wolf ein. Ebenfalls in dieser Gegend sind die sieben Geißlein zu Hause, die in ihrer Almhütte mit Hirschkopf (wer den wohl geschossen hat?) über der Tür vom Wolf heimgesucht werden. In dem beiliegenden Brunnen wird man den bösen Wolf allerdings kaum versenken können, weil dieser da gar nicht reinpasst. Ganz und gar unmärchenhaft sehen die N-Neuheiten aus. Sie erhalten ebenfalls den Bahnsteig Baden und den Gaskessel. Zusätzlich kommen ein Wasserturm und ein Bauerngehöft ins Programm. Spur-IIm-Bahner bedenkt Vollmer mit einem Fachwerk- und einem Bahnwärterhaus. Der Bahnhof Bergheim ist auch ein Fachwerkbau. Ein kleiner Anbau beherbergt die Güterannahme. Hier kann der Modellbahner den Gepäckwagen mit Gepäck vor Witterungseinflüssen schützen.

HEGA-AKUSTIK ▸ *Kompaktes Geräuschmodul*

Ein Geräuschmodul mit kompakten Abmessungen ermöglicht nun den Einsatz in kleineren Fahrzeugen. Das 60x15x16 Millimeter messende Bauteil gibt digital aufgenommene und prozessorgesteuerte Geräusche an die Umwelt weiter. Das Modul kann auf analogen wie digitalen Anlagen eingesetzt werden und besitzt auch im Freilandbetrieb noch ausreichende Lautstärkereserven.

POLA ▸ *Bahnhof Reichenbach und Bockkran in G*

„Das Größte, was wir zu bieten haben", meint Faller-Produktmanager Michael Lang und zeigt auf den wetterfesten Bahnhof Reichenbach (Bild rechts) in G. Das traufenständige Empfangsgebäude mit Fachwerkobergeschoss ist fast einen Meter lang und stattliche 66,5 Zentimeter hoch. Eine größere Höhe erreicht lediglich der neue Wasserturm (Bild unten rechts) im Polaprogramm der Gütenbacher: Der Ziegelbau mit aufgesetztem verputzten Turmhaus kommt auf 85 Zentimeter. Die wetterbeständige Produktlinie für Gartenbahner erweitert Faller außerdem unter anderem durch einen antriebslosen Bockkran, eine motorisierbare Windmühle, einen Hochsitz samt Futterkrippe, Figuren-Sets sowie nur auf Innenanlagen einzusetzende Bäume. Im Maßstab 1:87 ist bereits für April ein dreistöckiger Wohnblock mit rustizierten Wandvorlagen angekündigt. Die Mozartstraße ergänzt ein neues Eckhaus (Bild links), das vierstöckig mit der Hausnummer 28, dreistöckig mit der Hausnummer 8 ab November im Fachhandel erhältlich sein soll. Mit dem H0-Bahnhof Ochsenhausen feiert bei Pola ein alter Bekannter, der Faller-Bausatz Güglingen, fröhliche Urständ. Nicht anders verhält es sich in Baugröße N mit der Konditorei Neumann, die es bei Faller auch schon in H0 gab. Bahnhof Steindorf, zwei Bahnsteige, Kasten- und Stahlbrücke sowie Brückenpfeiler und -köpfe runden das Neuheitenprogramm im Maßstab 1:160 ab.







RAILEX ▸ *Münchner Großbekohlungsanlage*

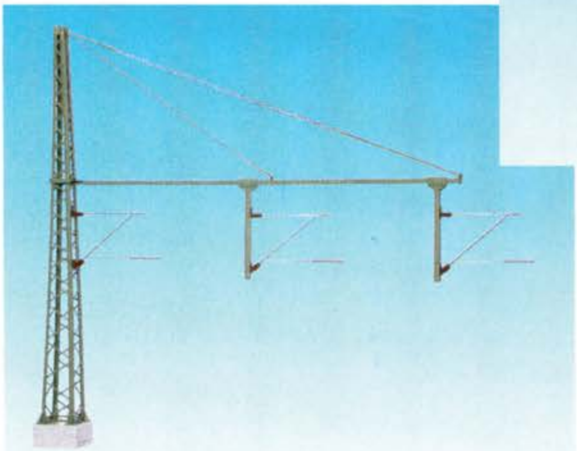


Als Nachlieferung zum ersten Messeteil die Großbekohlungsanlage (Bild) in diesem Jahr für die Baugrößen N und Z.

VIESSMANN ▸ *Oberleitung und G-Leuchten*

Zwei Schwerpunkte setzen die Hatzfelder für 2001: Weitere Leuchten für Ilm (G) und die Komplettierung des Oberleitungssortiments in den Baugrößen H0, TT und N. „Damit möchten wir unserem festen Vorsatz, nun auch bei den Neuheiten schneller und besser lieferfähig zu werden, gerecht werden", betonte Lutz Gisbert, für die Pressearbeit bei Viessmann zuständig. Zweiarmige Parklaternen (Bild rechts) in Weiß oder Schwarz sowie Bogen-, Holzmast- und Peitschenleuchten mit wetterfestem Wechselsteckfußsystem bereichern demnächst vermutlich nicht nur Gartenbahnanlagen. Mittelmasten sowie Rohrausleger (Bild unten) und Quertragwerke für TT und N waren in Nürnberg ebenso zu sehen wie der dreifache Bogenabzug, der DB-Betonmast und ein Reichsbahnmast, sämtlich aus Metall.





ESU ▸ *Multiprotokoll-Digitaldecoder*

Das neue, LokPilot genannte Multitalent kann im DCC- und Motorola-Format oder analog mit Gleich- oder Wechselspannung betrieben werden und eignet sich sogar für Faulhabermotoren. Ein Rangiergang lässt sich zuschalten. Die Abmessungen betragen 27 x 15 x 8,5 Millimeter.

HELMO ▸ *Sechsstelliges Zugnummernsystem*

An Modellbahner, die in ihrem Zugnummer-Identifizierungssystem vorbildgerecht sechsstellige Zugnummern anzeigen wollen, richtet sich die neue Vollversion. Mit dem beschreibbaren Read-/Write-Transponder ist es zum Beispiel möglich, einen Transponder unter dem ersten und einen unter dem letzten Wagen eines Zuges zu befestigen, die bei gleicher Zugnummer unterschiedliche Markierung haben. Fehlen im Betrieb Waggons, bleibt die Meldung des Zugschluss-Transponders aus und nachfolgende Züge können gestoppt werden. Herzstück des Programms ist das neue Zentralgerät, das sämtliche angeschlossenen Lesegeräte verwaltet.

MONDIAL ▸ *Gesteuert pendeln*

Der Elektronikanbieter für die Modellbahn hat seine Pendelzugautomatik dahingehend erweitert, dass nunmehr vom selben Steuerbaustein auch ein Einrichtungs-S-Bahnbetrieb mit abgewickelt werden kann. Haltezeiten sind zu programmieren, Weichen und Signale können mit gestellt werden. Das System ist sowohl für Gleich- als auch Wechselstrombahner aller Spurweiten von Z bis 0 geeignet.

STIPP ▸ *Ladehallen-Kulisse*



Die Berliner stellten ein vierteiliges Set mit Ladehallen in Halbreliefbauweise vor. Der fotorealistische Kartonbausatz wird in den Maßstäben 1:100 und 1:200 ausgeliefert.

HOLTERMANN ▸ *Transponder-Lesegerät*

Der Elektronikspezialist stellte sein Transponder-Lesegerät TPL compact mit externer Antenne und zweistelliger Anzeige vor. Mitgeliefert werden auch noch zwei Transponderetiketten. Die bekannte Schattenbahnhof-Steuerung ergänzt ein Gleisschaltmodul. Dieses Gerät erfüllt die Funktionen der Gleisbesetztmeldung und der Fahrstromüberwachung. Außerdem regelt es die Einbindung von Ein- und Ausfahrt des Schattenbahnhofs in ein Streckenblocksystem und dient als Fahrstromschalter. Die Lesegeräte werden mit einem Busanschluss für diverse Digitalsysteme ausgerüstet. Den Anfang macht der Decoder für den Selectrix-SX-Bus.

LENZ ▸ *Digital-Handregler*



Der digitale Handregler LH 30 (Bild) ergänzt das Digital-Plus-Compact, ist mit anderen Digital-Plus-Komponenten mit XpressNet-Schnittstelle kompatibel. Der kompakte Digitaldecoder LE011 XF verfügt über eine Schnittstelle nach NEM 651, wie sie Fleischmann in vielen H0-Triebfahrzeugen verwendet.

REVALDA ▸ *Zugbeeinflussung*

Der Schweizer Hersteller hat ein System zur digitalen Modellbahnsteuerung entwickelt, bei dem so genannte Blockbausteine in Verbindung mit Lokmodulen in Abhängigkeit von den Signalstellungen den Zugbetrieb selbst regeln. Durch Kombination mehrerer Blockbausteine ist auch ein Betrieb von Ausweichen und Kopfbahnhöfen möglich.

NOCH ▸ *Digital-Decoder für Loksound*

Noch vertreibt die ESU-Loksound-Decoder für die Baugrößen H0, TT und N, die nun mit Original-Geräuschen der Baureihen 38 und S3/6 sowie der Diesellok V100 ausgeliefert werden. Für US-Freunde gibt es ein Universal-Diesellokgeräusch. In den Baugrößen I und IIm wurden Module derselben Baureihen und zusätzlich noch der Köf vorgestellt.



Für die Freunde der Länderbahnzeit präsentiert FLEISCHMANN als Einmalserie einen typischen **„Preußischen Schnellzug"** der Epoche I, gezogen von einer Schnellzug-Dampflok der Gattung S 6 (der späteren Baureihe 13^{10-12}). Die Geschenkpackung (Art.-Nr. 4898, Wechselstrom 1898) besteht aus folgenden Fahrzeugen, die alle auch einzeln erhältlich sind: Schlepptenderlok der Gattung S 6 (Art.-Nr. 4828, Wechselstrom 1828) mit Steckschnittstelle nach NEM 651, Gepäckwagen mit Zugführerkanzel (5880), Speisewagen mit nachgebildeter Teakholzverkleidung (5881), Schnellzugwagen 1./2./3. Klasse (5882) sowie Schnellzugwagen 3. Klasse (5883), der als Einzelwagen sogar eine andere Wagennummer hat als im Set! Alle Fahrzeuge sind mit Kulissenmechanik und PROFI-Kupplungen für echten Kurzkupplungsbetrieb ausgestattet. Optimal ergänzen können Sie den Zug mit einem Postwagen der Kaiserlichen Deutschen Post (5884) und einem 3-achsigen Eilgutwagen mit Bremserhaus (5885). Beachten Sie bitte auch folgende Einmalserien: **„30 Jahre InterCity"** in HO und N «piccolo» (Art.-Nr. HO 4802, N 7802), sowie in Spur N «piccolo» den **„Güterzug mit Personenbeförderung der K.P.E.V."** (Art.-Nr. 7898).

UHLENBROCK ▸ *IB-Switch für Fahrstraßenschaltung*

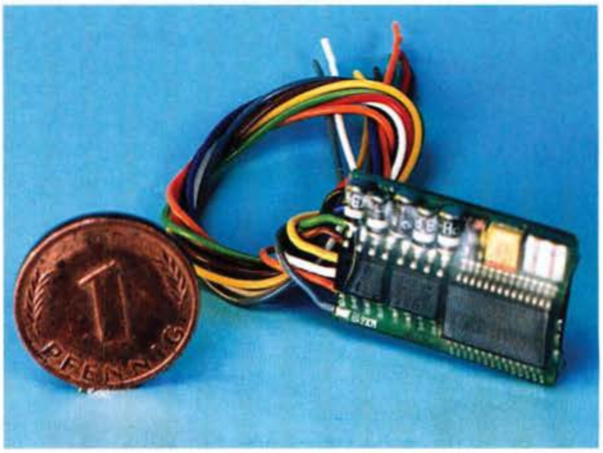
Das IB-Switch besitzt 20 frei programmierbare Tastenpaare mit bis zu 2048 Adressen für einzelne Magnetartikel oder Fahrstraßen. Außerdem stellten die Bottroper ihren ersten DCC-Decoder vor.



LUX ▸ *Blanke Schienen in N*

Die Saubermänner aus Melle bringen einen Schienenschleifwagen für die 9-mm-Spur auf den Markt, der Öl, Schmutz und Oxydschichten am Schienenkopf beseitigen soll, um höhere Betriebssicherheit zu erreichen. Auch ein Rollenprüfstand ist für diese Spurweite angekündigt.

ZIMO ▸ *Neuer Funktions-Decoder*



Der Wiener Hersteller digitaler Modellbahnsteuerungen lässt seinen Produkten kontinuierliche Pflege angedeihen, sehr zum Nutzen der Modellbahner. Peter W. Ziegler präsentierte in Nürnberg das bewährte Basisgerät MX1, die Zentraleinheit seines Digitalsystems, die es jetzt in einer neuen Version namens Model 2000 gibt. Das Gerät erhielt einige neue Eigenschaften spendiert wie die Update-Möglichkeit via Computer, einen großen RAM-Speicher mit 256 KB, ein großes, beleuchtetes LCD-Anzeigenfeld und die Auswertung der so genannten ZIMO-Zweiwegekommunikation; das heißt jeder Fahrzeug- beziehungsweise jeder Magnetartikel-Empfänger quittiert die erkannten Befehle. Übrigens gibt es das MX1 auch in einer 16-A-Hochstromausführung unter der Bezeichnung MX1HS. Darüber hinaus wurde ein Groß-Booster vorgestellt, der äußerlich dem Basisgerät MX1HS ähnelt. Der MXBOO genannte Booster reproduziert das Schienensignal des Basisgerätes und stellt zwei zusätzliche Schienenausgänge mit je 8 A zur Verfügung. Der bereits 2000 vorgestellte innovative Funktionsdecoder MX67 zeichnet sich aus durch eine ortsunabhängige Funktionsbeeinflussung, das ist die selbsttätige Aktivierung eines Funktions-Ausganges an bestimmten Positionen der Anlage, und die logische Wagen-Ankoppelung, die das gleichzeitige Einschalten aller Wagen-Innenbeleuchtungen auf einmal gestattet.

„Die Gleisstopfmaschine GSM Mainliner Duomatic 07-32 der Firma Plasser und Theurer ist eine vollautomatisch arbeitende Maschine und dient zum Unterstopfen von Gleisen aller Oberbauordnungen", so der offizielle Text der Einsatzanweisungen für Baumaschinen, geregelt in der DV 808 der Deutschen Reichsbahn aus dem Jahr 1974.

Die Duomatic unterstopft gleichzeitig zwei benachbarte Schwellen und berichtigt das Gleis. Die Baumaschine besitzt zwei Fahrkabinen, die identisch mit Fahr- und Bedienungselementen ausgerüstet sind. Für ein ordentliches Arbeiten sind ein Nivelliersystem, eine kombinierte Gleishebe- und Richtanlage und die Stopfaggregate verantwortlich. Das Fahrzeug darf in Zügen am Schluss eingestellt und mit 80 km/h befördert werden. Bei Eigenfahrt sind ebenfalls 80 km/h zugelassen. Bis zu 60 t können hinter dem Stopfexpress eingestellt werden. Bei Eigenfahrt mit Anhängelast beträgt die Höchstgeschwindigkeit 40 km/h. Allerdings für einige neuere und konstruktiv geänderte Maschinen treffen diese Einschränkungen nicht zu.

Die Gleisstopfmaschine ist somit ein interessantes Fahrzeug, das eine Modellbahn bereichern kann. Vor einigen Jahren gab es

AUSGESTOPFT

Rainer Albrecht verfeinert und motorisiert mit einem Bausatz von SB-Modellbau die Gleisstopfmaschine aus dem Modelleisenbahnsortiment des Elektronikhändlers Conrad.



Fertig für den Einsatz: Das preisgünstige Modell von Conrad wird durch einen Motorisierungssatz und ein paar Verfeinerungen zu einem Schmuckstück.

ein Modell der Firma Liliput, das allerdings wieder vom Markt verschwand und ein gesuchter Artikel auf Tauschmärkten wurde.

Inzwischen hat die Firma Conrad in ihrem Modellbahnprogramm einen Bausatz für eine solche Baumaschine (Best.-Nr. 21 27 59-75) zu 29,95 Mark recht preisgünstig im Angebot. Der Zusammenbau ist unproblematisch, und wer nur einfach den Bausatz montieren möchte, ist mit dem Lesen der Bauanleitung und dem Zusammenbau in einer guten Stunde fertig. Allerdings fehlen im Bausatz einige wichtige Teile, und es stören die Kupplungsvorrichtungen. Mit den folgenden Umbauten und Verfeinerungen, die viel Spaß machen, erhält man schließlich ein funktionsfähiges, besonderes Gefährt:

- Griffstangen und Handläufe
- Lampen
- Bremsschläuche
- Puffer und Zugvorrichtung
- Lackierung
- Radsätze RP 25
- Motorisierung.

Die Firma SB-Modellbau hat schnell reagiert, einen entsprechenden Motorisierungssatz konstruiert und zur Auslieferung gebracht. (Best.-Nr.: 25029; 235,00 DM)

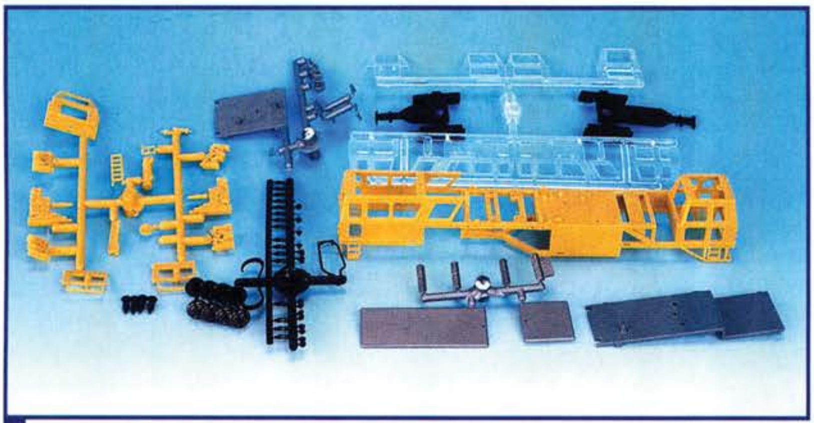
Nach dem Zusammenkleben der einzelnen Fahrgestell- und Kabinenteile werden zunächst die angespritzten Handläufe und Griffstangen mit einem Flachstichel vorsichtig abgeschabt. Anschließend werden an den noch sichtbaren Enden der Griffstangen Löcher mit einem Durchmesser von 0,4 Millimetern von

Aus einem preiswerten Bausatz kann ein edles Modell entstehen

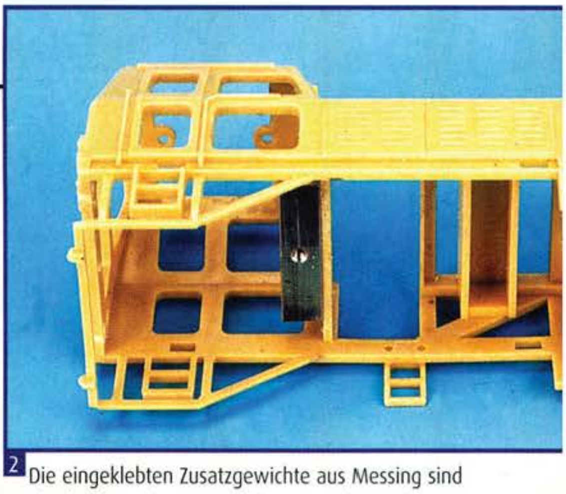
Hand mit einem Stiftenklöbchen (Reibahlen- und Bohrerhalter) gebohrt. Die Flächen müssen danach mit feinem Nassschleifpapier (Körnung ≥ 600) vorsichtig geglättet werden. Die Stangen werden aus Messingdraht mit einem Durchmesser zwischen 0,3 und 0,4 mm gebogen und angepasst, aber noch nicht eingeklebt.

Nun werden die Lampenattrappen mit einem Bohrer von 1,8 mm Durchmesser aufgebohrt. Vier 16-Volt-Minilampen mit einem Durchmesser von 1,8 mm zum Beispiel von Viessmann, Busch oder Noch werden eingepasst. Wer nicht digital fahren will, schließt diese über Dioden (Fahrtrichtungswechsel) mit sehr dünner Litze an den Fahrstrom an. Wegen der Faulhabermotorisierung muss man für den Auslauf ein Modul einbauen. Bei Digital-Betrieb werden die Birnchen entsprechend der Decoderbeschreibung der unter- →

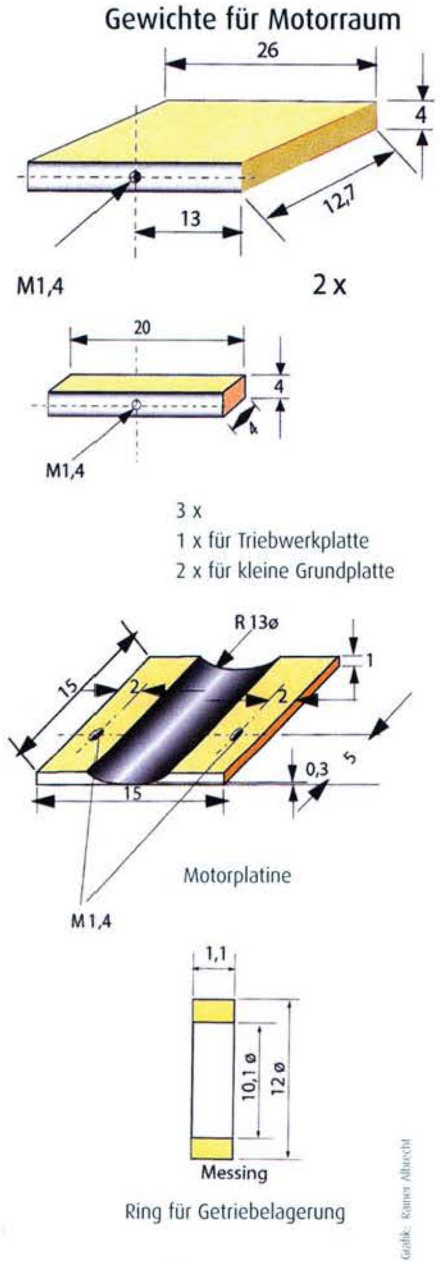




1 Der Conrad-Bausatz in allen Einzelteilen: Wer auf Motorisierung und Verfeinerung verzichtet, ist in einer guten Stunde mit dem Zusammenbau des preiswerten Modells fertig.



2 Die eingeklebten Zusatzgewichte aus Messing sind deutlich zu erkennen. Sie dienen nicht nur der Verbesserung der Zugkraft, sondern ersetzen auch, dank der vorgenommenen Bohrungen, die bruchanfälligen Rastnasen des ursprünglichen Modells.



Deckungsmaß mit Bodenplatte
Alle Maße mm (Zeichnung unmaßstäblich)

Alle anzufertigenden Zusatzteile und ihre Abmessungen auf einen Blick: Gewichte für den Innenraum, Motorplatine und Getriebering.

schiedlichen Hersteller angeschlossen.

Die beigelegten Puffer sind etwas zu kurz, da die Fahrzeuge Regelpuffer besaßen. Neue Puffer, Bremsschläuche und eine Originalkupplung gibt es bei Weinert (Federpuffer Best.-Nr. 8614, Bremsschläuche Best.-Nr. 8291 oder 8290, Originalkupplung Best.-Nr. 8630) oder Günther Modellbau (Federpuffer Best.-Nr. 1028, Bremsschläuche Best.-Nr. 1277 oder 1001, Originalkupplung Best.-Nr. 1300). Für die Puffer werden die existierenden Löcher auf einen Durchmesser von 2,3 mm aufgebohrt, für die Bremsschläuche Löcher mit einem 0,8-Millimeter-Durchmesser in die Pufferbohlen gebohrt. Die Kupplung benötigt ein mittiges Loch von 1 mm Durchmesser. Die Puffer werden sogleich eingeklebt, die anderen Teile erst nach dem Lackieren. Wer mit Typen-Kupplungen fahren möchte, sollte die originalen, etwas unförmigen Haken abtrennen und je nach Mindestradius NEM-Schächte aus der Bastelkiste ankleben. Richtiger Abstand und Höhe sind durch einen Versuch schnell ermittelt.

Die beiden Bodenplatten sind für Rastverbindung vorgesehen, aber schwer zu handhaben und bei mehrmaligem Zerlegen oder

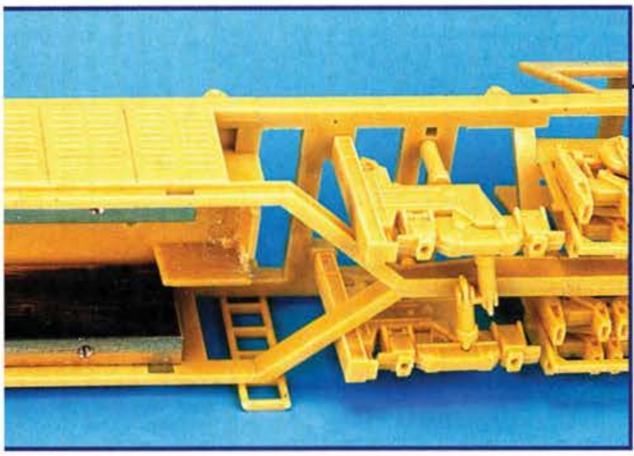
Bessere Zugkraft und einfache Wartung durch Einbau von Gewichten

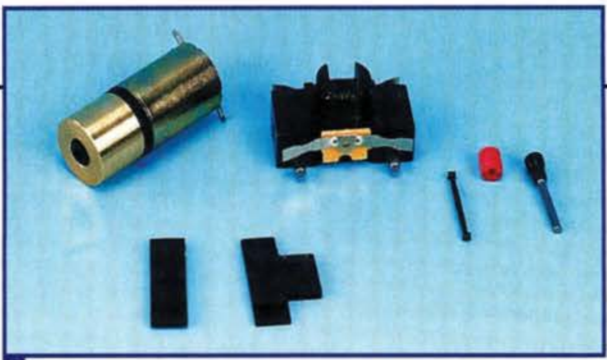
bei der Wartung mit Bruchgefahr verbunden. Also musste nach einer besseren Lösung gesucht werden. Da das kleine Kunststoff-Modell sehr leicht ist und wenigstens zwei Wagen ziehen sollte, wurden an den freien Seitenwänden des Motorraumes Messing-Gewichte (12,7 x 26,0 x 4 mm), in die mittig M1,4-Gewinde geschnitten sind, mit Zweikomponentenkleber befestigt. Die große Bodenplatte erhält für die Befestigung an dieser Stelle zwei versenkte Bohrungen von 1,5 mm Durchmesser. Die vier Rastnasen werden entfernt. Um eine noch größere Stabilität zu erreichen, wurde an der querstehenden Kabinenwand eine Messingplatte (20 x 4 x 4mm) mit einem mittigen M1,4-Gewinde eingesetzt. Die Verglasung wird nun angepasst und Freiraum für Lampen und Gewichte geschaffen. Ebenso wird mit der anderen Seite verfahren. Mit M1,4 x 3-Millimeter-Senkkopfschrauben wird jetzt alles verschraubt. Nun kann die Stopfmaschine schonend und sicher beliebig oft zerlegt werden.

Die Motorisierung von SB-Modellbau ist dank einer bebilderten Anleitung schnell nach-

Der Antrieb von unten: Man erkennt das Trägerblech, auf dem der Motor mit Schrauben befestigt ist, und das fertig montierte 5 Antriebsdrehgestell.

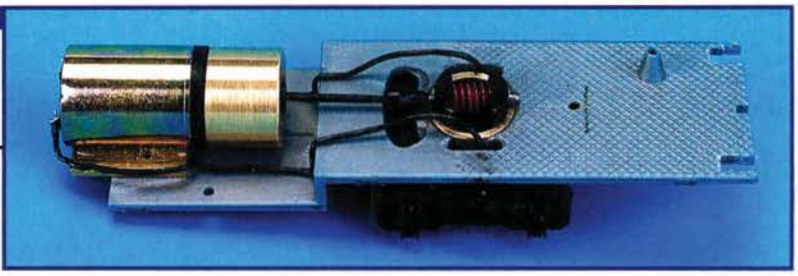






3 Die Einzelteile des Antriebs sind sauber nebeneinander aufgereiht: Motor, Drehgestell mit Spurkanzstromabnehmern und Kardanwelle.

4 Der Antrieb: Die Lage des angefertigten Messingringes ist deutlich zu erkennen, und die aufliegende Welle zeigt, warum er aus der Kupfer-Zink-Legierung sein sollte.



vollzogen. Einige kleine Änderungen, die zwar etwas mehr Aufwand erfordern, sind zugunsten der Betriebssicherheit dennoch empfehlenswert. Das Führungsloch des angetriebenen Drehgestells wurde um 2 mm größer gebohrt und dazu passend ein Führungskranz aus Messing in der Dicke der Bodenplatte eingeklebt. Dann wurden die Langlöcher der Kabel und die Freiflächen für die Kardanwelle eingearbeitet. Der Motor wurde nicht auf die Kunststoffbodenplatte geklebt, sondern auf ein extra bearbeitetes Stück Messingblech, das mit zwei M1,4 x 3-Millimetern-Senkkopfschrauben fixiert wird. Dadurch ergeben sich mehr Stabilität, eine Geräuschminderung und eine erhebliche Vereinfachung der Montage. Da der Motor etwas über die Motorraumverkleidung hinausragt, sollte man den Motorraum dem Modell anpassen. Aus der Restekiste werden zwei Teile gesucht, die

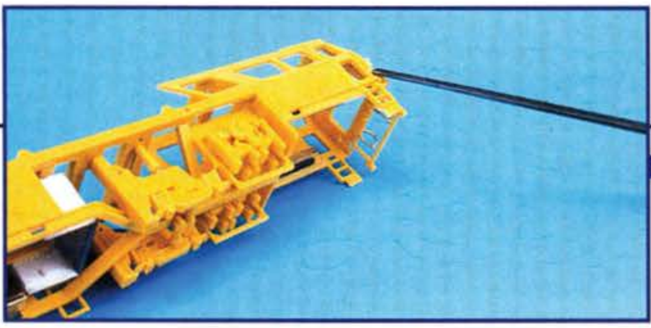
Vorbildgerecht zieht die Stopfmaschine zwei Begleitwagen

Gravuren mit Lüfter und kleinen Türen aufweisen, und ein Gaze-Teil, welches quer eingeklebt wird. Diese Verkleidung wird nun an das obere angespritzte Viereck angeklebt. Unterhalb wird die Getriebeimitation durch ein passendes Teil aus der Kibri-Restekiste erweitert.

Die schwarzen Teile, wie Stopfstößel, Schläuche und Teller, werden am Spritzling seidenmatt oder ganz matt gespritzt, ebenso die Bodenplatte von unten. Die Pufferbohle kann schwarz oder auch gelb behandelt werden. Beides gab es im Vorbild. Das Modell wird grundiert (Modell Master, Weinert-Acryl) und mit Blau oder Gelb (z. B. Humbrol 197) lackiert. Sicherlich gibt es bei der Farbgestaltung verschiedene Meinungen, aber im Vorbild waren gerade bei Baufahrzeugen Unterschiede zu beobachten. Nach dem Trocknen werden alle Teile angebaut und die Verglasung wird vorgenommen. Sind die Fahrgestelle eingeschraubt, kann die Probefahrt beginnen. Zum Schluss werden noch die Gelenke und Konturen mit verdünnter schwarzer Farbe hervorgehoben und mit Silber/Steel Polish die Unterteile der Stopfstößel und die Kolben der Hydraulikzylinder behandelt.

Diese kleine Bastelei beschert dem Modellbauer ein betriebstüchtiges Fahrzeug mit ausgewogenen Fahreigenschaften, welches zwei Wagen (Werkstatt-und Unterkunftswagen) ohne Probleme über die Anlage bewegt.

Rainer Albrecht/al



7 Mit einem Flachstichel werden die angespritzten Stangen vorsichtig entfernt und anschließend mit feinstem Schleifpapier geglättet.



6 Die weiße, etwas herausstehende Motorverkleidung im Innenraum der Plasser&Theurer-Duomatic von Conrad ist hier gut zu erkennen.



Fotos: Rainer Albrecht

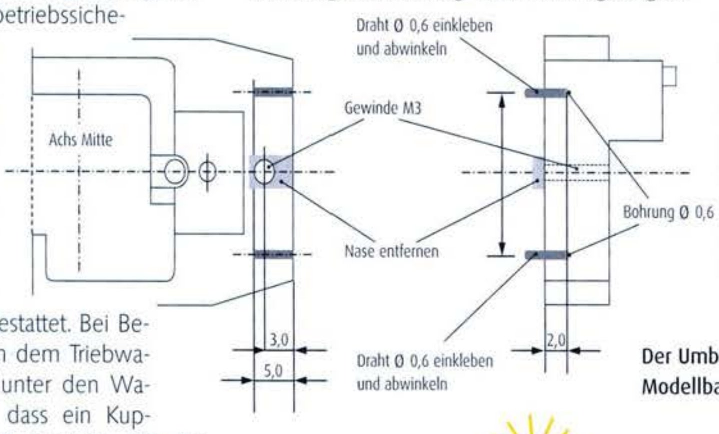
BASTELTIPPS

Kleiner Wettiner mit Anhänger

Henning Schnorrbusch schildert, wie er seinem VT 135 535 eine Bügelkupplung spendierte.

Für all jene Modellbahner, die kleinere H0-Anlagen mit überschaubaren Szenen wie beispielsweise eine Privatbahn betreiben, ist der VT 135 535 von pmt ideal: Geringe Abmessungen und ein betriebssicherer Antrieb machen ihn für den Nebenbahn-Freak zu einer reizvollen Maschine. Der so genannte Kleine Wettiner besitzt allerdings keine Modellbahn-Bügel-Kupplung, die die Mitnahme eines Anhängers gestattet. Bei Bedarf kann man aber ein dem Triebwagen mitgeliefertes Teil unter den Wagenboden kleben, so dass ein Kupplungsaufnahmeschacht entsteht. Ein Betrieb mit Beiwagen oder weiteren Waggons ist dadurch grundsätzlich möglich. Diese Kupplung hat jedoch den Nachteil, nicht beweglich zu sein. In Kurven kann es da schon mal eng werden und den einen oder anderen Waggon aus den Schienen heben. Der Einbau einer beweglichen Bügel-Kupplung geht recht einfach vonstatten. Durch Lösen der vier Schlitzschrauben wird der Triebwagen in seine Hauptbaugruppen Fahrwerk, Rahmen mit Inneneinrichtung und Gehäuse zerlegt. An der Rahmenunterseite werden die beiden Nasen zur Befestigung der Normschächte für die Kupplungen durch vorsichtiges Abschaben entfernt. Diese Stellen sind anschließend plan zu feilen. Genau auf diesen geglätteten Flächen wird dann beidseitig auf der Fahrzeuglängsachse, jeweils 3 mm von der Pufferbohle zur Fahrzeugmitte gemessen, je ein Loch von etwa 2,4 bis 2,5 mm Durchmesser gebohrt und mit einem Gewinde M 3 versehen. Als Bügelkupplung wird das Roco-Fabrikat mit der Artikelnummer 04616 S verwendet. Mit einer Senkkopfschraube M 3x8 wird die Bügelkupplung am Rahmen angeschraubt, wobei der kegelige Teil des Schraubenkopfes gleichzeitig die Zentrierung der Kupplung bewirkt. Um die Rückstellung der Kupplung in die Normallage zu erreichen, werden in die Stirnseiten des Rahmens jeweils zwei 5 mm tief reichende Löcher von 0,6 mm Durchmesser gebohrt, die beidseitig 8 mm von der Fahrzeuglängsachse und 2 mm von der Rahmenvorderkante entfernt sind. In diese Vertiefung werden etwa 10 mm lange Messing- oder Stahldrahtstücke mit einem Durchmesser von 0,5 mm mit Sekundenkleber öder Ähnlichem eingesetzt. Nach dem Aushärten werden die Drahtenden vorsichtig rechtwinklig nach unten gebogen, auf die Höhe der beiden Kupplungsrückstellfedern gekürzt und mattschwarz lackiert. Nach Anbau der Bügelkupplungen und dem Zusammenbau des Triebwagens steht dem Anhänger-Betrieb nichts mehr im Wege. Wer das Erscheinungsbild seines Wettiners verbessern will, kann die weiß ausgelegten Scheinwerfer mit glasklarem Kunststoff ausstatten. Zunächst werden die Scheinwerfer aufgebohrt. In diese Löcher ist von außen und innen der Kunststoff einzusetzen und gegen Herausfallen mit etwas Kleber oder farblosem Lack zu sichern.

Henning Schnorrbusch/uli



Zeichnung: Henning Schnorrbusch

Der Umbau des Triebwagens gelingt auch dem ungeübten Modellbauer, wenn er um exaktes Arbeiten bemüht ist.

AUS DER IDEENKISTE

SICHERE RÜCKWÄRTSFAHRT FÜR ROCOS 93.5-12

Bei Rückwärtsfahrt durch enge Radien und Weichen neigt die Nachlaufachse der BR 93.5-12 von Roco zum Entgleisen. Grund dafür ist die ungünstige Lage des gemeinsamen Haltezapfens für die Rückstellfeder von Nachlaufachse und Kupplung. Bei starker Auslenkung wird die Nachlaufachse von der Rückstellfeder angehoben, was dann zur Entgleisung führt. Sichere Abhilfe schafft die Veränderung der Federzugrichtung nach unten. Zwei Bohrungen von 0,3 mm Durchmesser im Gussprofil vor den Luftbehältern und eine entsprechend eingebaute Stahldrahtbrücke, in die die Feder neu eingehängt wird, sorgen dafür, dass bei Kurvenfahrt die Nachlaufachse stärker belastet wird.

Peter Hauswald/uli

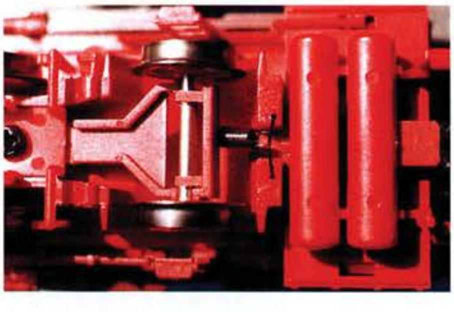


Foto: Peter Hauswald

Eine Feder im Gussprofil verändert die Federzugrichtung entscheidend.

VON WEGEN: VOM WINDE VERWEHT!

Wer kleinere, nicht fest mit dem Untergrund verbundene Gebäude auf seiner Gartenbahn besitzt, kennt das Problem: Windböen oder Nachbars Katze werfen schon mal einiges durcheinander. Um auch kleinere Bauten sturmsicher zu machen, füllt der Gartenbahner einfach etwas Estrich-Beton in das Fundament des betreffenden Gebäudes. Auf solche Art und Weise beschwert, widersteht es auch Nachbars Katze. ***Ralf Behrens/uli***



Foto: Ralf Behrens

Nur zur Demonstration umgelegt: Das Gartenbahn-Häuschen steht sonst sicher.

Straßenmaler

Weiße Fahrbahnmarkierungen einfach selbst hergestellt.

Wer auf seiner Anlage Straßen darstellen will, findet im Angebot der Zubehörhersteller ein umfangreiches Sortiment an Baumaterialien. Ein einfaches und preisgünstiges Verfahren, um seine Modell-Straßen zu markieren, besteht in der Verwendung von Tipp-Ex oder ähnlichen Korrekturflüssigkeiten. Die Umgebung der zu markierenden Stellen wird mit Klebeband abgedeckt und das Tipp-Ex mit dem beigefügten Pinsel aufgetragen. Nach einiger Zeit ist es getrocknet, und das Klebeband kann abgezogen werden. Der Modellbauer sollte die Korrekturflüssigkeit jedoch nicht zu dick auftragen, da sonst unschöne Ränder entstehen. *Christian Kamphausen/uli*

Alter Kurz-Kuppler

Auch ältere Märklin-Lokomotiven können eine Kurzkupplung vertragen.

Ältere Märklin-Loks haben keine Kurzkupplung. Trotz der prinzipiellen Möglichkeit, mit der aktuell angebotenen Märklin-Kurzkupplung oder ähnlich gestalteten Produkten auch alte Märklin-Blech-Kupplungen zu verbinden, kann es im ungünstigsten Fall zum Entgleisen angehängter Wagen mit Kurzkupplungskinematik kommen. Um dieses Problem zu beseitigen, baut der Modellbahner am besten Normkupplungsschächte an seine betagten Märklin-Loks. Für die E-Lok-Baureihen 110, 140 und 141 ist unter der Ersatzteilnummer 344890 ein Normkupplungsschacht erhältlich. Für die BR 212 wird unter 286400 und für die 194 unter 345760 ein solches Bauteil angeboten. Manchmal sind kleinere Anpassungsarbeiten im Bereich der Kupplungsfeder notwendig, damit sich die Kupplung leicht bewegen kann. *Hans Jürgen Schorn/uli*

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 25 Mark honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 50 Mark. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit frankiertem Rückumschlag. Die Adresse:

MEB-Verlag GmbH
Redaktion MODELLEISENBAHNER
Biberacher Str. 94,
88339 Bad Waldsee.

Gartenbahn-Viadukt



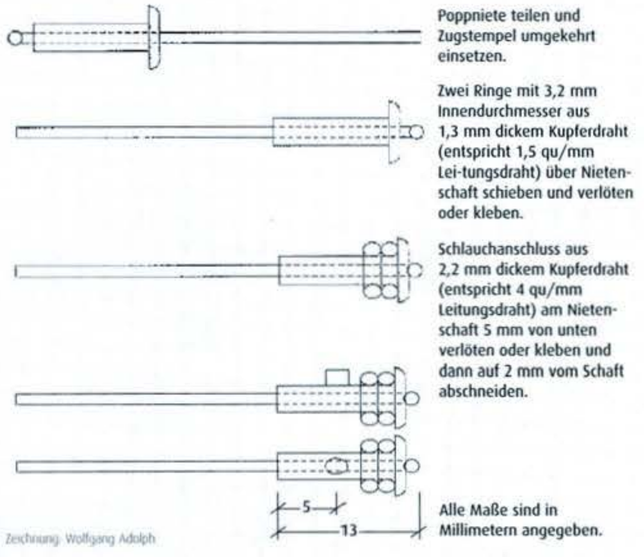
Foto: Klaus Winkelmann

Nicht wiederzuerkennen: Pflanzringe als Brückenbauteile im Garten.

Die Gartenbahn-Saison steht vor der Tür. Heftige Diskussionen innerhalb der Familie haben zu keinem Ergebnis geführt: Eine Erweiterung ist nicht möglich. Da! Der Ausweg! Die Bahn ist in der Horizontalen zwar nicht mehr erweiterbar, aber in der Vertikalen. Um als Gartenbahner einfach an Höhe zu gewinnen, bieten sich Pflanzringe aus dem Baumarkt an, die es in verschiedenen Formen und Farben gibt. Hochkant eingebaut und aneinandergereiht, ergibt sich ein beeindruckender Viadukt. Die Zwischenräume werden mit Beton ausgefüllt und abgeglichen, um eine ebene Gleisfläche zu schaffen. So müssen nur noch die Gleise aufgelegt, eingeschottert und farblich nachbehandelt werden, und schon ist eine neue Gartenbahn-Trasse fertig. *Klaus Winkelmann/uli*

Wasser Marsch!

Wer eine größere Anzahl Hydranten im Maßstab H0 benötigt, kann mit ein wenig Bastelaufwand günstig zu passablen Modellen kommen. Im Baumarkt besorgt man sich so genannte Kupfer-Bronze-Poppnieten, die es in Tüten zu je 50 Stück abgepackt gibt. Zuerst wird der Zugstempel der Poppniete umgekehrt wieder eingesetzt. Anschließend werden zwei Ringe mit 3,2 mm Innendurchmesser aus 1,3 mm dickem Kupferdraht über den Nietenschaft geschoben und am einfachsten mit Klebstoff befestigt. In einem letzten Arbeitsschritt wird aus 2,3 mm dickem Kupferdraht der Schlauchanschluss des H0-Hydranten hergestellt und 5 mm von unten gemessen am Niet angebracht. ***Wolfgang Adolph/uli***



Zeichnung: Wolfgang Adolph

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

SA 24.03.

Neckarbummler mit 78468. Birgit Lambracht, Tel. (07326)-921516, Fax (07326)921517.

SA 31.03. UND SO 01.04.

Dampflokfest im Traditionsbahnbetriebswerk Staßfurt. Tel. (03925)383800, Fax (03925) 383801.

SO 01.04.

Dampfzugfahrt Hattingen – Wengern-Ost. (1)

FR 06.04. BIS SO 22.04.

Bahnerlebnis Spanien. (2)

SA 07.04. UND SO 08.04.

Bw-Fest in Arnstadt. Förderverein Bw Arnstadt historisch e.V., D. Murkowitz, Tel. (03679)722579.

SA 07.04.

Dampfzugfahrt ins Riesengebirge. Ab Cottbus. Lausitzer Dampflok Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel./Fax (035601)56254.

Sonderverkehr der Historischen Straßenbahn Stuttgart, anl. 25 Jahre Klett-Passage am Hauptbahnhof. Tel. (0711)822210, Fax (0711)8266490.

Dampfsonderfahrt mit 231097 zum Rollout von 503648 in Meiningen. Ab Chemnitz. Sächs. Eisenbahnmuseum Chemnitz, Tel. (0371)4932765.

SO 08.04.

60 Jahre E94056 im Bw Leipzig-Plagwitz. Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig, Fa. C. Riedel, Eisenacher Str. 72, 04155 Leipzig, Tel. (0341)5649556.

Dampfzugfahrt Würzburg – Wertheim mit 527409. Wertheimer Eisenbahnclub, Tel. (09342)5171.

Dampfzug Nördlingen – Dinkelsbühl mit 18478 und 931394. Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen, Tel. (09083)340, Fax (09083)388.

Dampfzugfahrt Tübingen – Balingen – Schömberg. (3)

MI 11.04. BIS DO 26.04.

Eisenbahnabenteuer Kuba. (2)

DO 12.04. BIS DI 17.04.

Cote d'Azur-Express. (2)

DO 12.04. BIS MO 16.04.

Gebirgsbahnen Europas. (2)

FR 13.04. BIS MO 16.04.

Dampfsaisoneröffnung beim Bayerischen Eisenbahnmuseum Nördlingen, Tel. (09083)340, Fax (09083)388.

Saisoneröffnung bei der Steinertseebahn. Modell-Bahn-Club-Kassel, PF 102651, 34026 Kassel, Tel. (0561)83181.

Osterdampf auf der Preßnitztalbahn. (4)

FR 13.04.

Dampf-Fotofahrt Tübingen – Friedrichshafen, vorraussichtlich mit 78468, 64289 und 64419. (3)

SA 14.04. BIS MO 16.04.

Eisenbahnfest Modell + Original an der Zittauer Schmalspurbahn. D. Palm, Tel. /Fax (03583)692045.

Eisenbahn Romantik

Am 08.04. ab 00.50 Uhr (bis 06.30 Uhr) sendet SWR 3 die 4. LANGE NACHT DER EISENBAHNROMANTIK.

SA 14.04. UND SO 15.04.

Ostern im Selketal. Freundeskreis Selketalbahn, H. Fricke, Ballenstedter Str. 22, 06507 Rieder/Harz, Tel. /Fax (039485)61661.

SA 14.04.

Dampfgeführter Osterexpress Schwarzenberg – Zwickau – Waldenburg. Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde, www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.

Lokparade in Hechingen, Fotofahrt Tübingen – Ulm – Hechingen, vorraussichtlich mit 78468 und 751118. (3)

Osterfahrt auf der Mansfelder Bergwerksbahn. MBB, PF 1240, 06284 Lutherstadt Wittenberg, Tel./Fax (03475)648427.

SO 15.04. UND MO 16.04.

Osterfahrten beim Deutschen Feld- und Kleinbahnmuseum Deiste. Tel. (05191)807152.

Osterexpress der Traditionsbahn Radebeul, Tel. (0351)46148001.

Osterfahrten Bruchhausen-Vilsen – Hoya mit V36005. DEV, PF 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen, Tel. (04252)93000.

Saisonauftakt der Eisenbahnfreunde Zollernbahn, u.a. Pendelfahrten Tübingen – Eyach – Horb – Sulz, Tübingen – Hechingen und Hechingen HzL – Eyach, Rundfahrt mit 01519 Tübingen – Sigmaringen – Tuttlingen – Horb – Tübingen. Dampf- und Dieselbetrieb. (3)

Saisoneröffnung im Gruben- und Feldbahnmuseum Zeche Theresia in 58452 Witten-Bommern, Tel. (0177)4938504, Fax (02302)30265.

SO 15.04.

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (1)

Dampfzug Minden-Oberstadt – Kleinenbremen und Hille mit preußischer T11. Museums-Eisenbahn Minden, PF 110131, Tel. (0571)580337.

Bahnhofsfest in Müncheberg/Mark. Eisenbahnverein Märkische Schweiz, Alte Mühle 8, 15345 Garzau, Tel. (033435) 76605, Fax (033435)77355.

Oster-Dampffahrt Leipzig-Plagwitz – Rosswein – Hainichen mit 528154 und 503616. Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig, Fa. C. Riedel, Eisenacher Str. 72, 04155 Leipzig, Tel. (0341)5649556.

Dampfbummelfahrt ins Striegistal über Schwarzenberg – Chemnitz – Nossen. Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde, www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.

MO 16.04.

Dampfzugfahrt Hattingen – Wengern-Ost. (1)

SA 21.04.

Workshop im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (1)

SO 22.04. BIS SA 28.04.

Studienreise mit der Bahn nach Rom. (2)

SA 28.04. BIS DI 01.05.

Mit Volldampf durch Polen. (2)

Maschinenhausfest im Lokschuppen Löbau/Ostsachsen, Maschinenhausstr. 2. Verein Ostsächsische Eisenbahnfreunde, Tel. (03585)219378.

SA 28.04. UND SO 29.04.

Dampflokfest im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (1)

Dampfzugfahrten auf der Preßnitztalbahn. Auch 01.05. (4)

SO 29.04. BIS SA 05.05.

Sonderzugreise: Höhepunkte Italiens. (2)

SO 29.04.

Altbau-E-Lokfahrten Nördlingen – Harburg. Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen, Tel. (09083)340, Fax (09083)388.

Dampfzugfahrt Cottbus – Dresden zum Dresdner

10. DRESDNER DAMPFLOKFEST

Von Samstag 28. April bis Dienstag 1. Mai 2001 steigt in Dresden auf der Zwickauer Straße zum mittlerweile zehnten Mal das Dampflokfest. Als Motto der Ausstellung gilt dieses Jahr: „Das Modernste der Eisenbahngeschichte und das Modernste für die Zukunft der Eisenbahn". Geöffnet ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr, bereits ab 8 Uhr haben Fotografen Zutritt. Folgende Sonderzüge sind vorgesehen: Nürnberg – Dresden mit V200002 und 031010 (Info 0911/2192424), Berlin – Dresden mit 528177 und dem Traditionszug Berlin (0331/ 6006706) und Dresden – Altenberg mit 503648 (03529/521706) am 28. April, Cottbus – Dresden mit 03204 (035601/56254) am 29. April und Berlin – Dresden mit E0401 (0331/6006706) am 1. Mai.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

- **SWR 3 zeigt „Eisenbahn-Romantik" jeweils sonntags um 17.45 Uhr sowie als Wiederholung am darauf folgenden Samstag um 14.45 Uhr. Die Themen lauten:**
  25.03.: Museumsdampf Saar-Hochwald
  01.04.: Mt. Washington – Das letzte Zahnradabenteuer
  08.04.: 10 Jahre Eisenbahnromantik
  22.04.: Der Akku-Blitz
  29.04.: Wildwest-Express

- **SWR 3 zeigt am 07.04. von 14.00 Uhr bis 16.45: Das eisenbahn-romantische Geburtstagsständchen.**

- **Der MDR strahlt „Eisenbahn-Romantik" am Freitagnachmittag aus. Weiterhin läuft die Sendereihe in N3 mittwochs, 16 Uhr.**

- **In 3 Sat laufen Wiederholungen teils älterer Eisenbahn-Romantik-Sendungen:**
  27.03., 16 Uhr: Wutachtalbahn; 29.03., 13.30 Uhr: Eisenbahnbrücken – Wunder der Baukunst; 03.04., 15.50 Uhr: Bahnen in Ostfriesland; 10.04., 15.50 Uhr: Durchs Lausitzer Bergland; 12.04., 13.30 Uhr: 10 Jahre Eisenbahnromantik; 17.04., 15.40 Uhr: Harzdampf; 19.04., 13.30 Uhr: Bahn aktuell; 24.04., 15.45 Uhr: Mt. Washington – Das letzte Zahnradabenteuer; 26.04., 13.30 Uhr: Mit dem Zug zwischen Fels und Meer – Eisenbahn an der ligurischen Küste.

- **3 Sat zeigt neue Eisenbahnfilme: 22.03., 13.30 Uhr: Schmalspurdampf im Mansfelder Land; 05.04., 13.30 Uhr: Dampfspektakel am Brienzer See.**

Dampflokfest, mit 03204. Lausitzer Dampflok Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel./Fax (035601)56254.

Mo 30.04.

Walpurgisfahrt auf der Selketalbahn. H. Fricke, Ballenstedter Str. 22, 06507 Rieder/Harz, Tel. /Fax (039485)61661.

MODELLBAHN

Dauerausstellung

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee. Täglich geöffnet. Inge Reichhardt, Tel. (07582) 934028.

Sa 24.03.

Börse des MC 62 in 06366 Köthen, Bürgerhaus am Markt. Tel. (03496)555459.

Börse des Thüringer Eisenbahnvereins in Erfurt, Thüringenhalle. Tel. (0177) 7924779.

Börse in Stendal, Im Vereinshaus. Stendal-Tangermünder Eisenbahnfreunde, Tel. (039322)42448.

So 25.03.

Tauschmarkt in 19348 Perleberg, Hotel Stadt Magdeburg, Wittenberger Str. 67. Tel. (03877)405755.

Börse der Eisenbahnfreunde in Aalen, in der TSG-Halle Aalen-Hofherrnweiler. H. Weiß, Tel. (07173)6959, Fax (07173) 914819.

Börse des MEC Bonn in 53121 Bonn-Endenich, Josef-Strunck-Turnhalle, Röckumstr. Tel. (0228)6204888.

Börse des Modellbau-Clubs in Güstrow, Hansabad, Hansenstr. 4. Tel. (03843)212635.

Börse des PMC Thüringen in Jena, Mensa des Studentenwerks, Philosophenweg 20B. Tel. (03641)446401.

Börse in 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn. H. Herzog, PF 520555, 12595 Berlin, Tel. (030)56400536.

Mi 28.03.

Modell-Eisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee geöffnet, Möserweg 37. Tel. (07524) 5312. Auch 11.04., 23.04.

So 01.04.

Modellbahnschau der Eisenbahnfreunde Kahlgrund in 63825 Schöllkrippen, am Sportzentrum. Tel. (06024) 630058.

Ausstellung: „Aus dem Mutterland der Eisenbahn - Englische Lokmodelle". Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (0ß2546)1393.

Fahrbetrieb im „Lok Land", in 95152 Selbitz, Tel. (09252) 92294. Auch 07., 15., 16.04.

Sa 07.04. und So 08.04.

Modellbahnschau des MBC in 98590 Mittelschmalkalden, in der Gaststätte Zur fröhlichen Einkehr. Tel. (03683)601469.

So 08.04.

Börse des Eisenbahnclubs in Wertheim, Stadthalle. Tel. (09342)5171.

Fr 13.04. bis Di 17.04.

Modellbahnschau des NBC Rhein-Neckar in 68169 Mannheim, Friesenheimer Str. 18, Tel. (0621)317979.

Sa 14.04. bis So 22.04.

Modellbahnschau im FEZ-Wuhlheide, Eichgestell, 12459 Berlin. F. Tinius, Tel. (030) 5354610.

So 22.04.

Börse in 63165 Mühlheim/Main, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. Alix-Veranstaltungen, Tel. (06104)42028, Fax (06104)944814.

Sa 28.04.

Börse in Zürich/Schweiz, Kirchgemeindehaus Wibkingen. Ernst B. Leutwiler Verlag, Universitätsstr. 55a, Postfach, CH-8033 Zürich, Tel. /Fax (0041)(01)3621980.

Börse des Thüringer Eisenbahnvereins in Weimar, im Volkshaus. Tel. (0177) 7924779.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

Die häufigsten ADRESSEN

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234)492516.**
2. **IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 92217 Hersbruck, Tel. (09151) 4066, Fax (09151) 4266, E-Mail: ige-eurotrain@t-online.de.**
3. **Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Postfach 1127, 72001 Tübingen, Tel. (07071)76744, Fax (07071)76749, E-Mail: efznesa@t-online.de.**
4. **IG Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343)80800, Fax (037343) 80809.**
5. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, E-Mail: reisen@dgeg.de.**





Mit ihrem leichten, nur 29 Wagen starken Güterzug rollt 2177 mit mäßiger Geschwindigkeit dem Zielbahnhof Chicago entgegen.

Aerodynamik spielte bei der Entwicklung dieser einprägsamen Front der Lokomotive scheinbar eine untergeordnete Rolle.

Die GP38-2 gehört zum alltäglichen Bild auf amerikanischen Gleisen und fällt nicht durch technische Raffinesse auf. Atlas setzt bei seinem Modell nicht nur auf zuverlässige Technik, sondern stattet es zukunftsweisend mit einem einfach aktivierbaren Digitaldecoder aus.

Der General

Gestatten: General Purpose. Nein, hierbei handelt es sich nicht um einen verdienten Armeeveteran, sondern um den amerikanischen Fachausdruck für Mehrzwecklokomotive. Vom Vorbild der GP 38-2 wurden ab 1972 über 2100 Maschinen gebaut. Die 2000 PS starken Vierachser erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 114 km/h. Noch heute sind die Loks in den USA weit verbreitet. Die Farbgebung entspricht dem Schema der Burlington Northern & Santa Fe (BNSF) seit 1995. In jenem Jahr schlossen sich die Burlington Northern Railroad und die Atchison, Topeka & Santa Fe Railway zusammen. Wenn große Bahngesellschaften die zuverlässigen Maschinen durch modernere ersetzen, stehen zumeist Betreiber so genannter Shortlines bereit, die alten Fahrzeuge zu übernehmen.

Die Besonderheit des Atlas-Modells ist seine werkseitige Ausrüstung mit einem DCC-Digital-Decoder. Durch einfaches Versetzen eines Steckers stellt der Besitzer die Betriebsart seiner Lok um. Dieser Stecker sitzt gut zugänglich unter einer abnehmbaren Haube direkt über dem BNSF-Schriftzug.

Analog setzt sich Nummer 2177 bei 2 Volt mit umgerechnet 7 km/h in Bewegung. Selbst aus diesem Tempo bleibt sie nicht ruckartig stehen, sondern rollt bei Stromunterbrechung noch etwa sechs Millimeter weiter. Überraschenderweise erreicht die Lok die Vorbildhöchstgeschwindigkeit nicht, aber vor Güterzügen sollten 104 km/h bei 14 Volt eigentlich reichen. Zumal im Blockstellenbetrieb schon bei diesem Tempo der Halteabschnitt eine Länge von mehr als 50 Zentimetern betragen sollte.

Das Vorbild bringt stattliche 115 Tonnen auf die Waage. Vor der Achslast von knapp 29 Tonnen würden deutsche Bahnanlagen kapitulieren, in den USA sind solche Gewichte die Regel. Atlas trägt dem Rechnung und verpasste dem Modell einen massiven Metallrahmen. Trotz der nicht geringen Masse von



442 Gramm, braucht der europäische H0-Bahner keine Angst um seine Trasse zu haben.

Die ausgeglichenen Fahreigenschaften wurden durch die Verwendung eines fünfpoligen Motors und zweier großzügig dimensionierter Schwungmassen erreicht.

Obwohl der Hersteller auf Haftreifen verzichtet, sind die Zugkräfte gut. 81 Gramm in der Ebene sollten für 30 Güterwagen reichen und auch über 73 Gramm in der dreiprozentigen Steigung kann man nicht meckern. Soll der Zug länger sein, so ist - typisch amerikanisch - eine zweite Maschine vorzuspannen.

Von der Anstrengung hört der Modellbahner wenig. Im Bereich der Höchstgeschwindigkeit wird das leise Motorengeräusch von den schnarrenden Lüfterrädern übertönt. Fixiert man die unnötigerweise drehbaren Lüfterräder mit einem Tropfen Klebstoff, herrscht Ruhe im Karton. Daran ändert auch eine Umschaltung auf Digitalbetrieb nichts. In der ersten von 14 werkeingestellten Fahrstufen erreicht die Maschine eine Minimalgeschwindigkeit von weniger als 2 km/h. Bekommt die Lokomotive Vollgas befohlen, so rauscht sie mit umgerechnet 134 km/h über die Anlage. Bei diesem Tempo sollte das Personal am Regler allerdings einen Anhalteweg von einem knappen Meter einkalkulieren. Der Decoder kann übrigens auch mit 28 oder 128 Fahrstufen betrieben werden.

Im Rahmen der Probefahrt wurde die Mehrzwecklok auch über sehr schlecht verlegte Gleise mit teilweise engen Radien gejagt. Trotz der niedrigen RP-25-Spurkränze ließ sich die Maschine aber nicht zum Entgleisen bringen.

Das Modell macht deutlich, dass die Formenbauer von Atlas die Konstruktion der Electro-Motive Division sehr gut umgesetzt haben. Freistehende Griffstangen und Signalhörner, durchbrochene Dachlüftergitter und Trittstufen erfreuen das Auge des Modellbahners. Zwei unterschiedlich gekleidete Lokführer haben im eingerichteten Führerstand das Kommando. Damit sie auch bei schlechtem Wetter ausreichend Streckensicht haben, spendierten die Atlas-Werker dem Führerhaus insgesamt sechs vorbildgerechte Scheibenwischer. Der Modellbahner muss lediglich ein paar Handläufe anbringen.

Die feingliedrig ausgeführten Blomberg-Drehgestelle bestehen leider aus durchgefärbtem Kunststoff. Eine Lackschicht hätte hier nicht geschadet. Die Qualität der Lackierung kann mit der europäischer Hersteller durchaus mithalten. Die Beschriftung ist teilweise mehrfarbig ausgeführt.

Interessantes, universell einsetzbares Vorbild, hervorragende Detaillierung und gute Fahreigenschaften: Da wird sicher manch eingefleischter DB-Fan schwach, zumal bei einem Preis von etwa 250 Mark. Für Digitalbahner bleibt zu hoffen, dass dieser Digital-General keine Eintagsfliege bleibt. Zu beziehen ist das Modell zum Beispiel beim American-Train-Shop in Götting.

Jochen Frickel

Auf einen Blick

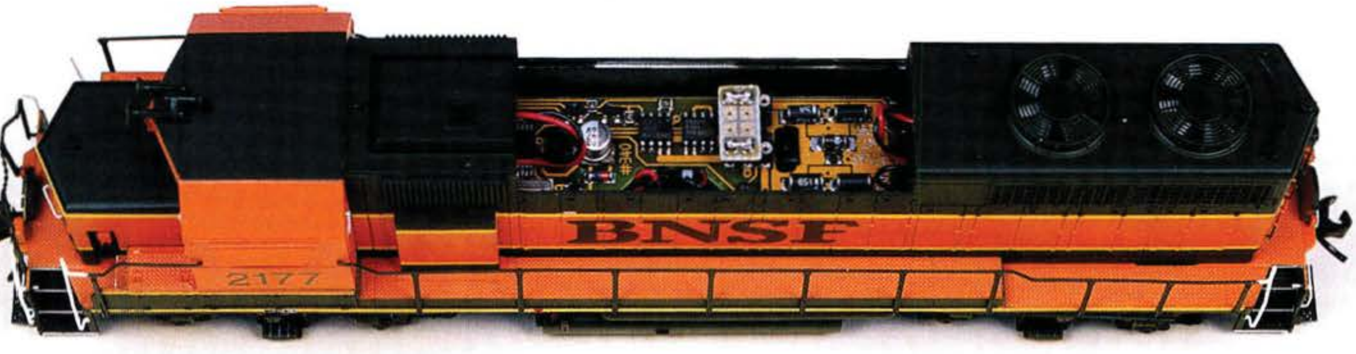
PRO Sehr gute Fahreigenschaften; hervorragende Detaillierung; serienmäßiger Digitaldecoder; recht günstiger Preis

KONTRA Farbgebung der Drehgestellblenden; erreicht im Analogbetrieb nicht die Vorbildhöchstgeschwindigkeit

PREIS Etwa 250 DM

URTEILE ■■■■

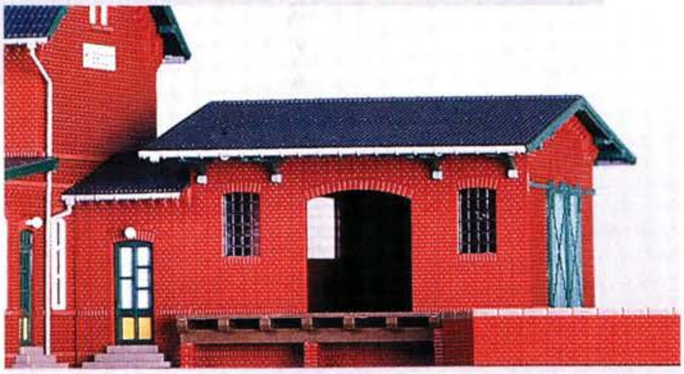
5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Die Revolution des Modells ist der Brückenstecker, der für den Wechsel zwischen Analog- und Digitalbetrieb einfach nur umgesteckt werden muss.



Die Rampenhöhe stimmt, wenn die Grundplatte des Modelles genau auf Höhe der Schienenoberkante liegt.



Balkenköpfe, Glasziegelfenster und Gewölbebögen zeigt dieses Bild des noch nicht ganz fertigen Bahnhofs.

Das Originalmodell eines Bahnhofes der Strecke Dresden – Berlin eröffnet dem TT-Bahner neue Landschaften. Die Marienberger Firma Auhagen zeigt die Möglichkeiten und Grenzen der Kunststoff-Spritztechnik auf.

TT-Backstein

Nach dem Öffnen der Verpackung fallen die angenehm dünnen Plastspritzlinge auf. Ungewohnt ist auf jeden Fall der Verzicht auf Nummern an den Einzelteilen. Dazu liegt neben der eigentlichen Bauanleitung ein Blatt mit den Abbildungen der Spritzlinge bei, auf dem sich die Nummern finden.

Die gestochen scharfe Gravur der Ziegelnachbildung macht neugierig auf das zusammengesetzte Gebäude. Etwa acht Stunden sind dafür einzuplanen.

Das Dach des Hauptgebäudes war auf der Bahnsteigseite leicht wellig, dieser Schönheitsfehler wird aber mit dem Festkleben korrigiert. Darüber hinaus war das Fallrohr 79 im Spritzling etwas verworfen, weicht dadurch aber geschickt dem Mauersims des vorderen Anbaus aus. Die Antennenträger 105 und 107 mit einem Durchmesser von nur 0,4 Millimetern waren zerbrochen. Bei der bemerkenswerten Feinheit dieser Kunststoffteile ist ein Transportschaden fast zu erwarten. Die Rampe weist nach dem Zusammenkleben einen leichten Verzug auf, so dass die Auffahrt etwa einen Millimeter von einer ebenen Fläche absteht.

Um die Dachgaupe auf dem Hauptgebäude ist etwa ein Millimeter Rand ohne Dachziegelnachbildung, den der Modellbauer kupfer- oder zinkfarben auslegen sollte. Einzige Ausnahme bei der durchweg sehr guten Passgenauigkeit sind die Balkenkonstruktionen bei den Dachüberständen des Güterschuppens. Deren Lage definieren die Ausschnitte in den Verblendungsbalken. Die Dachrinnen lägen auf dem Vorderende der Balken auf. Der Bastler sollte an dieser Stelle etwa einen Millimeter der Balkenenden wegnehmen.

Klares Glas, feine Ziegel, viele Details, maßstäbliches Modell

An dieser Stelle findet sich gleichzeitig ein Beweis für das Bemühen um Detailreichtum. In die Wandteile sind Nachbildungen der Balkenköpfe einzusetzen, die die Last des Vordaches beim Vorbild tragen. Wäre nur schön, wenn von den gar zu kleinen grauen Kerlchen ein, zwei mehr im Bausatz enthalten wären. Sie verschwinden beim Bau gar zu gern ins Modellbahn-Nirwana.

Der TT-Bahnhof ist maßstäblich. Die Stockwerkshöhen entsprechen im Erdgeschoss des Hauptgebäudes 3,3 Metern und in der ersten Etage 3 Metern. Nach der Fertigstellung des Bausatzes wurde anhand der Bohle 63 und der Rampenhöhe das Bezugsmaß zu entsprechenden Wagenmodellen festgestellt. Die Grundplatte des Bahnhofes muss sich auf Höhe der Schienenoberkante befinden. Eine Erwähnung dieses Bezugsmaßes in der Anleitung oder gar auf der Verpackung ist für den Modellbahner sicher wünschenswert.

Die als Glasziegelnachbildung ausgeführten Fenster des Güterbodens sind sehr klar gehalten, so dass es viel zu schade erscheint, sie durch die entsprechende Dekoration zu verdecken.

Der als Originalmodell bezeichnete Bausatz bietet noch einige Gestaltungsmöglichkeiten. Die Wandteile weisen von innen Sollbruchstellen auf, und hinter den Toren des Güterschuppens verbergen sich gemauerte Gewölbebögen, wie das kleine Foto verdeutlicht.

Das Vorbild des Modells steht als Durchgangsstation an einer zweigleisigen Hauptbahn. Mit dem preußischen Vorbild erschließt Auhagen zumindest für den TT-Bahner neue Bahnlandschaften. *Klaus Habermann*

AUF EINEN BLICK

PRO Passgenauigkeit; scharfe Gravur des Ziegelmauerwerks; geringe Materialstärken; Detailreichtum; Sollbruchstellen

KONTRA Dünne Spritzteile in wenigen Fällen zerbrochen oder verworfen; geringer Verzug der Auffahrtrampe

PREIS Etwa 45 DM

URTEILE 3½ von 5 Schluss-Signalen

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

TIPPS UND ORIENTIERUNG IM
WORLD WIDE WEB – DAS INTERNET IM MODELLEISENBAHNER

www.ebay/ricardo/ehammer/untern-hammer/...

Geht weg wie warme Semmeln

Das Internet ermöglicht es, bequem von zu Hause aus Modellbahnartikel zu kaufen und auch zu verkaufen. Wie man seine überflüssigen Modelle versteigert und wie unkompliziert das ist, wird im Folgenden erläutert.

● In der Februar-Ausgabe 2001 des MODELLEISENBAHNER ging es um den Kauf von Modellbahn-Artikeln bei Internetauktionshäusern. Die Vor- und Nachteile, Risiken und Chancen für den Käufer waren Thema unserer damaligen Internetbesprechung.

Aber welcher Modelleisenbahner hat nicht den einen oder anderen übereilten Kauf für seine Sammlung getätigt? Oder hat irgendwann Epoche oder Spurweite gewechselt und hat jetzt ein paar Schätzchen im Schrank schlummern, die nur darauf warten, auf Anlagen anderer Modellbahnfreunde wieder ihre Runden zu drehen.

Der Gang zum Second-Hand-Händler, wenn denn überhaupt einer in der Nähe ist, endet angesichts der gebotenen Kaufpreise meist in Depressionen. Der Gebrauchtwarenhändler will ja auch etwas daran verdienen.

Dennoch, diesen Profit kann der Modellbahner selbst einstecken, wenn er bei eBay, ricardo und all den anderen Auktionshäusern seine Waren einstellt und zum Verkauf anbietet. Einfach und bequem kann man vom heimischen Computer aus überflüssige Modelle veräußern.

Für den Verkauf auf diese moderne Art sollte sich der Hobbyauktionator jedoch vorbereiten, um am Ende einen ordentlichen Preis zu bekommen und keine Enttäuschung zu erfahren. Die erste Frage, die sich stellt, ist, für welches Auktionshaus man sich entscheidet. Es empfiehlt sich, vorher bei allen Internetauktionshäusern vorbeizuschauen, da sie sich in den Gebühren und den angebotenen Auktions-Mengen stark unterscheiden.

Der Branchenführer eBay hat vor kurzem die Gebühren erhöht, dafür aber sicherlich das größte Angebot. Bei diesem Auktionshaus entsteht vermutlich eher die Gefahr, dass der eigene Artikel ein wenig in der großen Flut angebotener Modelle untergeht.

Falls es möglich ist, sollte man versuchen, eine oder mehrere Fotografien der zu verkaufenden Objekte anzufertigen. Diese Fotos müssen dann in digitale Aufnahmen umgewandlet werden. Wer seine Bilder nicht selbst einscannen kann, sollte bei seinem Fotohändler nachfragen, ob er diesen Dienst leisten kann.

Wichtig dabei ist das richtige Format der Bilder und die Dateigröße. Je aussagekräftiger das Bild, desto größer der Zuspruch der Kunden. Jedoch sollte man bedenken, dass ein hochauflösendes Foto eine lange Ladezeit in Anspruch nimmt. So mancher Interessent könnte so vergrault werden, weil sein Computer zu lange braucht, um das Foto zu laden.

Bei der Beschreibung der Produkte sollte Ehrlichkeit das oberste Ziel sein, und dennoch kann man schon in der Überschrift Neugierde wecken: Der Phantasie freien Lauf lassen und mit ein bisschen Witz kann man da einiges erreichen. Kauf und Verkauf über das Internet erfordern Vertrauen. Die Auktionsplattformen schaffen dafür die Möglichkeit der gegenseitigen Bewertung. Wer mit seinem Geschäftspartner zufrieden oder unzufrieden war, kann es allen anderen Teilnehmern mitteilen. So kann der Auktionator an der individuellen Bewertungsliste schnell erkennen, ob man es mit einem ehrlichen Kaufmann oder einem Schlitzohr zu tun hat.

> Das Verkaufen im Internet spült nicht nur Geld ins Portemonnaie, es macht auch Spaß

Wenn dann alles vorbereitet und der Trennungsschmerz von den liebgewordenen Schätzchen überwunden ist, dann stellt man anhand der vorgegebenen Formulare die Waren ein. Das wird in der Regel sehr gut beschrieben und erfordert keinerlei Spezialwissen. Wichtig ist jedoch, sich vorher einen Mindestpreis zu überlegen, den man auf jeden Fall erzielen will. Hilfreich ist die Orientierung bei anderen Anbietern.

Für den Verkäufer ist das Risiko im Auktionshandel geringer als für den Käufer. Empfehlenswert ist die Bezahlung gegen Vorkasse durch Überweisung. Die Ware wird natürlich erst nach Geldeingang abgeschickt. Schlimmstenfalls muss man, falls es Probleme bei der Bezahlung geben sollte, die Lokomotive oder den Wagen nochmals einstellen.



www.ebay.de: Das größte Angebot im Internet



www.ricardo.de: Auch hier ist manches zu finden.



www.ehammer.de: Ist noch im Wachsen.



www.untern-hammer.de: Hat nur ein kleines Angebot.



Zahlreiche angesetzte Details, wie Haltegriffe und Pumpen, sowie die feine Steuerung machen Brawas 65 1049 zu einem optischen Leckerbissen.

Stop and Go

N-Bahner, die ihren Modell-Berufsverkehr bislang mit altersschwachen Länderbahn-Loks bewältigen mussten, bekommen endlich lang ersehnte Hilfe von Brawas neuer BR 65.10.

Auf der Leipziger Herbstmesse 1954 wurde die BR 65.10 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Hauptaufgabe dieser Neubaulokomotive aus dem Typenprogramm der Deutschen Reichsbahn war die Beförderung schwerer Züge des Berufsverkehrs. Zudem sollte die Maschine sowohl im Reise- als auch im Güterzugdienst verwendbar sein.

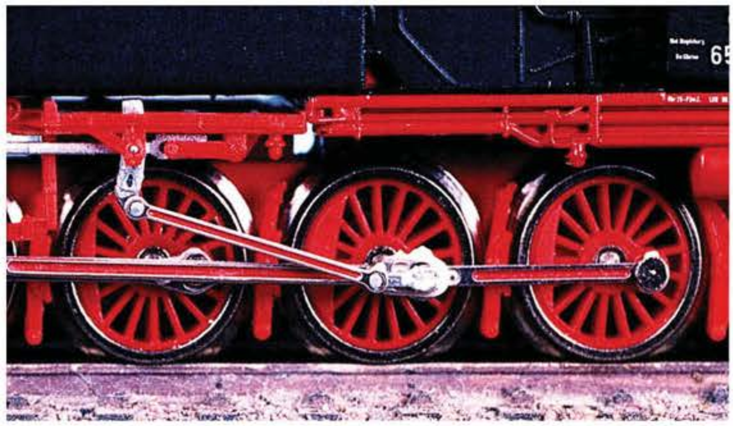
Vorbild für das neue Brawa-Modell ist die 651049, die Arnstädter Museumsmaschine der DB AG, eine Lok der Epoche V also. Wer die Maschine in Epoche III einsetzen möchte, muss den zweiten Generator auf dem Kessel und die Nachbildung der Indusi am Drehgestell entfernen.

Wohlverpackt in einer sehr gut schützenden Kunststoffbox mit die Lok eng umschließenden gepolsterten Einsätzen und einer Schutz-Folie, tritt 65 1049 die Reise zu ihrem neuen Heimat-Bw an.

Die Proportionen des Vorbildes werden im Modell hervorragend wiedergegeben. Die schwarze Lackierung ist seidenmatt und deckend, Staubeinschlüsse konnten keine festgestellt werden. Die Leitungen des Kessels und die Armaturen wurden zwar angespritzt, sind aber sehr plastisch ausgeführt. Eine Reihe von Bauteilen, wie Generatoren, Pumpen, die Glocke oder die Pfeife, wurden extra angesetzt. Letztere verdient ob ihrer exakten Ausführung ein dickes Lob. Die Windleitbleche wurden an das Gehäuse angespritzt und sitzen bedauerlicherweise an recht massiven Stegen.

Bis auf das mit verschwommenen Lettern bedruckte Fabrikschild ist die Beschriftung gestochen scharf und inhaltlich korrekt. Selbst der kleinste Buchstabe ist noch mit Hilfe einer Lupe lesbar. Sogar die Hochspannungswarnpfeile an den Windschuten wurden nicht vergessen.





Was fehlt, sind die Führerstandsaufstiegsleitern, die aufgrund des Ausschwenkbereichs des hinteren Drehgestells entfallen mussten. Für Modellbahner, die die Maschine auf großzügigen Radien betreiben können, wären Aufstiegsleitern zum einfachen Nachrüsten wünschenswert. Besonders gefällt die Nachbildung des halbleeren Tenders, der sich wohltuend vom übervollen Kohlenkasten-Einerlei anderer Dampfloks abhebt.

Gelungenes Modell: Feine Details an voll betriebstauglicher Lok

Die Treibräder sind ausgesprochen fein ausgefallen, auch die Speichenanzahl stimmt. Vor- und Nachläufer haben ebenfalls die richtige Speichenanzahl, allerdings wurden diese Räder nicht in durchbrochener Ausführung dargestellt.

Auf die Nachbildung der Kolbenstangenschutzrohre verzichtete Brawa. Schön wäre es gewesen, wenn sie zum Nachrüsten für den Betrieb auf größeren Radien beilägen. Am Fahrwerk des Testmusters sind verschiedene Rottöne festzustellen. Besonders auffällig ist dies beim Vergleich der Räder und des Nachlaufdrehgestells, deren Lackierung differiert.

Das Fahrgestell besteht aus Zinkdruckguss, das Gehäuse aus Kunststoff. Die Wasserkästen wurden zur Erhöhung des Reibungsgewichtes aus Metall gefertigt. Das Dreilicht-Spitzensignal wechselt mit der Fahrtrichtung und ist ab einer Spannung von 6 Volt deutlich erkennbar.

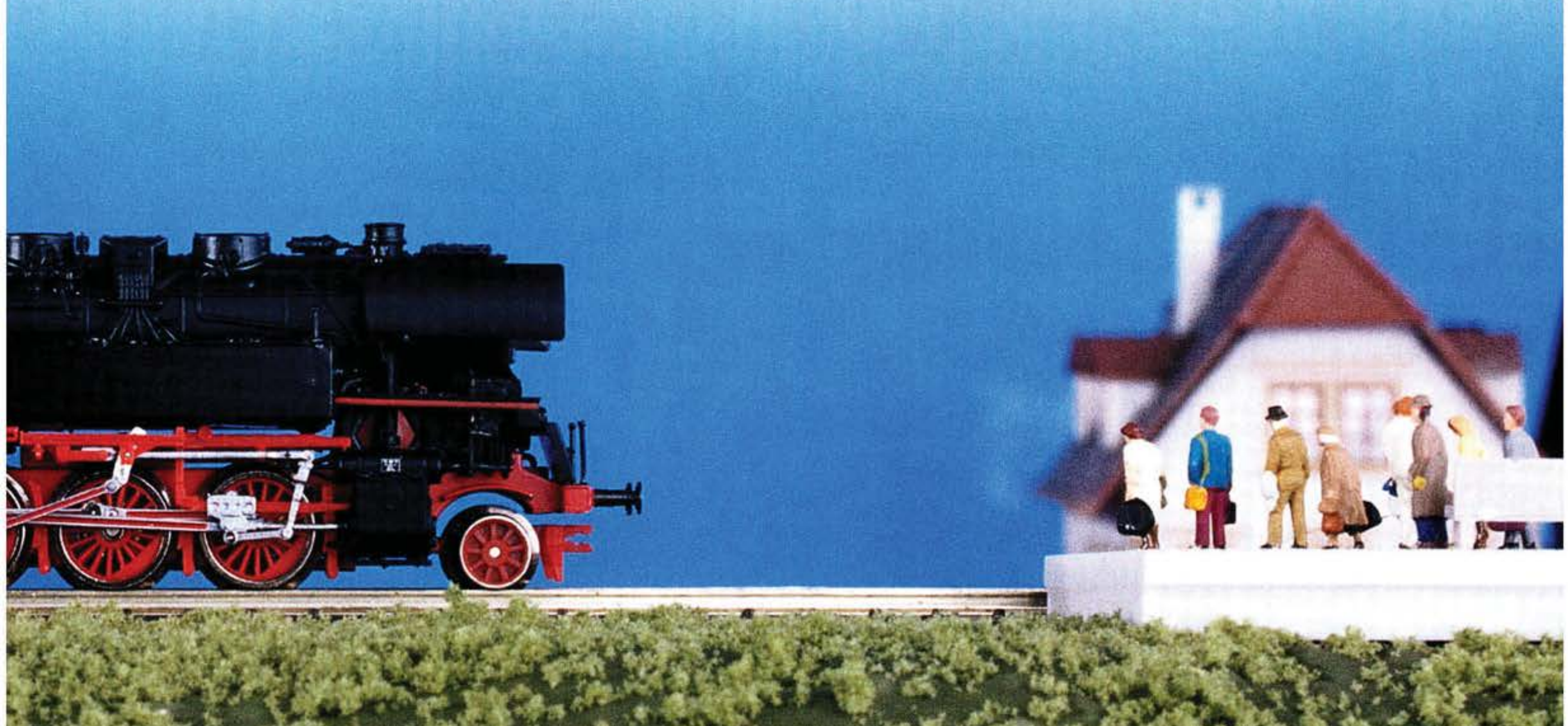
Die vorbildliche Betriebsanleitung beschreibt anschaulich alle möglichen Wartungsarbeiten. Die Explosionszeichnung und das Ersatzteilnummernverzeichnis sind mittlerweile Standard.

Das Trennen des Gehäuses vom Fahrgestell erfordert allerdings mehr Fingerspitzengefühl, als die Betriebsanleitung ver- →



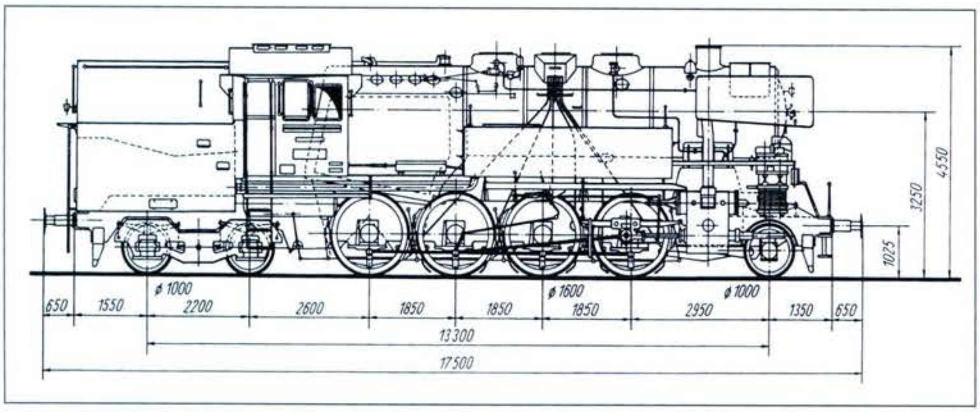
65 1049 hielt gerade noch vor dem Fotografen, sonst gäbe es keinen Beweis für die fein beschriftete Pufferbohle. Wäre doch schade!

Ständiges Anhalten und Anfahren: Wo Autofahrer ziemlich schnell genervt sind, fühlt sich Brawas 65 1049 erst so richtig wohl.



MESS- UND DATENBLATT

65 1049 der Deutschen Bahn AG von Brawa



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Brawa, Waiblingen
Bezeichnung: 65 1049-9 der Deutschen Bahn AG
Nenngröße/Spur: N/9 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2000, Epoche: V
Katalognummer: 1610
Im Handel seit: 2001
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Kunststoff, Wasserkästen aus Metall
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 76 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 192 Millimeter
Kupplung: Beidseitig Norm-Kupplungen mit Norm-Kupplungsaufnahmen
Normen: NEM, CE
Preis: 390 DM (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

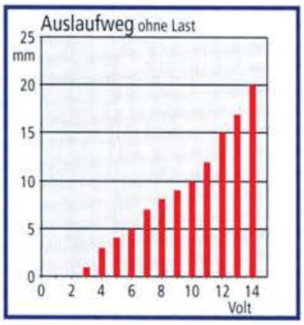
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Analog
Stromabnahme: Über alle vier Treibachsen mittels Achsschleifern und über die Achslager der beiden Nachläufer
Motor: Dreipoliger, schräggenuteter Flachmotor
Beleuchtung: Dreilicht-Spitzensignal vorn und hinten

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecken-/ Stirnradgetriebe auf die erste Treibachse, von dort über Kuppelstangen auf die übrigen drei Treibachsen
Schwungmasse: Keine
Haftreifen: Zwei Haftreifen auf erster Treibachse, beidseitig
Zugkraft:
0 % Steigung: Zug mit mehr als 64 Achsen
3 % Steigung: Zug mit 64 Achsen
10 % Steigung: Zug mit 28 Achsen

Service

Gehäusedemontage: Gehäusebefestigungszapfen vorne und hinten zur Lok hindrücken und Gehäuse nach oben abziehen
Zugänglichkeit der Innenteile: Motor ist nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Keine
Bedienungsanleitung: Einfaches Faltblatt mit Wartungshinweisen und Explosionszeichnung sowie Bestellnummern der Ersatzteile
Verpackung: Kunststoffbox mit Kunststoff-Einsatz und Verpackungs-Folie
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 60 Prozent für N

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:160	Modell
Länge über Puffer	17500	109,3	109,1
Achsstand der Lok	13300	83,1	83,1
Treibachsstand	5550	34,6	34,6
Treibraddurchmesser	1600	10,0	9,7
Laufraddurchmesser, vorn	1000	6,2	6,0
Höhe Kesselmitte über SO	3250	20,3	20,3

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2,3	1	-
Kriechen	2,4	7	-
U_{Nenn}	14	100	20
$V_{Vorbild}$	12,9	90	16
V_{NEM}	-	144	-
bei 100km/h	14	100	20

spricht. Die Rastnasen halten das Gehäuse hartnäckig an seinem Platz, die feinen Details sind daher bei allzu rabiatem Einsatz roher Kraft gefährdet. Mittels Schraubendreher ist eine Rastnase zur Lokmitte hin zu drücken und gleichzeitig das Gehäuse nach oben zu ziehen. Ebenso verfährt man mit der anderen Rastnase. Nach Abnehmen des Gehäuses sind alle wichtigen Wartungsarbeiten bequem zu erledigen, die beiden Glühbirnchen müssen jedoch zum Austauschen abgelötet werden. Eine Schnittstelle ist nicht vorhanden.

Die Stromabnahme der Lok erfolgt von allen Treibachsen mittels Achsschleifern und von den Achslagern der beiden starr gelagerten Nachläufer. Beim Testbetrieb traten keine stromabnahmebedingten Probleme auf. Auch auf isolierten Weichen-Herzstücken stoppte die 65 1049 nicht, selbst bei extremer Langsamfahrt, die mit dieser Maschine möglich ist. Komplizierte Weichenstraßen meisterte sie souverän und ohne Schwierigkeiten.

Der Antrieb mittels eines dreipoligen, schräggenuteten Flachmotors erfolgt über ein Schnecken-Stirnrad-Getriebe auf die erste, beidseitig mit Haftreifen belegte Treibachse und von dort über Kuppelstangen auf die restlichen drei Treibachsen. Der hoch drehende Motor macht durch ein leise singendes Geräusch auf sich aufmerksam, das jedoch erst bei höheren Geschwindigkeiten deutlich zu vernehmen ist. Das Triebwerk läuft geschmeidig, das Fahrgeräusch bleibt in allen Geschwindigkeitsbereichen unaufdringlich.

Überzeugender Antrieb: Leiser Motor, geschmeidig laufendes Triebwerk

Das Modell der 65 1049 fährt bei 2,3 Volt seidenweich und ohne Ruckeln an, bei 2,4 Volt rollt die Maschine weich und ruckfrei Bei 14 Volt erreicht die Lok absolut taumelfrei eine umgerechne-



Recht aufgeräumt geht es unter dem Gehäuse der 65 1049 zu. Motor und Platine des Modells sind ohne Schwierigkeiten zugänglich.

te Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Hut ab, vorbildgetreuer geht es kaum: Das Vorbild der BR 65.10 schaffte 90 km/h, die Brawas 651049 bei 12,9 Volt erreicht.

Die Zugkräfte, die das Modell an den Tag legt, zaubern ein Lächeln auf das Gesicht jedes N-Bahners: Bei 20 vierachsigen Wagen in der Ebene waren die Reserven der 65.10 noch nicht erschöpft, aber der Waggonvorrat der Redaktion. Auch in der dreiprozentigen Steigung kann der Maschine mehr zugemutet werden als dem Vorbild. Satte 16 Vierachser zog die Lok, ohne zu murren, bergauf. Sie vermochte auch ohne Probleme, diese Fuhre in der Steigung anzufahren und zu beschleunigen. Auf der Rampe mit einer Neigung von zehn Prozent war bei sieben Vierachsern die Lastgrenze erreicht, die Räder der 65.10 begannen durchzudrehen; dennoch ein sehr guter Wert. Festzuhalten bleibt, dass Brawas 65.10 allen vorbildgerechten Traktionsaufgaben spielend gewachsen ist.

Da der Motor keine Schwungmasse besitzt, ist der Auslauf des Modells recht gering. Bei 14 Volt, umgerechnet etwa 100 km/h, kommt die 65 1049 nach knapp 20 mm zum Stehen.

Brawa gelang mit dem Modell der 651049 eine optisch ansprechende Maschine, deren Traktionsleistungen auch hohe Ansprüche erfüllt. Der nicht minder anspruchsvolle Preis von etwa 390 DM erscheint angesichts nicht vorhandener Schnittstelle und nicht durchbrochen ausgeführter Vor- und Nachläufer etwas zu hoch. *Ulrich Lieb*

Kraxelhilfe zum Matterhorn

Bemo, der schwäbische Spezialist für Schweizer Schmalspurfahrzeuge im Maßstab 1:87, hat einen neuen Gepäcktriebwagen der Bauart Deh 4/4 im Programm.

Der Aufstieg zum Matterhorn, dem bekanntesten Berg der Alpen, führt über Zermatt. Den wichtigsten Zugang zum Fuß des eindrucksvollen Viertausenders betreibt eine kleine Bahngesellschaft: Die Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ). Klein, aber fein, wie die meisten der Schweizer Schmalspurbahnen, steht die BVZ ein wenig im Schatten der bekannteren Rhätischen Bahn. Auf der 44 Kilometer langen Strecke von Brig nach Zermatt müssen beinahe 1000 Höhenmeter überwunden werden, und auch das Güteraufkommen ist dort nicht unbeträchtlich, da Zermatt hauptsächlich über die Schiene versorgt wird.

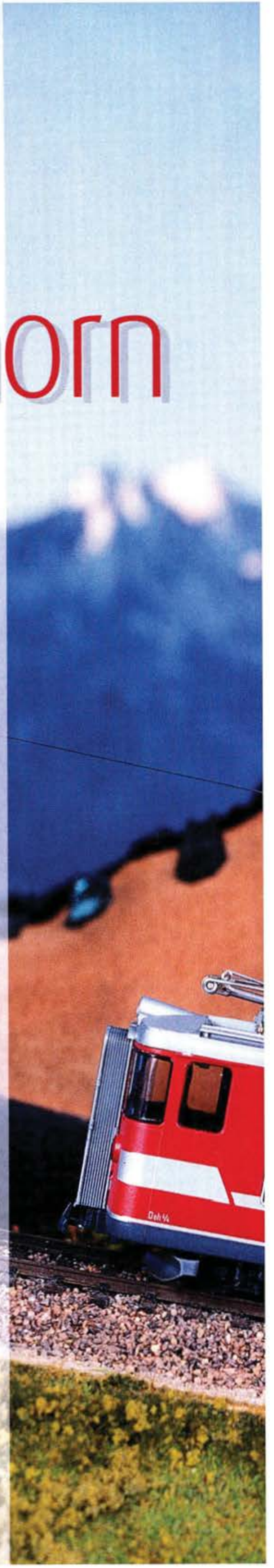
Der schwäbische Spezialist für Schweizer Schmalspurfahrzeuge, Bemo, produziert jetzt einen Gepäcktriebwagen Deh 4/4 in der aktuellen Farbgebung der BVZ als Wagen 24, der das Wappen des Ortes Täsch trägt, für die Spurweite H0m.

Die BVZ beschaffte 1975/76 vier derartige Gepäcktriebwagen, die auf einem Fahrzeug basierten, das bereits bei der Furka-Oberalp-Bahn (FO) im Dienst stand. Der Gepäcktriebwagen für die BVZ erhielt modernere Antriebstechnik mit Thyristorsteuerung.

Auch der Bemo-Triebwagen weist moderne Technik auf: Ein zentral eingebauter fünfpoliger Motor mit kleiner Schwungmasse, überträgt die Kraft durch Kardanwellen auf alle Achsen. Und auch Digitalsteuerung ist durch eine Schnittstelle nach NEM 651 möglich. Erkennbar wird das Innenleben, nachdem die Lok aus ihrer Schachtel befreit und das Kunststoffgehäuse vom metallenen Fahrwerk durch Herauslösen von vier Schrauben entfernt worden ist. Sowohl der Antrieb als auch die Stromaufnahme erfolgen über alle vier Achsen. Wahlweise kann der Gepäcktriebwagen seinen Strom auch aus einer Oberleitung beziehen.

Zunächst gilt es, den Triebwagen zuzurüsten: Griffstangen aus Metall für die Türen, Bremschläuche und einiges mehr müssen angebracht werden. Eine ruhige Hand und etwas Geduld sind nötig, die kleinen Teile in die vorgebohrten Löcher zu manövrieren. Danach überzeugt das Fahrzeug optisch endgültig. Die Drehge- →





Den Faltenbalgübergang gibt es nur auf einer Seite, da der Gepäcktriebwagen bei der BVZ immer talseitig am Zug fahren muss.

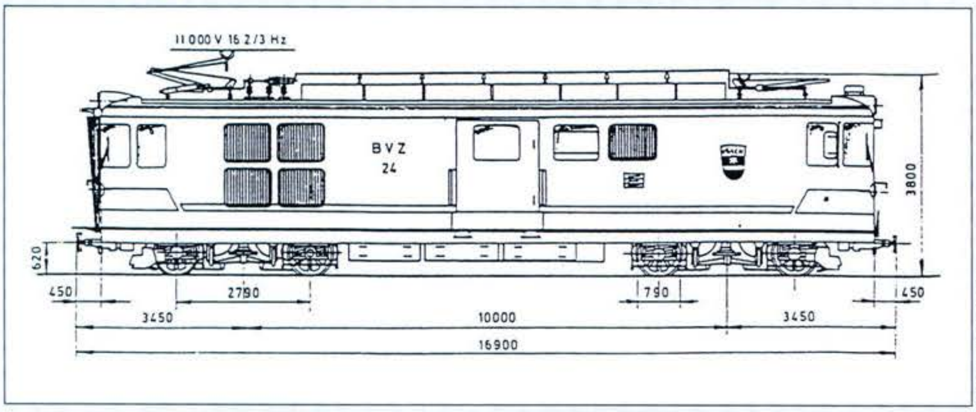


Größere Steigungen wie beim Vorbild sind kein Problem. Der Deh 4/4 von Bemo ist für den Zahnstangenbetrieb vorbereitet.

Mess- und Datenblatt

Zahnradgepäcktriebwagen Deh 4/4 der BVZ von Bemo

Modell Eisen Bahner



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller:
Bemo, Uhingen
Bezeichnung:
Deh 4/4
Nenngröße/Spur:
H0m/12 Millimeter
Konstruktionsjahr:
2000
Epoche: V
Katalognummer:
1263514
Im Handel seit:
2001
Andere Ausführungen:
Als Fahrzeug der FO-Bahn
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell:
Metall und Kunststoff
Gewicht:
346 Gramm
Kupplung:
Bemo-Hakenkupplung, Kurzkupplung möglich
Normen:
NEM, CE
Preis:
Knapp 500 DM (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem:
Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung:
14 Volt
Steuerungssystem:
Analog, eine Nachrüstung mit Digitaldecoder nach NEM 651 ist möglich

Stromabnahme:
Über alle acht Räder mittels Radsatzinnenschleifer, wahlweise auch über Oberleitung
Motor:
Fünfpoliger Mashima-Motor
Beleuchtung:
Dreilicht-Spitzensignal vorn und hinten

Mechanik

Kraftübertragung:
Vom mittig eingebauten Motor über Kardanwelle auf beide Drehgestelle und alle vier Achsen
Schwungmasse: Ja
Haftreifen: Keine
Zugkraft:
0% Steigung: 60 g
3% Steigung: 48g
10% Steigung: 25g

Service

Gehäusedemontage:
Vier Gehäuseschrauben im Wagenboden
Zugänglichkeit der Innenteile:
Nach Anleitung
Zurüstteile: Bremsschläuche, Griffstangen u. ä.
Bedienungsanleitung:
Zwei Faltblätter mit Wartungshinweisen und Ersatzteilliste
Verpackung: Styroporschachtel mit Kunststoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Zuglast
S_0 = Auslaufweg ohne Zuglast
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	16900	194	195
Dachhöhe ü. Schienen-Ok.	3800	44	46
Drehgestell-Achsstand	2790	32	32
Drehgestellabstand	10000	115	115
Treibraddurchmesser	790	9	9

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2,9	3	-
Kriechen	2,8	3	-
U_{Nenn}	14	49	25
$V_{Vorbild}$	-	65	-
V_{NEM}	-	91	-
bei 40km/h	12,5	40	17

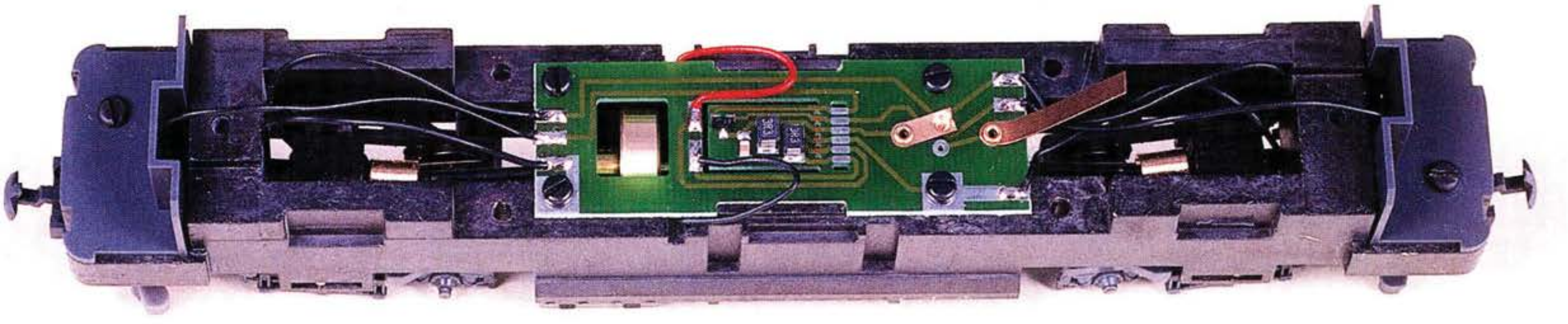
stelle sind fein detailliert und mit Schienenräumern versehen. Filigran wirken Dachausrüstung inklusive Stromabnehmern, Lüftergitter und die Stirnseiten, an deren Türen die Klinken sauber silbern abgesetzt sind. Überhaupt können sich die perfekte Lackierung mit scharfen Trennkanten und die brillante Bedruckung sehen lassen. Der zweite Blick entdeckt das aufgedruckte Wappen, das Fabrikschild und die feinen Scheibenwischer.

Ein Schmalspurfahrzeug weist in der Regel andere Fahrcharakteristiken auf, als ein vergleichbares in Regelspur. Die Kurvenradien sind bedeutend kleiner, und die Höchstgeschwindigkeit ist meist nicht sehr hoch. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit des Deh 4/4 liegt bei 65 km/h und dennoch handelt es sich um eine Zugmaschine für Personenverkehr.

Das Modell von Bemo erreicht, nachdem es seine Einfahrrunden absolvierte, bei einer Spannnung von 14 Volt eine Höchstgeschwindigkeit von knapp 50 km/h. Das gilt gleichermaßen für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt. Zwischen der Höchstgeschwindigkeit und dem langsamen Kriechen über die Schienen bleibt ein großer Reglerbereich, in dem das Fahrzeug fein beschleunigt und gebremst werden kann. Das leise Brummen des Modells ist nicht störend, sondern passend für diese Fahrzeugart. Bei einer Spannung von etwas über 2,5 Volt fährt der Triebwagen absolut ruckfrei mit einer Geschwindigkeit von etwa 3 km/h an. Ähnliches gilt auch für den gebremsten Fall: Aus beschleunigter Fahrt lässt er sich problemlos bis zu einer kriechenden Bewegung herrunterregeln.

Feinste Steuerbarkeit über den gesamten Reglerbereich

Die Zugkraft des Triebwagens ist ordentlich. Im Adhäsionsbetrieb zieht der 346 Gramm schwere Triebwagen in der Ebe-



ne 60 Gramm über die Seilrolle. Bei einer Steigung von drei Prozent sind es noch 48 Gramm und in einer zehnprozentigen Steigung kann das Maschinchen immer noch 25 Gramm anheben. Modellbahner, die auf ihrer Anlage derartige Steigungen einbauen, sollten dennoch in den entsprechenden Abschnitten auf das Zahnstangengleis von Bemo zurückgreifen. Der Triebwagen ist dafür geeignet, und das wäre sicher vorbildgerechter. Der Auslauf ist für die niedrige Höchstgeschwindigkeit akzeptabel. Aus der Höchstgeschwindigkeit sind es zweieinhalb Zentimeter, das reicht, um verschmutzte Stellen problemlos zu überwinden. Werkseitig wird der Deh 4/4 vorbildgerecht als H0m-Fahrzeug ausgeliefert. Er ist jedoch umspurbar auf H0e. Der sehr tiefe Schwerpunkt des Fahrzeugs sollte auch auf den schmäleren Gleisen einen sicheren Betrieb ermöglichen, dann ist jedoch der Zahnradantrieb nicht einsetzbar.

In Uhingen ist mit dem Deh 4/4 ein optisch und technisch ausgereiftes Fahrzeug gelungen, an dem nichts Negatives auffällt. Bei einem Preis von knapp 500 Mark im Fachhandel darf man das auch erwarten. Einzig einen Lokführer vermisst man im Triebwagen.

Stefan Alkofer

Ein Blick in das Innenleben offenbart Schwungmasse, Steckstelle für einen Digitaldecoder sowie Umschalter und Kontakt für Oberleitungsbetrieb.



Die talwärts fahrende Seite des Deh 4/4 hat keine Übergänge. Zugerüstet besticht die sauber gestaltete Frontpartie mit den feinen Griffen.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

EPOCHE ▸ *Henschel-Straßenwalzen mit Dach*



Endlich bekommen die Fahrer der Henschel-H0-Straßenwalzen keinen Sonnenstich mehr, sind ihre formschönen Arbeitsgeräte nun doch mit einem Dach (im Bild rechts) lieferbar. Das Modell in der gelben Henschel-Werksfarbe links daneben ist mit einem Wegeaufreißer ausgerüstet. Das Schwergewicht ganz links im Bild präsentiert sich in einer neuen Kundenlackierung.

BRAWA ▸ *65.10 in N und Talent in H0*

Auch N-Bahner haben jetzt ihre 65.10 (Test ab Seite 100). Der Regio-Triebwagen Talent der Baureihe 644 taucht in H0 als Gleich- und Wechselstromfahrzeug auf. Die Wechselstrom-Variante besitzt serienmäßig einen Digitaldecoder. Auswechselbar sind die charakteristischen Fahrtzielanzeigen an den Stirnseiten. Außerdem sehen die Remshaldener die Möglichkeit eines Doppeltraktionsbetriebs vor.

MÄRKLIN ▸ *Set mit zehn Kohlewaggons*

An den Fachhandel ausgeliefert ist jetzt das Set mit zehn offenen Kohlewaggons der Verbandsbauarten Schwerin und Nürnberg. Die mit dem schwarzen Gold beladenen Zweiachser der Gattungen O 02 und O 11 tragen verschiedene Beschriftungen der frühen Bundesbahn-Epoche III: DB- und DR-Anschriften mit Besatzungszonenvermerken orientieren sich vorbildgetreu an den Zugbildungen Anfang der 50er-Jahre. Die bereits gealterten Modellwaggons sind so einzeln nicht erhältlich.

AUHAGEN ▸ *Bahnhof Klasdorf für Spur der Mitte*

Den landschaftstypischen Ziegelbau des Bahnhofs Klasdorf, an der Hauptstrecke Berlin – Dresden gelegen, haben die Marienberger in ein exquisites TT-Modell (siehe Unter der Lupe, Seite 98) umgesetzt. Weitere Neuheiten aus dem Erzgebirge für die Spur der Mitte wie die Villa Carola, Haus Janine und Haus Hanna sind ebenfalls schon im Fachhandel angekommen. Außerdem können TT-Fans jetzt ihre Bahnsteige mit modernem Zubehör der DB-AG-Ära wie zum Beispiel modernen Sitzbänken, Fahrplantafeln und Abfallbehältern ausstatten. Für TT und H0 geeignet ist der in neuer Zusammenstellung als Reparaturwerkstatt auf den Markt kommende Bausatz aus der Serie der Fabriknebenbauten und Kleinbetriebe. Einer BHG, Bäuerlichen Handelsgenossenschaft, nachempfunden, dürfte der Landhandel im Maßstab 1:87 in den alten wie den neuen Bundesländern auf Gegenliebe stoßen, denn neben Beschriftungssätzen der DDR-Zeit liegen auch Raiffeisen-Etikettierungen bei. Für N-Bahner erweiterte Auhagen das Sortiment um den Haltepunkt Laubenstein sowie das Dorfgasthaus „Zur Schmiede" samt Nebengebäude.

PROMOTEX ▸ *Freightliner FLB 86 Cabover in 1:87*



Die Cab-over-engine-Bauweise ohne die typisch amerikanische lange Motorhaube wird in den USA immer beliebter. Der neuesten Generation bei Freightliner gehört der FLB 86 (Bild) an. Das Promotex-Modell der Sattelzug-Maschine wird zwei- oder dreiachsig und mit diversen Aufliegern geliefert. Info: Gunter's Car Company, Gunter Pelz, Edewechter Landstr. 91, 26131 Oldenburg, Tel. (0441)5098197, Fax (0441)5098193.

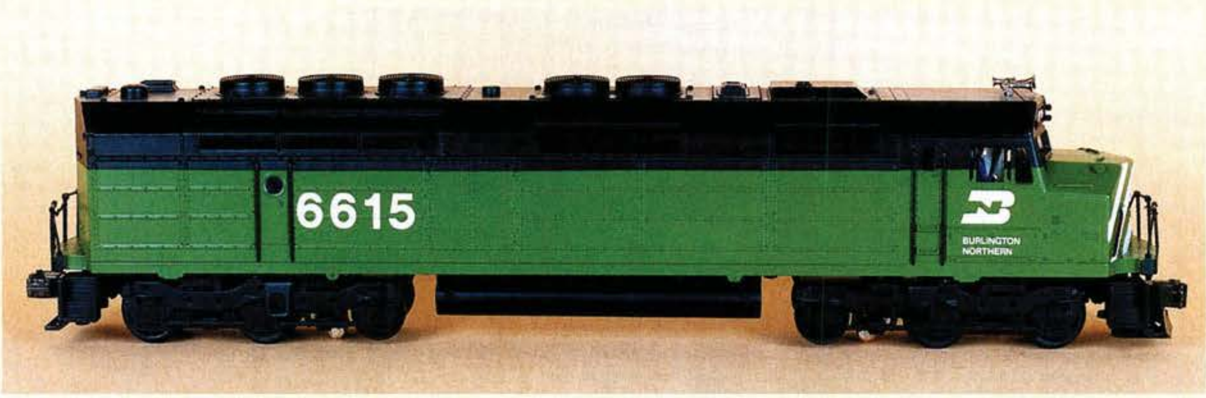
NEUHAUS ELECTRONICS ▸ *BIM als Platine*

Die im MODELLEISENBAHNER Heft 2/2000 vorgestellte BIM-Pendelzugsteuerung ist nun auch als fertig gelötete Platine lieferbar. Auch die Erweiterung für den Betrieb von drei Pendelzügen und Weichenstellung gibt's jetzt fix und fertig. Auf Wunsch kann man aber wie bisher einen Bausatz zum Selbstlöten erwerben. Info: Neuhaus Electronics, Karl Vetter von der Lilie, Plankengasse 2, A-1010 Wien, Internet: www.userxpoint.at/neuhaus, E-Mail: neuhaus@xpoint.at.

PECO ▸ *Dreiwegweiche H0*

Die H0-Dreiwegweiche mit Code-75-Profil in Neusilber geht nun endlich in die Produktion. Die Gleisabgänge sind bei gleichem Abzweigwinkel asymmetrisch.

US-Corner



Platz da für ein Schwergewicht! Das Modell der dieselelektrischen Mehrzwecklok FP45 des US-Herstellers MTH ist nicht gerade zierlich. Das kommt zum einen durch die schiere Größe des Vorbilds, zum anderen durch die Baugröße 0. Den Anstoß zum Bau der Vorbild-Einheiten gab ursprünglich die Santa Fe Railway, die ihren Star-Zug Super Chief nicht von ordinären Hood-Units, also Loks mit freiliegenden seitlichen Laufstegen, ziehen lassen wollten. Darum produzierte die Electro-Motive Division unter anderen 14 Exemplare der 3600-PS-Loks für die Burlington Northern (BN). Im Dienste der BN sahen die Loks die Metropolen Chicago, St Louis, Kansas City, Denver, Billings und Minneapolis. Nach dem Ausbau der Dampfheizkessel kamen die Maschinen nur mehr im Güterzugdienst zum Einsatz. Beim abgebildeten Spur-0-Modell kombinierte MTH Kunststoff- und Metallteile. Das Dreileiter-Wechselstrom-Fahrzeug mit serienmäßiger Geräuschelektronik wird auf allen Achsen angetrieben. Auf Wunsch liefert der Importeur einen Zurüstsatz mit Scheibenwischern, Bremsschläuchen und funktionsfähigem Flashlight. Info: American-Train-Shop, Wendelsteinstr. 5, 83052 Götting, Tel. (08062)809859, Fax (08062)809779.

Die FP45 gibt's auch in Susquehanna- und Santa-Fe-Lack.

GREVEN ▸ *Kleber für verschiedene Materialien*



Mit den acht Klebern auf Lösungsmittelbasis (Bild) dürfte nun die dauerhafte Fixierung der meisten, für den Modellbahner wichtigen Materialien kein Problem mehr sein. Die Klebstoffe für weichen PVC, Styro-Kunststoffe und Gummi sowie der Montageleim sind Kontaktkleber, bei denen beide Flächen eingestrichen und dann aufeinander gepresst werden.

MODELLPLAN-LOGISTIK ▸ *Wintrack in 3D*

Anlagenplanung wird für Modellbahner nun noch einfacher und anschaulicher. Das Programm Wintrack in der Version 5.0 3D stellt Anlagenunterbau und Landschaft dreidimensional dar. Damit lässt sich die Wirkung von Gestaltungselementen vor dem Bau der Anlage überprüfen. Wintrack enthält die Gleisprogramme der gängigsten Hersteller in den Baugrößen Z bis Spur IIm. Das Programm arbeitet ab Windows 95 aufwärts, benötigt eine VGA-Grafikkarte (16 Bit Farbtiefe) und einen Hauptspeicher mit mindestens 32 MB. Info: modellplan-logistik, Reussensteinweg 4, 73037 Göppingen, Tel. (07161)816062 (werktags 18-20 Uhr), Fax (07161)88575, Internet: www.modellplan.de.

MODELLBAU HÖHLEIN ▸ *Messingprofile*

Im Angebot findet der Modellbaufan zum Beispiel Messing-T-Profile mit den Dimensionen 1 x 1 Millimeter und einer Materialstärke von 0,25 Millimetern. Die Profile sind 50 Zentimeter lang und mit Abmessungen bis zu 5 x 5 Millimetern bei einer Stärke von 0,6 Millimetern lieferbar. Neben I-, U und Winkelprofilen vertreiben die Mörfeldener Flanschprofile für Blechstärken von 0,5 Millimetern. Auch Rundmessing mit Durchmessern zwischen 0,5 und 20 Millimetern gehört zum Angebot und wird als Meterware verkauft. Als Ladegut eignen sich Alu-Rohre, die in Durchmessern von 6 bis 20 Millimetern mit einer Wandstärke von einem und 10 bis 20 Millimetern mit einer Wandstärke von 1,5 Millimetern. Für den Ätzbedarf führt Höhlein verschieden starke, positiv oder negativ beschichtete Messingbleche sowie Entwickler für fotobeschichtetes Basismaterial, Eisen-III-Chlorid (Ätzmittel) und Natriumsulfat. Auch Radscheiben und Radsätze, hauptsächlich für die Baugrößen TT und N, werden einzeln oder in Großpackungen zu 100 Stück angeboten. Fürs Finish des Modells hält man Acryllack auf Wasserbasis in RAL-Farbtönen bereit. Dazu gehören zum Beispiel RAL 3004 (Purpurrot), 3020 (Verkehrsrot), 5013 (Kobaltblau), 5020 (Ozeanblau), 6029 (Minzgrün) und 9016 (Verkehrsweiß). Info: Modellbau Höhlein, Max-Planck-Str. 17, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. (06105)403738, Fax (06105)403739, Internet: www.modellbau-hoehlein.f2s.com, E-Mail: info@modellbau-hoehlein.f2s.com.

EURO MODEL ▸ *Opel Manta B im Maßstab 1:87*

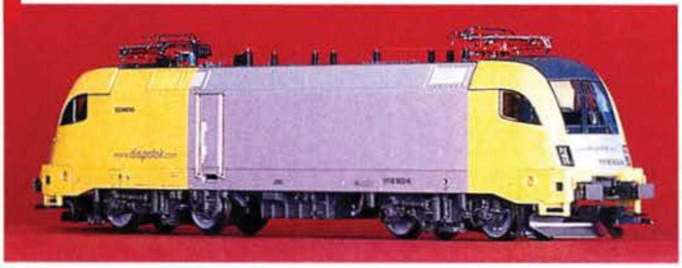
Boah ey! Endlich ist das passende Auto zu Witz und Film erhältlich: Der Opel Manta B. Mittlerweile im Original seit vielen Jahren nicht mehr hergestellt, sind die Sportwagen mit Großserientechnik selten geworden auf den Straßen. Manch ein Manta-Fan würde sich glücklich schätzen, ein unverbasteltes Exemplar, wie den roten euromodel-Wagen (Bild), zu besitzen.



Foto: Rainer Albrecht

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

ROCO ▸ *Reihe 1116 als Siemens-Dispolok*



Die V60 erscheint in der Ausführung der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft KEG. Als Dispo-Lok gelangte die aus der Eurosprinter-Lokfamilie stammende österreichische 1116 (Bild) in den Siemens-Fuhrpark. Ebenfalls in der Epoche V verkehrt der Kombiwaggon Sggnos: Ein Zweiwege-Unimog mit Doppelkabine und ein Leckage-Kesselwagen von DB-Netz werden in einer Packung geliefert. In rotem Farbkleid steht der Schlafwagen WLABmh 175 für den Nachtzugverkehr in der Epoche III bereit. Der Flachwagen Rkmp 653 der DB transportiert einen Dieselmotor, der mit einer Plane bedeckt ist. Für H0-Anlagen nach amerikanischen Motiven eignen sich drei Fahrzeugsets mit jeweils zwei älteren Güterwagen. Die beiden letzten in der Baugröße TT bis zum 31. Januar von Roco vertriebenen Typen sind vierachsige Flachwagen. Der DR-Wagen der Gattung SSys ist wie sein DB-Verwandter Rlmmp nach Epoche IV beschriftet. Für N-Bahner stehen ein Liegewagen Bcm der DB in ozeanblau-beiger Farbgebung, ein zweiachsiger österreichischer Kesselwagen von Castrol und ein vierachsiger Shimmns-u bereit.

BREKINA ▸ *Krupp-Cummins-Lastwagen in H0*

Für den Typ 960 kaufte Krupp beim amerikanischen Hersteller Cummins einen Sechszylinder-Dieselmotor zu. Damit konnte der antiquierte Zweitaktmotor des Vorgängers 901 in Rente geschickt werden. Letzteres dürfte dem schönen H0-Modell vorerst erspart bleiben. Aus demselben Haus reitet ein Mustang-Hängerzug mit Winkler-Beschriftung ein. Auf DDR-Straßen sorgen zwei IFA-S-4000 für Betrieb. Sie tragen Schriftzüge von Sachsen Bräu beziehungsweise VEB Handelstransport Rostock. An einem IFA S 4000 mit Kof-



feraufbau und montierten Dachlautsprechern ist „IFA-Renndienst" angeschrieben. Die gleiche Aufschrift fährt auch ein Wartburg 311 spazieren. Das Jubiläum 50 Jahre Bundesgrenzschutz nimmt Brekina zum Anlass, diverse Kraftfahrzeuge in BGS-Ausführung auszuliefern. Dem Personaltransport dienen ein Mercedes-Bus O 321 H und je ein VW-Kombi T1 und T2 als Zugführerwagen. Das Material wird auf einen Magirus-Eckhauber mit Pritsche und Plane verladen.

NAVEMO ▸ *Züricher Tram in H0*



Bei den Verkehrsbetrieben von Zürich (VBZ) verkehrte zwischen 1987 und 1991 ein Straßenbahnzug im Kunsthaus-Werbeanstrich. Entgegen der normalen VBZ-Lackierung ist die Farbaufteilung vertauscht. Geliefert wird der Zug mit einem sechsachsigen (Bild) und einem vierachsigen Triebwagen, die beim Vorbild stets gemeinsam fuhren. Sowohl beim führenden Sechsachser als auch beim Vierachser ist jeweils ein Drehgestell angetrieben.

WIKING ▸ *Pagode aus neuer Form*



Der 280 SL, das klassische Mercedes-Benz-Coupé (Bild), erfährt eine Wiederbelebung: Für die Pagode, von 1965 bis 1978 als Cabrio im Wiking-Programm, entwickelten die Berliner Konstrukteure komplett neue Formen. Zusammen mit den überarbeiteten H0-Modellen des Mercedes Benz 220 S (Bild) und der E-Type der britischen Nobelmarke Jaguar (Bild) sowie den Messeneuheiten Rettungshubschrauber und Benz-Econic-Drehleiter wird das MB-Coupé derzeit bereits an den Handel ausgeliefert. Einen ganz und gar unmilitärischen Eindruck hinterlässt das neueste Modell aus der Reihe der Bundeswehrfahrzeuge: Mit authentischem Y-Kennzeichen präsentieren sich Iveco-Eurostar-Zugmaschine und Kofferauflieger der Bundeswehr-Big-Band. Und sollten beim Genuss heißer Rhythmen einige Mini-Musikfans einer Ohnmacht nahe sein, ist im Fall der Fälle der neue Bundeswehr-Käfer des Sanitätsbataillons sicher schnell zur Stelle.

Fotos (2): Rainer Albrecht

Tiefgezogene Berge

Der Zubehörhersteller Noch aus dem idyllischen Wangen im Allgäu ist heutzutage mehr als nur ein Produzent von Bäumchen, Tunneln und Fertiganlagen.



Jung, voller Elan und mit neuen Ideen stieg Dr. Rainer Noch 1994 ins familieneigene Unternehmen ein. Sein Schwung scheint auch heute noch nicht aufgebraucht.

Es gibt wohl keinen Modelleisenbahner, der nicht schon einmal den bekannten Fertiggeländen der traditionsreichen Allgäuer Firma Noch aus Wangen begegnete. Spätestens kurz vor Weihnachten tauchen sie wieder in den Schaufenstern der Spielwarengeschäfte auf oder werden aus dem Dachboden hervorgeholt, entstaubt und reaktiviert. Die Meinungen über die Landschaften mit den typischen Namen wie Mittenwald, Staufen oder Silvretta spalten die Modellbahnfreunde. Und dennoch haben viele Hobbylokführer ihre ersten Schritte auf diesen Anlagen gemacht, die wohl zu den bekanntesten Artikeln auf dem Zubehörmarkt zählen.

Heute ist Noch ein stetig wachsender mittelständischer Familienbetrieb mit etwa 75 Angestellten, dessen Fundamente weit mehr als die bekannten Fertiggelände darstellen. Der junge, umtriebige Inhaber Dr. Rainer Noch, der in der vierten Generation an der Spitze steht, hat ein zukunftsorientiertes Unternehmen aufgebaut, das seinen Umsatz mit einer Vielzahl von Produkten und internationalen Kooperationen bestreitet.

Die Fertiggelände machen heute nur noch einen Teil des riesigen, aus mehr als 1000 verschiedenen Produkten bestehenden Sortiments aus dem Hause Noch aus.

„Eigentlich könnten wir dieses Jahr unseren 90. Geburtstag feiern", berichtet Rainer Noch, denn im Jahr 1911 gründete Oswald Noch, der Urgroßvater des heutigen Firmenchefs in Glauchau, Sachsen, die Firma. Jedoch „aus der Zeit von der Firmengründung bis zum Wiederaufbau in Wangen im Jahr 1956 ist nicht viel übriggeblieben", erzählt er weiter, „und die Firma Noch, wie sie sich bis heute entwickelt hat, entstand 1956. Vielleicht feiern wir 2006 dann unsern 50." Lediglich zwei alte Güterwagen, die aus der Vorkriegszeit stammen, zieren als letzte Zeugen dieser Zeit sein Büro. Er habe auch keine Zeit, etwas mehr in der Firmengeschichte nachzuforschen. Nach einem kurzen Intermezzo in der Nähe von München, siedelt Erich Noch, der überzeugte Alpinist, auch aus diesem Grund seine Firma in Wangen neu an.

Landschaften aus schöner Landschaft: Nochs Vorbilder stehen vor der eigenen Haustür

Fertiggelände und Landschaftszubehör sind fortan die wichtigsten Produkte.

Wenn man mit dem Chef, Jahrgang '65, durch die Werkshallen geht, fällt der freundliche Umgang mit seinen Angestellten und Lehrlingen auf. Er kennt sie beim Namen und hat jederzeit ein offenes Ohr für ihre Anliegen. In seiner offiziellen Firmen-Vision stellen die Mitarbeiter auch sein wichtigstes Kapital dar. In seinem noch nicht so lange zurückliegenden Wirtschaftsstudium hat er moderne Ansätze der Unternehmens- und Mitarbeiterführung gelernt und inzwischen in die Tat umgesetzt.

An der Tiefziehmaschine angekommen, bleibt Zeit für eine Unterhaltung mit seinen Mitarbeitern. Rainer Noch erzählt: „Am Anfang waren diese Fertiggelände noch echte Handarbeit, bis später tiefgezogene Kunststoffplatten das Grundgerüst für die Gleise bildeten." Aber ganz so einfach ist es auch heute noch nicht, wie der weitere Rundgang beweist, und so stecken immer noch mehrere Stunden in jedem einzelnen Fertiggelände. Besonders aufwendig ist der Formenbau, und die Maschinendimensionen für Großanlagen wie Silvretta und Luzern mit den Abmessungen von 2,20 mal 1,40 Metern sind auch gewaltig. Der nächste Arbeitsschritt ist das Freischneiden der Tunnelöffnungen, bevor Böden für die versteckten Gleise eingeklebt werden. Das ganze Gebilde wird dann auf einen Holzrahmen genagelt. Die erforderlichen Schreinerarbeiten werden ebenfalls im Werk erledigt, das manchmal aus allen Nähten zu platzen scheint. Das schwarze Fertiggelände kommt aus der Lackiererei zur Begrasung, wo hauptsächlich Frauen die →







2 Zwei Tiefziehpressen stehen im Wangener Werk zur Verfügung. Zu sehen ist hier die kleinere, für die Fertiganlagen und Geländesegmente mit geringeren Abmessungen. Die großen Landschaften können nur auf einer hausgroßen Maschine hergestellt werden.

1 Im Formenlager stapeln sich die Berge und Landschaften bis unter die Decke. Manche der Formen für Fertigelände haben schon einige Jahre auf dem Buckel.

Das Innenleben einer Silvretta-Fertiganlage verlangt so manchen Arbeitsschritt. In den Tunnelstrecken müssen Böden für die Gleise eingebaut werden.





3 Nach einem kräftigen Hammerschlag löst sich die Kunststoffhaut von ihrer Form. Vom Einlegen des Rohlings bis zum geformten Teil vergehen nur wenige Minuten.



4 Der erste Schritt der Weiterbearbeitung ist das Ausschneiden von Tunnels und allen anderen Öffnungen. Neben dem Gehörschutz sollte der Mitarbeiter ein gutes Auge und eine ruhige Hand haben.

Landschaftsteile mit Leim einstreichen, die später in sattem Grasgrün erscheinen sollen.

In einer kleinen Färberei werden die zugelieferten Fasern bei Noch in den verschieden Farben eingefärbt, die sowohl für die Fertiggelände als auch die Grasmatten nötig sind. Die Färberei wird bald einen neuen Raum erhalten, und auch einige Büros werden in den Anbau umziehen, der dieses Jahr in Angriff genommen wird und dringendste Platz- und Lagerprobleme lösen soll.

Unkonventionelle Ideen und moderne Firmenpolitik tragen zum Erfolg bei

Die Bäumchen und einige andere Artikel entstehen zu großen Teilen, je nach Saison, bei 30 bis 60 Heimarbeitern. Dabei kommt Noch die ländliche Struktur der Gegend rund um Wangen zugute. „Hier in der Region gibt es viele Nebenerwerbslandwirte, und wenn im Winter, unserer Hauptabsatzzeit, nicht so viel zu tun ist, können sie sich etwas dazuverdienen", schildert Rainer Noch. Das schafft Flexibilität im umkämpften Markt der Zubehörhersteller. Im Wettbewerb mit den anderen Großen wie Faller, Busch und Heki sind auch immer wieder unkonventionelle Lösungen nötig.

Als der Lieferant für H0-Figuren, die Noch in seinen Mini-Dioramen verwendet, aufgeben musste, galt es, eine dieser Lösungen zu entwickeln: Kurzerhand kaufte man alle unbemalten Figuren aus der Geschäftsauflösung auf und ließ sie in Eigenregie bemalen. So hatte man in Wangen ausreichend Zeit gewonnen, eine eigene Figurenproduktion aufzubauen. Heute, vier Jahre später können über 70 verschiedene Figurensets in den Größen H0, TT und N angeboten werden.

Derartiges Handeln entspricht dem Selbstverständnis des promovierten Wirtschaftwissenschaftlers Rainer Noch. Zu seinen Visionen gehöre auch die Marktführerschaft im Bereich Modellbahnlandschaftsbau im deutschsprachigen Raum. Zu diesem Streben passt die Kooperation mit dem amerikanischen Landschaftszubehörhersteller Woodland Scenics. In einem so genannten Co-Labeling, das heißt, auf der Verpackung sind beide Firmen vertreten, hält Noch die weltweiten Rechte für die ameri-



7 Nachdem die Anlage in der Lackiererei in Erd-, Fels- und Asphaltfarben gespritzt wurde, übernehmen die Frauen in der Begrasungsabteilung die Arbeit. An den festgelegten Stellen streichen und spritzen sie zügig den Rohling mit Weißleim ein.



5 Das Plastikgelände allein wäre nicht stabil genug, um den Ansprüchen eines sicheren Modellbahnbetriebs zu genügen. Der zuvor geschreinerte Rahmen wird unter die Platte gelegt und an den großen Auflageflächen heiß verklebt.



6 Kleben allein reicht nicht. An den Rändern und Querstreben des Rahmens wird das Fertiggelände zusätzlich noch mit einem Drucklufttacker befestigt.

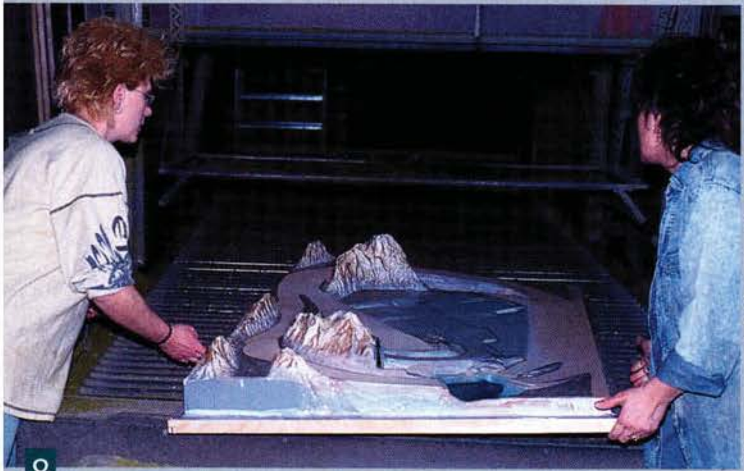
kanischen Produkte in deutschsprachiger Verpackung.

Die japanische Modellbahnschmiede Kato ist ebenso Kooperationspartner. Im Auftrag der Allgäuer entwickelten die Japaner den viel bestaunten VT 18. Problematisch bei internationalen Kooperationen ist jedoch immer das Währungsrisiko, und so wird der VT aus Kostengründen noch nicht in den Spuren N und TT gebaut. Der Schweizer Fahrzeughersteller hochwertiger und -preisiger Lokomotiven, HAG, wird in Deutschland exklusiv durch Noch vertrieben. Mit ein wenig Stolz und sehr viel Freude betrachtet Rainer Noch seine Partnerschaft mit der Firma ESU. „Das ist schon toll, was die machen", berichtet er begeistert von den Lokomotiven, die mit ESU-Loksound-Decodern ausgestattet sind. Auch ESU profitiert als kleinerer Partner vom weit verbreiteten Noch-Vertriebsnetz.

Dieses Netz ist eine Stärke der Wangener: In Deutschland hat Noch etwa 1500 Kunden, die allerdings eine heterogene Struktur aufweisen, vom kleinen Fachhändler über Mitglieder der Verbände wie Vedes und idee&spiel und Filialisten wie Spiele Max.

Das Hauptaugenmerk liegt aber in Zukunft weiterhin auf der Stammmarke, die 70 Prozent des Umsatzes erzielt. Die erreichte Marktführerschaft bei den Fertiggeländen und den Produkten aus Struktur-Hartschaum wird ausgebaut. Genauso wird in die jüngeren Artikel wie das Terra-Form- und das Aluzargen-System, die Modellbahnfiguren oder die brandneuen Neonfolien verstärkt investiert.

Demnächst geht es für den Chef auf Einladung von Kato zur Dienstreise nach Japan. Vielleicht gibt es bald wieder ein neues Modell für den deutschen Markt? *Stefan Alkofer*



8 Solange der Weißleim noch offen ist, muss das Gelände durch den Grasregen rollen. Langsam und gemächlich schneit es die grün eingefärbten Kunststofffasern von oben herab.



9 Die überschüssigen Grasfasern werden noch abgeklopft, danach kann das Gelände in einem großen Karton verpackt werden, bevor es in das Zwischenlager oder direkt in den Handel gelangt.

Fotos: S. Alkofer



Güterwagen für die Länderbahn-Fans gibt es in den Großserien-Sortimenten kaum. Da heißt es, schnell zu reagieren, wenn wieder mal eines der beliebten Epoche-I-Sondersets angekündigt wird.

Im ZEICHEN der SPEICHEN

Gar jämmerlich klingt das Klagelied des Länderbahners, denn er ist wohl von allen Modellbahnern am meisten von limitierten Sonderserien geplagt. Allein Märklin und Trix haben einige Güterwagen im H0- und N-Standard-Programm. Für den Länderbahner heißt das: Augen auf und auf Börsen oder im Internet suchen.

Vor allem Fahrzeuge der Königlich Bayerischen Staatsbahnen (KBayStsB), der Königlich Preußischen Eisenbahnverwaltung (KPEV), der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen (KSächsStsE) und der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen (KWStE) werden immer wieder angeboten. Was bisher vernachlässigt wurde, waren Konstruktionen der frühen Länderbahnzeit, wie die BVI von Trix/Märklin. Stiefkinder der Modellbahnindustrie waren bisher auch die Reichseisenbahnen Elsaß-Lothringen (Els.-Loth.), die Großherzoglich Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn (GMFFE), die Großherzoglich Badische Staatseisenbahn (Baden) und die Großherzoglich Oldenburgische Eisenbahn (GOE), die bisher in nur ganz wenigen Waggonmodellen verewigt wurden.





Der grüne Zichorienwagen wurde bereits entladen. Nun bugsiert die württembergische T3 den Om mit seiner Holzladung zur Rampe.



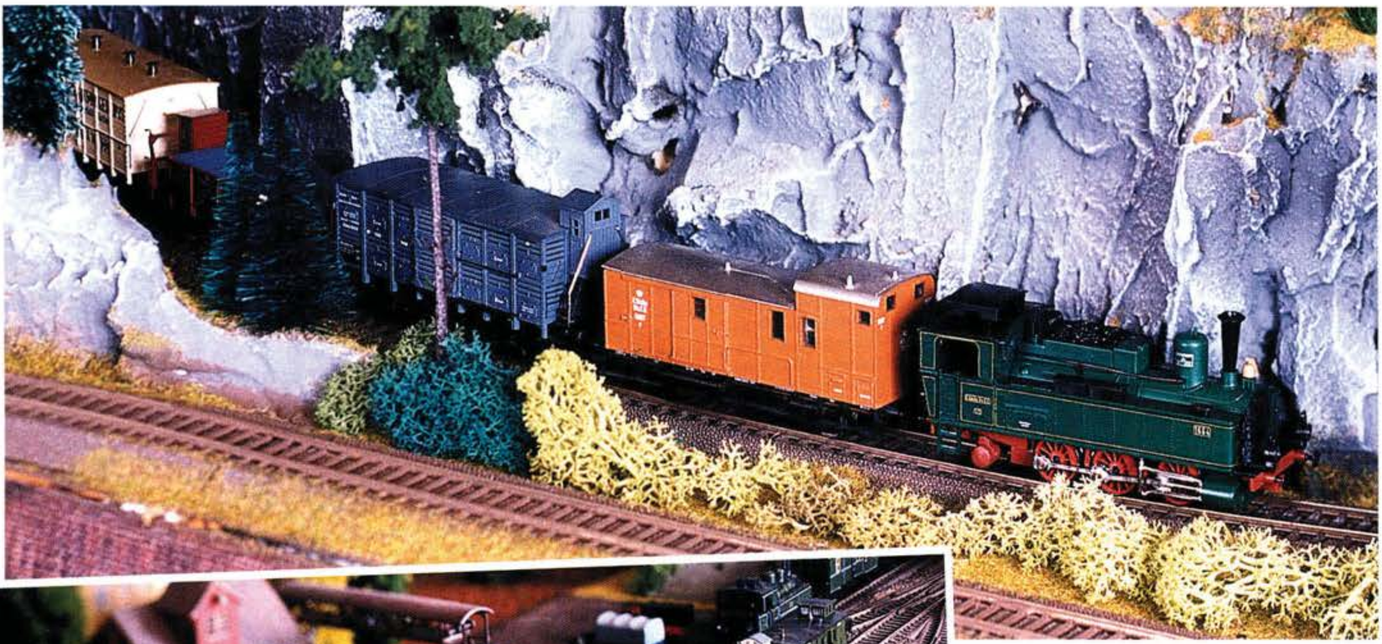
Volles Rohr die Steigung rauf: Das Personal der preußischen G8.1 muss sich wegen der großen Last des Kohlenzuges ins Zeug legen.

Mit den Fahrzeugen einen sinnvollen Güterverkehr aufzuziehen, ist Aufgabe des Modellbahners. Schwerpunkt eines ländlichen Bahnhofs könnte ein Raiffeisen-Lagerhaus sein. Solche Gebäude stellen in H0 Piko, Vollmer, Faller/Pola, Auhagen und Kibri her. Mit wenigen Änderungen passen alle in die Epoche I. TT- und Z-Bahner müssen zum Selbstbau schreiten, während in N Vollmer ein Raiffeisenlager bereithält. Dort kann man Äpfel und Kohl in offene, Kartoffelsäcke und Salat in geschlossene Wagen verladen. Solche Gebäude geben Zichorien- oder Weinfasswagen ihre Daseinsberechtigung. Sehr gut sieht das Angebot der Zubehör-Hersteller im Bereich Fabrikgebäude aus. In fast allen Nenngrößen werden Bausätze angeboten.

Städtisch geprägte Anlagen erhalten ein angedeutetes Industriegebiet mit mehreren Gleisabgängen, während auf dem Lande eine kleine Firma ihren Anschluss erhält. Metallverarbeitende Betriebe versprechen vielleicht den größten Spielspaß. So kann man

Holz war zum Bauen und als Brennstoff in der Epoche I wichtig. In weniger waldreichen Gebieten wurde das Holz per Bahn geliefert.





Tenderlokomotiven wie die sächsische VT waren auf vielen Nebenbahnen Mädchen für alles. Bald mussten die Dreikuppler aber stärkeren und schnelleren Loks weichen.



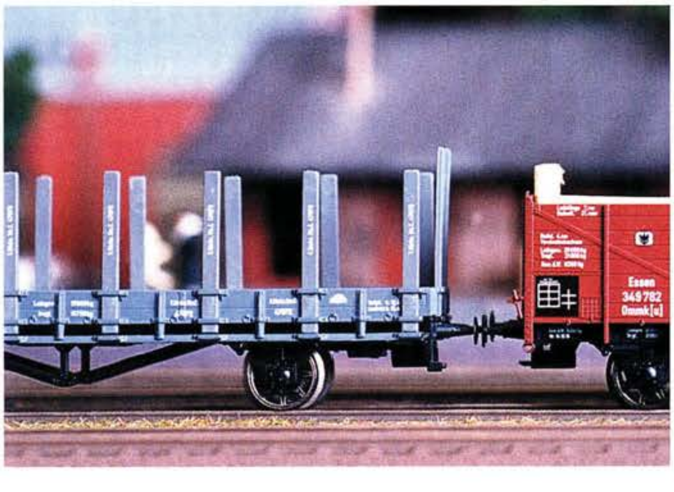
Bayern unter sich: Die G 3/4 durfte ihr Höchsttempo von 65 km/h auf Nebenbahnen nicht ausfahren. Hier waren maximal 50 km/h erlaubt. Der Modellzug stammt von Trix aus Nürnberg.

große Bauteile in offene, kleine in gedeckte Wagen verladen. Im Gegenzug liefert die Übergabe Kohlen, Öl und Rohstoffe wie Eisenerz an.

Schwierig wird es für den Länderbahner, wenn er seinen Betrieb bereits vor der Jahrhundertwende produzieren lassen möchte. Generell kann man sagen, dass fast alle Waggonkonstruktionen, die im Modell angeboten werden, erst in der späten Epoche I zum Einsatz kamen. Besonders beliebt bei den Großserienherstellern sind die Verbandsbauarten, die nach 1909 die Fuhrparks der Länderbahnen bereicherten. Die meisten dieser Waggontypen lassen sich nämlich mit geänderter Beschriftung in späteren Epochen einsetzen. Eine rühmliche Ausnahme sind seit Jahren Märklins Württemberger Zweiachser sowie jetzt die von Brawa angekündigten Güterwagen derselben Länderbahn, die sämtlich Vorbildern aus der Zeit um 1870 entstammen: Ein Niederbordwagen, je ein gedeckter Güterwagen mit einer beziehungsweise zwei Endbühnen und einer der offenbar unvermeidlichen Bierwagen. Als Zuglok eines Nahgüterzuges nahezu ideal ist die württembergische Fc, ebenfalls von Brawa. In der Themenpackung Schwäbische Eisenbahn stecken die württembergische T3, zwei E 4 dritter und vierter Klasse sowie ein so genannter Amerikaner-Gepäckwagen. Märklin bietet einen Weinfasswagen an. Im vergangenen Jahr gab es zudem zwei Güterwagen-Sets mit jeweils sechs Wagen zum Themenbereich Geislinger Steige, darin die

Länderbahn-Güterwagen in nennenswerter Zahl für Württemberger und Bayern

„Halt, Leute! Ihr könnt doch die ungebremsten Wagen nicht einfach da hinstellen", brüllt der Uniformierte. In der Epoche I gab es noch viele Güterwagen ohne Bremseinrichtung.



Anstrich der Eisenbahnfahrzeuge um 1910

Bahnverwaltung	Güterzugdampfloks	Güterwagen
KPEV	dunkelgrün/schwarz, Räder braunrot	rotbraun
KBayStsB	dunkelgrün/schwarz, Räder dto.	grün, z. T. rotbraun
KWStE	schwarz, Räder rotbraun	grün
KSächsStsEB	dunkelgrün, Räder rotbraun	rotbraun, z. T. grün
GMFFE	dunkelgrün/schwarz, Räder braunrot	lehmgelb
GOE	dunkelgrün/schwarz, Räder braunrot	braunrot
Baden	schwarz, Räder rotbraun	dunkelgrün, braun
Els.-Loth.	dunkelgrün/schwarz, Räder braunrot	rotbraun

Formneuheit Gml in brauner und grüner Farbgebung sowie einen Salzwagen. Trix offerierte zum Jubiläum ebenfalls ein Set mit einem O11 als Formneuheit.

Bayern-Fans können mit der für dieses Frühjahr in H0 angekündigten BBII von Roco und der PtL 2/2 von Trix Lokalbahnen betreiben. Im letzten Jahr bot Trix ein Güterwagen-Set mit Dreschmaschine an und hat auch für dieses Jahr ein Bayern-Güterwagenset avisiert. Im Trix-Programm finden sich je ein dreiachsiger Nml und Gpmn sowie das Märklin-Pendant des SSml mit anderer Betriebsnummer. Diese Waggons wurden sehr häufig in Personenzüge eingestellt.

Der bayerische N-Bahner findet im Programm von Trix einen Gepäckwagen Pg und einen Gm sowie einen Wein-Transportwagen. Zudem wurde für dieses Jahr eine G 4/5 angekündigt. Darüberhinaus wird es im Laufe des Jahres einen bayerischen Güterzugbegleitwagen und einen Kühlwagen sowie drei Gaskesselwagen geben. Ein limitierter fünfteiliger bayerischer Güterzug mit dem brandneuen SSml kommt im Set. Ebenfalls in Baugröße N

Staatsbahnwagen-Verband 1909

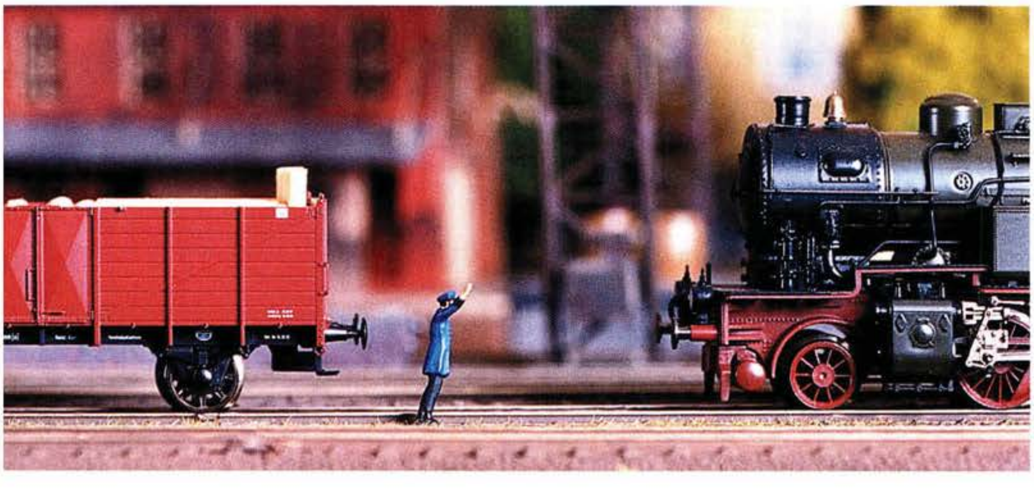
Gattung	Beschreibung
Gm/Nm	2-achsiger gedeckter Güterwagen mit 15 t Zuladung
Gml	2-achsiger großräumiger Gedeckter, 15 t Zuladung
Hrmz	2-achsiger Holzwagen mit 15 t Zuladung
Km	2-achsiger Kalkwagen mit 15 t Zuladung
Ommk(u)	2-achsiger offener Güterwagen mit 20 t Zuladung
Omk	2-achsiger offener Güterwagen mit 15 t Zuladung
Omk(u)	2-achsiger eiserner Kohlenwagen mit 15 t Zuladung
Rm	2-achsiger Rungenwagen mit 15 t Zuladung
Sml	2-achsiger Schienenwagen mit 15 t Zuladung
SSml	4-achsiger Schienenwagen mit 35 t Zuladung
Venmz	2-achsiger Viehwagen mit 15 t Zuladung

gibt es bei Trix einen Fleisch-Transportwagen der GMFFE.

Die N-Länderbahner werden von Fleischmann 2001 mit einem sehr interessanten preußischen GmP, gezogen von einer T9.3, bedient. Dazu gibt es zusätzlich noch einen Säuretopf-, einen offenen Güter- und einen Eilgutwagen. Das Angebot an sonstigen preußischen Fahrzeugen ist in H0 gegenwärtig überschaubar: Liliput stellt die T9 (BR 91.20) her, Roco liefert noch die T14.1 (BR 93.5-12) und kündigt für den Herbst einen SSml mit Dachbindern an. Einen Margarinewagen gibt es von Piko, und Sachsenmodelle liefert bald drei Kühlwagen mit dem Schriftzug dreier verschiedener Brauereien.

H0-Sachsen schnappen sich ihre Fünfe T nebst einem offenen Wagen von Piko und dampfen durch die Lande. Nicht zu vergessen sind die Sachsenmodelle-Wagen: Zwei Pwsachs07-Packwagen in Ocker oder in Weiß und der Kleinviehwagen Vemqz werden für dieses Jahr neu offeriert. Sächsische N-Bahner bekommen demnächst eine XIIIH von Trix. Dazu passend wird es einen vierteiligen Güterzug als Sonderserie geben.

Jochen Frickel/Ulrich Lieb



Fotos: Jochen Frickel

DAS WUNSCHMODELL

Wendig, flott und sparsam im Verbrauch: Mit dem Prinz 4, dem einzigen Fünfsitzer unter den deutschen Kleinwagen, gelang den Neckarsulmer Motorenwerken der große Wurf. In den 60er- und 70er-Jahren bestimmte der kompakte Flitzer mit das Straßenbild.

PRINZEN-Garde



Kernaussage, auf den visuellen Punkt gebracht: Der Prinz 4 war als einziger deutscher Kleinwagen für fünf Personen zugelassen.

Foto: Archiv Haucke



Als man noch nicht zum Shopping, sondern zum Einkaufen und Bummeln fuhr, war der Prinz 4 mit seinem Wendekreis von nur 8,8 Metern sehr gefragt.

Foto: NSU/Archiv Haucke



Foto: Archiv Haucke

Das Typenschild ging verloren bei diesem Prinz 4 in der bis 1964 gebauten Ursprungsversion mit geteilter Stoßstange.

Ende der 60er-Jahre, die Röcke wurden kürzer, die Autos schneller: Prinz 4 (lks.) und Familienzuwachs NSU 1200 TT.



Foto: K. Haucke

Populär wie außer dem Käfer wohl kein anderes Auto war in den 60er-Jahren der Prinz, genauer der Prinz 4 von NSU. Um so erstaunlicher, dass bislang kein einziger großer Modellhersteller diesen damals weit verbreiteten bundesrepublikanischen Kleinwagen der Neckarsulmer Motorenwerke in sein Programm aufgenommen hat.

Heute eine Oldtimer-Rarität, gehörte der Zweizylinder-Viertakter, von 1958 bis 1974 gebaut, ehedem zum Alltag nicht nur auf Westdeutschlands Straßen. Große Kontingente des erfolgreichsten NSU-Exports der Firmengeschichte rollten nach Frankreich und Italien. Dort waren in den 70er-Jahren Prinz-Ersatzteile sogar leichter zu bekommen als im Ursprungsland.

Wer sich bei seiner Anlagengestaltung etwa der Bundesbahn-Epoche III verschrieben hat und um Authentizität bemüht ist, dem fehlt auf seinen Miniaturstraßen, gleichgültig ob Asphalt oder Kopfsteinpflaster, der Prinz 4 als typisches Auto jener Jahre. Das gilt für alle gängigen Baugrößen, von Z bis II. Und da nützt es nur wenig, als Ersatz Modelle der seinerzeit in weit geringeren Stückzahlen produzierten NSU 110 B und 1000 TT in den maßstäblichen Straßenverkehr zu schicken. Die familiäre Verwandtschaft ist unübersehbar, dem Kenner bleiben aber die Unterschiede nicht verborgen.

Während in der zweiten Hälfte der 60er-Jahre die Röcke immer kürzer wurden, gewannen nämlich die jüngeren Mitglieder der Prinzen-Garde neben Tempo und Stärke auch zusehends an Länge und ein wenig an Breite. Abweichende Details wie Frontscheinwerfer, Schlußleuchten, ausstellbare Heckfenster oder seitliche Lüfterschlitze kamen hinzu.

Der Prinz 4, den es auch als 4 S mit Spezial- und 4 L in Luxus-Ausstattung gab, beschied sich mit 3440 Millimetern Gesamtlänge, bei einem Radstand von 2,04 Metern, war 1490 Millimeter breit und 1,36 Meter hoch. Trotz der kompakten Abmessungen bot der Heckantriebler erstaunlich viel Platz im Innenraum. Folgerichtig war der Prinz 4 als einziger deutscher Kleinwagen für fünf Personen zugelassen, damals noch nicht einmal für alle Mittelklasseautos selbstverständlich. Mit einem Wendekreis von nur 8,8 Metern – der Käfer brachte es auf deren satte zwölf – galt der Zweitürer auch als ideales Stadtauto. Reichte nach dem Einkauf der Stauraum auf und hinter der Rückbank nicht aus, wurden frischgebackene Prinzfahrer sowie -fahrerinnen oft erst im zweiten Anlauf fündig: Unter der Heckklappe kam der Motor zum Vorschein, der Kofferraum befand sich vorn.

Der quer zur Fahrtrichtung eingebaute Motor mit anfangs 595, später 598 Kubikzentimetern Hubraum leistete 30 PS und beschleunigte das Fahrzeug von 0 auf 80 km/h in ordentlichen 14 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 120 km/h.

Die Verbrauchswerte waren nicht nur für die damalige Zeit sensationell: Nach Werksangaben benötigte der Prinz 4 auf 100 Kilometern 5,7 Liter Normalbenzin, seinerzeit noch für weniger als 50 Pfennig pro Liter zu haben. Mit optimaler Einstellung des Solex-Fallstromvergasers sowie des Zündzeitpunkts war der Durchschnittsverbrauch sogar auf 4,6 Liter zu senken.



Foto: MEB-Archiv

Prinz aus dem Osten: Nach NSU-Vorbild entstand der Zaporoschets, der „Zappelfrosch".

Mit seiner selbsttragenden Karosserie, neu im deutschen Automobilbau und beim ZAZ 966, dem Zappelfrosch aus ukrainischer Produktion, kopiert, der ausgezeichneten Rundumsicht, strapazierfähigem Fahrwerk und robustem Motor wurde der Prinz 4 auch im Rennsport geschätzt. Die deutschen Tourenwagen-Bergmeister von 1962 und 1963, auch die Monte-Klassensieger 1963 und 1964 waren Prinz-Piloten.

Anfangs nur mit geteilter Frontstoßstange und in Perlgrau, Rot und Lichtblau ausgeliefert, kamen nach 1964 beim Prinz 4 mit durchgehendem Stoßfänger auch so phantasievolle Lackierungen wie Gletscherweiß, Capriblau, Derbyrot und Jagdgrün zu Ehren. Und dann trat schon der NSU 1200 TT, übrigens auch noch nicht im Modell verewigt, zusammen mit dem 1000 TTS seinen Rallye-Siegeszug, meist in Alpharot II, an – wie der Prinz 4 Autos mit Charakter eben.

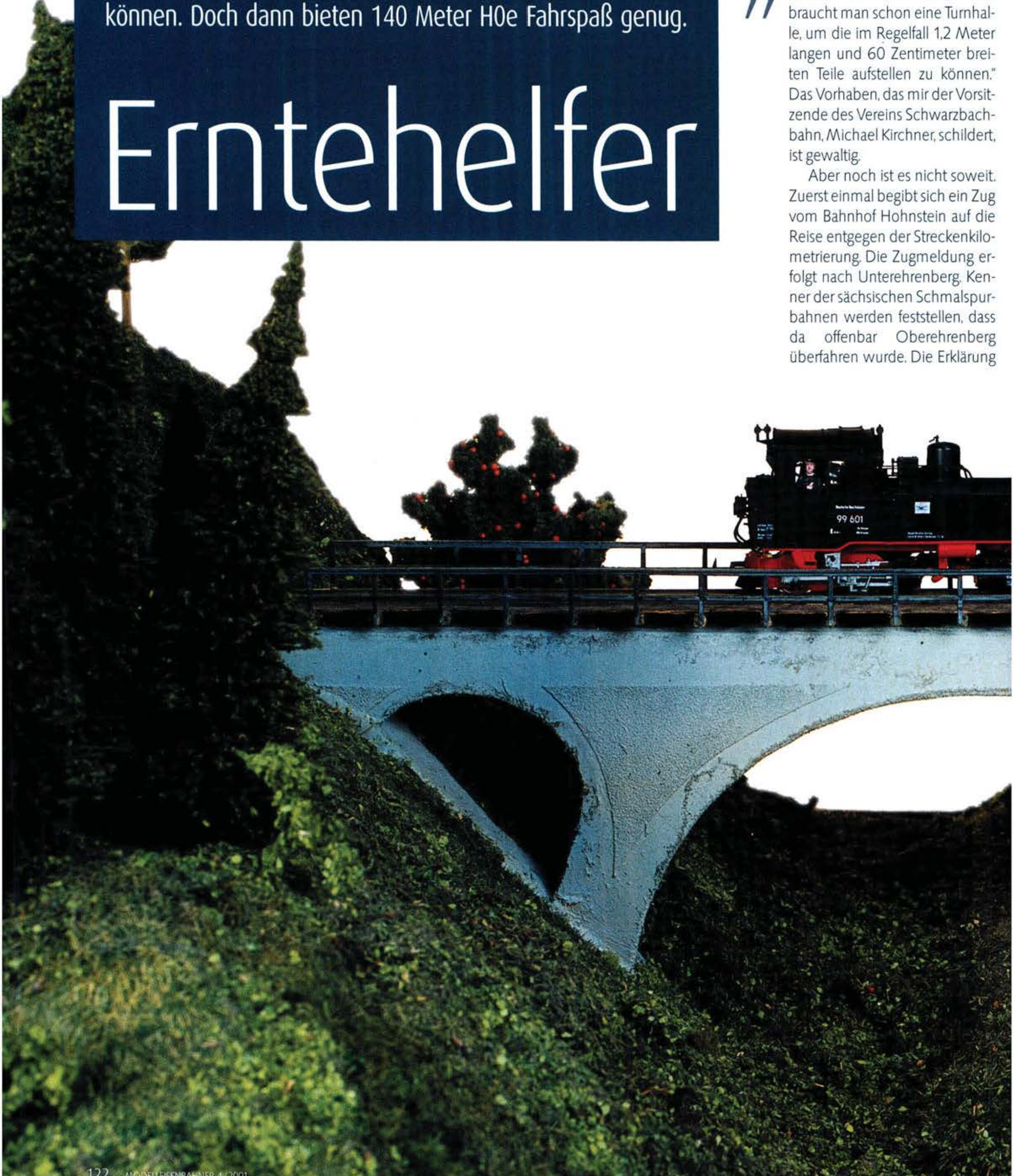
Karlheinz Haucke

Es wird noch viel Wasser den Schwarzbach hinunter fließen, bis die Vereinsmitglieder alle Segmente einfahren können. Doch dann bieten 140 Meter H0e Fahrspaß genug.

Erntehelfer

„Bei einer Streckenlänge von 12,1 Kilometern ergeben sich in 1:87 etwa 140 Meter. Da braucht man schon eine Turnhalle, um die im Regelfall 1,2 Meter langen und 60 Zentimeter breiten Teile aufstellen zu können." Das Vorhaben, das mir der Vorsitzende des Vereins Schwarzbachbahn, Michael Kirchner, schildert, ist gewaltig.

Aber noch ist es nicht soweit. Zuerst einmal begibt sich ein Zug vom Bahnhof Hohnstein auf die Reise entgegen der Streckenkilometrierung. Die Zugmeldung erfolgt nach Unterehrenberg. Kenner der sächsischen Schmalspurbahnen werden feststellen, dass da offenbar Oberehrenberg überfahren wurde. Die Erklärung



folgt: „117 Anlagenteile haben wir ausgerechnet, die für die gesamte Strecke notwendig sind. Unsere Vereinsmitglieder bauen in der Freizeit, und dies seit etwa vier Jahren. So ist noch längst nicht alles fertig." Wichtig ist auch, dass die Anlagenteile im Privatbesitz

Ein ehrgeiziges Ziel: 117 Anlagenteile für realistische Darstellung der Schmalspurbahn Kohlmühle – Hohnstein

bleiben. Der Anlagenbau ist nicht Hauptanliegen des Vereins. Seine Aktivitäten dienen der Bewahrung der Erinnerung an die Schmalspurbahn. „Und da ist die Anlage nur Mittel zum Zweck", betont Michael Kirchner. Damit es keine Probleme gibt, haben sich ein paar Modellbahn-Experten aus dem Verein zusammengetan und ihre Richtlinien-Kompetenz ausgespielt. Eine eigene Modulnorm legt die maximale Elementgröße mit 1,2 Metern Länge und einheitlich 0,6 Metern Breite fest. Wird von der Randhöhe Null abgewichen, sind dem Erbauer des Nachbarsegmentes entsprechende Profilzeichnungen zu übergeben. Die Tillig-Elite-H0e-Gleise sind auf den letzten fünf Zentimetern am Elementende nicht zu befestigen, und weisen an dieser Stelle keine Fußlasche auf.

Der Zug aus „Viere Kaa, zwee Klassen und eem Packmeester" überfährt gerade den Viadukt bei Hohnstein. An dieser Stelle erfahren Rainer Albrecht, unser Fotograf, und ich etwas über die Kategorien, von denen bei der Verabredung des heutigen Termins zur „Modell+Bahnausstellung Görlitz 2001" die Rede war. Viele A-Teile, so hieß es, wären erstmals zusammen zu sehen. A steht für betriebsentscheidend und umfasst die Anlagenteile mit den Bahnhöfen Goßdorf-Kohlmühle, Lohsdorf, Unter-, Oberehrenberg und Hohnstein sowie den Anschluss zum Rittergut. Der Bahnhof Oberehrenberg ist als einziger noch nicht fertig gebaut. Das erklärt die Zugmeldung.

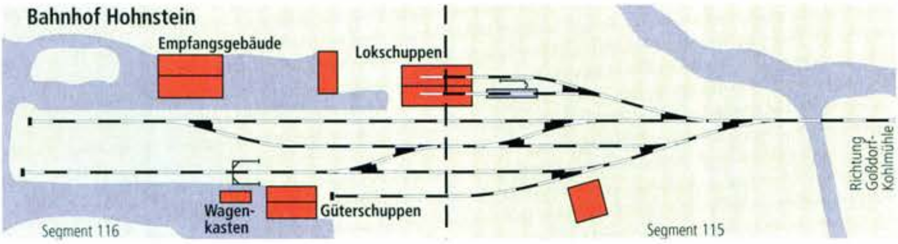
Der eben passierte Viadukt gehört zur Kategorie B, den streckentypischen Bauwerken. Auch der zweite Stahlbetonviadukt über die Sebnitz bei Goßdorf →

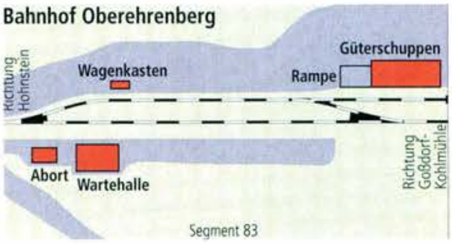


Kurzpersonenzüge wie der Kp 801 waren eine Besonderheit der Schwarzbachbahn. Mit der 99601 überquert er gerade den Hohnsteiner Viadukt im Modell.



Kurz vor der Abfahrt in Hohnstein ist noch Betrieb auf dem Bahnsteig. Es wird geschaut, ob „de Jentschn" da ist, und das Personal macht die Lok scharf.





zählt dazu und natürlich die beiden Tunnel im Schwarzbachtal. Landschaftlich interessante Details mit hohem Wiedererkennungswert nicht nur für die Anwohner sind als Kategorie C festgelegt, Streckenergänzungsteile als D, seitliche Ergänzungen als E. Die Kategorien stellen die Schwerpunkte für den Anlagenbau heraus. Dazu ist natürlich auch die Position jedes Anlagenteiles auf der Strecke definiert.

Die Fahrgäste des Kp 801 erblicken nun am Wegrand die Feuerwehr. (Blickfang Seite 66, 67) Von einer Wiese auf der anderen Seite der Bahnlinie steigt Rauch auf. Ein Teil der Heuernte ist vernichtet. Dies war auch in der Zeit vor 1928, als das gerade passierte Anschlussgleis zum Rittergut noch lag, ein schwerer Schlag für den Bauern. Dieses liebevoll inszenierte Motiv unterstreicht auch die Ernsthaftigkeit des Anlagenbaus. „Jahreszeit: Spätsommer (Blumen, Äpfel reif, Getreideernte)" vermerken die Anlagengrundsätze. Ein Rauchgenerator unter der Anlage macht die Illusion perfekt.

Statt des nächsten betrieblich interessanten Punktes, des Bahnhofes Oberehrenberg, durchfährt der Zug jetzt einen recht engen Bogen. Dies ist, wie wir erfahren, der einzige nicht vorbildgetreue Anlagenteil auf der Präsentation in Görlitz. Für ein variables Aufstellen der Anlage muss man auch um die Ecke bauen können. Genau dazu dient dieser in beiden Richtungen zu verwendende 90-Grad-Bogen mit seiner neutral gehaltenen Landschaft.

Die angesprochene Modulnorm ermöglicht es prinzipiell, Streckenteile in umgekehrter Richtung oder unterschiedlicher Reihung einzubauen. Allein, das widerspräche dem Zweck der Anlage. Die möglichst wahrheitsgetreue Nachbildung der 1951 eingestellten Schmalspurbahn im Maßstab 1:87 legt Seitenlage und Reihenfolge der Anlagenteile fest. So ist im Falle der Schwarzbachbahner eher von einer Segmentanlage zu sprechen.

Der erste Halt des Personenzuges findet nun in Unterehrenberg statt. In der Wartehalle ste-

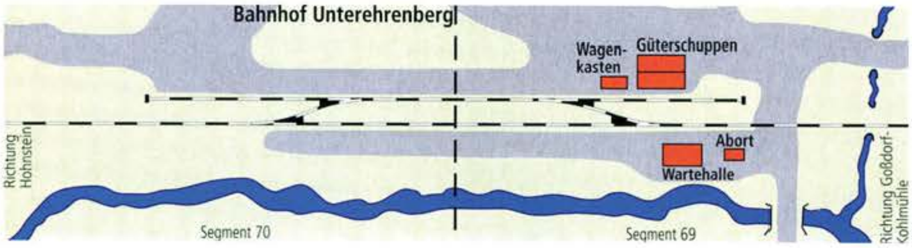
Die jeweils größte Ausdehnung der Gleise definiert den Zeitraum, den die einzelnen Segmente darstellen

hen ein paar Frauen, die zum Markt nach Bad Schandau wollen, und Richard Rasche, seinerzeit Agent der Königlich Sächsischen Staats-Bahnen auf diesem Bahnhof und im Hauptberuf





Auf dem Stück zwischen den zwei Tunneln beginnt man zu glauben, dass es vor über 50 Jahren tatsächlich romantischen Eisenbahnbetrieb gegeben hat.



Standesbeamter und Gastwirt. „Diese Wartehalle steht heute noch und ist die letzte erhaltene der Schmalspurbahn. Wir bemühen uns um ihre Erhaltung", sagt Michael Kirchner, damit die Ziele des Vereins „Schwarzbachbahn e.V." umreißend. „Wir möchten die Erinnerung an die Bahn wachhalten. Dazu gehört auch, die letzten Sachzeugen vor weiterem Verfall zu bewahren."

Der Zug fährt nach kurzem Aufenthalt weiter. Ich erinnere mich des Streckenprofiles und frage nach den Steigungen beim Vorbild. „Den Höhenunterschied haben wir vernachlässigt. Das wären pro Anlagenteil etwa zwei Zentimeter, insgesamt 2,44 Meter vom tiefsten bis zum höchsten Punkt. Wenn wir das berücksichtigen, dann können wir nicht mehr einfach beim Aufbau ein paar Teile weglassen oder fertiggebaute Teile vielleicht gar nicht präsentieren. Und wie sollen die Besucher sich das ansehen?", fragt Andreas Klotzsche, der die Anlage technisch mit betreut, zu recht. Immerhin: 27 Anlagenteile und der erwähnte 90-Grad-Bogen sind schon eingebracht und ergeben mehr als 30 Meter H0e-Fahrspaß. „Mehr als ein Zug ist aber nicht unterwegs. Denn auch beim Vorbild reichte fast immer eine Lok für den Betrieb aus."

Vorbei an glücklich weidenden Kühen schnasselt der Bimmel-Heinrich, wie er im Volksmund hieß, talwärts über Lohsdorf nach Goßdorf-Kohlmühle.



Vorbei an Kühen auf der Weide steuert er den Zug mit der Lokmaus über eine kleine Betonbrücke nach Lohsdorf. „Nach langen Verhandlungen haben wir jetzt einen Mietvertrag über das Bahnhofsgelände erhalten. Vielleicht wird das einmal der Ausgangspunkt eines teilweisen Wiederaufbaus der Strecke im Vorbild", berichtet Michael Kirchner, auch beruflich bei der Eisenbahn tätig.

Im Modell ist man hier also schon weiter. Die Gleisanlagen werden zum Zeitpunkt ihrer größten Ausdehnung dargestellt. Die Anlage ist deshalb nicht genau einem Zeitpunkt oder gar einer Epoche zuzuordnen. Damit das Umfeld trotzdem zur Betriebszeit der Bahn zwischen 1897 und 1951 passt, sparten die Schwarzbachbahner bei der Dekoration sehr mit nur kurzzeitig typischen Details wie Werbung. „Am ehesten noch die späten 20er- und die 30er-Jahre. Dafür haben wir Kleidung und Straßenfahrzeuge passend gestellt", ergänzt Andreas Klotzsche.

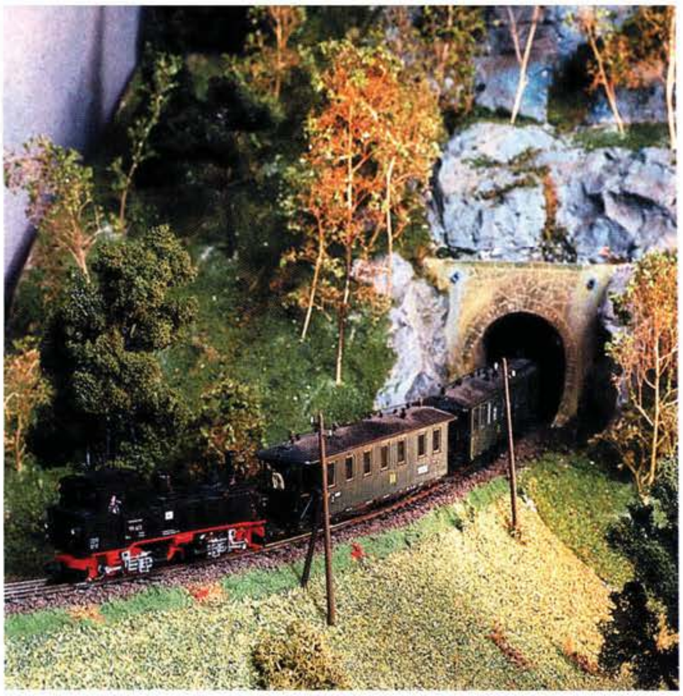
Der Zug befährt weiter den Schienenstrang durch die verträumte Landschaft im Osten der Sächsischen Schweiz. Der Schwarzbach, der die Schmalspurbahn nun bis fast zum Endbahnhof begleitet, wird auf einer kleinen Brücke überwunden.

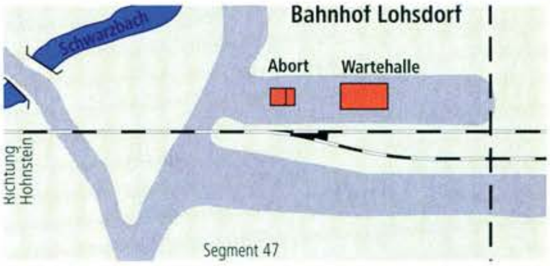
Auf einen Blick

117-teilige H0e-Segmentanlage im Vollausbau, Regelsegment 1,2 x 0,6 m
Erbauer: Mitglieder des Vereins Schwarzbachbahn e.V.
System: Zweileiter-Digitalbetrieb mit dem Roco-Lenz-System
Epoche: I bis frühe Epoche III, Zustand zur jeweils größten Gleisausdehnung
Gleismaterial: Tillig Elite H0e auf Auhagen-Korkbettung mit Tillig-Schotter braun, für Regelspur Pilz-Gleis
Rollendes Material: Technomodell für Schmalspur
Besonderheiten: Gebäude Eigenbau
Bauzeit: Für 28 von maximal 117 Segmenten 4 Jahre
Vorbild: Schmalspurbahn Goßdorf-Kohlmühle – Hohnstein

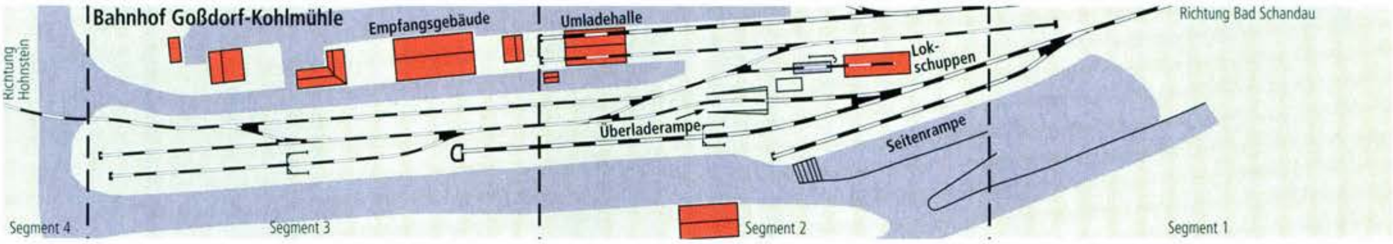
Plötzlich wird es dunkel. Die Reisenden bekommen einen Eindruck vom schwierigen Gelände, das seinerzeit die Bahnbauer zu bewältigen hatten. Der so genannte „2. Tunnel" ist erreicht. Mit ihm wird ein Ausläufer des Gickelsberges unterquert.

Wieder am Tageslicht, passiert Kp 801 jene Stelle, an der damals Herbert Hänsel und das Lokpersonal das vorher ausgebüchste Schwein (Seite 42 – 46) wieder in den Packwagen gewuchtet haben. Das idyllische Tal ist aber →





Die Reisenden sind nach dieser Tunneldurchfahrt wieder frohgemut ans Tageslicht gekommen und werden nach nur wenigen Minuten die Fahrt beenden.



wirklich ein schöner Weidegrund. Auch die Erinnerungen von Herbert Hänsel und Hermann Förster, langjährigen Kennern der Bahn, möchte der Verein bewahren.

Der nächste Tunnel kommt sogleich. „Die Mauer des Portales ist auch hier im Modell höher als das Gelände an dieser Stelle. Dadurch fallen Steine, Bäume und anderes Material, was den Hang herunterrollt, nicht auf die Gleise. Ab und zu musste der Schutt da rausgeräumt werden", erklärt Thomas Irrgang, der als zweiter Vorsitzender die Vereinsarbeit maßgeblich mitbestimmt.

Der Zug hat den Tunnel verlassen. Nach einem kurzen Abschnitt auf einem Damm überquert das Gleis auf dem zweiten der so markanten Betonviadukte den Sebnitz-Bach. Danach kommt von links die Regelspurstrecke von Bautzen nach Bad Schandau heran, zu der die Schmalspur jetzt parallel auf dem Bahndamm weiterläuft. „Ungefähr bei der gemeinsamen Brücke über die Sebnitz," so weiß Rolf Böhm, heimatverbundener Kartograph und im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, „verlässt die Schmalspurbahn das Gebiet des Elbsandsteins und fährt daraufhin bis Hohnstein ausschließlich über Lausitzer Granit. Genaugenommen lagen also nur die ersten etwa 700 Meter der Schmalspurbahn in der Sächsischen Schweiz." Leider ist das Segment 7, das dieses geologisch interessante Stück darstellt, noch nicht im Modell realisiert.

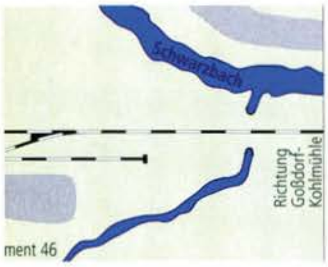
Bis ins letzte Detail getreu: Tunnelportale mit Schutttaschen, um den Zugverkehr zu schützen

Schließlich erreicht der Zug sein Ziel, den Bahnhof Kohlmühle. Die Reisenden verlassen die zwei Personenwagen und begeben sich auf die andere Seite des Empfangsgebäudes, wo bereits der Zug nach Bad Schandau wartet, oder in die auf der anderen Seite des Bahnhofes gelegene Fabrik zur Arbeit. Der Zugführer kontrolliert nur vom Packwagen, ob auch wirklich alle Reisenden ausgestiegen sind, denn er kennt eh jeden Mitfahrenden dieses Zuges mit Vornamen. Dann zieht die IV K die Wagen mit zum Kohle- und Wasserfassen vor, denn auch sie brauchen eine Ergänzung des Brennstoffvorrates der Ofenheizung.

Danach haben Lok und Personal Rangierdienst zu verrichten. An der Betriebsmittelüberladerampe steht ein aus dem Reichsbahn-Ausbesserungswerk zurückgekehrter gedeckter Vierachser, ein GGw, bereit, der endlich wieder heimatliche Gleise unter die Räder bekommen will. Außerdem sind einige Wagen an der Umladehalle zu rangieren

Der Zug zieht zum Wasserfassen und Rangieren vor in Richtung Lokschuppen. Rechts wartet schon die Arbeit: Der GGw muss abgeladen werden.







Eine frühere T9.3 verdient sich auf der Regelspur zwischen Neukirch und Bad Schandau Kohlen und Wasser und trifft täglich die IV K.

Fotos(7): Rainer Albrecht

und andere bereits für den abendlichen GmP 11046 bereitzustellen. Zeit für eine größere Pause hat das Lokpersonal erst wieder in Hohnstein.

Auf den H0e-Gleisen kommt ausschließlich Fahrzeugmaterial des Herstellers Technomodell aus Dresden zum Einsatz. Den Dienst auf dem Regelspurteil teilen sich für die dargestellte Zeit und Region geeignete Fahrzeuge aus den Programmen unterschiedlicher H0-Anbieter.

Bei so viel Mühe und Enthusiasmus, die in die Anlage eingeflossen sind, steht natürlich auch und gerade bei einem Gemeinschaftswerk die Frage nach einer passenden Präsentation. „Wir haben keinen geeigneten Vereinsraum, in dem die Anlage ständig aufgestellt und präsentiert werden kann. Außerdem möchten wir uns jetzt mehr den Aufgaben auf unserem Bahnhofsgelände widmen. Dort wird jede Hand gebraucht. Wir wollen ein Stück des Vorbildes wiedererstehen lassen. Dafür soll das Modell werben. So wird es auch künftig nur zu Ausstellungen wie auf der Schmalspur-Expo 1999 in Gmünd in Österreich oder eben jetzt, im Januar 2001, in der Stadthalle Görlitz die Modell-Schwarzbachbahn – immer kompletter – zu sehen geben." Ungeachtet dieser Worte wird fleißig weiter das Feld bestellt. Mittlerweile ist das 28. Segment fertig, und der Bahnhof Oberehrenberg sieht der Erntezeit entgegen.

Klaus Habermann

MODELLBAHN AKTUELL

INTERMODELLBAU DORTMUND

Große Siegerehrung im Makrolon-Foto-Wettbewerb



Rodach ist nur eine Station auf der PC-gesteuerten Z-Modulanlage der Modelleisenbahnfreunde Namborn.

Zur größten Besuchermesse rund um den Modellbau im Nordwesten Deutschlands öffnen am Mittwoch, 4. April 2001 um 9 Uhr die Dortmunder Westfalenhallen ihre Tore. Bis einschließlich Sonntag, 8. April, erwartet die Messegesellschaft wieder rund 140 000 Besucher auf der alljährlich stattfindenden Intermodellbau. Täglich bis 18 Uhr ist die Messe geöffnet. In den Hallen 6, 7 und 8 finden die Modellbahn-Fans so ziemlich alles, was ihr Herz begehrt. Die vom Modellbahnverband in Deutschland (Moba) organisierten Schauanlagen in Halle 8 präsentieren einen gesamteuropäischen Querschnitt. Die H0-Simplon-Rampe des Kölner Modell-Bau-Teams oder auch die neue Ruhrgebietsanlage des Modellbahnteams Burscheid dürften nicht nur Augen glänzen lassen, sondern auch jede Menge Anregungen liefern. Mit von der Partie sind auch die Modelleisenbahnfreunde (MEF) Namborn, die ihre Z-Modulanlage (portraitiert im MODELLEISENBAHNER 11/99) zeigen. „Inzwischen gibt es zwei neue Streckenmodule und einen Abstellbahnhof für acht Züge", verrät MEF-Mitglied Peter Grundmann. Natürlich ist auch Groupie-MEB-Tron, die PC-Steuerung (als siebenteilige Werkstatt-Serie im MODELLEISENBAHNER-Jahrgang 2000 vorgestellt), in Aktion. „Mit mehr als 16 Zügen hoffen wir, die Möglichkeiten der Steuerung bestens demonstrieren zu können", meint Grundmann und ergänzt: „Den Elektronik-Freaks werde ich ein Mustergerät der Steuerung mit fertigen Platinen zeigen können." Auch die unbestückten Leiterplatten wird's zum Anfassen geben. Bei einem weiteren Glanzlicht der Intermodellbau befindet sich der MODELLEISENBAHNER-Stand selbst im Mittelpunkt des Interesses: Voraussichtlich am Samstag, 7. April werden bei uns die Sieger des großen Makrolon-Lok-Fotowettbewerbs ausgezeichnet. Hochrangige Vertreter der beteiligten Firmen werden die Preise überreichen. Die Vorarbeit leistet zwei Wochen zuvor die Jury, die sich zur Klausur in Frankfurt trifft.

TILLIG ERWIRBT SACHSENMODELLE

TT kauft H0

Das Rätselraten um Sachsenmodelle hat ein Ende: Der TT-Spezialist Tillig steigt jetzt endgültig ins H0-Segment ein und erhielt den Zuschlag für das Sortiment und die Vertriebsrechte. Nach einem langen Hin und Her und sehr viel Ungewissheit, vor allen Dingen für die Beschäftigten von Sachsenmodelle, das sich seit Oktober 1999 in einem Insolvenzverfahren befand, gibt es eine gesicherte Zukunft. Zwar konnten in den eineinhalb Jahren Produktion und Lieferfähigkeit aufrecht erhalten werden, doch jetzt verspricht der neue Eigentümer eine „Wiederbelebung des Sortiments von Sachsenmodelle". Für die Wagenbauer soll es wieder eine Vielzahl von Modellen geben, und gleichzeitig der Qualitätsstandard und der Service von Tillig gelten. Man darf gespannt sein.

REKORDVERSUCHE IN HAMBURG UND HOLLAND

Auf dem Holzweg

Mit einer Brio-Holzeisenbahn rund um Hamburgs Binnenalster wollen die Hanseaten am Samstag, 28. April 2001 ins Guinness-Buch der Rekorde kommen. Unter der Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters Ortwin Runde soll ab 15.45 Uhr an mehreren Treffpunkten der Schienenaufbau beginnen. Punkt 16.15 Uhr gehen die ersten Loks mit Batterieantrieb auf die 2100 Meter lange Strecke. Die Hamburger wollen damit den Rekord brechen, den 107 Kinder im schwedischen Osby aufstellten: Sie steckten innerhalb von 30 Minuten 12801 Gleisstücke zu einer 1912,20 Meter langen Strecke zusammen. Der Hamburger Rekordversuch findet im Rahmen der Europawochen unter Federführung der Abteilung Europapolitik der Senatskanzlei und des schwedischen Generalkonsulats statt. Noch ehrgeizigere Ziele hat sich die Niederländische Modelleisenbahn-Föderation (NMF) gesteckt. Auf dem Deich von Almere steigt am Samstag, 26. Mai 2001 ab 10 Uhr ein Weltrekordversuch: Auf Holzgleisen mit einer Spurweite von 45 Millimetern soll eine Spur-I-Lokomotive die zehn Kilometer lange Strecke absolvieren. Die Rekordlok, das Modell einer niederländischen Diesellok der Baureihe 2200, besteht ebenfalls aus Holz. Sie wird von einem LGB-Motor angetrieben, den ein Akku speist. Hin- und Rückfahrt werden bis 18 Uhr dauern. Der Gleisbau beginnt an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 24. Mai. Weitere Informationen im Internet: www.nmf.nl



Mit diesem noch nicht ganz fertig gestellten Holzmodell soll die Weltrekordfahrt auf dem Deich von Almere steigen.

MESSE-Kalender

4.-8. April 2001: Intermodellbau 2001, Dortmund

28. April - 1. Mai 2001: Modellbauwelt Bozen (Südtirol)

5.-7. Oktober 2001: Modell & Hobby, Messegelände, Leipzig.

16.-18. November 2001: Modellbauwelt Hamburg.

28. November - 2. Dezember 2001: 19. Internationale Modellbau-Ausstellung München.

30. November - 2. Dezember 2001: EURO-Modell, Messezentrum Bremen.

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 41 JAHREN: Dias als Reklameflächen

Wer sich abends mal einen Spaziergang um den Block gönnt und dabei die Augen offen hält, sieht eine Menge beleuchteter, farbiger Reklametafeln, Litfaßsäulen und Schaukästen. Einen trefflichen Vorschlag zur Ausgestaltung der Modellbahn-Anlage mit solchen Werbeflächen hatte Hans Weber aus Berlin in der April-Ausgabe des MODELLEISENBAHNER 1960 parat. Zu diesen Zweck fertigt man zunächst farbige Diapositive von ebenen Reklametafeln an. Bei der Anbringung an einer Gebäudewand wird die Beleuchtung von der im Gebäude vorhandenen Illumination mit übernommen, indem hinter dem Dia eine entsprechende Öffnung in der Fassade vorgesehen wird. Um eine gleichmäßige Ausleuchtung des Motivs zu erzielen, sollte das Dia auf der Rückseite mit Transparentpapier versehen werden. Für den Bau einer Litfaßsäule eigen sich Glasröhren aus Mutters Gewürz- oder Apothekenschränkchen. Das Dia wird in eine dem bevorzugten Maßstab entsprechende Glasröhre, wohl H0 oder TT, eingepasst. Dabei ist darauf zu achten, dass das Dia einwandfrei an der Innenwand anliegt und nicht etwa Falten schiebt. Zu diesem Zweck kann man das Dia zuvor über einen Bleistift vorrollen und an den Stoßstellen mit Alleskleber verbinden. Transparentpapier wieder nicht vergessen. Die Halterung der Glühlampe erfolgt durch einen Kork, in den zwei Löcher für die Stromzuführung und die Belüftung zu bohren sind. Um ein Verziehen des Filmes oder gar ein Zusammenbrutzeln der Litfaßäule durch die Wärmeentwicklung der Lampe zu vermeiden, sollte die Röhre durch ein weiteres Loch an der Decke belüftet und die Lampe nur mit geringster Spannung betrieben werden. Mit derselben Methode kann auch ein Schaukasten gebaut werden. Die Beleuchtung erfolgt hierbei durch eine unter der Anlage angebrachte Sofittenleuchte, deren Licht durch eine Aussparung der Anlagenplatte nach oben dringen kann. Um die Lichtausbeute zu optimieren, kann unterhalb der Sofitte Alufolie oder Silberpapier angebracht werden, die das ansonsten auch unten abgestrahlte Licht nach oben reflektieren. Auch der Schaukasten sollte zur Wärmeabfuhr kleine Löcher erhalten. Zudem kann der Schaukasten-Sockel mit roter Ziegelpappe beklebt werden, was das Erscheinungsbild weiter verbessert.

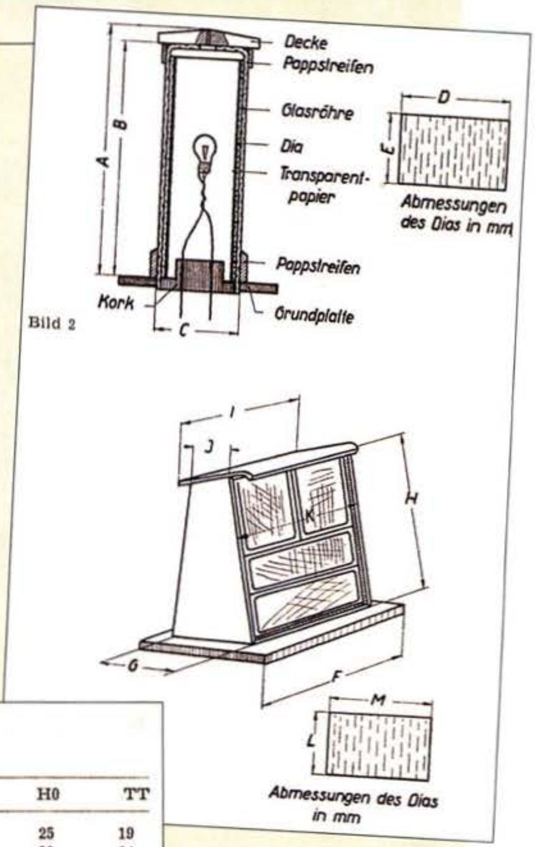


Tabelle 1
Kennmaße in mm

	H0	TT		H0	TT
A	30	23	H	25	19
B	28	21	I	32	24
C ∅	10,5	8	J	4	3
D	34	26	K	32	24
E	24	18	L	24	18
F	38	29	M	31	24
G	12	9			

DEUTSCHES FELD- UND KLEINBAHNMUSEUM

Viele, viele bunte Feldhasenschrecke aus Karton

Sollten Sie Deinste bei Stade nicht kennen, so wird sich das jetzt mit ziemlicher Sicherheit ändern. Denn dort befindet sich das Deutsche Feld- und Kleinbahnmuseum (DFKM). Und dieses bietet allen Anhängern von Kleinlokomotiven Kartonmodellbaubögen mit elf verschiedenen Motiven an. Aus diesen Bausätzen lassen sich Feldbahnloks solch bekannter Kleinlok-Hersteller wie Schöma, Jung, Ruhrhaler oder Jenbach bauen. Manche Vorbild-Maschine der Karton-Nachbildungen ist im Museum noch im Einsatz zu sehen. Alle Modelle sind fein detailliert und leicht zusammenzubauen. Sie eignen sich hervorragend als preisgünstige Ergänzung einer H0-Anlage, entweder als Standmodelle oder als Beladung. Einige größere Fahrzeuge können auf Basis eines N- oder Z-Fahrgestelles nachträglich motorisiert werden. Da juckt es dem Modellbauer förmlich in den Fingern. Weitere Informationen und Prospekte gibt es bei Michael Beutner, Postfach 1148, 29601 Soltau. Wer einen Ausflug in das sehr empfehlenswerte Feldbahnmuseum in Norddeutschland plant, sollte folgende Öffnungszeiten im Jahr 2001 beachten: 15. und 16. April (Ostern), 3. und 4. Juni (Pfingsten) sowie der jeweils erste Sonntag in den Monaten Juli bis einschließlich Oktober. Weitere Infos unter 05191/807152, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.



Foto: Michael Beutner

An den elf putzigen Feldbahnloks aus Karton im H0-Maßstab kann man schon einen Narren fressen.

Vorschau



Foto: A. Stirl

Lokführertraum Grünstädt

Dietmar Wolf, selbst lange Heizer und Lokführer auf sächsischer Schmalspur, widmet der Heimat seine 0e-Anlage.

Auf der roten Liste: Diesellok V 100

Die Maschinen der Baureihen 212 und 213 sind noch unverzichtbar, doch der Stern der V 100 sinkt nicht erst seit Ausmusterung der 211.



Foto: S. Alkofer

Außerdem

Makrolon-Loks im Sucher
Da ist Musik drin: Die Sieger unseres großen Fotowettbewerbs präsentieren ihre Top-Bilder.

Milano-Tram
Eldorado für Straßenbahnfans: In Mailand fahren noch immer selbst 70 Jahre alte Peter-Witt-Wagen.

Märklins E 44
Sehnlichst erwartet: Das Göppinger H0-Modell des Arbeitstiers unterm Fahrdraht geht auf Testfahrt.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das Mai-Heft erscheint
am 18. April
bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: J. Eiling

Einmal Europa – Asien und zurück

Noch immer ist eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn ein Abenteuer: Reise von Moskau bis zum einst für Ausländer streng verbotenen Wladiwostok.



Foto: N. Gode

Wummernder Drillingstakt

Die Saalfelder Drilingsloks der Baureihe 44 brüllten auf der Strecke Gera – Göschwitz im Anstieg bis Hermsdorf-Klosterlausnitz.



Foto: M. Menzendorff

Nachschub für Kohlenstaub-Loks

Tipps zur vorbildgetreuen H0-Nachbildung des Kohlenstaubbunkers im Bw Arnstadt geben Michael Menzendorff und Co.

Impressum

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel, Klaus Habermann, Ulrich Lieb
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Andrea Zaicescu, Katrin Büttner

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bodo Schulz, Burkhard Wollny

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
Preis des Einzelhefts: DM 6,50
Jahres-Abonnement Inland: DM 69,60
Schweiz: sFr 69,60. Österreich: öS 522,-
EU-Länder: DM 89,60
Andere europ. Länder: DM 99,80
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

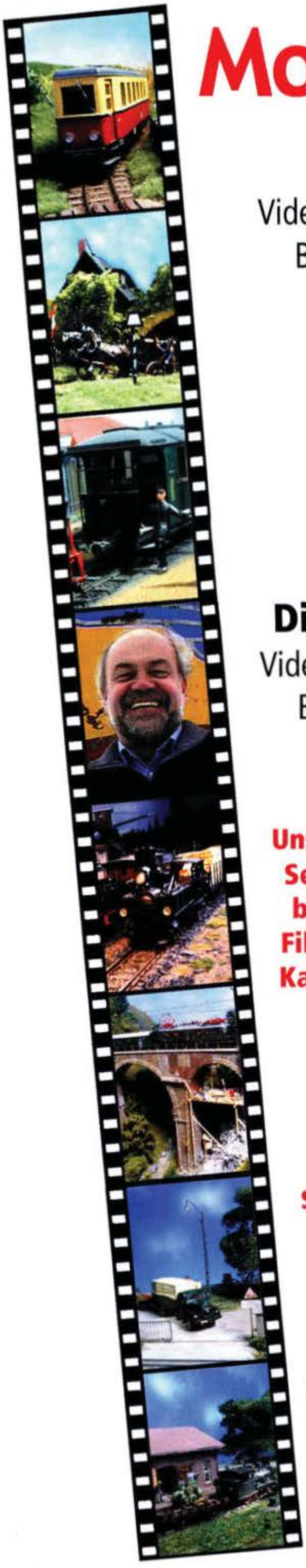
DRUCK
BechtleDruckZentrum
Esslingen. Printed in Germany

VERTRIEB
Motor-Presse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiter: Carsten Bubeck

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 18, gültig ab Heft 1/2000. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422



Modellbahnträume

Märklin • Fabrik der Träume

Video-Edition Eisenbahn-Romantik • 55 Minuten
Bestellnummer 409 • Einzelpreis DM 39,90

Anlagen-Meisterwerke

45 Minuten • Bestellnummer 9037
Einzelpreis DM 19,95

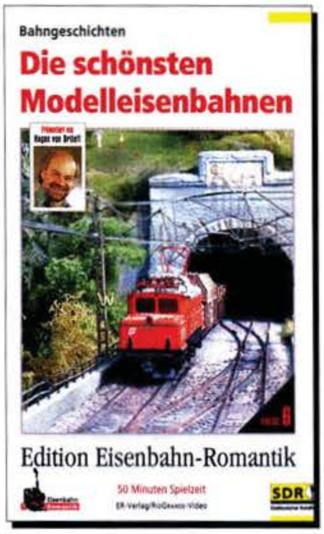
Modellbahnträume in H0

30 Minuten • Bestellnummer 9033
Einzelpreis DM 10,00

Die schönsten Modelleisenbahnen

Video-Edition Eisenbahn-Romantik • 55 Minuten
Bestellnummer 406 • Einzelpreis DM 39,90

Unser tolles Set-Angebot: Vier Filme, vier Kassetten!



Über drei Stunden Modellbahnvergnügen! Nur DM 74,95!

Set-Bestellnummer: 4059 (409+9037+9033+406)

▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼▼

Unser Bestseller:

Traumwelten en Miniature

In diesem Video werden 11 Modellbahn-Kunstwerke in eindrucksvollen Bildern vorgestellt – teilweise mit einer neuartigen „Fingerkamera“, die ganz neue Einblicke in die Traumwelten en Miniature ermöglicht. Zahlreiche Nenngrößen sind vertreten, ergänzende Aufnahmen von entsprechenden „großen“ Bahnen zeigen die verblüffende Vorbildtreue der Modellszenerien.
50 Minuten • Bestellnummer 600 • Preis: nur DM 19,95



Versandkostenpauschale DM 7,50 pro Bestellung!

0761/66356 oder www.riogrande.de

Ihre Bestell-Hotline: 0761/66356 Fax 0761/66310

Video-Ed. Eisenbahn-Romantik/RioGrande-Video • Pf 5324 • D-79020 Freiburg

„ES IST, ALS WENN EIN ENGEL

schiebt“, sagte einst ein berühmter Pilot, als er zum ersten Mal ein Strahlflugzeug testete,

UND „ZEHN TEIFIN ZIEHEN

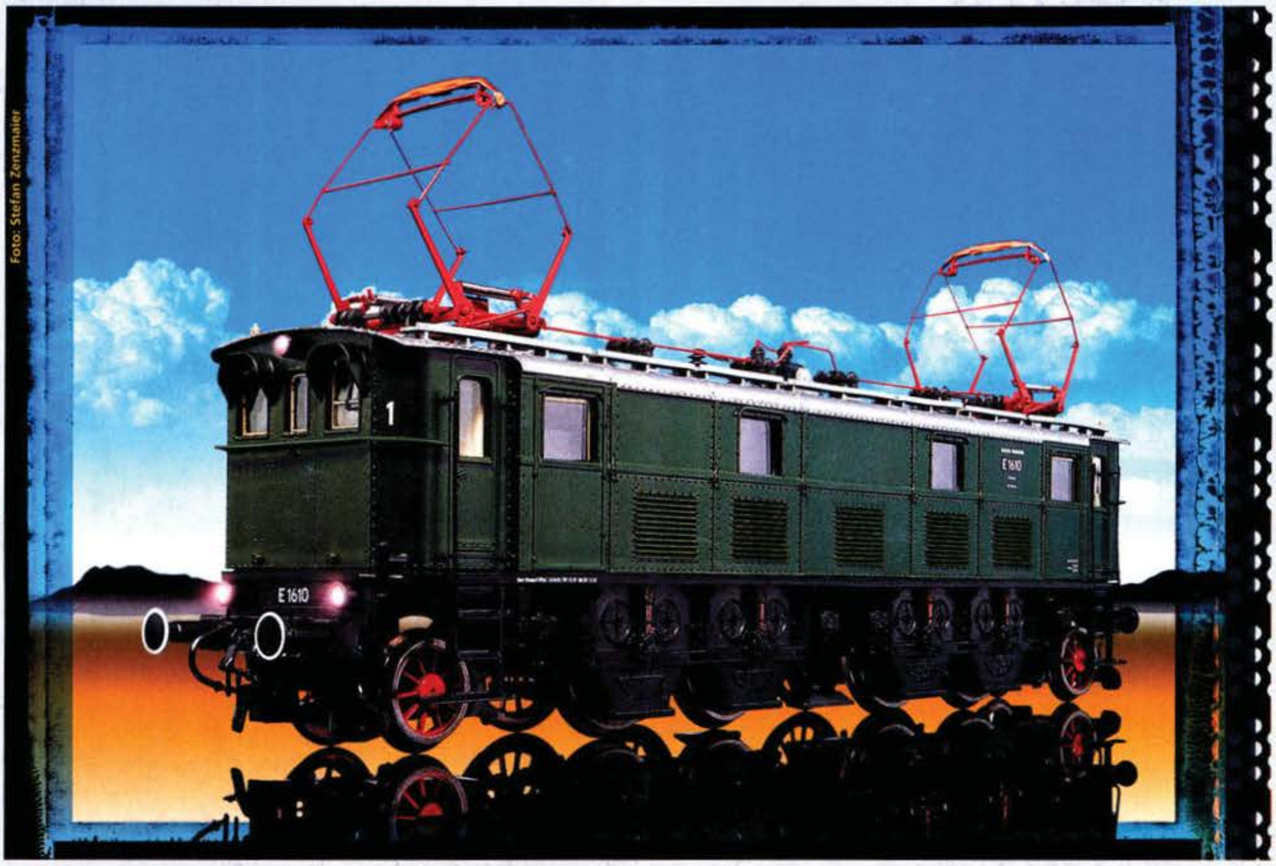


Foto: Stefan Zenzmaier

den Zug“, ein bayerischer Lokführer, der – von der Dampflokomotive umgeschult – nun auf der ES 1 seinen Dienst tat. Natürlich ist die erste Aussage viel gewichtiger und auch dokumentiert, die zweite dafür friedlicher, aber phantasiert. Und doch könnte es jemand so ähnlich formuliert haben, als die anfängliche Skepsis gegenüber dem „neimodischn Zeigs“ in Begeisterung umschlug. Bestimmt haben beide Aussagen gemeinsame Nenner – nämlich Vibrationen bzw. Zuckschwingungen und das Anfahr- sowie Durchzugsvermögen. In der Tat waren die Flugzeuge mit Kolbenmotoren regelrechte Knochenschüttler. Auch so manche Dampflok lief alles andere als ruhig. Wenn auch die süddeutschen Vier-Zylinder-Verbund-Dampflokomotiven im allgemeinen gute Laufeigenschaften aufwiesen, so konnte man sie nicht mit einer ES 1 vergleichen. Kein Wunder also, hätte da jemand vermutet, daß bei diesem sanften Lauf, der kaum mehr merkbaren Kraftanstrengung und dem vergleichsweise niedrigen Geräuschpegel heimlich zehn Teufel zögen.



In der Epoche III gehörte die E 16 zwar nicht mehr zum Allermodernsten auf Schienen, der Weg zum Schneidbrenner war aber noch weit: Ihr Einsatzbereich umfaßte den einfachen Personenzugdienst ebenso wie den hochwertigen Fernverkehr. 1948–51 wurden im Zuge einer Verjüngungskur einige Änderungen vorgenommen, die natürlich auch im Modell berücksichtigt wurden: Sandkästen vom Lokkasten auf das Fahrwerk verlegt; Rückbau der Stirntür, Umlaufhandstange unter Stirnfenster; DB-Einheitslampen; Indusi …

Art.-Nr. **63621**, E 16, DB, Ep. III, Gleichstromausführung mit Schnittstelle;

Art.-Nr. **69621**, E 16, DB, Ep. III, Wechselstromausführung mit lastgeregeltem Dekoder, passend für das Märklin*-Motorola**-Format, und **Flüsterschleifer** – bei Ihrem Fachhändler!

Apropos: Die E 16 10 entstammt aus den Bauserien E 16 01 bis 17 und besitzt somit ein niedriges Dach! Die vorbildgerechte Nachbildung der beiden unterschiedlichen Seiten bringen die feingegossenen Metallräder besonders gut zur Geltung!

e-mail: roco@roco.co.at | **Internet: www.roco.co.at**

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
GMBH
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

CH: ROCO MODELLSPIELWAREN
GmbH
CH-9445 Rebstein
Balgacherstrasse 14

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

Roco